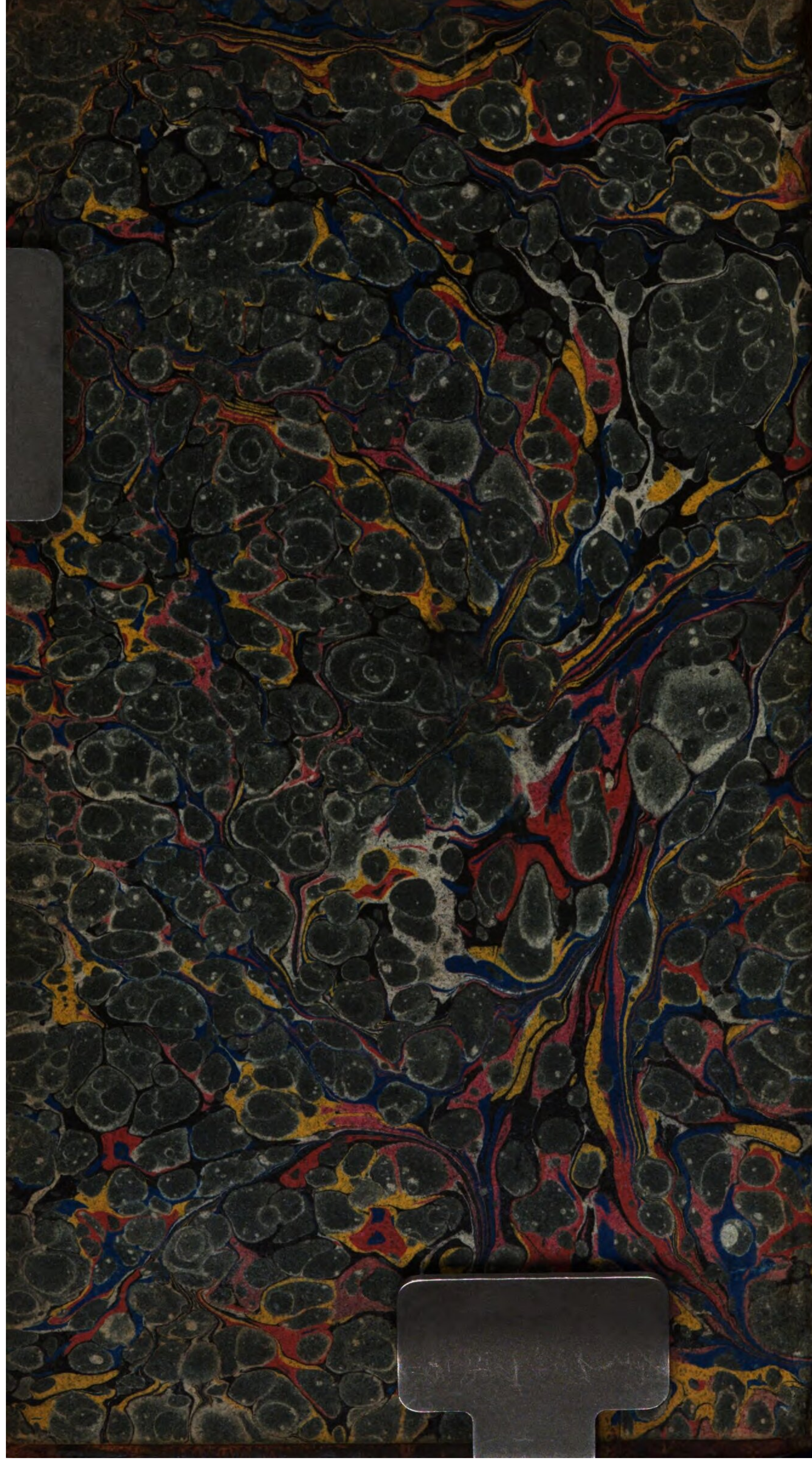
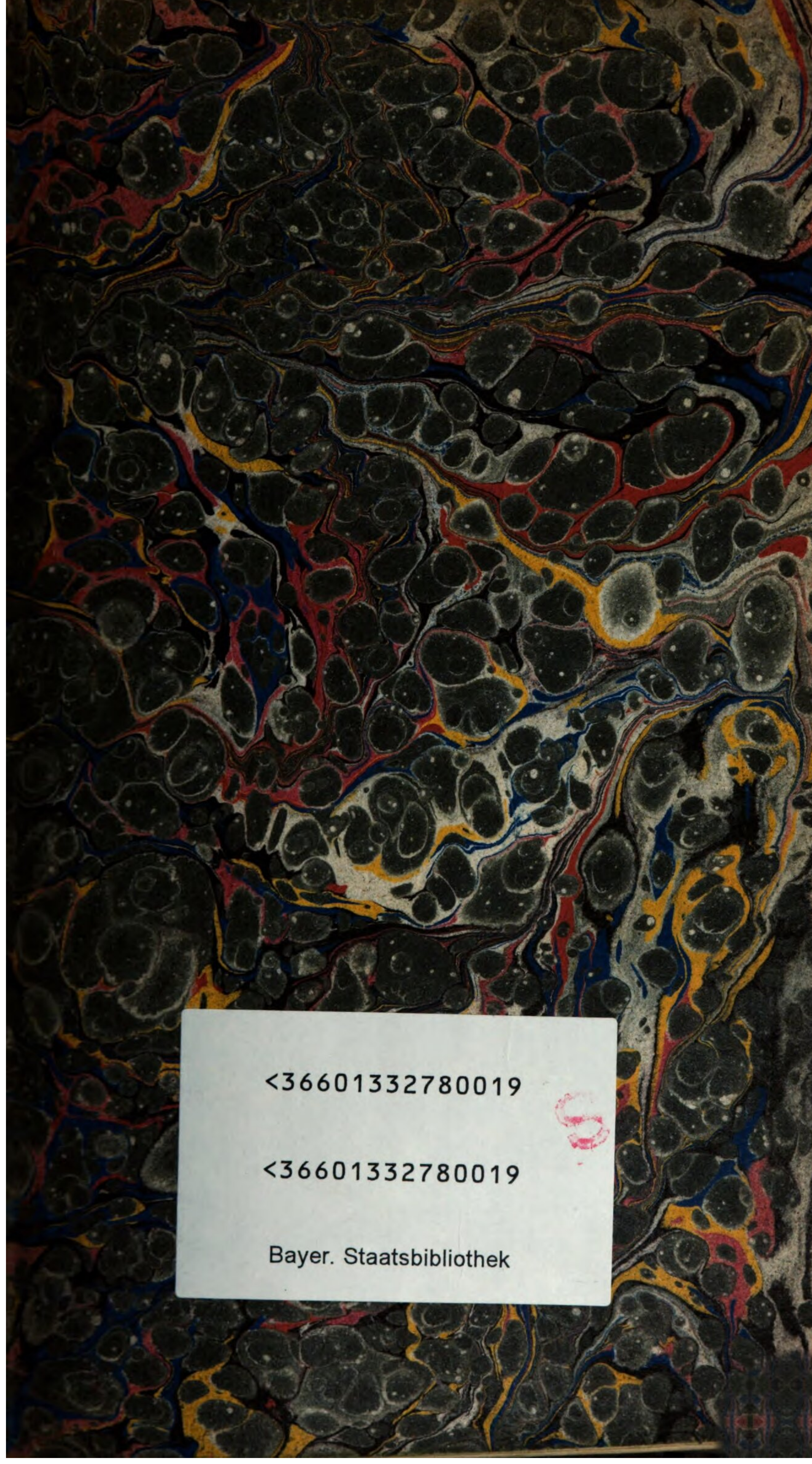








<36601332780019

<36601332780019

Bayer. Staatsbibliothek

H. lit. p. 128 a

H. lit. p. 128 (1)

H. lit. p. 128 C1

Fikenscher

V o l l s t ä n d i g e
AKADEMISCHE GELEHRTEN GESCHICHTE
der
königlich preussischen
FRIEDRICH-ALEXANDERS UNIVERSITÄT
zu
E R L A N G E N
von
ihrer Stiftung bis auf gegenwärtige Zeit.

R

B e a r b e i t e t

von

GEORG WOLFGANG AUGUSTIN FIKENSCHER,
ordentlichem Professor der Theologie und Geschichte am königlichen illustren Christian-Ernestinischen Collegium zu Bayreuth, Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Erlangen und Mitglieder verschiedener gelehrten Gesellschaften.

Erste Abtheilung,
von den ordentlichen Professoren der Gottesgelahrtheit
und der Rechte.

Nürnberg 1806.
Im Verlage der Lechner'schen Buchhandlung.



Seiner Hochgebornen Excellenz

dem

F r e i h e r r n

Carl August von Hardenberg

Sr. Majestät von Preussen wirklichen geheimen

Staats - Kriegs - Cabinets - und dirigirenden

Minister u. s. w.

mit dem Gefühle der tiefsten Ehrfurcht
welche unsterbliche Verdienste
um das Wohl des Staates und seiner Mitbürger,
um Beförderung alles Guten,
um die Aufnahme der Wissenschaften
und um den Flor
der Friedrich Alexanders-Universität
von jedem Freunde des Vaterlandes heischen
und
mit den Empfindungen der innigsten Dankbarkeit
welche durch ausgezeichnete Beweise
der höchsten Huld und Gewogenheit
jedem Diener des Staates
zur angenehmsten Pflicht gemacht wird
unterthänig gewidmet.

Seiner Hochgebornen Excellenz

dem

H e r r n

Eberhard Julius Wilhelm Ernst

von Massow

Sr. Königlich Preussischen Majestät wirklichen ge-

heimen Staats- und Cabinetsminister, auch Chef

des geistlichen Departements u. s. w.

einem

verdienstvollen Gelehrten,

grosmüthigen Beschützer und erhabenen Beförderer

der Wissenschaften,

und

ganz ausgezeichnetem Staatsmanne

mit

den reinsten Gefühlen wahrer Devotion

unterthänig gewidmet.

Sr. Hochwohlgebornen

dem

H e r r n

Carl Ferdinand Friedrich

N a g l e r

Sr. Königlich Preussischen Majestät geheimen Legations-

und vortragenden Rathe bei dem fränkischen Departement

des General-Ober-Finanz- Kriegs- und Domainen-

Directorii zu Berlin

einem
biedern, gelehrten,
um die Kirche, den Staat und die Wissenschaften
überhaupt

und
die Friedrich-Alexanders hohe Schule
insbesondere

unendlich verdienten Staatsmanne

als
ein geringes Zeichen der tiefsten Verehrung

ehrfurchtsvoll gewidmet.

Vorerinnerungen.

Es sind nun bereits eilf Jahre verflossen, seit dem ich die Geschichte der Universität *Erlangen*, oder vielmehr den *ersten historischen* Theil derselben (Coburg 1795. 8.) ans Licht stellte. Die beiden andern sollten das Lehrpersonale, nebst den sämtlichen Doctoren aller Fakultäten, die Geschichte der einzelnen Institute u. s. w. enthalten; mein Weggang von *Erlangen* aber — anderweiter Verhältnisse und

IV

Umstände nicht zu gedenken — verspätete die Fortsetzung, zu der mich jezt, die in vielen kritischen und selbst auch mehreren politischen Blättern mit gerechtem Lobe angeführten außerordentlichen Beweise von Huld und Gnade des erhabenen Preussischen Monarchen gegen diese Universität, so wie die ganz ausgezeichnete Vorsorge aller derer, welchen die Sorge für den wahren Flor dieser hohen Schule ans Herz gelegt ist, namentlich der preiswürdigen Curatoren von Hardenberg und von Massow, mehr als je aufforderten.

Ich nahm daher meine Sammlungen wieder zur Hand und liefere nun diese *drei Abtheilungen*, welche das *gesamte* Lehrpersonale, die *ordentlichen* und *außerordentlichen Professoren* aller vier *Fakultäten* nemlich, die *Adjunkten der philosophischen Fakultät*, die *sämmtlichen Privatdocenten, Lectoren, Zeichen- und Exercitienmeister* dieser Universität verzeichnen, und eben daher ein *eignes für sich bestehendes Ganzes* bilden. Doch kann man dieselben auch, wenn man will, als *Fortsetzung* meiner
frühern

frühern Geschichte ansehen, von der ich aber selbst schon um der vielen Veränderungen willen, die in Zeit von eilf Jahren vorkamen, und besonders bei der gegenwärtigen Ansicht dieser Universität, zu deren immer größern Flor so viele Tausende neuerlich verwendet worden sind, und noch verwendet werden, gestehen muß, daß sie größtentheils eine neue Bearbeitung nothwendig mache, zu der ich mich, so bald es Zeit und Umstände erlauben, entschließen werde, so wie ich auch die Geschichte der sämtlichen Institute nicht schuldig bleiben will, und in einer *vierten* Abtheilung von den *sämtlichen Doctoren aller Fakultäten*, welche auf der Universität *Erlangen* promovirt haben, zu handeln gedenke, um wenigstens in Bezug auf Vollständigkeit und Genauigkeit von dieser Universität das zu liefern, was von keiner andern geliefert worden ist und jetzt mehr geliefert werden kann.

Ob ich zu viel behauptete, mag die Ansicht und Prüfung der vorliegenden drei Abtheilungen entscheiden, denen ich eben deswegen das Prädicat *vollständig*

dig gegeben habe; — ein Beiwort, welches nicht bloß andeuten soll, daß alle und jede Lehrer dieser Universität verzeichnet, sondern auch von ihrem Leben und ihren Schriften so genaue und vollständige Notizen ertheilt sind, als nur immer möglich ist. Ich kann dafür um so mehr bürgen, da ich mir es selbst gestehen kann, daß ich in beständiger Aufsuchung und sorgfältiger Benutzung der Quellen, weder Fleiß noch Mühe gespart habe, wie die bei jedem Lehrer angeführte Literärnotiz beweisen muß. In Hinsicht auf die Schriftenverzeichnisse leistet übrigens meine Sammlung Gewähr, welche nicht nur alle kleinern Schriften *Erlangischer* Lehrer während ihres Aufenthalts in *Erlangen*, sondern auch — der vielen größern Schriften nicht zu gedenken — die mehresten von den kleinern, welche viele dieser Lehrer vor ihrer Berufung nach *Erlangen* oder nach ihrem Weggang von *Erlangen* herausgegeben haben, und nicht in den Buchladen kamen, aufzuweisen hat, nur wenige aber — die man an ihrer weniger genauen Anführung leicht erkennen kann — meiner Ansicht entgangen, und von mir, auf den

Grund

Grund eines kritischen Blattes oder einer der angeführten Quellen, verzeichnet sind.

Dennoch belehrte mich selbst eine genaue Revision, die ich am Ende des Drucks vornahm, dafs einige Irrthümer untergelaufen seyen, die eine Berichtigung erhalten müssen, (die man am Ende finden wird); wie denn auch während des Druckes, nach dem Lections - Verzeichniß für das Winterhalbejahr 1805, manche Veränderungen unter den Lehrern vorkamen, und daher auch manche Zusätze nothwendig machen. Da die Einrichtung des Druckes mir es unmöglich macht, diese Ergänzungen am gehörigen Orte einzuschalten, so will ich wenigstens hier nicht unterlassen, sie zu bemerken. Sie betreffen einmal *neue Lehrer* und zweitens den *Rang derselben* unter sich. Als *neue Lehrer* findet man aufgeführt:

- 1) D. ERNST BARTELS in *Helmstädt*, der als
siebenter ordentlicher Professor der Medicin
 aufge-

aufgeführt ist, von dem es aber nun, da er zum ordentlichen Professor der Anatomie in *Helmstadt* ernannt worden ist, zu erwarten stehet, ob er dem Rufe nach *Erlangen* folgen werde oder nicht.

2) M. JOHANN ERNST EHREGOTT FABRI, der unter den Privatlehrern in der dritten Abtheilung S. 236 fgg. aufgeführt ist, ward, sichern Nachrichten zufolge, unter dem dritten October 1805 zum ordentlichen Professor der Philosophie in *Erlangen* ernannt, und findet demnach zu Ende der zweiten Abtheilung jetzt seinen Platz.

3) D. ADOLPH HENKE, der bisher in *Braunschweig* lebte, ist zum außerordentlichen Professor der Medicin in *Erlangen* ernannt,

4) M. CHRISTIAN LEBRECHT RÖSLING, von dem ebenfalls unter den Privatlehrern (Abth. III, S. 244 fgg.) gehandelt wurde, hat eine außerordentliche Lehrstelle der Philosophie erhalten.

End-

Endlich ist auch noch eine ganz neue Lehrstelle gegründet und dazu

- 5) CHRISTOPH ACHATIUS HORN als *Lehrer der Handlung* angestellt worden.

Was nun zweitens die *nähere Bestimmung des Rangs der Professoren der Philosophie* unter sich anlangt, so findet man darüber die nöthige Auskunft auf der *umgedruckten* Seite 3 und 5 der *ersten Abtheilung*, und dem Leser steht es nun frei, die S. 313. 329. 331 und 336 eingeklammerten Zahlen (XXX.) (XXXII.) (XXVI.) und (XXIX.) als *obsolet* wegzustreichen, oder sie stehen zu lassen und zu bemerken, daß nach diesen Zahlen die Ordnung der ordentlichen Professoren der Philosophie bis 1805 bestimmt war.

Ungleich größer aber ist das Heer derjenigen Zusätze, welche während des Drucks dieser drei Abtheilungen sowol im Bezug auf die *Hilfsquellen*, als die

Schrif-

X

Schriftenverzeichnisse erwachsen sind. Diese alle habe ich daher, um dem Begriff von Vollständigkeit möglichst zu entsprechen, am Ende jeder Abtheilung beigelegt.

Bayreuth am 9 Nov. 1805.

Fikenscher.

Inhalt

I n h a l t

der

e r s t e n A b t h e i l u n g.

Erstes Kapitel.

Von den *ordentlichen* Lehrern überhaupt.

Seite 3

Erster Abschnitt.

Von den *ordentlichen* Professoren der *Theologie* — 6

I.)	D. <i>Germ. Aug.</i> Ellrod	.	.	.	— 6
II.)	D. <i>Joach. Ehrenfr.</i> Pfeiffer	.	.	.	— 17
III.)	D. <i>Casp. Jac.</i> Huth	.	.	.	— 27
IV.)	D. <i>Joh. Mart.</i> Chladen	.	.	.	— 37
V.)	D. <i>Fdch. Sam.</i> Zickler	.	.	.	— 58
VI.)	D. <i>Joh. Andr.</i> Buttstett	.	.	.	— 62
VII.)	D. <i>Joh. Rud.</i> Kiefsling	.	.	.	— 73
VIII.)	D. <i>Joh. Geo.</i> Krafft	.	.	.	— 88
IX.)	D. <i>Geo. Fdch.</i> Seiler	.	.	.	— 95
X.)	D. <i>Joh. Geo.</i> Rosenmüller	.	.	.	— 124
XI.)	D. <i>Joh. Wilh.</i> Rau	.	.	.	— 142
XII.)	D. <i>Wilh. Fdch.</i> Hufnagel	.	.	.	— 149
XIII.)	D. <i>Heinr. Carl Alex.</i> Hänlein	.	.	.	— 160
XIV.)	D. <i>Chph. Fdch.</i> Ammon	.	.	.	— 166

Zweiter Abschnitt.

Von den *ordentlichen* Professoren der *Rechte* — 179

I.)	D. <i>Joh. Wilh.</i> Gaden-dam	.	.	.	— 179
II.)	D. <i>Andr. Elias</i> Rossmann	.	.	.	— 182
III.)	D. <i>Joh. Gli.</i> Gonne	.	.	.	— 193
IV.)	D. <i>Carl Ad.</i> Reichsfreiherr von Braun	.	.	.	— 199
V.)	D. <i>Joh. Just.</i> Schierschmidt	.	.	.	— 207
VI.)	D. <i>Joh. Geo.</i> Wagner	.	.	.	— 215
VII.)	D. <i>Joh. Chph.</i> Rudolph	.	.	.	— 216
					VIII.)

XII

VIII.) D. <i>Mich. Gottfr. Wernher</i>	Seite 223
IX.) D. <i>Joh. Burkh. Geiger</i>	— 228
X.) D. <i>Carl Heinr. Geissler</i>	— 231
XI.) D. <i>Chst. Gmelin</i>	— 235
XII.) D. <i>Carl Fdch. Elsässer</i>	— 239
XIII.) <i>Fdch. Phil. Carl Böll</i>	— 243
XIV.) D. <i>Aug. Ludw. Schott</i>	— 246
XV.) D. <i>Carl Fdch. Häberlin</i>	— 251
XVI.) D. <i>Chst. Fdch. Glück</i>	— 257
XVII.) D. <i>Joh. Ludw. Klüber</i>	— 263
XVIII.) D. <i>Wilh. Gli. Tafinger</i>	— 269
XIX.) D. <i>Gabr. Pet. Haselberg</i>	— 271
XX.) D. <i>Jul. Fdch. Malblanc</i>	— 272
XXI.) D. <i>Joh. Ernst Bernh. Emminghaus</i>	— 278
XXII.) D. <i>Carl Heinr. Groß</i>	— 280
XXIII.) (XXIV.) D. <i>Carl Aug. Gründler</i>	— 282
XXIV.) (XXIII.) D. <i>Ad. Fel. Heinr. Posse</i>	— 284
Zusätze zur ersten Abtheilung	— 287

V o l l s t ä n d i g e
akademische Gelehrten - Geschichte
der
königlich preussischen
Friedrich Alexanders Universität
zu
E r l a n g e n.

E r s t e A b t h e i l u n g.

Verlag
Akademische Verlagsgesellschaft

Königliche Preussische

Erziehungskammer

Verlag

Verlag

seyn können, die auch wohl zu einer der drei genannten Fakultäten gehören kann, so ergiebt sich hieraus von selbst das Schwankende in der Anzahl, die jedoch immer ungleich stärker seyn muß, als bei den übrigen. Von der Stiftung an waren daher 7, seit 1745, 6, und seit 1762 bald 7, bald 6, wobei es von 1765 an blieb, bis gegen das Ende der Regierung Friedrich Christian's 1767 gar nur 4 waren. Diese vermehrten sich 1769 auf 9, welche Zahl zwar 1776 wieder auf 8, und 1779 auf 7 herabsank, 1790 und 1792 aber jedesmal um *Eins* stieg. Und hiebei blieb es bis 1794, worauf dann 1796 die Zahl 8 auf 10, und 1799 auf 12 anwuchs, aber 1804 auf 10 sank, bis sie 1805 wieder auf 11 stieg.

In Ansehung des *Rangs* setzte Markgraf Friedrich, laut des Stiftungsbriefes der Universität vom 13 April 1743, die *ordentlichen Professoren der 3 höhern Fakultäten* den *wirklichen Consistorialrätthen*, die *ordentlichen Professoren der Philosophie* hingegen den *fürstlichen Titularrätthen* gleich. Markgraf Alexander aber erhöhte diesen Rang und zwar dergestalt, daß er in seiner Rangordnung vom 25 November 1769 die *ordentlichen Lehrer der drei höhern Fakultäten unmittelbar an die wirklichen Collegial- Hof- und Regierungsräthe anschloß*, den *ordentlichen Lehrern der Philosophie* aber den *roulirenden Rang mit den Consistorialrätthen* ertheilte.

Was nun die *sämmtlichen ordentlichen Lehrer* selbst betrifft, so werden sich diese am besten *nach den vier Fakultäten und in der Zeitfolge* *), in der sie hier gelehret haben, mit *Bemerkung ihrer wichtigsten Lebensumstände* und *genauer Angabe ihrer Schriften* verzeichnen lassen.

Erster

*) Diejenigen Lehrer, welchen nur eine Zahl vorgesetzt ist, haben dieselbe nicht bloß der Zeit, sondern auch dem Rang nach, den sie untereinander haben. Auf den letzten deutet die *andere bei mehreren befindliche eingeschlossene zweite Zahl*, wiewohl ich bemerken muß, daß dieser Unterschied bei den *ordentlichen Professoren der Philosophie* seit 1805 (S. Seite 1) wegfalle.

E r s t e r A b s c h n i t t .

Von den *ordentlichen* Professoren der
Theologie.

I.) D. GERMANN AUGUST ELLROD *a)*,
1743—1747. war am 22 September 1709 zu *Bay-*
reuth geboren, und des Consistorialraths, Hofpre-
dicers und Professors am Gymnasium daselbst, M.
Johann Michael Ellrod, Sohn. Da er kaum
3 Monate alt schon seinen Vater verlor, übernahm
seine Mutter Magdalena Rosina, eine Tochter
des Stallmeisters, Johann Georg Ortt, zu *Bay-*
reuth seine häusliche Bildung allein, bis ihn Pri-
vatlehrer, unter denen er vorzüglich einen Teich-
mann schätzte, den Schulwissenschaften zuführen
konnten. Dann schickte sie ihn 1720 in das Semina-
rium, wo ihn Rector Pözinger so weit brachte,
daß er am 2 Januar 1721 in das Gymnasium daselbst
kommen konnte. In demselben durch die Vorträge
eines Hagèn, Dieterich, Arnold, Seyfart,
Pözinger, Flessa, Roth und Seidel zum
Besuch

a) Vgl. Joach. Ehrenfr. Pfeiffer pr. funebr. (Erl. 1760.
fol.) — *Scholast. Addresskal.* 1760, S. 105. — Memor. a
Laur. Jo. Jac. Lang. (Bar. 1760. fol.) — Dessen or.
de Sup. p. 37 sq. — *Erlang. Gel. A.* 1761, St. VI, S.
41 fg. — *Tübinger Gel. Z.* 1761, Suppl. St. II, S. 14 fg.
— Acta Jub. Gymnas. *Baruth.* p. 60 sqq. — *Zeit- und*
H. B. 1775. N. A. S. 6. 27.) — Adelung's *fortges.* Jö-
cher Th. II, S. 773. — Meine or. p. 20. XXXV.) —
Mein *Beytr. zur Gel. Gesch.* S. 221 fgg. — Mein *Gel.*
Fürst. Bair. Bd. I, Abth. I, S. 392 fgg. Ausg. II, Bd. II,
S. 54 fgg. — Meusel's *Lex. der seit 1750 verst. Schriftst.*
Bd. III, S. 93 fgg. — Sein *Bildniss von Seeligmann*
1761 in *fol.* gestochen, befindet sich vor seinen *Func-*
ralien. S. auch Schad's *Pinacoth.* p. 59.

Erstes Kapitel.

Von den *ordentlichen* Lehrern überhaupt.

Ordentliche Professoren *überhaupt* heißen *alle diejenigen, welche Sitz und Stimme im akademischen Senat haben.* Als *Ausnahmen* davon gelten die, welche *ohne* Sitz und Stimme die Benennung *ordentliche* Lehrer führen, eben deswegen aber auch *super-numerarii* oder *honorarii* genennet werden, und *allen andern ordentlichen* Professoren *nachgehen.* Seit 1805 aber ist *bei den Professoren der Philosophie* dieser Unterschied in so ferne aufgehoben, daß (mit Ausschuß der Lehrstelle der praktischen Mathematik (als einer *professio mere honoraria*) *allen, welche die Benennung ordentliche* Lehrer haben, der Zutritt in den Senat und zu der Fakultät in den sie betreffenden Gegenständen verstattet ist, wie denn auch diese, wenn sie gleich keine Nominalprofessur haben, und nicht in der Fakultät sind, den *andern* später angestellten *vorgehen.*

Hieraus ergibt sich von selbst, daß in Ansehung der *Zahl der ordentlichen* Lehrer *nichts* bestimmt seyn könne.

Bei den *Theologen* findet man *von der Stiftung an 3, gegen das Ende* der Regierung des Markgrafen Friedrich (1760), wo man anfieng, offene Lehrstellen nicht gleich wieder zu besetzen, und vorzüglich unter Friedrich Christian 1765 bis 1768, nur 2. Von diesem Jahre an blieb die *dreifache* Zahl nicht nur voll, sondern Markgraf Alexander ernannte 1769 noch einen *vierten ordentlichen* Lehrer, dessen

Stelle vom Ende des Jahres 1787 bis 1792 *unbesezt* blieb, und seit 1794 liefs man es wieder bei der *ursprünglichen* Verfassung.

Ordentliche Professoren der Rechte waren von 1743 an 5, wobei es jedoch nur bis 1745 blieb. Von 1760 an war zwar auch die *vierte* Stelle *Ein* Jahr offen, nach Verlauf desselben aber wurde nicht nur sie, sondern 1764 auch die *fünfte* wieder besezt. War sie dann gleich von 1767 an bis 1770 wieder erledigt, so hielt man dagegen von der Zeit an desto strenger über die Vollzähligkeit, die 1782 auf einige Zeit sogar überschritten wurde, und nur dann nicht bewirkt werden konnte, wenn Unterhandlungen mit neuen Lehrern eine Pause verursachten. Ja von 1796 bis 1797 ward die Zahl sogar auf 6 erhöht, die 1797 schon auf 5, und 1802 auf 4 herabsank, 1804 aber wieder auf 5 gesetzt wurde.

In der *Arzneikunde* zählte man zwar von 1743 an 5 *ordentliche* Professoren, seit 1747 aber fieng diese Zahl schon abzunehmen an. Denn die erledigte *fünfte* Stelle nahm zwar 1749 ein anderer an, da aber statt dessen der *vierte* Lehrer beständig *abwesend* war, blieb es bei *vier*, bis sich 1750 auch der *dritte* abforderte, dem kein anderer folgte. Da sich nun 1760 noch eine Stelle erledigte, ohne daß man zu der Wiederbesetzung schritt, so blieben 2 Männern die Geschäfte von 5 überlassen. Noch schmeichelte man sich freilich mit der Hoffnung, daß der als Leibarzt abwesende Lehrer zurückkommen würde, leider aber geschah nicht nur dieses *nie*, sondern 1763 sank die Zahl sogar bis auf einen *einzigen*, der jedoch bald wieder einen Gehülfen erhielt, bis 1769 der 3, 1774 der 4, und 1778 auch der 5 *ordentliche* Lehrstuhl wieder besezt wurde. Dabei blieb es von nun an nicht nur, sondern 1804 wurde auch noch ein *sechster* und 1805 noch ein *siebenter* Lehrstuhl errichtet.

Da unter den *ordentlichen* Professoren der *Philosophie* alle diejenigen *ordentlichen* Lehrer verstanden werden, welche nicht die *eigentlichen* sogenannten *theologischen, juristischen und medicinischen*, sondern die *Hilfswissenschaften* zu denselben vortragen, wovon sie noch ihre *bestimmte Benennung* haben, (z. B. der Professor der alten Literatur, der orientalischen Sprachen, der Mathematik, Geschichte u. s. w.) überdieß mehrere Stellen in einer Person vereinigt seyn

Besuch einer höhern Schule geschickt gemacht, betrat er am 21 April 1727 mit Flessa den Katheder und zog dann nach *Jena*, wo er sich bei Stolle freien Zutritt verschafte, und ihn nebst Schmeitzel in der Geschichte, Reusch und Köhler in der Philosophie, Teichmeyer und Hamberger in der Mathematik, Weissenborn und Buddeus aber in der Theologie 3 Jahre lang hörte. Um sich dann die Magisterwürde zu erwerben, hatte er eine Abhandlung (*de principio indiuiduationis*) ausgearbeitet. Eine langwierige Krankheit seiner Mutter aber, die nach ihm sehnlich verlangte, rief ihn schnell von *Jena* nach *Bayreuth*, wo er auf Zureden derselben blieb und vor dem Markgrafen Georg Friedrich Carl, dem er bestens empfohlen war, predigen mußte. Er gefiel dabei so wohl, daß ihn der Fürst so bald als möglich zu befördern beschloß und ihn 1731 zum Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst, wie auch der Physik am Gymnasium in *Bayreuth* ernannte. Diese Stelle trat er am 22 November mit einer Rede (*de quibusdam verae ac falsae eloquentiae fontibus*) an und machte ihn der Gnade des Markgrafen Friedrich so würdig, daß dieser ihm 1736 nicht nur seine Prinzessin, Elisabetha Friederika Sophia, zur Unterweisung, sondern 1737 auch eine Assessors und 1740 eine wirkliche Rathsstelle im Consistorium gab. Zwei Jahre nachher ernannte er ihn zum Professor der Theologie, Beredsamkeit und Dichtkunst an der Akademie zu *Bayreuth*, worauf er 1743 bei der Verlegung der Universität nach *Erlangen* zum vordersten Lehrstule der Theologie gelangte und, nebst Beredsamkeit und Dichtkunst, auch noch Kirchengeschichte zu lehren hatte. Dabei behielt er Sitz und Stimme im Consistorium zu *Bayreuth*, und ward Superintendent zu *Erlangen*,

gen, und hatte überdiß, besonders am Einweihungstage der Universität wichtige Obliegenheiten: Denn er mußte nicht nur eine allgemeine Einladungsschrift zur Feier dieses Festes ergehen lassen, sondern auch an die fremden Universitäten Einladungen fertigen und die Einweihungspredigt halten. Dagegen erhielt er auch an diesem Tage (4 November 1743) den theologischen und philosophischen Doctorhut, ward dann 1745 Scholarch der Gymnasien zu *Bayreuth* und *Erlangen* und lehrte, der Universität zum Ruhm, bis er 1747 nach *Bayreuth*, wohin er am 1 Julius als Superintendent und Oberhofprediger gerufen ward, am 17 October zog und wo er die vorgenannte Prinzessin wieder unterrichtete, zum Abendmal zubereitete und 1748 an den Herzog Carl Eugen von *Württemberg* vermälte. In eben dem Jahre ward er auch Generalsuperintendent des Fürstenthums *Bayreuth* und 1758 Director des *Bayreuther* Gymnasiums, verband dann die Herzögin von *Weimar*, Ernestina Augusta Sophia, die an dem Hofe ihres Grosonkels Friedrich in *Bayreuth* erzogen wurde, mit dem Herzog, Ernst Friedrich Carl, zu *Sachsenhildburghausen*, weihte die Hofkirche ein, ward endlich noch von der deutschen Gesellschaft zu *Erlangen* zum Ehrenmitglied aufgenommen und starb am 5 Julius 1760, als ein gründlicher Gottesgelehrter und trefflicher Humanist, der wegen seines unbescholtenen Charakters allen seinen Aemtern Ehre machte, und nicht nur mildthätig, sondern auch fern von Stolz und Eigendünkel war, und daher selbst die Erhebung in den Adelstand, die ihm zu Theil werden sollte, von sich ablehnte.

S c h r i f t e n :

- 1) D. de cadente latinitate orthodoxiae noxia — *praef.*
Jo. Ad. Fleffa. Bar. 1727. 4. 3½ pl.

2) Pr

- 2) Pr. *adit.* — de studio eloquentiae nostra aetate flo-
rescente. Ib. 1731. fol. 2 pl.
- 3) Pr. *ad nom.* Geo. Frid. Caroli M. B. — de me-
ritis Fridericorum in urbem *Baruthinam*
plane singularibus. Ib. 1732. fol. 1 $\frac{1}{2}$ pl.
- 4) Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — de celebrando die
natali et diuinae voluntati et sanae rationis praece-
ptis et morationum gentium consuetudine consen-
tiente. Ib. 1732. fol. 1 pl.
- 5) Memoria Reginae Catharinae Layriziae,
gente Hochmanniana ab Hochenau oriun-
dae. Ib. 1732. fol. 1 pl.
- 6) Pr. *ad nat.* Geo. Frid. Caroli M. B. — de offi-
cio clarorum virorum vitas exponendi. Ib. 1732.
fol. 1 pl.
- 7) Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. M. B. — ode gra-
tulabunda. Ib. 1732. fol. 1 pl.
- 8) Pr. *ad nat.* Elisab. Soph. Frid. M. B. exara-
tum *stilo lapidari.* Ib. 1732. fol. 1 pl.
- 9) Pr. *ad act. orat.* excusum *stilo lapidari.* (Ib.)
1732. fol. $\frac{1}{2}$ pl.
- 10) D. *physico-theol.* — de mira Dei circa ignem sub-
terraneum prouidentia — *resp. auct.* Jo. Nicol.
Eyffer, *Bernecca Fr.* Ib. 1733. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 11) *Memoria Sophiae Charlottae Silchmüller
— *nom. Prof.* Ib. 1733. fol. 1 pl.
- 12) *Klage über den Tod derselben. Ebend.* 1733. fol. 2 B.
- 13) *Memoria Christianae Sophiae Stelzeriae
— *nom. Prof.* Ib. 1733. fol. 1 pl.
- 14) D. I. de differentia naturae et artis — *resp.* Geo.
Wilh. de Roeder, *Equite Var.* Ib. 1733. 4. 2 pl.
- 15) Pr. *ad nom.* Geo. Frid. Caroli M. B. — de Ge-
orgiorum, praecipue *Brandenburgicorum*
nomine eximio. Ib. 1733. fol. 1 pl.

- 16) D. II. de differentia naturae et artis — *resp.* Car. Godofr. Held de Hagelsheim. Ib. 1733. 4. 3 pl.
- 17) *Pr. auf den Tod Wilhelm Ernst's M. z. B. — in geb. Rede. Ebend.* 1733. fol. 3 B.
- 18) *Pr. ad nupt.* Ernesti Aug. ducis Sax. — de principe civilis societatis custode. Ib. 1734. fol. 1 pl.
- 19) *Pr. ad nat.* Geo. Frid. Caroli M. B. — de memorabilibus anni superioris seculi quarti et trigesimi domesticis fatis. Ib. 1734. fol. 1 pl.
- 20) **Memoria Alberti Wolfgangi M. B. — nom. Prof.* Ib. 1734. fol. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 21) **Pr. ad examen — de salute publica prima imperantis lege — nom. Prof.* Ib. 1734. fol. 1 pl.
- 22) *Pr. in nom.* Geo. Frid. Caroli M. B. — observationes quaedam generales ad M. T. Cic. *libros de nat. deor.* Ib. 1735. fol. 1 pl.
- 23) *Pr. in nat.* Friderici M. B. — ad *L. I, c. 33.* paragraphi ultimi M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1735. fol. 1 pl.
- 24) **Pr. ad act. valed.* — studiosum praeprimis de rerum suarum vitaeque summa consulte decernere, neque incertis cupiditatum fluctibus jactatum duces sibi legere oportere — *nom. Prof.* Ib. 1735. f. p.
- 25) *Pr. ad regim. ausp.* Friderici M. B. — quo modo metienda sit summi capitis bonitas? Ib. 1735. fol. 1 pl.
- 26) *Pr. in nom.* Friderici M. B. — de pietatis et sanctitatis definitionibus ex mente M. T. Cic. *de nat. deor. L. I, c. 41.* Ib. 1736. fol. 1 pl.
- 27) *Pr. ad nat.* Frid. Soph. Wilh. M. B. — ad M. T. Cic. *de nat. deor. L. I, c. 42. num. 119.* Ib. 1736. fol. 1 pl.
- 28) **Pr. ad act. valed.* — de cursoriis lectionibus in scientiis vel, uti vocantur, facultatibus superioribus non sine fructu instituendis — *nom. Prof.* Ib. 1736. f. p.
- 29) *Pr. in nom.* Friderici M. B. — ad loca quaedam ex *L. II. M. T. Cic. de nat. deor.* Ib. 1737. fol. 1 pl.
- 30) *Me-

- 30) *Memoria Magdalenae Barbarae Hagen, natae Seidel — *nom. Prof.* Ib. 1737. fol. 1 pl.
- 31) Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. M. B. — ad *L. II, c. 9.* M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1737. fol. 1 pl.
- 32) Pr. *in nom.* Friderici M. B. — observationes ad *c. 15. et 16.* M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1738. fol. 1 pl.
- 33) Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. M. B. — ad *L. II, c. 18.* M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1738. fol. 1 pl.
- 34) Pr. *in nat.* Gymn. Baruth. — de Christiano M. B. scholarum instauratore. Ib. 1738. fol. 1 pl.
- 35) D. de poesi angelorum lingua — *resp.* Frid. Ad. Scholler, *Benccio-Fr.* Ib. 1738. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl.
- 36) D. de *Romanorum* veterum jurisprudentiam tradendi ratione rationi subinde contraria — *resp. auct.* Mich. Theoph. Zehelerin, *Dachsbaeco-Fr.* Ib. 1738. 4. 2 pl.
- 37) Pr. *ad sollemn. Heilsbronn. benefic. instaurationis celebr.* — de memorabilibus bibliothecae *Heilsbronnensis. Comm. I.* Ib. 1739. 4. p. 1 — 8.
- 38) Pr. *in nom.* Friderici M. B. — observationes ad *L. II, c. 18.* M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1739. fol. 1 pl.
- 39) Pr. *in mem. benefic. Heilsbronn. fundatorum* — de memorabilibus bibliothecae *Heilsbronnensis. Comm. II.* Ib. 1739. 4. p. 9 — 16.
- 40) Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. M. B. — de erudito puluere ad *L. II, c. 18.* M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1739. fol. 1 pl.
- 41) Pr. *zur Geburtsfeier der M. z. B. Elisabeth. Frid. Soph.* — von der besten Art eine fürstliche Prinzessin zu unterweisen. *Ebend.* 1739. 4. 1 B.
- 42) Pr. *in nom.* Friderici M. B. — ad locum e *L. II, c. 22.* M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1740. fol. 1 pl.
- 43) Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. M. B. — ad *L. II, c. 53.* M. T. Cic. *de nat. deor.* (de quaestione illa: num

- num mundus sit hominis causa productus? *Sect. I.*)
Ib. 1740. fol. 1 pl.
- 44) Pr. *in mem. benefic. Heilsbronn. restauratorum*
— de memorabilibus bibliothecae *Heilsbron-*
nensis. Comm. III. Ib. 1741. 4. 1 pl.
- 45) Pr. *in nom. Friderici M. B.* — super quaestione:
num M. T. Cicero inveniendae typographices occa-
sionem dederit? Ib. 1741. fol. 2 pl.
- 46) Ep. *ad Jo. Ad. Fleffa, a cons. consist. danic.* —
num scholasticum alii sacro muneri sit anteponen-
dum? Ib. 1741. 4. 1 pl.
- 47) *Memoria Frid. Casp. Hagen, *a cons. consist.*
Baruthini — nom. Prof. Ib. 1741. fol. 2 pl.
- 48) Pr. *in nat. Frid. Soph. Wilh. M. B.* — de
quaestione illa: num mundus sit hominis causa pro-
ductus? (*Sect. II.*) Ib. 1741. fol. 1 pl.
- 49) *Pr. *ad act. valed.* — quid recitationes cursoriae
supponant et quae ratio in iisdem observanda sit —
nom. Prof. Ib. 1741. f. p.
- 50) *Zwei Leichenreden bei Beerdigung der 2 vorder-*
sten Gottesgelehrten Fdch. Casp. Hagen's,
Superint. zu Bayreuth — ein richtig lehrender
Gottesgelehrte — *und Joh. Geo. Dieterich's,*
Superint. zu Culmbach — ein hochbegabter Leh-
rer — *herausgeg. von Marc. Fdch. Hedenus.*
Ebend. 1742. 4. 4 $\frac{3}{4}$ B.
- 51) Pr. *in nom. Friderici M. B.* — de Ludou. Bauari
in Burggrauos *Norimbergenses* inprimis Fri-
dericum IV. benevolentia. Ib. 1742. fol. 1 pl.
- 52) *Programmata *varia* per XI annos *communi Pro-*
fessorum nomine edita.
- 53) Pr. *ad inaug. academiae Baruth.* — de meritis
principum *Brandenburgicorum* in literas. Bar.
1742. f. p. — *Abgedr. in den Actis hist. eccles.*
Tom. VI, p. 735. fgg. und in meiner Gesch. der
Univ.

- Univ. Erlangen* (Thl. I. Cob. 1795. gr. 8.)
S. 229 — 232.
- 54) *Pr. *in nat.* Friderici M. B. — de *Graecia* sapientiae et prudentiae civilis fonte — *nom. Acad.* Ib. 1742. f. p.
- 55) *Memoria Joannis Christophori Layriz, a *conf. regim. Baruthinis* — *nom. Acad.* Ib. 1742. fol. 1 pl.
- 56) *Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. M. B. — de principum *Romanorum* veneratione. — *nom. Acad.* Ib. 1742. f. p.
- 57) D. de critica *καθολική* seu vniuersali eiusque in theologia morali vsu singulari — *resp.* Petr. Mart. Matth. Anforg. Ib. 1742. 4. 4½ pl.
- 58) *Pr. *ad nat.* Elisab. Frid. Soph. M. B. — de accessione *Silesiae* ad domum *Brandenburgicam* — *nom. Acad.* Ib. 1742. f. p.
- 59) *Pr. *ad nat.* Jesu — de filii dei prisca foederis temporibus adparitionibus futurae incarnationis pro-
ludiis — *nom. Acad.* Ib. 1742. 4. 2 pl.
- 60) *Pr. *ad anniu. sollemn. acad. Baruth.* — quo iure ac sensu *Fridericiana* nuncupetur academia? — *nom. Acad.* Ib. 1743. fol. 1 pl.
- 61) *Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — de vicissitudine omnium rerum — *nom. Acad.* Ib. 1743. fol. 1 pl.
- 62) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. M. B. — heroes *Brandenburgicos* et sustentandae mortali-
um virtuti et instaurandis literis plane videri natos. — *nom. Acad.* Ib. 1743. fol. 1 pl.
- 63) *Pr. *ad inaug. vniuers. Erlang.* — Academiam *Baruthi* nuncupari *Erlangae* Vniuersitatem — *nom. Univ. Erl.* 1743. f. p. — *Abgedr.* in (Joh. Gottfr. Gross'ens) *Christian Erlang. Zeitungsextract.* (Erl.) 1743. S. 409; in der *hist. Acad. Frideric.* (Erl. 1744. fol.) p. 119 — 121;
in

in den *Actt. hist. eccles.* Tom. VIII, p. 2 sqq.
und in meiner *Gesch. der Univers. Erlan-*
gen. (Th. I.) S. 266 — 268.

- 64) *Literae inuitatoriae *Jenam, Altorfium et Lipsiam* missae et exemplum literarum *Halam, Ingolstadtum, Tubingam, Wirceburgum et Göttingam* missarum — *nom. Vniu.* — in der *hist. acad. Frider.* p. 122 — 125.
- 65) *Einweihungspred. der Univers. Erlangen* — das wachende Auge Gottes über eine neue hohe Schule, über *Esaiä XXXIII, 20* — in der *angef. hist.* p. 45 — 64.
- 66) *Carmen memoriae inaugurationis academiae *Erlanganae* sacrum. (*Erl.*) 1743. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in der *angef. hist.* p. 161 — 164.
- 67) *Pr. *ad coronat. poetae* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1743. f. p. — *Abgedr.* in der *angef. hist.* p. 110 sq.
- 68) *Exempla literarum, quas legatis ab inauguratione discedentibus *Vniuersitas* reddidit — *nom. Vniu.* — in der *ofterwähnten hist.* p. 149 — 152.
- 69) *Pr. *ad inaug. templi acad.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* *Erl.* 1743. f. p. — *Abgedr.* in der *angef. hist.* p. 218.
- 70) *Pr. *in sollemn. meritorum Direct. de Superville* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.
- 71) *Pr. *ad prorect.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.
- 72) *Pr. *in nat. Friderici M. B.* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.
- 73) *Pr. *in nat. Frid. Soph. Wilh. M. B.* excusum *stilo lapid.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.
- 74) *Pr. *in nat. Elif. Frid. Soph. M. B.* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p. — *Abgedr.*

- an D. Jo. Wilh. Gaden-dam *or. de legum imperii rationibus cet.* (Erl. 1744. 4.) p. 30—32.
- 75) *Pr. *ad prorect. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.
- 76) *Kurtze Anweisung, wie ein angehender Studiosus der Theologie es anzugreifen habe, wenn er in drey Jahren auf einer hohen Schule einen hinlänglichen Grund in der Theologischen Gelahrheit legen will* — in den *Erlang. Anzeig.* 1744. 4. No. XLIII, S. 337—344.
- 77) Pr. *ad nat. Jesu* — *de igne veniente Messia in terram coniecto ex Lucae XII, 49.* Ib. 1744. 4. 3pl.
- 78) *Pr. *in sollemn. meritorum de Superville exaratum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.
- 79) Pr. *pasch.* — *de Jesu Nazareni resurrectione amplissimae satisfactionis signo.* Ib. 1745. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl.
- 80) *Pr. *ad prorect. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.
- 81) *Pr. *ad nat. Friderici M. B. exaratum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.
- 82) *Pr. *ad nat. Frid. Soph. Wilh. M. B. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.
- 83) *Pr. *ad nat. Elisab. Frid. Soph. M. B. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.
- 84) D. Mariae hymnus Luc. I. ex vetere Judaeorum historia illustratus — *resp. auct. Jo. Geo. Sam. Bernhold, Wilhermsdorff.* Ib. 1745. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 85) *Pr. *ad prorect. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.
- 86) *Pr. *in sollemn. meritorum de Superville excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.
- 87) *Pr. *ad prorect. exaratum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.

- 88) *Pr. *ad nat. Friderici M. B. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.
- 89) Pr. *pentec.* — de non contristando spiritu sancto ad Ephes. IV, 30. Ib. 1746. 4. 2 pl.
- 90) *Pr. *ad nat. Frid. Soph. Wilh. M. B. exaratum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.
- 91) *Pr. *ad nat. Elisab. Frid. Soph. M. B. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.
- 92) *Pr. *ad prorect. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.
- 93) *Memoria Christophori Conradi Sicharti ab Sichartshof, *Jur. Stud.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.
- 94) *Pr. *in sollemn. meritorum de Superville excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.
- 95) *Pr. *ad prorect. exaratum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.
- 96) *Pr. *ad nat. Friderici M. B. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.
- 97) *Pr. *ad nat. Frid. Soph. Wilh. M. B. exaratum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.
- 98) *Pr. *ad nat. Elisab. Frid. Soph. M. B. excusum stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.
- 99) *Scripta latina omnia, ab anno 1743—1747. *Senatus academici nomine edita.*
- 100) *Vorrede* — zu dem *Neuvermehrten Brandenb. Bayreuth. Gesangbuch.* (Bayr. 1749., 1752., 1756 und 1759. 8.)
- 101) *Religions-Jubelpredigt von den Ursachen warum die evangelisch-lutherische Kirche in diesen Tagen ein Dankfest begehet, aus Jesaiä XXVI, 1—3. Ebend. 1755. 4. 5 $\frac{3}{4}$ B.*
- 102) *Beantwortung einiger Scheingründe derer, welche die Gebetbücher für entbehrlich oder gar für unnütz halten. Vorrede* — zu den *Gebeten der Buß-*

Bussfertigen, die sich zum Tische des Herrn nahen. (Ebend. 1757. 8.)

103) *Verschiedene Gelegenheitsgedichte.*

II.) D. JOACHIM EHRENFRIED PFEIFFER^{b)}, ein Enkel des berühmten Lübek-^{1743 — 1787.} kischen Theologen, August Pfeiffer, und Sohn des Predigers, M. Johann Ehrenfried Pfeiffer, zu *Güstrow*, wo er am 6 September 1709 geboren war, verdankte seine erste Bildung, weil er, noch nicht 3 Jahre alt, schon den Vater verloren hatte, lediglich seiner verständigen Mutter, Anna Agnes, einer Tochter des Professors der Arzneikunde, Bernhard Bernstorff zu *Rostock*. Sie übergab ihn zuerst einigen Privatlehrern, dann aber den Lehrern am Gymnasium daselbst und zuletzt denen des *Stralsundischen*, und durch deren Leitung, vorzüglich aber Sylius, Richter's und Sandov's, brachte er es dahin, daß er 1728 auf die Universität *Rostock*

- b) S. Memor. (ab Harleßs) — Hallbauer pr. de nouitate doctrinae mysterio fidei de trinitate frustra objecta (Jen. 1743. 4.) p. 20 fgg. — (Mylius) *blühendes Jena* (1743) S. 213 fg. Zusätze S. 23. — Strodtmann's *neues Gel. Europa* Th. III, S. 722 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 16. 1755, S. 15. 1756, S. 19. 1757, S. 20 fg. 1759, S. 29. 1761 und 1762, S. 33. 1767 und 1768, S. 33. 1769 und 1770, S. 36. 1773 und 1774, S. 36. — Wiedeburg's *Zustand von Erl.* S. 41 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 315. Ausg. II, S. 559 fgg. Ausg. III, S. 867 fgg. Ausg. IV, Bd. III, S. 119 fgg. Nachtr. I, S. 488. Nachtr. II, S. 279 fg. Nachtr. III, S. 273 und 415. — (Krafft) *vom Zustande Erlang.* S. 10. — (Bahrd's) *Kirchen und Ketzer Alm.* S. 136. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 91. — Meyer's *biograph. Nachr.* S. 267 fgg. — Lippert's *Parentat.* S. 13 fgg. — Seiler's *Gem. Betr.* 1788, S. 284 fgg. — L'Advocat Th. VIII, S. 483 fg. — *Zeit und H. B.* 1791, S. 58.

stock ziehen konnte. Auf derselben besuchte er, vermöge eines innern Berufs zur Theologie und den damit verbundenen Wissenschaften, die Vorlesungen Hermann's, Becker's, Mantzel's, Weidner's, Engelken's, Aepin's und Burgmann's, nahm 1730 die Magisterwürde an und fieng hierauf über sein Lieblingsstudium, die hebräische Sprache, Vorlesungen an. Um aber Reusch und Weissenborn zu hören und sich vorzüglich von dem ersten in die Mysterien der eben aufkeimenden Leibniz-Wolfischen Philosophie, der man damals in *Rostock* noch nicht huldigte, einweihen zu lassen, gieng er nach *Jena*, wo er zugleich durch Vermittlung der erstgenannten Lehrer einigen Studierenden Privatvorlesungen hielt und sich im October 1737 durch eine Abhandlung auch das Recht zu öffentlichen erwarb. Diese stellte er dann mit solchem Beifall an, daß obschon zu seiner Zeit 11 öffentliche und privat Docenten über die hebräische Sprache waren, er doch täglich 6 auch 7 Collegia wohl besezt hatte. Da er sich nun auch bei seinem oftmaligen Disputiren durch Gründlichkeit, Feinheit und Bescheidenheit auszeichnete, nahm ihn die philosophische Fakultät unter ihre Adjunkten auf, worauf er dann im Januar 1740 *pro loco* disputirte und seine Vorlesungen fortsetzte, bis er auf Reusch's Empfehlung 1743 als zweiter ordentlicher Professor der Theologie nach *Erlangen* gerufen wurde. Ehe er aber hieher gieng, empfing er in *Jena*, nachdem er seine Vorlesung (*de tribus testibus, qui sunt in coelo ad 1. Joh. V, 7.*) gehalten und unter Hallbauer seine Inauguralschrift am 16 October 1743 vertheidiget hatte, am 17 die Doctorwürde der Theologie, die er als erster Decan seiner Fakultät auf der neuen Universität *Erlangen* bei der Einweihung derselben zweien seiner Collegen und 5 andern

dern Gelehrten erteilte. Nichts beschäftigte ihn nun
 mehr, als das Wohl dieser hohen Schule, daher er
 auch täglich 4 und noch mehr Stunden las und sich
 nach des Predigers, Astmann, in der Altstadt *Er-
 langen* Tode, nur durch langes Zureden, beson-
 ders Ellrod's, auch zur Annahme dieser Stelle 1744
 bewegen liefs. Dabei wurde er noch 1745 Scholarch
 der Gymnasien zu *Bayreuth* und *Erlangen*, wel-
 ches er auch dann blieb, als er 1748 zur Superinten-
 dur in der Neustadt *Erlangen* und der ersten Pro-
 fessur der Theologie daselbst gelangte. Weit entfernt
 auf seine ausgebreiteten Kenntnisse, besonders in der
 Dogmatik, Patristik und Polemik, im Hebräischen,
 Chaldäischen, Syrischen, Rabbinischen und Griechi-
 schen stolz zu seyn, vielmehr beispieillos herablassend
 und bescheiden, genoß er ungetheilte Achtung bei
 Hohen und Niedern, so wie unter den Studirenden.
 Ja sein Ruhm hatte sich so weit verbreitet, daß von
 den entferntesten Orten Studirende, *ihn* zu hören,
 nach *Erlangen* geschickt wurden. Und in den sech-
 ziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren kaum 10
 Geistliche im Fürstenthum *Bayreuth*, die nicht seine
 Schüler gewesen waren! Der weitläufige Vortrag
 aber, der in seinen Vorlesungen besonders über die
 Dogmatik herrschte, und seine feste Anhänglichkeit
 an den einmal angenommenen kirchlichen Lehrbegriff
 verursachte, daß in den letzten Jahren seine Hörsäle
 wenig und am Ende gar nicht mehr besucht wurden.
 So auffallend ihm dieses war, so liebte er doch diese
 Universität eben so sehr, wie in den ersten Jahren sei-
 nes Lehramts, wo er dreimal (1748. 1750 und 1758.) den
 an ihn unter den vortheilhaftesten Bedingungen ergan-
 genen Ruf als zweiter und dritter Professor der Theolo-
 gie nach *Jena*, ja sogar, nachdem ihn am 20 September
 1759 die teutsche Gesellschaft zu *Erlangen* unter

ihre Ehrenmitglieder aufgenommen hatte, 1760 den in sein Vaterland auf die neugestiftete Universität *Bützow* ausschlug, ohne dafür von seinem Fürsten eine Entschädigung zu begehren. Man muß dies um so edler finden, da er in einigen auf einander folgenden Jahren als *einzig* Lehrer der Theologie die wichtigen Ämter der andern allein mit verwalten mußte. Da ihm jedoch dies zu beschwerlich wurde, die Universität im gänzlichen Verfall war, und unter den Lehrern große Uneinigkeit herrschte, die er, das Muster der Liebe, Sanftmuth und Uneigennützigkeit so sehr zu vermeiden suchte, strebte er nach einer Superintendur in einer andern Stadt des *Bayreuthischen* Fürstenthums. Sein Verlangen wurde aber nicht gewährt, vielmehr erhielt er unter dem Markgrafen *Alexander* Gehaltserhöhung, mehrere Gehülfen und 1786 ohne sein Suchen die Würde eines geheimen Kirchenraths, starb aber bald nachher am 18 October 1787 klein von Person, groß am Geist und, wie er lebte, — als wahrer Christ.

S c h r i f t e n :

- 1) D. *exegetico-philos.* — de malo morali ob diuinam ad bonos fines directionem ad actiones dei haud referendo, nec per locum *Exod.* IV, 21. relato — *resp.* Frid. Paul. Wolfarth, *Schwarzburg.* Jen. 1737. 4. 3½ pl.
- 2) D. *exegetico-philos.* — de obligatione hominis ad imitationem dei, rationis et scripturae consensu firmata — *resp.* Jo. Tob. Clemen, *Smalcaldia-Hass.* Ib. 1738. 4. 4 pl.
- 3) D. *exeget.* — diuino ductos spiritu dei esse filios ex *Rom.* VIII, 14 — *resp.* Just. Frid. Statio, *Megapolit.* Ib. 1738. 4. 2½ pl.

4) D.

- 4) D. *philos.*, *pro loco* — de lege interpretandi prima et fundamentali — *resp.* Jo. Theoph. Rothländer, *Gedan.* Ib. 1740. 4. 4 pl.
- 5) D. de poenitentia philosophica — *resp. auct.* Jo. Chph. Maffow, *Wolgasto-Pomer.* Ib. 1742. 4. 4 $\frac{1}{2}$ pl.
- 6) D. de calore sub nube torrente Esaiae XXV, 5. in versione Hieronymi vulgataque obuio ad textum hebraeum reique ipsius naturam expenso — *resp. auct.* Wilh. Paul. Verpoortenn. Ib. 1743. 4. 7 $\frac{1}{2}$ pl.
- 7) Elementa hermeneuticae vniuersalis veterum atque recentiorum et proprias quasdam conceptiones complexa. Ib. 1743. 8.
- 8) D. de limitibus rationis circa cognitionem dei ex 2 Cor. X, 5. definitis et ad illustrationes eius applicatis — *resp. auct.* Jo. Gli. Freytag, *Vratislavia-Siles.* Ib. 1743. 4. 4 pl.
- 9) D. *inaug.* — de trinitate personarum in vnitatem dei ex oraculis V. T. euicta — *praef.* D. Frid. Andr. Hallbauer. Ib. 1743. 4. 6 $\frac{1}{4}$ pl.
- 10) Pr. *ad theol. doctor. promotionem* excusum *stilo lap.* Erl. 1743. f. p.
- 11) Pr. *ad nat. Jesu* — de Messia $\Theta\epsilon\alpha\nu\delta\epsilon\omega\pi\omega$ Jerem. XXIII, 5. 6. Ib. 1745. 4. 2 pl.
- 12) Formula renunciationis sollemnis in facultate theologica IV. Nouembris (1743) factae — in der *hyst. acad. Frider.* (Erl. 1744. fol.) p. 42—44.
- 13) *Or. *ante renunciat. theol. doctorum d. V. Nou.* (1743) *recit.* — de limitibus rationis in interpretanda scriptura sacra — in der *angef. hyst.* p. 65—72.
- 14) Pr. *pasch.* — de Messia satisfactore hominum ex Esaiae C. LIII, 4—6. Erl. 1744. 4. 3 pl.
- 15) Pr. *pentec.* — processio spiritus sancti a filio dei ex Esaiae C. XLIV, 3. firmata. Ib. 1745. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.

16) Pr.

- 16) Pr. *ad nat. Jesu* — sanctificans et qui sanctificatur *ἁγιασθεῖς* ex ep. ad Ebraeos C. II, 11. Ib. 1746. 4. 8 $\frac{1}{2}$ pl.
- 17) Pr. *pasch.* — argumenti, quod contra verum proprium ac realem *Christi* ad inferos descensum ex resurrectione eidem postposita cum primis vrgetur examen repetitum. Ib. 1748. 4. 2 pl.
- 18) Pr. *pasch.* — vindiciae argumenti, quod ex resurrectione *Christi* pro adstruenda ipsius diuinitate deriuatur. Ib. 1749. 4. 2 pl.
- 19) Meditatio sacra sanctificans et qui sanctificatur *ἁγιασθεῖς*. Frcfti et Lipf. (*Erl.*) 1750. 4. — *Ist ein neuer Titel von No. 16.*
- 20) Pr. *pentec.* — discrimen, quod inter confirmationem in Christum, vunctionem, obfignationem et donationem spiritus Arrhabonis intercedit ex 2. Cor. I, 21. 22. euolutum. Ib. 1750. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 21) Pr. *ad nat. Jesu* — *Messias* non spiritus sancti sed dei patris filius Ps. II, 7. exhibitus. Ib. 1751. 4. 3 pl.
- 22) Pr. *pasch.* — doctrina scripturae de reconciliatione cum deo per Iesum *Christum* ex 2. Cor. V, 21. adferta. Ib. 1752. 4. 3 pl.
- 23) Pr. *pentec.* — testimonium spiritus sancti filiorum dei gloriam fidelibus confirmans ex Rom. VIII, 16. Ib. 1753. 4. 3 pl.
- 24) Pr. *ad nat. Jesu* — de luce orta populo in tenebris sedenti ex Esaiae C. VIII, 23. et C. IX, 1. considerata. Ib. 1754. 4. 4 pl.
- 25) Pr. *pasch.* — de cognitione iusti serui dei iustifica ex Esaiae C. LIII, 11. Ib. 1755. 4. 3 pl.
- 26) Pr. *pentec.* — de vunctione *Christi* prouti spiritu sancto est facta. Ib. 1756. 4. 3 pl.
- 27) Pr. *ad nat. Jesu* — de exinanitione *Christi* usquequaque salutem nostram promerente. Ib. 1758. 4. 4 pl.

28) Pr.

- 28) Pr. *pasch.* — de necessitate mortis *Christi* virtutem expiatoriam et meritoriam reliquo exinanitionis statui non adimente. Ib. 1759. 4. 5 pl.
- 29) *Leichpred. auf D. Joh. Mart. Chladen* — der Trost eines sterbenden Gottesgelahrten, über Ps. LXXXVI, 6 fgg. — in den *Funeral.* (Ebend. 1759. fol.) 6 Bg.
- 30) Pr. *ad nat.* Jesu — demonstratio apostolica, quod major Mose *Christus*, non modo par ei sit, ex epist. ad Ebraeos C. III, 3. 4. euoluta. Ib. 1759. 4. 4 pl.
- 31) Pr. *pasch.* — de spe resurrectionis et vitae ex redemptoris vita et resurrectione Iobum solata ad *Summam* C. XIX, 25 — 27. Ib. 1760. 4. 4 pl.
- 32) Pr. *in ob.* D. Germ. Aug. Ellrod — de vita, fatis ac meritis hujus theologi. Ib. 1760. fol. 3 pl. — *Steht auch in den Funeral.*
- 33) Or. *super obit. ejusd.* — de sapientia theologi architectonica circa domum dei aedificandam. Ib. 1760. fol. 3 $\frac{1}{2}$ pl. — *Befindet sich ebenfalls in den Funeralien.*
- 34) Pr. *ad nat.* Jesu — de lucta Jacobi cum viro domino futurae manifestationis dei in carne indice ex Gen. XXXII, 29. proposita. Ib. 1760. 4. 4 pl.
- 35) Pr. *pasch.* — de spe resurrectionis cet. *Contin.* Ib. 1761. 4. 4 pl.
- 36) D. de vi et efficacia scripturae sacrae — *resp. auct.* Jo. Schmidt, *Saxo-Transylvu.* Ib. 1761. 4. 9 pl.
- 37) Pr. *ad nat.* Jesu — de Immanuele non gemino, sed vnico Jesu *Christo* ex Jes. VII, 14. et Matth. I, 22. 23. Ib. 1761. 4. 3 pl.
- 38) Pr. *pasch.* — honor diuitis *Christo* cum impiis sepe- liendo in morte sua obtingens ex Jes. LIII, 9. Ib. 1762. 4. 3 $\frac{1}{2}$ pl.
- 39) Pr. *ad diff. inaug.* Jo. Andr. Buttstett, *Prof. Erlang.* — augustanae confessionis aduersus necessitatem

litatem traditionum ex Matth. XV, 9. pugnantis
oppositae confutatoribus pontificiis vindiciae. Ib. 1762.
4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.

40) Pr. *pentec.* — de fidelium gemino paracleta diuino.
Ib. 1762. 4. 3 pl.

41) Pr. *pentec.* — testimonium spiritus de spiritu datum
Christo per aquam et sanguinem venienti ex 1. ep.
Joann. C. V, 6. illustratum. Ib. 1763. 4. 3 $\frac{1}{2}$ pl.

42) D. *theol.* — de *Christo* vero deo ex 1. Joh. V, 20.
contra Bensonium demonstrato — *resp. auct.*
Andr. Meyer, *Riga-Liu.* Ib. 1764. 4. 8 $\frac{1}{2}$ pl.

43) Pr. *ad diff. inaug.* Wilh. Chsti. Loeber, *past.*
Asch. — de S. Ignatio communioni priuatae ad-
uerso ex epistola ad *Philadelphenos*. Ib. 1764.
4. 2 pl.

44) D. de non concedenda communione priuata —
resp. auct. Wilh. Chsti. Loeber. Ib. 1764. 4. 6 $\frac{1}{2}$ pl.

45) Pr. *pentec.* — de differentia spiritus in terra cum
aqua et sanguine testantis a spiritu teste coelesti ex
1. Joh. V, 8. Ib. 1764. 4. 2 pl.

46) Pr. *pentec.* — processio spiritus sancti a patre filio-
que ab irrisione nupera theologi *Helmstadiensis*
(Wilh. Abrah. Teller) vindicata. Ib. 1765. 4. 2 pl.

47) Pr. *pentec.* — noua methodus deitatem spiritus
sancti absque rationibus probantibus cognoscendi
sub examen vocata. Ib. 1766. 4. 2 pl.

48) D. *theol.* — spiritus sancti deitas ex argumentis suis
impugnatis aduersus censuram theologi *Helmsta-*
diensis vindicata — *resp. auct.* Jo. Barthold.
Gorraisky, *Riga-Liu.* Ib. 1766. 4. 9 pl.

49) Pr. *pentec.* — trias testium in coelo, qui vnum sunt,
vt 1. Joh. V, 7. legitur, contra D. Bensonium vin-
dicata. (*Sect. I.*) Ib. 1767. 4. 3 pl. — (*Sect. II.*) Ib.
1768. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.

50) Pr.

- 50) Pr. *ad diff. inaug.* Jo. Geo. Krafft, *Profess. Erlang.* — quod *Christus* magnus deus in epistola ad Tit. C. II, v. 13. exhibeatur. Ib. 1768. 4. 5 pl. — *Steht auch in Jo. Geo. Krafft primit. muneris theol. Syllog. priori, (Erl. 1769. 4.) No. III.*
- 51) Pr. *ad nat. Jesu* — *Christi* exinaniti et exaltati gloria *Psalmo octavo* celebrata. Ib. 1769. 4. 2½ pl.
- 52) Pr. *pasch.* — de homine orbis futuri domino non nisi *Jesu Christo* Ebr. II, 5. proposito. Ib. 1770. 4. 5 pl.
- 53) Pr. *pentec.* — triados testium in coelo cet. (*Sect. III.*) Ib. 1771. 4. 2 pl.
- 54) Pr. *ad diff. inaug.* Geo. Frid. Seiler, *Profess. Erlang.* — de cultu dei publico in orbe primaevuo haud neglecto. Ib. 1771. 4. 2½ pl. — *Abgedr. vor D. Geo. Frid. Seiler ad morum eorum demque doct. histor. animaduerff. theologg. (Erl. 1771. 4.)*
- 55) Institutiones hermeneuticae sacrae veterum atque recentiorum et proprias quasdam praeceptiones complexae. Ib. 1771. 8.
- 56) Pr. *ad diff. inaug.* Jo. Geo. Chph. Schnizlein, *Decan. Weimersheim.* — ὁμοουσία patris, filii et spiritus sancti ex institutione baptismi Matth. C. XXVIII, v. 19. Ib. 1771. 4. 3 pl.
- 57) Pr. *pentec.* — triados testium in coelo cet. (*Sect. IV.*) Ib. 1772. 4. 2 pl.
- 58) Pr. *ad diff. inaug.* Jo. Frid. Teller, *past. Citzensf.* — de *Jesu Christo* ob oculos pridem depicto Galatis ceu crucifixo ex data ad eos epistola C. III, 1. Ib. 1773. 4. 2½ pl.
- 59) Pr. *ad nat. Jesu* — de aeterna filii dei majestate fonte gloriae satisfactionem praestitam insecutae ex Ebr. I, 3. euoluta. Ib. 1773. 4. 2 pl.
- 60) Pr. *pasch.* — de quiete dei sabbatica duce *Jesu Christo*

- Christo Josuae antitypo per fidem obtinenda ex Ebr. IV, 1. euoluta. Ib. 1774. 4. 2 ½ pl.*
- 61) Pr. *pentec.* — in vntione *Christi* per spiritum sanctum trinitatis certam significationem esse ex *Jes. LXI, 1. 2. Ib. 1775. 4. 2 pl.*
- 62) Pr. *pentec.* — de spiritu sancto cum patre et filio mundi creatore ex *Psalms. XXXIII, 6. considerando. Ib. 1776. 4. 2 pl.*
- 63) Pr. *ad nat. Jesu* — argumenti apostolici *Ebr. I, 8. 9. pro maiestate Christi* diuina ex *Psalms. XLV, 7. 8. asserenda* propositi vindiciae. *Ib. 1777. 4. 3 pl.*
- 64) Pr. *pasch.* — argumentum apostolicum *Ebr. I, 10—12. pro gloria creatoris filio dei* vindicanda ex *Psalms. CII, 26—28. deriuato. Ib. 1778. 4. 3 ½ pl.*
- 65) Pr. *ad nat. Jesu* — de natiuitate *Jesu Christi* regem non mundanum sed spirituales exhibente. *Ib. 1778. 4. 3 pl.*
- 66) Pr. *pasch.* — de fide *Matthaei* in producendis resurrectionis *Christi* testibus custodibus sepulcri contra nuperam impugnationem (*Gotthold Ephr. Lessing*) vindicata. *Ib. 1779. 4. 3 pl.*
- 67) Pr. *ad nat. Jesu* — nati ex semine *Dauidis* filii dei gloria aduersus contradictiones resurrectioni ejus obmotas vindicata. *Ib. 1780. 4. 4 pl.*
- 68) Pr. *pasch.* — de historia resurrectionis *Christi* a contradictionibus objectis plane libera. *Ib. 1781. 4. 2 pl.*
- 69) Pr. *ad nat. Jesu* — de scopo venientis in mundum *Jesu Christi* discessui ejus ex hoc mundo per omnia consentaneo aduersus impugnationem nuperam. *Ib. 1781. 4. 2 pl.*
- 70) Pr. *pasch.* — de resurrectionis dominicae veritate nouo plane non indigente sciorum examine. *Ib. 1782. 4. 3 pl.*
- 71) Pr. *pentec.* — spiritum in *Christum* baptizatum, sub specie columbae descendentem, non donum aliquod

quod accidentale, sed personam diuinam esse ex Joh. I, 32 sqq. Ib. 1783. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.

72) Pr. *pentec.* — *Semiarianorum* de spiritu sancto sententia secundum Philastrium expensa. Ib. 1784. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.

73) Pr. *pentec.* — de cultu religioso spiritui sancto aequae ac patri et filio ab angelis praestito et a nobis praestando, ex Jes. VI, 3. Ib. 1786. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.

74) *Einige Gelegenheitsgedichte.*

III.) D. CASPAR JACOB HUTH^{c)}, zu 1743—1760.
Frankfurt am Main, wo sein Vater, Friedrich Wilhelm Huth, ein angesehener Kaufmann war, von Elisabetha Margaretha, einer gebornen Hartner, am 25 December 1711 geboren, äußerte schon in seiner frühen Jugend den Trieb, sich dem Dienst der Kirche zu weihen, so lebhaft, daß er einst statt seines Grosvaters, der Prediger zu *Gonzenhayn* im Fürstenthum *Homburg vor der Höhe* war, und in einer Betstunde sich nicht sogleich nach geendigtem Liede einfinden konnte, ohne Jemandes Vermuthen die Canzel betrat und einige Gebete nebst dem Seegen sprach. Je älter er

c) Vgl. Memor. (ab Reinhard.) — (Mylius) *blühendes Jena* (1743) S. 241. Zusätze S. 28. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 16 fg. 1755, S. 15. 1756, S. 19. 1757, S. 21. 1759, S. 29. 1761 und 1762, S. 37. — *Wiedeburg's Zustand von Erl.* S. 45 fgg. — *Erlang. Gel. A.* 1760, St. XLII, S. 341 fgg. — *Strodtmann's Gel. Europa* Th. XVI, S. 1032 fgg. Th. XVII, S. 249 fg. — *Adelung's fortges. Jöcher* Th. II, S. 2204 — *Bouginè Handbuch* Th. IV, S. 334. — *Hirsching's hist. lit. Handbuch* Bd. III, Abth. I, S. 338 fgg. — Sein *Bildniß* ist von Friedrich in 4 gestochen und befindet sich vor seinen *Predigten*. Vgl. auch *Schad's Pinacoth.* p. 63.

er dann wurde, desto mehr wuchs seine Neigung zu diesem Stande. Darauf arbeitete er daher auch seit 1717 im Gymnasium zu *Frankfurt* und vom October 1729 an in *Jena* hin. Zwar verwendete er hier anfangs den Fleiß nicht auf das Studiren, den er hätte anwenden sollen; bald aber kam er von seinem Irrweg zurück, und hielt sich nun desto mehr an die Vorträge eines *Walch*, *Rufs* und *Reusch*, ohne die Vorlesungen der übrigen Gottesgelehrten und Philosophen zu versäumen, trat zugleich, um sich in seiner Muttersprache zu bilden, in die teutsche Gesellschaft daselbst und betrat daher mehrmals den Redner —, 1734 am 20 November aber auch mit zur *Linden's* Hülfe den Disputirstuhl (*in historiam lapsus Genes. III, 1—6. 4. 4 pl.*) Im folgenden Jahr ward er Magister, worauf er Beredsamkeit, Dichtkunst und Exegese zu Gegenständen seiner Vorlesungen machte, am 6 Julius 1736 von der teutschen Gesellschaft zum Senior ernannt und auf vortheilhafte Empfehlungen 1743 als dritter ordentlicher Professor der Theologie nach *Erlangen* berufen wurde. Hier nun empfing er am 4 November 1743, als am Einweihungstage der Universität, die theologische Doctorwürde und einige Tage darauf die Stelle eines Universitätspredigers, 1748 aber die zweite Lehrstelle der Theologie nebst dem Altstädter Predigtamte daselbst und dem Scholarchat über die Gymnasien zu *Bayreuth* und *Erlangen*, und lehnte dann 1749 den an ihn nach *Rinteln* als vordersten Lehrer der Theologie, Beisitzer im Consistorium und Superintendent der gesammten hessischen Grafschaft *Schaumburg* ergangenen Ruf, so geneigt er anfangs war, demselben zu folgen, ab. Von der teutschen Gesellschaft zu *Erlangen*, deren Stifter vorzüglich er war, wurde er 1755 zum Director ersehen und starb durch

durch sein rastloses Arbeiten aufgerieben, am 14 September 1760, als ein Mann, das Sprachstudium und vorzüglich das Hebräische ausgenommen, von bedeutenden Kenntnissen und ein bis an sein Ende auf dem Catheder und auf der Canzel beliebter und unverdrossener, im öffentlichen catechetischen Unterricht der Jugend sehr thätiger und in Besuchung der Kranken unermüdeter Lehrer. Dauerten gleich seine Religionsvorträge gewöhnlich 2 Stunden, so hörte ihm doch Jedermann mit Vergnügen zu und ergötzte sich an der Fülle der Ideen sowol, als an der Deutlichkeit und der Ordnung im Vortrag und der Stärke der Beredsamkeit. Eben daher stand er aber auch allenthalben in grossem Ansehen, vorzüglich aber bei den Studirenden, die ihn, ohnerachtet er ihnen als ein sehr offenerherziger und wahrheitsliebender Mann, seine Meinung unverholen sagte, und ihre Fehler so wenig verschwieg, als er ihr Rechtverhalten lobte, innig verehrten. Nur die Römisch-Catholischen, gegen die er als eifriger Verfechter des orthodoxen Systems auf dem Catheder und der Canzel sowol, als in Schriften und im gesellschaftlichen Umgange losdonnerte, hatten auch ihm unauslöschlichen Haß geschworen, der ihm einst beinahe das Leben, auf dessen Raub einige Gegner ausgegangen waren, gekostet hätte.

S c h r i f t e n ^{d)}:

1) Phil. Marnix *gereinigter Bienenkorb der heiligen Römischen Kirche. Jena 1733.*

2) Frie-

d) Die ihm bei der zu frühe angekündigten Niederlegung seiner Stelle in *Erlangen*, als er nach *Rinteln* sollte, in den *Berliner wöchentl. Berichten* 1749, No. LXVI, S. 586. beigelegte Disputation *super dicto classico 1. Joh. V. 6. 8.*

- 2) *Friedrich der Großmüthige in seinem Gefängnis. Ein Gedicht zum Gedächtniß der hohen Schule — vorgelesen — an einer Abhandlung von der Verbindung der zierlichen mit der nothwendigen Gelehrsamkeit (Ebend. 1735. 4.) S. 21 — 28.*
- 3) *Trauerrede auf 2 Studirende Alb. Chsti. und Chsti. Carl Alberte — die heiligen Wege der Vorsicht. Ebend. 1738. 4. 3 B.*
- 4) *Des Freyherrn von Leibnitz kleinere philosophische Schriften — ehemals von — Heinr. Köhler deutsch übersetzt, nun auf das neue übersehen. Ebend. 1740. 8.*
- 5) *Leichenrede auf den Studiosus Joh. David Walther — der Tod ausser dem Vaterlande, in wie weit er als eine Widerwärtigkeit zu fürchten sey. Ebend. 1742. 4. 5 B.*
- 6) ** Gedicht zur Einweihung der Universität Erlangen — im Namen der Professoren. Erl. 1743. fol. 2. — Abgedr. in der hist. acad. Frid. (Erl. 1744. fol.) No. IV, p. 165 — 172.*
- 7) *Einweihungspred. der akadem. Kirche — die Herrlichkeit der Tempel des neuen Bundes, über Habakuk III, 20. — in der angef. hist. No. III, S. 185-217.*
- 8) ** Nachricht von der Einweihung und dem gegenwärtigen Zustand der Friedrichs Universität Erlangen, in einem Schreiben an einen auswärtigen Freund. (Erl.) 1743. 4. 5 $\frac{1}{2}$ B. (Mit den Anfangsbuchstaben C. J. H.) — Abgedr. im verbesserten neuen Erlang. Historien-Calender (Culmb.*

6. 8. *de testimonio aquae et sanguinis*, ist so wenig erschienen, als seine 1743 versprochenen *praecepta homiliae* und seine Schrift, über Friedrich den Stifter der *Jenaischen hohen Schule*.

- (*Culmb.* 1753. 4.) und ins *Französische* übersetzt von Joh. Jac. Meynier unter dem Titel: Lettre de Mr. C. J. Huth — a un ami touchant l'inauguration et l'état présent de l'Université *Fredericienne* d'*Erlang* (*Erl.* 1743.) 4. 5 pl.
- 9) D. de pauperibus spiritu ad Matth. V, 3. coll. Luc. VI, 20. *Sect. I.* parasceuaistica euangelistarum testans concordiam — *resp.* Jo. David. Pitt, *Carolesychio - Durlac.* Ib. 1745. 4. 4½ pl. — *Die Fortsetzung ist nicht erschienen.*
- 10) Pr. *ad nat.* Jesu — Jacobaeum de *Schiloh* vaticinium iuxta exegesi enodatum *Genes. XLIX*, 10. Ib. 1745. 4. 6 pl.
- 11) D. *theol. saecul. I.* — beatitudo morientium in domino per Lutherum restituta pro viri beati obitu confirmata, *Apoc. XIV*, 13. — *resp.* Chsti. Bernh. Isenflamm, *Vienna - Austr.* Ib. 1746. 4. 6 pl.
- 12) D. *theol. saec. II.* — de beatitudine morientium — *resp.* Jo. Geo. Frid. Besserer, *Neostadiensis ad Ayss.* Ib. 1746. 4. 9 pl.
- 13) *Einige grammatisch-critische Anmerkungen und Gedichte* — in der *nüzl. Samml. zur Erlernung der ächten und reinen juristif. Schreibart.* (*Marb.* 1746. 8.)
- 14) Pr. *pasch.* — de regnitorum spe viua per resurrectionem *Christi* 1. Petri I, 3. *Erl.* 1746. 4. 2½ pl.
- 15) Pr. *pentec.* — de spiritu noui testamenti ex baptismo *Christi* non Joannis *Act. XIX*, 2—6. Ib. 1747. 4. 4 pl.
- 16) Pr. *ad diff. inaug.* Jo. Mart. Chladen, *Profeß. Erlang.* — in dissertationem *Goettingensem* (D. Chph. Aug. Heumann) de vocatione diuina ad ministerium ecclesiasticum. Ib. 1748. 4. 6 pl. — *Ed. II. omiffa* Chladenii vita. 1761. 4. 6 pl. — Da Heumann hierauf in der *Götting. Zeitung* 1748,

- 1748, No. 104. antwortete, schrieb Huth eine *Beantwortung der Heumannischen Gasconnaden*. (Erl.) 1748. 8.
- 17) D. theol. — de fide matris viuentium in virum *Jehouam Gen. IV, 1.* — *resp. auct. Alb. Frid. Thilo, Heilbronn.* Ib. 1748. 4. 9 pl.
- 18) Pr. *ad nat. Jesu* — schilo bethlehemitanus sceptrō ablato et iudice *Israelis* depresso egressurus *Mich. IV, 14. V, 1. 2.* Ib. 1748. 4. 3 pl.
- 19) *Vorrede* — zu Joh. Chph. Geo. Bodenschatz *kirchlicher Verfassung der heutigen, sonderlich der teutschen Juden* (Erl. und Cob. 1748. fg. 4.)
- 20) Pr. *pasch.* — de duplicibus gratiae post militiam expletam *Esaiae XL, 2.* Erl. 1749. 4. 3 pl.
- 21) D. epist. — de lepra — *annexa diff. inaug. med. Jo. Chsti. Voigt de lepra sub praef. D. Cas. Chph. Schmidel habitae* (Ib. 1750. 4.) p. 43—49.
- 22) D. theol. — de mansuetis terrae haeredibus, *Matth. V, 1.* — *Sect. prior exeget.* — *resp. Nicol. Maximil. Siebert, Moeno - Francof.* Ib. 1750. 4. 6 pl.
- 23) D. theol. — de mansuetis terrae haeredibus. *Sect. posterior dogmat.* — *resp. Jo. Mich. Wigand, Suinofurt.* Ib. 1750. 4. 3½ pl.
- 24) D. *symbol. I.* — de librorum symbolicorum natura, necessitate, auctoritate — *resp. Jo. Frid. Hagen, Baruth.* Ib. 1750. 4. (Thes. I—XXII.) 1¼ pl. p. 1—8.
- 25) D. *symbol. II.* — de librorum symbolicorum natura cet. — *resp. Jo. Henr. Billing, Trautskircha-Fr.* Ib. 1750. 4. (Thes. XXIII—XLII.) 1¼ pl. p. 9—16.

- 26) D. *symbol.* III. — de reformatione ecclesiae — *resp.* Jo. Jac. Sartorio, *Erlang.* Ib. 1750. 4. $1\frac{1}{4}$ pl. p. 17 — 24.
- 27) Pr. *ad nat.* Jesu — de Immanuele butyro vescituro ac melle Es. VII, 15. Ib. 1750. 4. 3 pl.
- 28) Pr. *pasch.* — de morte redemptoris in ligno 1. Petr. II, 24. Ib. 1751. 4. $2\frac{1}{2}$ pl.
- 29) D. *theol.* — de epistola ex *Laodicea* in encyclica ad Ephesios adseruata Col. IV, 16. — *resp.* Jo. Mich. Würffel, *Baruth.* Ib. 1751. 4. $7\frac{1}{4}$ pl.
- 30) Pr. *pentec.* — inauguratio sabbati christiani pentecostalis Act. II, 1. Ib. 1752. 4. 4 pl.
- 31) D. *theol.* — caedes Abelis et Zachariae in nece Christi et Jacobi iusti, Matth. XXIII, 35. — *resp. auct.* Chsti. Car. Am-Ende, *Loesnitio-Misn.* Ib. 1753. 4. 7 pl.
- 32) D. *symbol.* IV. — de tribus symbolis oecumenicis — *resp.* Geo. Henr. Greis, *Suinfurt.* Ib. 1753. 4. (Thes. I—XIV.) $1\frac{1}{4}$ pl. p. 25 — 32.
- 33) D. *symbol.* V. — de tribus symbolis cet. — *resp.* Geo. Chsti. Seidenschwanz, *Rotenburg.* Ib. 1753. 4. (Thes. XV—XXV.) $1\frac{1}{4}$ pl. p. 33—40.
- 34) D. *symbol.* VI. — de tribus symbolis cet. — *resp.* Jo. Frid. Steinmetz, *Langensfeld.* Ib. 1753. 4. (Thes. XXVI—XXXV) $1\frac{1}{4}$ pl. p. 41—48.
- 35) D. *symbol.* VII. — de tribus symbolis cet. — *resp.* Jo. Mart. Benedict Schübel, *Alena-Sueu.* Ib. 1753. 4. (Thes. XXXVI—XLVI) $1\frac{1}{4}$ pl. p. 49—56.
- 36) D. *symbol.* VIII. — de augustana confessione — *resp.* Jo. Mart. Geiger, *Stübac.* Ib. 1753. 4. $1\frac{1}{4}$ pl. p. 57 — 64.
- 37) Pr. *ad nat.* Jesu — de proteuangelii diuina caligine lucis plenissima, Gen. III, 15. Ib. 1753. 4. p. 1—32.
- 38) *Gratulatio Vniuersitati nouum annum* — de proteuangelii caligine. *Contin.* Ib. 1754. 4. p. 33—64.

- 39) Pr. *pasch.* — de mysterio redemptionis ex theologia Jobi, Hiob XXXIII, 23. 24. Ib. 1754. 4. 3 pl.
- 40) Pr. *pentec.* — de contuitu Israelis in *Jehouam* transfossam per spiritum gratiae et precum Zach. XII, 10. Ib. 1755. 4. 3 pl.
- 41) *Pred. zum Gedächtniss der in Erlangen 1706 wüthenden Feuersbrunst* — Thränen der Buse bei der funfzigjährigen Erinnerung der schrecklichen Heim-suchung Gottes durchs Feuer, über Lucä XIX, 41—48. *Ebend.* 1756. 4. 5 pl.
- 42) Pr. *ad nat. Jesu* — de *Christo* exinanito Philipp. II, 5—8. Ib. 1756. 4. 3 pl.
- 43) D. *theol. antipontif.* — de Petro non petra Matth. XVI, 18. — *resp.* Mich. Mart. Hartner, *Ratisb.* Ib. 1757. 4. 8 pl. — *Ed. H.* 1761. 4. 12 pl.
- 44) Pr. *pasch.* — de *Christo* exaltato Phil. II, 9—11. Ib. 1757. 4. 3½ pl.
- 45) D. *anti-Stroehlian. I.* — qua blasphemia horrenda quod pontifex romanus sit petra Sionis facta haere-ticis petra scandali orbi catholico sistitur execranda ad agendas dissertationis Petrus non petra aduersus cauillationes Professoris *Prifflingensis* (Jo. Nepomuc. Stroehl) vindicias — *resp.* M. Abrah. Gli. Maier, *Steinenberga - Vurtemb.* Ib. 1757. 4. 4 pl.
- 46) D. *anti-Stroehlian. II.* — qua criminatio mali-tiosa, quod in S. C. maiestatem et status R. C. iniu-rii sint, qui monarcham *Tiberinum* oppugnant, contunditur — *resp.* Mich. Mart. Hartner, *Ra-tisb.* Ib. 1757. 4. 4 pl.
- 47) Pr. *ad nat. Jesu* — de semine mulieris in throno Davidis 2. Sam. VII, 11—16. Ib. 1757. 4. 4 pl.
- 48) D. quaestiones theologicae: num Joannes Ba-ptista, Maria et discipuli *Christi* fuerint baptizati? quare *Christus* non baptizauerit? et quomodo circa
baptis-

baptismum inualidum et dubium sit versandum? —
resp. Jo. Henr. Grosgebauer, *Swinofurt.* Ib.
 1758. 4. 4 $\frac{1}{4}$ pl.

49) D. *theolog. iubilaeo biffaeculari conditae almae
 Salanae memoriae consecrata* — de cantico Mo-
 fis triumphali *Exod.* XV, 1 — 21, augusto poeseos
 hebraeorum exemplo — *resp.* Jo. Ad. Ludou. We-
 zel, *Baruth.* Ib. 1758. 4. 4 $\frac{1}{2}$ pl. — *Die dieser Ab-
 handlung vorausgeschikte Gratulationsepistel ist
 abgedruckt in den actis sacror. academ. Je-
 nensis* (Jen. 1760. 4.) p. 259 sqq.

50) D. *anti-Stroehlian.* III. — qua confusio Ro-
 manensium circa potestatem papae et mysterium in-
 iquitatis in praetensa sentiendi licentia in apricum
 producitur — *resp.* Jo. Geo. Kapp, *Oberkozaa.
 ad Salam Baruth.* Ib. 1758. 4. 4 pl.

51) Pr. *pasch.* — de serpente exaltato non contritoris
 sed conterendi imagine *Num.* XXI, 6 — 9. *Joh.* III,
 14. 15. Ib. 1758. 4. 4 pl. — *Dagegen erschienen*
 a) Phil. Fdch. Hiller's *eherne Schlange, als
 ein wahres Vorbild Jesu Christi in einer Antwort*
 — als eine Zugabe zu den Schattenstücken. (*Stuttg.*
 1759. 8.) und b) M. Jo. Henr. Vincent. Noel-
 ting diff. philologico exeget. exhibens spicilegium
 observationum de serpente aeneo servatoris cruci
 affixi typo, *Num.* XXI, 6 — 9. *Joh.* III, 14 sq. *Jenae.*

52) D. *historico-theol.* — de Jouinianismo ecclesiae
 euangelicae male imputato — *resp. auct.* Frid. Ad.
 Ellrod, *Baruth.* Ib. 1758. 4. 14 pl.

53) Pr. *pentec.* — de spiritu sancto *Christi* in his terris
 vicario, *Joh.* XIV, 16. Ib. 1759. 4. 3 pl.

54) Or. *in nupt.* Friderici M. B. — praesensio felicitatis
 non intermoriturae ex connubio principis deo subditi,
 subditis iubilaea. Ib. 1759. fol. 7 pl.

- 55) *Pr. pentec.* — de aduentu spiritus sancti Jo. XV, 26. coll. C. VII, 39. Ib. 1760. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 56) *Sammlung derjenigen Sonn- und Festtags-Predigten, welche vom ersten Sonntage des Advents 1751 bis zu eben diesem Sonntag 1752 gehalten worden sind, von einem eifrigen Liebhaber des Wortes Gottes in der Kirche selbst treulich nachgeschrieben, und von einem gewissen Gelehrten genau übersehen und eingerichtet.* Schwab. 1762. 4. 6 B. — Sind nur die beiden ersten Advents-Predigten und stehen auch in folgendem:
- 57) *Erbauliche Sonn- und Festtags-Predigten* — mit Joh. Chph. Ammon's *Vorrede.* Ebend. 1767. 4. — 2te (neu durchgesehene) Aufl. unter dem Titel: *Gesammelte Sonn- und Festtags-Predigten.* Th. I. mit D. Joh. Geo. Krafft's *Vorrede.* Ebend. 1768. 4. Th. II. 1769. 4. — Auf Verlangen des Verlegers fertigte Krafft noch einen dritten Theil eigner Predigten unter dem Titel: *Gesammelte Feyertagspredigten, worin die Apostel und andere geringere Feyertage enthalten sind, oder der Huth'schen Sonn- und Festtags-Predigten 3ter und letzter Theil.* Ebend. 1771. 4. — 3te Aufl. Ebend. 1777. 4.
- 58) *Pred. am andern Weihnachtsfeyertage* — in der *Samml. auserles. Predigten über die Sonn- und Festtäglichen Evang. des ganzen Jahrs von den berühmtesten Kanzelrednern der Deutschen.* Th. I. (Nördl. 1769. 4.) — Ist aus der *Sammlung seiner Predigten* (1767) entlehnt.
- 59) *Verschiedene Predigten* — in D. Joh. Rud. Kieffling's *vollständ. Sammlung erbaul. Kanzelreden.*

60) *Pred.*

- 60) *Pred. am Religions - Jubelfest 1755 gehalten — die Freude am Herrn als die Stärke der evangelischen Kirche, über Jes. XXVI, 1—3. Schwab. 1771. 4. 2 $\frac{1}{2}$ B.*
- 61) *Dreyfache heilige Fastenzeit, in deren ersten die Leidensgeschichte Jesu Christi zweymal erklärt, in der dritten aber sechs messianische Vorbilder in eben so viel gehaltenen Predigten gezeigt werden — mit einer Vorrede von der vollkommenen Genugthuung Christi für uns als den Mittelpunkt der ganzen christlichen Religion, von M. Joh. Chph. Ammon. Speyer 1772. 4.*
- 62) *Gründlicher Unterricht in den Grundwahrheiten des christlichen Glaubens nach dem Lehrbegriff der christlichen Kirche. Schwab. 1773. 8.*
- 63) *Viele Gelegenheitsgedichte.*

IV.) D. JOHANN MARTIN CHLADEN^{e)},
 ein gründlicher Gottesgelehrter, Philosoph 1747—1759.
 und

- e) S. Huth pr. in diss. *Goetting.* de vocatione diuina (Erl. 1748. 4.) p. 41 sqq. — *Beyträge zur Hist. der Gelahrh.* Th. III, S. 163 fgg. — von Windheim's *philos. Bibl.* Bd. VI, S. 272 fgg. und 468 fgg. und Bd. VII, S. 179 fgg. — *Dessen Trauerrede* — Pr. funebr. (ab eodem) — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 19 fg. 1757, S. 21. 1759, S. 29 fg. — *Heinsius Kirchenhist.* Th. IV, S. 481 fg. — *Erlang. Gel. A.* 1759, St. XLI, S. 372. fgg. — *Hamburger freie Urth.* 1759, S. 668 fgg. — *Schol. Addr. Kal.* 1760, S. 29. — *Leichenrede* von Pfeiffer. — *Noua acta histor. eccles.* T. II, p. 516 fgg. — *L'Advocat* Th. I, S. 844. fgg. — *Briegleb or.* 1779. hab. p. XIV. 9. — *Dessen Gesch. des Coburg. Gymn.* St. LVII, S. 454. fgg. — *Adelung* Th. II, S. 301 fgg. — *Bouginé Handb.* Th. IV, S. 29. — *Sein Bildniss* von Sysang (1748) in 8. gestochen,

und Kenner der Alten, ein geselliger, liebevoller und mildthätiger Mann und das natürliche Bild der Redlichkeit, stammt aus *Ungarn*, von da sein Grosvater, Georg Chladny, um der evangelischen Religion willen 1674 vertrieben wurde und war am 17 April 1710 zu *Wittenberg*, wo sein Vater, D. Martin Chladen, als Lehrer der Theologie stand, von Charitas, einer Tochter des Pfarrers, Just Siber, zu *Schandau* an der *Böhmischen* und *Meissnischen* Grenze geboren. Nach eigener Wahl seines Vaters, der ihn nicht selbst unterweisen konnte, wurde er zwei geschickten Männern Schwarz — nachher Pfarrer in *Lorenzkirchen* im *Meissnischen* — und Wimmer — in der Folge Pfarrer in *Nebdenitz* im *Altenburgischen* — übergeben, bis der Director am akademischen Gymnasium in *Coburg*, Verpoortenn, um Doctor der Theologie zu werden, nach *Wittenberg* reiste, der bei dieser Gelegenheit den Vater beredete, daß er diesen seinen Sohn, den Verpoortenn als einen feurigen und thätigen Jüngling sehr lieb gewonnen hatte, mit nach *Coburg* nehmen durfte, wo sich Chladen durch regen Fleiß und gutes Betragen die ungetheilte Liebe seiner Lehrer Verpoortenn, Meuschen, Gihnlein, Heimreich und seiner nachmaligen Kollegen, Schwarz, Ehrenberger und Schubart erwarb. Nach einem Jahr aber verursachte der Tod seines Vaters daß er 1725 nach *Wittenberg* zurück mußte, um hier seine akademische Laufbahn im Griechischen unter Gerlach, im Lateinischen unter Cob

gestochen, steht vor seinen *Predigten* und vor seiner philosophia definitiua, und von Nulsbiegel in fol. vor seinen *Funeralien*. Vgl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 58.

C o b und im Hebräischen unter G e r e t zu beginnen. Mit diesem Sprachstudium verband er die alte und neue Philosophie, welche ihm S c h r ö d e r und S c h l o s s e r vortrugen und Mathematik, worin H a a s e sein Lehrer war. In der Gelehrten Geschichte hingegen hielt er sich vorzüglich an B e r g e r und in der Theologie, an W e r n s d o r f und S c h r o e e r. Sechs Jahre, während der er am 15 October 1729 unter R e i n h a r d (*de jure positivo vniuersali*. 4. 2 pl.) respondirte, waren auf diese Weise verflossen und nun wollte er zeigen, daß er andern wieder nützen könne. Er nahm daher 1731 die Magisterwürde an und disputirte deswegen unter H a a s e, und um sich das Recht zu lesen zu erwerben, 1732 einmal unter eben dessen Vorsiz, das andermal aber als Präses, worauf er seine Vorlesungen über Philosophie und Gelehrten Geschichte, und da er von der theologischen Fakultät in eben dem Jahre auch zum Candidaten der Theologie ernannt wurde, auch über theologische Wissenschaften anfieng. Diefs hatte den guten Erfolg, daß er 1734 schon ohne sein Ansuchen zur Professur in *Wittenberg* vorgeschlagen wurde, und die Universität 1738 Befehl erhielt, ihn bey der ersten sich eröffnenden Stelle abermals in Vorschlag zu bringen. Allein seine Geburtsstadt sollte der Ort seines künftigen Aufenthalts nicht seyn! Er gieng mit Anfang des Jahres 1741 auf Verlangen seines Onkels, D. U r b a n G o t t f r i e d S i b e r, der nebst der Predigerstelle in *Leipzig* auch das Amt eines Professors der christlichen Alterthümer, welches vor ihm noch niemand verwaltete, übernommen, und mittelst seines großen Vermögens diese Professur zu einer ordentlichen zu machen und sie diesem, seinem Vetter, verschaffen zu können gehoft hatte. Starb nun dieser gute Onkel gleich noch vor Ausführung dieses Plans
im

im Junius 1741, so blieb doch Chladen, der ohnehin mit der Verlassenschaft des Vettern zu thun hatte, in *Leipzig*, erwarb sich durch eine Disputation am 22 December 1741 die Rechte eines Magisters daselbst und ward schon 1742 außerordentlicher Professor der christlichen Alterthümer. Als solcher trat er am 19 December 1742 mit einer Rede (*de voluptate ex antiquitate ecclesiastica capienda*) an und dachte, da er 1743 auch noch Collegiat des kleinen Fürstencollegiums geworden war, an keine Veränderung, als diese schon 1744 erfolgte, wo er den Ruf als Direktor-Adiunkt und Pädagogiarch an das akademische Gymnasium nach *Coburg* annahm. Der Generalsuperintendent Fratzscher führte ihn am 9 December 1744 dort ein, er selbst aber hielt bei dieser Gelegenheit seine Antrittsrede (*de vsu, quem philosophia recentior in tractandis literis humanioribus praestat*), und rückte 1747 als wirklicher Director ein, folgte aber dem am 29 October dieses Jahrs an ihn ergangenen Ruf als ordentlicher Professor der Theologie, Beredsamkeit und Dichtkunst und Universitätsprediger, wie auch Scholarch am Gymnasium, nach *Erlangen*, wohin er am 16 Januar 1748 zog. Am 7 März trat er dann diese Aemter mit einer Rede (*de theologo academico unitatis fidei custode*) an und empfing auch am 28 August, als er seine Inaugurationsschrift vertheidiget hatte, die theologische Doctorwürde, worauf ihn am 5 December 1750 die teutsche Gesellschaft zu *Greifswalde* und 1753 die lateinische Gesellschaft zu *Jena* zum Ehrenmitglied aufnahmen, der Magistrat zu *Danzig* hingegen zum Prediger an die St. Johanniskirche und Rector an das Gymnasium daselbst verlangte. Diesen Ruf schlug er zwar aus Liebe für *Erlangen* aus, lehrte aber demungeachtet auch hier, doch wie allenthalben, mit
großen

großen Nutzen, nur wenige Jahre. Denn er starb schon am 10 September 1759. — Unter den Eigenheiten dieses Gelehrten verdient bemerkt zu werden, daß er, wenn er etwas schreiben mußte, gewöhnlich seine Freunde zu sich bat, und sich mit diesen über den Gegenstand, den er zu bearbeiten gedachte, unterredete. Oefters faßte er wohl gar erst einen aus ihren gelehrten Gesprächen auf und gab ihnen hierauf ein Zeichen, sich zu entfernen. Fieng er dann zu arbeiten an, so überließ er der Feder, mit der er auf dem Papier spielte, welchen Buchstaben sie machte. Auch behauptete er, wahrscheinlich weil Er einen außerordentlichen Appetit hatte, den Satz: *plenus venter studet libenter!*

S c h r i f t e n ^{f)}:

- 1) D. de nihilo mathematico — *praef.* Haas. Vit. 1731. 4.
- 2) D. I. de praestantia et vsu scholiorum graecorum, quae extant in poetis, sigillatim in emendatione ac interpretatione poetarum — *praef.* eod. Haas. Ib. 1732. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 1 — 60.
- 3) D. II. de praestantia et vsu scholiorum — sigillatim in historia et re numismatica. Ib. 1732. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 61 — 98.
- 4) Epistola ad L. Urban. Godofr. Siber — de theologo ex antiquitate ecclesiastica formato. Ib. 1734. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 275 — 292.
- 5) D. *philos.* — de sublimi in scientiis — *resp.* Jac. Claudini, *Neograv.-Hung.* Ib. 1734. 4. 2pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 99 — 128.

6) D.

f) Irrig werden ihm in *Zeitungen* die *Schriften seines Bruders*, D. Ernst Martin Chladen, welche die *Zaluskiſche Bibliothek in Polen* veranlaßten, zugeschrieben.

- 6) D. *philos.* — de statu civili cum spatio comparato, ad Puffendorff. *Jus. N. et G. L. I*, c. 1, §. 6. 7. — *resp.* Car. Wilh. Loebel. Ib. 1735. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 171—202.
- 7) Carmen heroicum Bernhardo L. B. de Zech, Bernhardi die consecratum. Ib. 1735. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 245—256.
- 8) Pr. *ad praelect.* — de theoria definitionum exemplis potissimum mathematicis illustranda. Ib. 1738. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 129—140.
- 9) Literae *ad* Chsti. Gli. de Holtzendorff, *ministr. status int.* — idea ciuilitatis ecclesiasticae. Ib. 1738. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 257—274.
- 10) Sylloge sententiarum Leibnitianarum in vsum collegii disputatorii. Ib. 1738. 8. 2 $\frac{1}{2}$ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 141—170.
- 11) Commentatio philosophica, qua elementa theoriae possessionis et domini proponit et illustra haec iuris naturae capita cum vniuersali doctrinarum moralium principio connexa sistit. Ib. 1740. 4. 3 $\frac{1}{2}$ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 203—244.
- 12) Consolatio ad Justum Christianum Thorschmid, *past. Annaburg.* de obitu vxoris. Ib. 1741. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. I, p. 293—312.
- 13) Opuscula academica *elogio* Urban. Godofr. Siber *aucta.* Lips. 1741. — *Erschienen dann mit einem neuen Titel:* Opuscula academica varii generis. *Vol. I.* Lips. 1750. — *Vol. II. theologica historica philosophica cogitata comprehens.* 1750. 8.
- 14) D. de sententiis et libris sententiosis — *resp.* Benedict. Frid. Nieremberger, *Ratisb.* Ib. 1741. 4. 4 $\frac{1}{2}$ pl.
- 15) Lo-

- 15) Logica practica siue problemata logica, quibus omne rationis exercitium continetur cum resolutionibus, in usum auditorum. Accedit mantissa definitionum philosophicarum. Ib. 1742. 8.
- 16) *Einleitung zur richtigen Auslegung vernünftiger Reden und Schriften. Ebend.* 1742. 8.
- 17) Pr. in aditu profess. antiquit. ecclesiast. — de fortuna bibliothecae D. Augustini in excidio Hippo-
ponensi. Ib. 1742. 4. 2 pl.
- 18) Or. in aditu dictae profess. 1742. recit. — de voluptate ex antiquitate ecclesiastica capienda. Ib. 1743. 4. 5 $\frac{1}{2}$ pl.
- 19) De stationibus veterum christianorum commentarius ad illustrandum maxime Tertullianum comparatus. Ib. 1744. 4. 10 pl.
- 20) Pr. in aditu mun. directori-adiuncti — sententia diui Augustini de stilo scripturae sacrae praesertim in historia creationis. *Confess. L. XII, c. 26.* Cob. 1744. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl. — *Abgedr. in seinen Opusc.* Vol. II, p. 3 — 34.
- 21) Memoria Joannis Christophori Schubart, Profess. eloquent. *Coburg.* Ib. 1744. fol.
- 22) Logica sacra siue introductio in theologiam systematicam. Ib. 1745. 8.
- 23) *Pr. ad act. valed. — de instrumentis — nom. *Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr. in seinen Opusc.* Vol. II, p. 205 — 218.
- 24) *Pr. ad act. valed. — praxis — nom. *Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr. in seinen Opusc.* Vol. II, p. 243 — 254.
- 25) *Pr. pasch. — de optima resurrectionem Christi demonstrandi ratione — nom. *Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr. in seinen Opusc.* Vol. II, p. 35 — 48.

26) *Pr.

- 26) *Pr. *ad act. valed.* — de tabulis, documentis, instrumentis — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 231 — 242.
- 27) *Pr. *pentec.* — de pandectis solationum — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 49 — 60.
- 28) Pr. *ad introd. Profess.* Chph. Joseph. Suero — de haeresibus grammaticis in academia *Oxonienfi* 1276 damnatis. Ib. 1745. 4. 2 pl. — *Abgedr.* a) in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 99 — 121. b) in Jo. Gli. Bidermann *select. schol.* Vol. II, Fasc. II, (Nor. et Lips. 1746. 8.) No. XII. und c) in Frommanni *museo Casimir.*
- 29) *Pr. *ad exam.* — de machinis — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 219 — 230.
- 30) *Pr. *in obit. ducis Chsti. Ernesti* — de principe doctore. — *nom. Gymn.* Ib. 1745. fol. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 255 — 265.
- 31) *Pr. *ad nat. Jesu* — de λογῶ πασης ἀποδοχης ἀξίω, 1. Tim. I, 15. — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 61 — 73.
- 32) *Pr. *pentec.* — autor: testis: nubes testium, Ebr. XII, 1. — *nom. Gymn.* Ib. 1746. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 74 — 83.
- 33) *Pr. *ad nat. Jesu* — super voto *Epiphanii: domine! praesta Joanni, ut recte credat.* — *nom. Gymn.* Ib. 1746. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 122 — 137.
- 34) *Memoria D. Georgii Paulli Hoenn, Jur. Profess. *Coburg.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. fol. 2 pl.
- 35) *Beantwortung der Frage: ob Joseph bey der grossen Theuerung mit dem Egyptischen Landmann zu hart verfahren habe?* — in den *Hamburger freyen Urth. und Nachr.* 1747, No. 30.

36) *Pr.

- 36) *Pr. *ad act. examinatorio-valed.* — idolum seculi: *probabilitas. I.* — nom. Gymn. Cob. 1747. 4. 1 pl.
- 37) *Pr. *ad act. valed.* — idolum seculi: *probabilitas. II.* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. 1 pl.
- 38) *Pr. *pasch.* — idolum seculi: *probabilitas. III.* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. 1 pl.
- 39) *Pr. *pentec.* — idolum seculi: *probabilitas. IV.* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. 1 pl.
- 40) *Pr. *ad fest. Trinit. celebr.* — idolum seculi: *probabilitas. V.* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. 1 pl.
- 41) *Pr. *ad act. orat.* — idolum seculi: *probabilitas. VI.* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. 1 pl.
- 42) *Pr. *ad act. valed.* — idolum seculi: *probabilitas. VII.* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. 1 pl.
- 43) Pr. *zu einer Dankrede auf die Genesung des Herzogs Franz Josias* — von dem Fehler der Geschichtschreiber sich zu sehr an das Böse zu halten, über Leibnitz *Theodicee* §. 148. — im Namen des Gymn. *Ebend.* 1747. fol. 2 B.
- 44) *Pr. *pentec.* — *vocationis vniuersalis vindiciae demonstrationi Stapferianae oppositae* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. — *Abgedr. in seinen Opusc.* Vol. II, p. 83—96.
- 45) *Pr. *ad act. examinatorio-valed.* — *de scriptoribus sacramentorum. Pars I.* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. — *Abgedr. in seinen Opusc.* Vol. II, p. 138—147.
- 46) *Pr. *ad nat. Jesu* — idolum seculi: *probabilitas. VIII.* — nom. Gymn. Ib. 1747. 4. 1 pl. — *Diese 8 Einladungsschriften sind von M. Urb. Gli. Thorschmid ins Deutsche übersezt unter dem Titel: vernünftige Gedanken vom Wahrscheinlichen und dessen gefährliche Misbräuche. (Greifsw. 1748. 8.)*
- 47) Pr. *ad introd.* Jo. Frid. Gruner, *Profess. Coburg.* — *de antiquitatibus generis humani.* Ib. 1748. 4. 2 pl. — *Abgedr. in seinen Opusc.* Vol. II, p. 148—168.
- 48) Pr.

- 48) Pr. *adit.* — dignitatem generis humani, nisi salua religione, saluam esse non posse. Erl. 1748. 4. 4 pl.
- 49) Or. *inaug.* — de theologo academico vnitatis fidei custode. Ib. 1748. 4. 3 pl.
- 50) *Pr. *in sollemn. meritorum* de Superville, *Vniuersit. Erlang. directoris* — de monumentis in species distributis — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 265 — 278.
- 51) *Pr. *ad prorect.* — de docta castrorum consideratione — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 279 — 286.
- 52) *Pr. *in nat. Friderici M. B.* — Trajanus, princeps optimus, num sine literis? — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 168 — 177.
- 53) *Pr. *in obit. Ann. Dorothe. Roffmann, nat. Thech* — de Macrobiis semel in vita parientibus, ad *Plinii hist. nat. L. VII, c. 2.* — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 177 — 187.
- 54) D. *inaug. theol.* — de dispari Judaeorum et Graecorum ingenio, fidei pariter inimico, 1. Cor. I, 22. 23. Ib. 1748. 4. 8 pl.
- 55) *Pr. *ad nat. Frid. Soph. Wilhelminae M. B.* — de summis palchritudinis generibus — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 287 — 296.
- 56) *Pr. *in nat. Elisab. Frid. Sophiae M. B.* — de Fennis, auctore Tacito, votis opus non habentibus — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 188 — 194.
- 57) *Pr. *in nupt. Car. Eugenii, duc. Wurtemb.* — de vxore principis — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 4 pl.
- 58) Panegyricus *in nominati ducis nupt. dictus* — de dignitate vxoris principis. Ib. 1748. fol. 7 pl.

59) *Pr.

- 59) *Pr. *in mem. secular. pacis Westphal.* — de aeterna pace. — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl.
- 60) Or. *in mem. dictae pacis* — de pace pacificatoria. Ib. 1748. fol. 5 pl.
- 61) Delineatio theologiae moralis in vsum praelectionum. Ib. f. a. (1748.) 8.
- 62) *Memoria Sophiae Carolinae Dorotheae de Bergkhoffer, e Ruffwormiorum gente oriundae — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl.
- 63) D. *philos.* — de vestigiis — *resp.* Jo. Ehrenr. Jeremia, *Torgauio Misn.* Ib. 1749. 4. 5½ pl.
- 64) *Kleine Sammlung von heiligen Betrachtungen.* Leipz. (1749.) 8.
- 65) *Pr. *in nat. Friderici M. B.* — nonnulla in laudem hujus principis — *nom. Vniu.* Erl. 1749. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 195—202.
- 66) *Memoria Joannis Christophori Koegler, *Theol. Cult.* — *nom. Vniu.* Ib. 1749. fol. 1 pl.
- 67) *Pr. *ad nat. Frid. Soph. Wilhelminae M. B.* — de sacro silvarum horrore — *nom. Vniu.* Ib. 1749. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 297—304.
- 68) D. *theol. elenct.* — de religione naturali figmentis purgata — *resp.* Tob. Loeckenwalter, *Rattstadtio - Salzburg.* Ib. 1749. 4. 5 pl. — *Ist nebst dem folgenden von M. Urb. Glo. Thor Schmid ins Teutsche übersezt* unter dem Titel: *das Blendwerk der natürlichen Religion, schrift- und vernunftmässig entdekt.* (Leipz. und Witt. 1751. 8.)
- 69) Pr. *ad nat. Jesu* — de pacificatore terrae, Luc. II, 14. Erl. 1749. 4. 3¼ pl.
- 70) *In den Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1749. 4.
 a) *Betrachtung über den Verfasser des CII. Psalms* — No. VIII, S. 57—64. No. X, S. 73—78.
 b) *Ae-*

- b) *Aetiomania* — No. X, S. 78. 79.
- c) *Genauere Bestimmung, was Erfahrungen sind.*
— No. XIX, S. 145 — 148.
- d) *Gedanken von der Vollkommenheit* — No. XIX,
S. 148 — 150.
- e) *Erläuterung einiger zur Wahrscheinlichkeit ge-
hörigen Lehrpunkte und Beantwortung einer
Leipziger Streitschrift* — No. XXX, S. 233—
240. No. XXXI, S. 241 — 248. No. XXXV, S.
273 — 280. N. LI, S. 403 — 408.
- f) *Von den Stationibus der alten Christen und
Beantwortung einer Dantziger Streitschrift* —
No. XL, S. 313 — 320. No. XLIX, S. 385 — 392.
No. LI, S. 401 — 403.
- g) *Von einer besondern Gattung der Aetiomaniae*
— No. LI, S. 408.
- 71) *Memoria Joannis Christophori Haller,
Theol. Cult. — *nom. Vniu.* Ib. 1750. fol. 1 pl.
- 72) *Memoria Joannis Sigismundi Kripner,
Profess. Erlang. — *nom. Vniu.* Ib. 1750. fol. 3 pl.
- 73) *D. philos.* — *de celeritate inprimis cogitandi* —
resp. Jo. Henr. Sommer, Coburg. Ib. 1750.
4. 5 pl.
- 74) *Pr. pasch.* — *de hostibus servatoris resurrectionis
ineptis testibus.* Ib. 1750. 4. 3 pl. — *Ed. II.* 1754.
4. 3 pl.
- 75) *Noua philosophia definitiua vltra trecentas definitio-
nes emendatas, perpolitae maiori ex parte, in vsum
sanctioris omnisque humanioris doctrinae recens con-
stitutae complectens.* Lips. 1750. 8.
- 76) **Pr. ad nat. Friderici M. B.* — *de genio seculi* —
nom. Vniu. Erl. 1750. fol. 1 pl.
- 77) **Pr. ad nat. Frid. Soph. Wilhelminae M. B.* —
de copia deorum — *nom. Vniu.* Ib. 1750. fol. 1 pl.

78) *Me-

- 78) *Memoria Joannis Andreae Kuhl, *palaestrae equestr. magistri Erlang.* — *nom. Vniu.* Ib. 1750. fol. 1 pl.
- 79) D. *dogmatico-polem.* — de cardine legis et prophetarum Matth. XXII, 40 — *resp.* Jo. Frid. Wagner, Coburg. Ib. 1751. 4. 6 $\frac{1}{4}$ pl.
- 80) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1750. 4.
- a) *Von dem grossen Unterscheide der Meinungen und der Glaubenslehren* — No. IX, S. 65—72.
 - b) *Betrachtung über die Worte des Pilatus: was ist Wahrheit?* — No. XI, S. 81—88.
 - c) *Widerlegung verschiedener neuer Irrthümer, die Deutlichkeit des natürlichen Gesetzes betreffend.* — No. XXI, S. 161—168. No. XXIII, S. 177—184. No. XXXV, S. 273—280. — *Befindet sich auch in Chsti. Ernst von Windheim's philosoph. Bibl.* Bd. VII, (Hannov. 1754. 8.) St. IV, No. I, S. 289—325. und St. VI, No. I, S. 481—499.
 - d) *Betrachtung über die Biblia polyglotta.* — No. XXIV, S. 185—192.
 - e) *Von der göttlichen Weise zu geben, über Jac. I, 5.* — No. XXXIX, S. 305—312.
 - f) *Anmerkung über eine Regensburger theologische Disputation* — No. XLIV, S. 345—352. — P. Gregor. Rothfischer als Verfasser jener Disp., liess auch ohne Namen ein Schreiben über diese Beurtheilung (Regensb. 1750. 4.) drucken.
 - g) *Die Gedanken von Ferne* — No. XLIX, S. 385—392. No. LI, S. 406—408.
 - h) **Vertheidigung des H. Apostels Pauli, über Phil. I, 23.* — No. LI, S. 401—405.
- 81) *Pr. in nat. Friderici M. B. — de meritis — *nom. Vniu.* Ib. 1751. fol. 1 pl.
- 82) Pr. *pentec.* — de verbis vitae aeternae Jo. VI, 68. Ib. 1751. 4. 3 pl.

- 83) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae M. B. — de anatomico brutescente — *nom. Vniu.* Ib. 1751. fol. 1 pl.
- 84) *Pr. *ad prorect.* — quaedam in laudem Friderici M. B. ejusque conjugis — *nom. Vniu.* Ib. 1751. fol. 1 pl.
- 85) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1751. 4.
- a) *Von der Erzeugung der Handlungen* — No. II, S. 9 — 16.
 - b) *Geprüfte Gedanken des Cicero von Eydschwüren* — No. IV, S. 25 — 32.
 - c) *Grundsätze einer neuen Theorie vom Zweifel* — No. VII, S. 49 — 56.
 - d) *Vom ehrlichen Mann* — No. XI, S. 81 — 88. No. XXXII, S. 249 — 256.
 - e) *Vertheidigung der Betrachtung über des Cicero Gedanken von Eydschwüren* — No. XXI, S. 161 — 168.
 - f) *Vertheidigung der Anmerkungen über eine Regensburger theologische Disputation* — No. XXIV, S. 185 — 192.
 - g) *Vertheidigung des Gebots der Liebe* — No. XXXIV, S. 265 — 272. No. XLVIII, S. 377 — 384.
 - h) *Vom Unterscheide des Leidens und der Leidenschaften* — No. XLI, S. 321 — 328.
 - i) *Von plötzlichen Sinnes- und Hertzensänderungen* — No. LI, S. 401 — 408.
- 86) *Allgemeine Geschichtswissenschaft, worinnen der Grund zu einer neuen Einsicht in alle Arten der Gelahrheit geleyet wird.* Leipz. 1752. 8.
- 87) *Memoria Jacobi Vilelmi Hoffmann, Profess. *Erlang.* — *nom. Vniu.* Erl. 1752. fol. 1 pl.
- 88) *D. theol. polem. I.* — articulus de redemptione a cauillationibus autoris religionis essentialis vindicatus — *resp.* Chph. Wilh. Scherzer, *Ahorn-Coburg.* Ib. 1752. 4. 6 pl.

- 89) *Pr. *ad prorect.* — de legibus praecipue academicis exercendis — *nom. Vniu.* Ib. 1752. fol. 1 pl.
- 90) *Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — de armis justitiae dextris et sinistris 2. Cor. VI, 7. — *nom. Vniu.* Ib. 1752. fol. 1 pl.
- 91) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae M. B. — de viribus ingenii bono pictori necessariis — *nom. Vniu.* Ib. 1752. fol. 1 pl.
- 92) D. *theol. polem. II.* — vindicatio articuli de redemptione cet. — *resp.* Laur. Jo. Jac. Lang, *Selbavar.* Ib. 1752. 4. 5 pl.
- 93) *Pr. *ad prorect.* — de renouatione faciei terrae, *Psalms. CIV*, 30. — *nom. Vniu.* Ib. 1752. fol. 1 pl.
- 94) Pr. *ad nat.* Jesu — splendidissimum seruatoris nomen desiderium generis humani Hagg. II, 8. seruatori vindicatum. Ib. 1752. 4. 3 pl.
- 95) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1752. 4.
- a) *Von dem Geschmacke der jetzigen Zeiten und dessen Einflusse in die Religion* — No. IV, S. 25—32. No. VII, S. 49—56. No. XXII, S. 169—176.
 - b) *Vom Ernste Gottes*, Röm. XI, 22. — No. X, S. 73—80.
 - c) *Von der Beschaffenheit der jetzigen Theologischen Controversien* — No. XV, S. 113—120. — Stehet auch in den *Hamburger freyen Urth. und Nachr.* 1752. No. XXXVIII, S. 297 fgg. No. XXXIX, S. 305 fgg. No. XL, S. 313. fgg.
 - d) *Vom Ueberzeugen* — No. XIX, S. 145—152. No. XXXIX, S. 305—312.
 - e) *Ob die Erkenntniß der Wahrheit durch die Akademischen Disputationen befördert werde?* — No. XXIII, S. 177—184. — *Abgedr.* in von Windheim's *philosoph. Bibl.* Bd. VIII, St. I, (*Hannov.* 1755. 8.) No. I, S. 1—17.

- f) *Von der gegenwärtigen Glückseligkeit der christlichen Potentaten* — No. XXXIII, S. 257 — 264. — *Befindet sich auch in den Hamburg. freyen Urth.* 1752. No. XCIII, S. 750 fgg. No. XCIV, S. 753 fgg. No. XCV, S. 761 fgg.
- g) *Von der Macht und Kraft* — No. XXXVI, S. 281 — 286. — *Abgedr. in den Hamburg. freyen Urth.* 1752. No. XCI, S. 729 fgg. No. XCII, S. 737 fgg. und in von Windheim's *philosoph. Bibl.* Bd. VII, St. I. (Hannov. 1754. 8.) No. I, S. 1 — 17.
- h) *Anmerckungen über eine Hamburgische Disputation von der Wahrscheinlichkeit* — No. XLIV, S. 345 — 352.
- i) *Prüfung einer neuen Definition von der Tugend* — No. XLVIII, S. 377 — 384. No. LI, S. 401 — 408.
- 96) **Memoria Georgii Vilelmi Poezinger, Profess. Erlang.* — *nom. Vniu.* Ib. 1753. fol. 1 pl.
- 97) *Pr. pasch.* — *de hostibus non nisi prostratis in conspectum seruatoris resuscitati admittendis.* Ib. 1753. 4. 3 pl.
- 98) **Pr. ad nat. Friderici M. B.* — *de materia* — *nom. Vniu.* Ib. 1753. fol. 1 pl.
- 99) **Pr. ad nat. Frid. Soph. Wilhelminae M. B.* — *de gradibus splendoris* 1. Cor. XV, 39 — 41. — *nom. Vniu.* Ib. 1753. fol. 1 pl.
- 100) **Pr. ad prorect.* — *de silentio Psalm. LXII, 2.* — *nom. Vniu.* Ib. 1753. fol. 1 pl.
- 101) *D. theol. polem. III.* — *vindicatio articuli de redemptione cet.* — *resp. Frid. Ludou. Faber, Melaburgico Rudolstadt.* Ib. 1753. 4. 7½ pl.
- 102) **Pr. ad prorect.* — *judicium inter oues atque oues, in locum Ezech. XXXIV, 17. 20. 22.* — *nom. Vniu.* Ib. 1754. fol. 1 pl.
- 103) **Pr.*

- 103) *Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — religionem christianam amorem patriae non retardare — *nom.* Vniu. Ib. 1754. fol. 1 pl.
- 104) Pr. *pentec.* — gaudii spiritualis exemplar in sanctissimo apostolorum gaudio pentecostali. Ib. 1754. 4. 3 pl.
- 105) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae M. B. — de vera gaudii indole ex *Psal.* CXXVI, 2. — *nom.* Vniu. Ib. 1754. fol. 1 pl.
- 106) *Pr. *ad prorect.* — de lychnucho *Messiae* typo — *nom.* Vniu. Ib. 1754. fol. 1 pl.
- 107) *Pr. *ad connub.* Alexandri M. B. — gaudia ob connubia ejus cum Friderica Carolina, *duce Coburgensi* — *nom.* Vniu. Ib. 1754. fol. 1 pl.
- 108) D. *theol. polem. IV. et ultima* — vindicatio articuli de redemptione — *resp.* Jo. Theod. Kunneth, *Crusienfi - Baruth.* Ib. 1754. 4. 7 pl.
- 109) *Wöchentliche biblische Untersuchungen. Ebend.* 1754. 8. — Da er hierin (S. 536.) gegen einen Satz im Schmaufs'schen *Naturrecht* schrieb, stritt man nicht nur auf eine pöbelhafte Art in den *Götting. gelehrt. Anzeig.* 1755, St. 36. worauf dann Chladen (No. 126.) antwortete, sondern es erschienen auch: *Eines Anonymi eylfertige, doch unpartheiische Gedancken über das — in — Chladenius wöchentlichen biblischen Untersuchungen gefällte scharfe Urtheil von — Schmaufs neuen Systemate des Rechts der Natur.* (Gött. 1754. 8.) wogegen herauskam: *M. N. Sendschreiben an seinen Freund im Reiche erstgenannten Anonymi Gedancken betreffend.* (Frft. und Leipz. 1755. 8.)
- 110) *Pr. *ad ausp. societatis teut. Erlang.* — de prompto et laetiori ingenii usu — *nom.* Vniu. Erl. 1755. fol. 1 pl.

111) *Pr.

- 111) *Pr. *ad prorect.* — de vultu florum — *nom. Vniu.*
Ib. 1755. fol. 1 pl.
- 112) *Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — de vero sensu
vocabuli *coactionis* — *nom. Vniu.* Ib. 1755. fol. 1 pl.
- 113) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae M. B. —
de desiderii indole — *nom. Vniu.* Ib. 1755. fol. 1 pl.
- 114) *Pr. *in mem. pacis relig. bisseclular.* — de va-
riis pacis et foederis significationibus — *nom. Vniu.*
Ib. 1755. fol. 1 pl.
- 115) *Pr. *in mem. ejusd. pacis* — de fide seu veritate
e terra germinante, *Pf. LXXXV*, 12. — *nom. societ.*
teut. Ib. 1755. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in Jo. Jac.
Winckler de Mohrenfels *memor. saecul.*
pacis relig. (Ib. 1755. 4.) p. 3 — 10.
- 116) Or. *in mem. hujus pacis* — de veris religiosae
ejusque aeternae pacis fulcris — in der *erstangef.*
memor. saecul. p. 11 — 26.
- 117) *Pr. *ad prorect.* — de singulari superstitionis *Lu-*
theranorum exemplo — *nom. Vniu.* Ib. 1755. fol. 1 pl.
- 118) *Pred. bei der Jubelfeier des Religionsfriedens* —
der Religions-Friede als eine Erlösung der Kinder
des Todes *Pf. CXI*, 9. *Ebend.* 1755. 4. 5 B.
- 119) *Wöchentliche theologische Ergötzungen.* *Ebend.*
1755. 8.
- 120) Pr. *ad nat.* Jesu — de vi regia *Messiae* contun-
dendi gentes sicut ollam *Pf. II*, 9. in nuperis terrae
motibus radiante. Ib. 1755. 4. 3 pl. — *Auch deutsch*
unter dem Titel:
- 121) *Dass die königliche Macht des Messias die Völker*
wie Töpfe zu zerschmeissen *Pf. II*, 9. *sich in den*
letztern Erdbeben gezeigt habe. *Ebend.* 1756. 4. 4 B.
- 122) *Memoria Christiani Zachariae Goeckel,
Jur. Cult. — *nom. Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.
- 123) Pr. *pasch.* — morti fidelium post deuictam a seruatore
mortem residui nihil paradoxo inesse. Ib. 1756. 4. 3½ pl.
- 124) *Pr.

- 124) *Pr. *ad prorect.* — de aquis salientibus — *nom.* *Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.
- 125) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae M. B. — de castello Magonis — *nom.* *Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.
- 126) *Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — de dignitate, quae rebus inanimatis inest — *nom.* *Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.
- 127) *Untersuchung, ob der Satz: dass der Mensch ein angebohrnes Recht habe, alle Schande und Laster zu begehen, wenn nur ein anderer dadurch nicht beleidigt wird: in der Lutherischen Kirche erträglich sey? zur Beantwortung der Schmaufs'schen Vertheidigung seines neuen Juris Naturae.* *Ebend.* (1756) gr. 8. 3 B.
- 128) *D. historico - theol.* — de vita et haeresi Roscelini — *resp. auct.* Jo. Theod. Kunneth, *Crusienf.* Ib. 1756. 4. 5½ pl. — *Abgedr.* in Geo. Ern. Waldau *thesauro bio et bibliogr.* (Chemn. 1792. 8.) N. I.
- 129) *Anmerkung über Neumayer's Frage: ob der Geist der lutherischen Kirche ein heiliger Geist sey?* *Ebend.* 1756. 8. 4 B.
- 130) *Pr. *ad prorect.* — de imagine cathedrae fluctuantis — *nom.* *Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.
- 131) *Fortgesetzte theologische Ergötzungen.* *Ebend.* 1756. 8.
- 132) *Pr. *ad prorect.* — de fato — *nom.* *Vniu.* Ib. 1757. fol. 1 pl.
- 133) *Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — de gaudiorum praestantia hominum literis imbutorum — *nom.* *Vniu.* Ib. 1757. fol. 1 pl.
- 134) *Pr. pentec.* — de apostolis spiritu sancto repletis. Ib. 1757. 4. 3 pl.
- 135) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae M. B. — de virtute — *nom.* *Vniu.* Ib. 1757. fol. 1 pl.
- 156) D.

- 136) D. vindiciae resurrectionis carnis aduersus grauissimas ex ratione prolatas oppugnationes — *resp. auct.* Jo. Geo. Henninger, *Rotenburgo - Fr.* Ib. 1757. 4. 6 pl.
- 137) D. vindiciae amoris dei puri aduersus subtilissimas Fenelonii corruptelas — *resp. auct.* Chph. Frid. Heinlein, *Coburgens.* Ib. 1757. 4. 7 pl.
- 138) *Von den fibrirenden Wolckenstrahlen* — in (Heinr. Friedr. Delius) *Fränkischen Samml.* Stük XV, (*Nürnb.* 1757. 8.) No. 25.
- 139) *Pr. *ad prorect.* — de tempore vltimi diei contra librum periodicum *der Gottesgelehrte* P. II, Penso X, n. 27. — *nom. Vniu.* Erl. 1757. fol. 1 pl.
- 140) *Theologischer Nachforscher.* *Ebend.* 1757. 8.
- 141) *Memoria D. Joannis Gottlieb Gonne, *Jur. Profess. Erlang.* — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 2 pl.
- 142) *Pr. *ad prorect.* — de via viua, ad Ebr. X, 20 — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 1 pl.
- 143) *Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — de recte viuendi difficultate — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 1 pl. — *Ins Teutsche übersezt in den Fränk. Samml.* St. XXI. (1758).
- 144) Pr. *pentec.* — de statu apostolorum pentecostali in vnione essentiali a Guionia temere conuerso. Ib. 1758. 4. 3 pl.
- 145) *Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilhelminae M. B. — consideratio controuerfiarum inter defensores atomorum et monadum — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 1 pl.
- 146) *Pr. *ad prorect.* — de eo, quod iustum est, circa apostasiam — *nom. Vniu.* 1758. Ib. fol. 1 pl.
- 147) *Pr. *in obit.* Frid. Soph. Wilhelminae M. B. — de matre patriae literata — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 2 pl.
- 148) Panegyricus *mem. hujus princ. dictus* — de vita et virtutibus ejusdem. Ib. 1758. fol. 6 pl.

- 149) D. *theol.* — de supremis iustitiae diuinae regulis libro: *de religione essentiali* opposita — *resp.* Aug. Chsti. Stark, *Mulhusa - Thuring.* Ib. 1758. 4. 8 $\frac{1}{4}$ pl.
- 150) *Literae sacrae secularia Gymnas. *Dantiscani* gratulatoriae — *nom. Vniu.* (1758).
- 151) *Memoria Sophiae Margarethae Dorotheae Braun gentis Schröter — *nom. Vniu.* Erl. 1759. fol. 1 pl.
- 152) *Pr. *ad prorect.* — de lapide tenebrarum et umbra mortis, *Hiob. XXVIII, 12.* — *nom. Vniu.* Ib. 1759. fol. 1 pl.
- 153) *Pr. *ad nat.* Friderici M. B. — de discrimine inter deistam et theistam — *nom. Vniu.* Ib. 1759. fol. 1 pl.
- 154) *Pr. *ad connub. altera* Friderici M. B. — unde fiat, vt Christiani soli neque oraculis neque prophetiis vtantur — *nom. Vniu.* Ib. 1759. fol. 4 pl.
- 155) *Vom guten Rathe — in den *Hannöverschen Anzeig.* No. 46 und 47. (Unter dem Namen Eubulus).
- 156) *Literae sacrae secularia acad. *Jenensis* gratulatoriae — *nom. Vniu.* — in den *Actt. sacr. acad. Jenensis secular.* (Jen. 1760. 4.) p. 114 sq.
- 157) *Alle lateinischen Anschläge und Verordnungen im Namen des akademischen Senats zu Erlangen von 1748 — 1759.
- 158) *Recensionen — in der *Erlang. Gelehrt. Zeitung.*
- 159) Inter diss. *de fortuna*, quae ab *Academia scientiarum Berolinensi* praemium deportarunt, hanc scripsit, quae sententia: *non si male nunc et olim sic erit*, insignita est.

V.) D. FRIEDRICH SAMUEL ZICKLER^{g)},
 1760 — 1761. ein rechtschaffener Gottesgelehrter, und
 Sohn des Superintendentens, Samuel Gottfried
 Zickler, zu *Bürgel*, war am 14 November 1721
 von Regina Elisabetha, einer gebornen Mark-
 graf, zu *Schwabsdorf* im *Weimarischen*
 geboren. Von dem Vater selbst bis ins 13 Jahr un-
 terwiesen, kam er 1735 in das Gymnasium nach *Wei-*
mar, wo er sich unter Reinhard, Kiese wet-
 ter, Carpov, Schrön, Schuster und Zoll-
 mann bildete, bis er am 4 Mai 1740 nach *Jena*
 gieng, um hier bei Lehmann, Reusch, Ham-
 berger, Daries, Müller, Schubert, Tym-
 pe, Pfeiffer, Walch und Zulich die Kenntnisse
 in Sprachen, Philosophie und Theologie einzusammeln,
 mit denen er andern wieder nützen konnte. Er nahm
 um deswillen auch auf Verlangen der Eltern am 4 Ju-
 nius 1744 die Magisterwürde an und begann, nachdem
 er sich dazu am 10 October die Erlaubniß durch eine
 Streitschrift erworben hatte, akademische Vorlesungen.
 Als ihn hierauf 1747 die philosophische Fakultät unter
 ihre Adjunkten aufnahm, disputirte er am 7 October
 dieses Jahrs *pro loco*, ward 1758 außerordentlicher
 Professor

g) Vgl. Koecher pr. de Paulo vniverf. ecclef. doctore (Jen.
 1758. 4.) p. 46 fqq. — *Zusätze zu dem im Jahr 1743 und*
1744 blühend. Jena. — *Neues Gel. Europa* Th. XX, S.
 885 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1759, S. 86. 1761 und 1762,
 S. 33 und 98. 1767 und 1768, S. 37 und 95. 1769 und 1770, S.
 93. 1773 und 1774, S. 96. — *Noua acta hist. ecclef.* T. II,
 p. 1099. — *Grofs. Univ. Lex.* Th. LXII, S. 433 fgg. —
Gel. Teutschl. Ausg. I, S. 544. Nachtr. II, S. 855. Ausg.
 II, S. 890. Nachtr. S. 319. Ausg. III, S. 1363. Nachtr. S.
 570. Ausg. IV, Bd. IV, S. 458. — (Bahrdts) *Kirchen*
und Ketz. Alm. S. 194. — Bouginè Th. V, S. 102. —
L'Advocat Th. VI, S. 2148 fg.

Professor der Philosophie in *Jena*, am andern Jubelfest dieser Universität, nachdem er am 26 Januar 1758 seine Inauguralschrift vertheidigt hatte, am 6 Februar Doctor der Theologie und kurz hernach Ehrenmitglied der lateinischen Gesellschaft daselbst. Im September 1760 folgte er dann dem Ruf als dritter ordentlicher Professor der Theologie und Universitätsprediger nach *Erlangen* und trat hier nicht nur am 2 Januar 1761 mit einer Rede (*de ὁρθοδοξίᾳ et ὁρθολογίᾳ necessariis in doctore ecclesiae requisitis*) an, sondern disputirte sich auch am 26 März in die Fakultät ein, nahm aber im October 1761 aus großer Vaterlandsliebe die ihm übertragene vierte theologische Professur in *Jena* an, und übernahm im December diese Stelle mit einer Rede (*de vera Christi diuinitate suffragiis doctorum primaevae ecclesiae contra hostes ejus munita*) worauf er am 10 März 1762 auch *pro loco* disputirte. Endlich ward er 1768 dritter, 1772 aber zweiter Professor der Theologie, dabei 1774 Sachsen Weimarischer Kirchenrath, rückte 1775 in die erste Lehrstelle ein und starb am 25 April 1779.

S c h r i f t e n :

- 1) D. *philologico - exeget.* — ad vaticinium Jacobaeum *Gen. XLIX*, 12. multo nigrior oculos vino et dentes lacte candidior — *resp.* Chsti. Frid. Popp, *Sulzbac.* Jen. 1744. 4. 7½ pl.
- 2) D. *historico - exeget. I.* — de religione bestiarum ab *Aegyptiis* consecratarum ad ill. quaedam S. S. loca — *resp.* Jo. Gottfr. Wex, *Walsdorffio-Nassovic.* Ib. 1745. 4. 5 pl.
- 3) D. *historico - exeget. II.* — de religione bestiarum cet. — *resp.* Jo. Frid. Haueisen, *Arnstad.* Ib. 1746. 4. 7½ pl.

4) D.

- 4) *D. exeget. pro loco* — de statu ecclesiae noui foederis primaevae a Jeremia III, 14 sqq. praedicto — *resp.* Jo. Chsti. Knickbein, *Wilstria-Holsat.* Ib. 1747. 4. 6 pl.
- 5) *Ep. grat.* M. Jo. Geo. Zeifing, *Superint. Jenens. munus* — de diuina Jeremiae ad officium propheticum vocatione, ad ill. ipsius C. I, 5. Ib. 1748. 4. 2½ pl.
- 6) Chaldaismus Danielis prophetae, in quo rationem vocum grammaticam secundum Danziana principia exposuit. Ib. 1748. 4.
- 7) *D. exeget. I.* — de fati ecclesiae noui foederis in *Judaea* primaevae a Zacharia c. XIV, 4. 5. praedictis — *resp.* Jac. Frid. Ackermann, *Rotenburgo-Fr.* Ib. 1750. 4. 4 pl. p. 1—28.
- 8) *D. exeget. II.* — de fati ecclesiae cet. — *resp.* Frid. Wilh. Schloffer, *Hoechstentaco-Hachenburg.* Ib. 1750. 4. 3 pl. p. 29—52.
- 9) *D. exeget.* — de naturali dei notitia eaque adquisita euicta e *Psf. XLX*, 2—7. — *resp. auct.* Mart. Nicol. Hellmann, *Marna-Holsat.* Ib. 1751. 4. 5 pl.
- 10) *Ausführliche Erklärung der Beweisstellen heiliger Schrift in der dogmatischen Gottesgelahrheit* — mit einer Vorrede Joh. Pet. Reusch'ens. Th. I und II. *Ebend.* 1753. — Th. III, Abschn. I. 1755. Abschn. II. 1757. Th. IV. 1765. (1764) 4.
- 11) **Pr. pasch.* — de Christo a vinculis mortis soluto — *nom. Vniu.* Ib. 1755. 4. 2 pl.
- 12) *Diatribes de Aegyptiis bestiarum cultoribus.* Ib. 1756. 8. — *Eine Umarbeitung seiner diff.* (No. 2, 3.)
- 13) *D. inaug. theol.* — de glorioso seruatoris in coelum adscensu — *praef.* D. Jo. Chph. Koecher. Ib. 1758. 4. 10 pl.
- 14) *Pr. adit.* — de satisfactione *Messiae* piis tantum ejus cultoribus salutari e *Psf. XVI*, 2—4. Erl. 1761. 4. 5 pl.

15) D.

- 15) D. *theol. I. pro loco* — de intercessione *Christi* sacerdotali — *resp.* Phil. Chph. Graf, *Augusta-Vind. Ib.* 1761. 4. 5½ pl.
- 16) Pr. *pentec.* — de insigni spiritus sancti effusione in nouo foedere obtinente, a *Jes. C. XLV, 2—5.* praedicta. *Ib.* 1761. 4. 3½ pl.
- 17) Pr. *adit.* — raptum *Christi* in caelum ante aulpi-
cium muneris prophetici recens esse *socinianorum*
commentum. *Jen.* 1761. 4. 3¾ pl.
- 18) D. *theol. II. pro loco* — de intercessione *Christi* etc.
Ib. 1762. 4. 5¾ pl.
- 19) *Pr. *pasch.* — de *Christo* magno ouium pastore a
mortuis reduce. *Sect. I.* *Ib.* 1762. — *Sect. II.* 1764. —
Sect. III. 1765. — *Sect. IV.* 1766. 4.
- 20) D. *historico-theol.* — de diuinitate spiritus sancti —
resp. auct. Car. Gli. Strauss, *Dantisc.* *Ib.* 1768.
4. 16 pl.
- 21) *Pr. *pasch.* — super 1. Cor. XV, 22. de morte per
Adamum, vita per *Christum.* *Sect. I.* *Ib.* 1768.
— *Sect. II.* 1769. 4.
- 22) *Pr. de deo, manifestato in carne, justificato in
spiritu. *Ib.* 1770. 4.
- 23) In D. Joh. Rud. Kiefsling's *vollständ.*
Samml. erbaul. Canzelreden über die
Episteln (*Erl.* 1771. 4.) stehen von ihm:
a) *Pred. am Sonnt. nach dem N. Jahr* — die See-
ligkeit, welche die Menschen schon hier in die-
sem Leben erlangen können.
b) *Pred. am Johannistage* — das Gute, dessen die
Menschen in Christo theilhaftig werden können.
- 24) *Entwurf der Kirchengeschichte des A. Testaments.*
Th. I. nebst einer Landcharte von dem rothen Meer
in dem Land *Canaan.* *Jena* 1773. — Th. II. 1776. 8.
- 25) *Pr. hominem vera in *Christum* fide praeditum de
sua justificatione certum esse. *Ib.* 1774. 4.
- 26) *Pr.

- 26) *Pr. *Christus*, filius dei proprius, per suam e mortuis resurrectionem demonstratus. *Sect. I.* Ib. 1777. — *Sect. II.* 1778. 4.

VI.) D. JOHANN ANDREAS BUTT-
1761—1765. STETT^{h)}, war am 19 September 1701 zu *Kirchheim* im *Erfurtischen* geboren und von dem Cantor, Johann Jacob Buttstett, daselbst mit Maria Catharina, einer gebornen Schneidewind gezeugt. Seinem Vater, nebst dessen Bruder, damals Pfarrer in *Marbach* und Rector der Andreasschule zu *Erfurt*, verdankte er auch einen grossen Theil der Kenntnisse, die er vom 12 Jahre an auf dem Lyceum zu *Sangerhausen* unter Henneberg und Wolf erweiterte. Vorzüglich aber war ihm der letzte unvergesslich, weil dieser seine Aufnahme in das Keilberg'sche Haus, durch das er für sich gut gesorgt sah, bewirkte und ihn auch Abends öfters zu sich rufen liess, um ihm ein Buch zu erklären, oder sich mit ihm zu besprechen. Wohl vorbereitet kam er daher 1723 nach *Jena*, wo er Buddeus, Rufs, Walch, Syrbius, Stock und Lehmann nebst andern in der Theologie, Sprachkunde und Philosophie hörte, bis er 1726 nach *Erfurt*

h) S. J. E. Pfeiffer pr. vindic. aug. confess. (Erl. 1762. 4.) p. 17 sqq. — Strodtmann's *jeztleb. Gel. Th.* XI, S. 154 fgg. — Ludovici *ausführl. Entw. einer vollst. Hist. der Wolf. Philos.* Th. III, S. 237. — Moser's *Beytr. zum Lex. der jeztl. Theol.* S. 116 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1755, S. 79. 1756, S. 107. 1757, S. 133. — *Schol. Addr. Kal.* 1760, S. 54 fg. — Memor. (a Reinhard) — *Erlang. Gel. A.* 1765, St. XXI, S. 171 fg. — *Gross. Univ. Lex. Suppl.* Bd. IV, S. 1156 fg. — Schröckh's *Forts. der unparth. Kirchenhist.* Th. IV. — *L'Advocat Th.* V, S. 319. — *Adelung Th.* I, S. 2472 fg. — *Bouginè Th.* III, S. 716 fg.

furt gieng. Dort liefs er sich in die Liste der Candidaten eintragen und genoss viele Wohlthaten in dem *Hogel'schen* Hause, nahm auch die Magisterwürde an, und schrieb, um sich bekannt zu machen, eine Abhandlung: *von der Nothwendigkeit der Geheimnisse in der wahren Religion aus der Vernunft*, wodurch er sich den berühmten *Mosheim* zum Freund machte. Zu demselben gieng er 1729 nach *Helmstädt*, und bildete sich nicht nur selbst immer besser unter dessen Leitung aus, sondern hielt auch Vorlesungen über die *Wolf'sche* Philosophie. Denn so wenig Behagen er in *Jena* an derselben gefunden hatte, so groß war nun seine Liebe zu ihr, welche ein anhaltendes Studium der *Wolf'schen* Schriften, vorzüglich der Hauptwissenschaft und Sittenlehre, die ihm unterdessen in die Hände gekommen waren, erzeugt hat. Er machte dazu ganze Bände Anmerkungen, ohne eine Hülfe dabei nöthig zu haben, und ward von dem Nutzen dieser Philosophie bei den übrigen Wissenschaften so lebhaft überzeugt, daß er ihr eifriger Vertheidiger auf dem Catheder und selbst in Schriften wurde, wobei er aber auch seine Zweifel, die er hie und da hatte, die ihm jedoch, nach seinem eigenen Geständniß, in der Folge meistens gelöst wurden, nicht verschwieg. Um ihm dann einen bestimmten Wirkungskreis zu geben, kam er 1732 als Rector nach *Osterröde*, der Hauptstadt im Herzogthum *Grubenhagen* und erhielt hier das Diplom eines Ehrenmitglieds der lateinischen Gesellschaft zu *Jena* und der deutschen zu *Göttingen*, gieng aber 1741 als Director an das Andreanische Gymnasium nach *Hildesheim*. Von da zog er 1743 als Director des Gymnasiums nach *Gera*, hierauf 1751 als Director und Professor der Theologie am *Casimirianum* und Inspector der Rathsschule nach *Coburg*,

Coburg, endlich aber 1761 als zweiter ordentlicher Professor der Theologie und Prediger in der Altstadt nach *Erlangen*, wo er am 23 December 1761 mit einer Rede (*de historiae, ecclesiasticae potissimum, studio recte instituendo*) antrat. Im April 1762 hielt er dann den Statuten gemäß zu *Erlangen* seine Vorlesung (*de erroribus, quibus pontificii potissimum in doctrina de ecclesia implicati tenentur*) und ward nach vertheidigter Inauguralschrift Doctor der Theologie, hierauf nahm ihn die teutsche Gesellschaft daselbst unter ihre Ehrenmitglieder auf, und er selbst disputirte sich im Julius 1763 in die Fakultät ein, starb aber schon am 14 März 1765. — Der Eifer und die Lebhaftigkeit, mit welcher er, besonders in frühern Jahren, lehrte und seine Gewissenhaftigkeit, verbunden mit seiner Bescheidenheit und seinem moralischen Verhalten erwarben ihm ausgezeichnete Hochachtung und Liebe bei allen denen, mit denen er umgieng, seine tiefen Einsichten aber vorzüglich in die Leibnitz-Wolfische Philosophie und die Theologie, die er mit jener verband, so wie seine zahlreichen Schriften; den Namen eines berühmten orthodoxen Gottesgelehrten.

S c h r i f t e n :

- 1) *Die Nothwendigkeit der Geheimnisse in der wahren Religion aus der Vernunft, wider die heutige ausschweifende Vernunft des Unglaubens bewiesen* — mit einer Vorrede des Herrn Abt Mosheim. Leipz. 1730. 8.
- 2) *Erbauliche Betrachtungen über die Unempfindlichkeit des Glaubens aus der Historie von der Maria Magdalena, Joh. XX, 11. und f. hergenommen* — mit einer Vorrede des — Abt Mosheim. Braunschw. 1732. 8.

3) *Ver-*

- 3) *Vernünftige Gedanken über die Geheimnisse der Christen überhaupt und insonderheit über das Geheimniss der heiligen Dreyeinigkeit. Leipz. und Wolfenb. 1735. (1734.) 8.*
- 4) *Vernünftige Gedanken über die Natur Gottes, sowohl nach ihren sittlichen als natürlichen Vollkommenheiten betrachtet. Leipz. 1736. (1735.) 8.*
- 5) *Vernünftige Gedanken über die Schöpfung der Welt überhaupt. Wolfenb. 1737. 8. — Dagegen erschienen Anmerkungen in den Zellischen Anmerk. 1739, S. 213 — 232.*
- 6) *Vernünftige Gedanken über die Schöpfung des Menschen theils überhaupt, theils auch insonderheit auf das Ebenbild Gottes. Leipz. 1738. 8.*
- 7) *Pr. zu Disputirüb. — von der vernünftigsten Lehrart, die sich auf die Beschaffenheit der menschlichen Natur gründet. Clausthal 1739. 4. 1 $\frac{3}{4}$ B.*
- 8) *Specimen philologiae sacrae, siue obseruationum philologico-practicarum in selectiora N.T. loca. Guelpherb. 1740. 8.*
- 9) *Trostschreiben auf den Tod der Burgermeister Borchers — Beweis der Unsterblichkeit der Seele aus dem Stande der Obrigkeit. Hildesh. 1741. 4.*
- 10) *Vernünftige Gedanken über die Vorsehung Gottes in Ansehung ihrer Erhaltung und Mitwirkung betrachtet. Wolfenb. 1742. (1741.) 8.*
- 11) *Pr. de Ludouico IV. Augusto vulgo Bauaro dicto, in Carolo Alberto rediuiuo. Hildes. 1742. 4. 4pl. — Abgedr. in Jo. Gli. Bidermann's actt. scholast. Th. II, St. I, (Leipz. und Eisen. 1742. 8.) No. I, S. 17 — 26.*
- 12) *Pr. zur Religionsjubelfeier — unvorgreifliche Gedanken über die weise Aufrechthaltung des Protestantismi durch die äusserliche Staats - Verfassung der Welt. Ebend. 1742. 4. 7 B. — Abgedr. in*

E Bider-

Bidermann's *actt. schol.* Th. II, St. III, (1743.)
No. III, S. 206—221.

- 13) *Pr. kurzgefaßter Beweifs, daß die Liederlichkeit und ruchlose Lebensart unter der heutigen Jugend eine der Hauptursachen des Verfalls der mehresten protestantischen Schulen in Deutschland sey. Ebend. 1743. 4. 2 B.*
- 14) *Pr. da act. orat. — de scholis recte instituendis. Ger. 1743. fol. 3 pl. — Teutsch in Bidermann's actt. scholast. nou. Bd. I, St. III, (Leipz. 1748. 8.) No. I, S. 181—206.*
- 15) *Pr. ad exam. — unde sit, quod vox anima in aliis, quae multae sunt, significationibus, vel pronomen reciprocum, vel totum hominem significet? Ib. 1743. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl.*
- 16) *Pr. ad nat. Jesu — de vestium combustione victoriae et pacis signo, ad Jes. IX, 4. Ib. 1743. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl. — Abgedr. in Bidermann's selectt. schol. Vol. II, Fasc. I, (Naumb. et Lips. 1745. 8.) No. XI, S. 238—250.*
- 17) *Ueber die Unempfindlichkeit des Glaubens. Braunsch. 8.*
- 18) *Pr. ad act. orat. — de necessitate et methodo veritatem religionis christianae in scholis docendi. Ger. 1744. fol. 2 pl.*
- 19) *Pr. ad exam. — observatio in Ps. CXIX. 105. Ib. 1744. 4. 1 pl.*
- 20) *Pr. de aeterna filii dei generatione argumento resurrectionis Christi, ad Act. XIII, 30 sq. Sect. I. Ib. 1744. 4. 1 pl. — Sect. II. 1744. 4. 1 pl.*
- 21) *Pr. pasch. — de adparitionibus deorum gentilium magno cum tremore aliisque rebus mirabilibus factis, ad ill. Matth. XXVIII, 11. Act. II, 11. aliorumque. Pars. I. Ib. 1744. 4. 1 pl.*
- 22) *Pr. ad examen — de deorum gentilium consiliariis, ad ill. Paulum ad Rom. XI, 34. Ib. 1744. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl.*
- 23) *Pr.*

- 23) Pr. *ad act. orat.* — de disciplina scholastica recte instituenda. Ib. 1745. fol. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 24) Pr. *ad exam.* — protheoria doctrinae de persona Christi. Ib. 1745. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl.
- 25) Pr. *pentec.* — de adparitionibus cet. *Pars II.* Ib. 1745. 4.
- 26) Pr. de studio historico recte instituendo. Ib. 1745. fol. 1 $\frac{1}{2}$ pl.
- 27) *Vernünfftige Gedanken über die Vorsehung Gottes in Ansehung der Regierung der Welt. Wolfenb.* 1745. 8.
- 28) Pr. *ad nat. Jesu* — de adparitionibus cet. *Pars III.* Ger. 1745. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl.
- 29) Pr. *ad exam.* — de mari veteribus non nauigando, ad ill. *Deuteron. XXX, 13.* Ib. 1746. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl.
- 30) Pr. *ad exam.* — de vera fidei actualis et efficacioris notione, argumento verae fidei infantum. *Pars I.* Ib. 1746. 4. 1 pl. — *Pars II.* 1746. 4.
- 31) *Vernünfftige Gedanken vom Ursprung des Bösen. Wolfenb.* 1747. (1746.) 8.
- 32) Pr. I — VII. de Judaeo obtrektatore, iudice ac teste resurrectionis. Ger. 1748 sqq. 4.
- 33) *Schrift- und vernunftmässige Gedanken vom Glauben der ungetauften Christenkinder. Wolfenb.* 1748. (1747.) 8.
- 34) Pr. zum Gedächtniß Joh. von Kuntsch — von der nothwendigen Verbindung des Vergnügens und der Schuldigkeit. *Gera* 1748. fol. 1 $\frac{1}{2}$ B.
- 35) Pr. *auf den Tod des Grafen Heinrich Reufs XXV* — die Weisheit Gottes bey der Allgemeinheit des Todes. *Ebend.* 1748. fol. 2 B.
- 36) Pr. de apibus hostium irruentium multitudinis, *Esaiae VII, 18 sq.* symbolo. Ger. 1749. 4. 1 pl.
- 37) *Schriftmässige Abhandlung vom Ausgang des heiligen Geistes vom Vater und Sohn. Wolfenb.* 1749. 8.

- 38) Geschichte der heutigen *Kainiten* oder erste Abhandlung der Frage: ob die Ruch- und Gesetzlosigkeit in unsern Tagen oder in den vorigen Zeiten sonderlich des nächstverflossenen Jahrhunderts grösser sey? *Gera*. 1749. fol. 1 B. — *Abgedr.* in *Bidermann's actt. scholast. nou.* Bd. II, St. IV, (*Leipz.* 1749. 8.) No. III, S. 284—296.
- 39) *Pr. de vino nouo in veteres vtres non infundendo* Luc. V, 33. Matth. IX, 14. 19. *Pars I.* *Ib.* 1749. fol. 1 pl. — *Pars II.* 1749. fol. 1 pl.
- 40) *Pr. zum Namenst. der Grafen Reufs* — daß die Religion die erste und vornehmste Stütze der Glückseligkeit eines Staates sey. *Ebend.* 1750. fol. 1 B.
- 41) *Pr. ad exam.* — C. Suetonius Tranq. testis veritatis religionis christianae, siue de omnium gentium communi summi regis *Judaea* oriundi expectatione. *Cob.* 1750. 4. 1 pl.
- 42) *Pr. über die beste Art und Weise schlimme und böse Gewohnheiten abzuschaffen.* *Ebend.* 1751. 4. 1 B. — *Abgedr.* in *Bidermann's Altem und Neuem von Schulsachen* Th. II.
- 43) *Pr. super Jo an. I, 9. 10.* *Ib.* 1751. 4.
- 44) *Pr. periculum philologico-criticum ad J es. VI, 9. 10.* *Ib.* 1751. 4.
- 45) *Pr. pasch.* — de veris causis, quare *Christus* ab inferis excitatus, hostibus suis non apparuerit. I. *Ib.* 1751. 4. 1 pl.
- 46) *Weinachts - Pr.* — daß die Geburt Christi ein wahrhafter Beweis von einem zukünftigen höchstglücklichen Leben sey. *Ebend.* 1751. 4. 1 B. — *Abgedr.* in *Bidermann's Altem und Neuem u. s. w.* Th. II.
- 47) *Schrift- und vernunftmäßige Abhandlung von der Freyheit des menschlichen Willens in der Bekehrung.* *Wolfenb.* 1752. 8.

- 48) *Pr. *ad exam.* — de harmonia rationis et reuelationis in articulo de satisfactione *Christi. Comm. I.* — nom. *Gymn.* Cob. 1752. 4.
- 49) *Pr. *pasch.* — de harmonia cet. *Comm. II.* — nom. *Gymn.* Ib. 1752. 4. 1 pl.
- 50) Pr. *pentec.* — de Philippi raptu miraculoso per spiritum dei facto, ad ill. *Act. VIII*, 39. 40. Ib. 1752. 4.
- 51) *Pr. *ad act. valed.* — de harmonia cet. *Comm. III.* — nom. *Gymn.* Ib. 1752. 4.
- 52) Pr. de principiis verae fidei saluificae. Ib. 1752. 4.
- 53) Pr. de squalore et puluere bellico splendido fortitudinis ducum e militia redeuntium signo ad 2. Sam. XI, 8. Ib. 1752. 4.
- 54) Pr. de harmonia cet. *Comm. IV.* — nom. *Gymn.* Ib. 1752. 4.
- 55) Pr. *ad exam.* — unde scholae audiant verae humanitatis officinae? Ib. 1753. 4. $\frac{1}{2}$ pl.
- 56) *Schrift- und vernunftmäßige Abhandlung von der Gnadenwahl.* Abth. I. *welche die Geschichte und die allgemeinen Grundsätze dieser Lehre in sich fasset.* Wolfenb. 1753. — Abth. II, *welche die Lehre von der Allgemeinheit der göttlichen Gnade und Liebe in sich fasset.* 1755. — Abth. III, *welche die Schlüsse zu der Lehre von der Gnadenwahl selbst in sich fasset.* 1757. 8.
- 57) Pr. *ad exam.* — *Socinianorum* lingua sacrificialis profligata. Cob. 1753. 4. $\frac{1}{2}$ pl.
- 58) Pr. de veritate religionis christianae ex veritate mortis Christi demonstranda, ad 1. Joh. V, 6—8. Ib. 1753. 4. 1 pl.
- 59) Pr. vindiciae perfectionum diuinarum in satisfactione Christi. Ib. 1753. 1 pl.
- 60) Pr. vindiciae argumenti, quod pro veritate religionis christianae a martyribus desumitur. Ib. 1753. 4.

61) Oster-

- 61) *Oster-Pr.* — Pauli Beweise der Wahrheit der Auferstehung Jesu *Christi* aus dem Glauben und dem heiligen Leben der Christen. *Ebend.* 1754. 4. 1 B.
- 62) *Pr. problema philologico-exegeticum in Genes. III,* 22. *Ib.* 1754. 4.
- 63) **Pr. zur Vermählung des M. z. Br. Alexander* — der irdische Segen der Gottseligkeit, oder die wahren Ursachen, warum zu Zeiten des alten Bundes der zeitliche Segen und Fluch eine unausbleibliche Folge der Gottseligkeit und der Ruchlosigkeit gewesen sey? — *im Namen des Gymn. Ebend.* 1754. fol. 4 B.
- 64) *Pr. de Homero S. scripturae interprete s. observatio philologica, qua Salomo Prov. IV, 3. et Lucas III, 3. ex Homero inter se conciliantur.* *Ib.* 1754. 4.
- 65) *Weinachts-Pr.* — über die Weisheit des Lebenswandels unsers glorwürdigsten Heylandes in den Tagen seines Fleisches. *Abth. I. Ebend.* 1754. 4. 1 B.
- 66) *Pr. ad exam.* — de voluntatis emendatione optimo ad studiorum culturam, expeditius instituendam primordio. *Ib.* 1755. 4. $\frac{1}{2}$ pl.
- 67) *Pr. zur Vermählung des Herz. Ludwig zu Mecklenburg* — von der wahren Glückseligkeit eines christlößlichen Landesfürsten. *Ebend.* 1755. fol. 3 B.
- 68) *Pr. de religionis ac pietatis vtilitate.* *Ib.* 1755. 4.
- 69) *Pr. über die Weisheit des Lebenswandels Jesu.* *Fortsetz. I. Ebend.* 1755. 4. 1 B.
- 70) *Pr. de diuo apostolo Joanne visionis omnium rerum in deo Malebranchianae arbitrio et iudice ex 1. Jo. III, 2. Comm. I.* *Ib.* 1755. 4. — *Comm. II.* 1756. 4.
- 71) *Pr. de necessitate reuelationis diuinae.* *Ib.* 1756. 4.
- 72) **Memoria Christophori Josephi Sucro, Profess. Coburg.* — *nom. Gymn.* *Ib.* 1756. fol. 2 pl.
- 73) *Pr.*

- 73) *Pr. über die Weisheit des Lebenswandels Jesu. Fortsetz. II. Ebend. 1756. 4. 1 B.*
- 74) *Pr. vindiciae integritatis S. S. aduersus impiae turbae obtrectationes. Ib. 1756. 4.*
- 75) *Pr. zu Abschiedsred. — Betrachtung über die Staatsfehler des Römischen Kayzers Galba. Ebend. 1756. 4. 1 B. — Fortsetz. 1757. 4. 1 B.*
- 76) *Pr. ad exam. — de autodidactorum peruersa studiorum ratione. Ib. 1757. 4. $\frac{1}{2}$ pl.*
- 77) *Pr. de doctoris scholastici officio humanitatis disciplinam non ad linguarum solum, verum etiam ad sublimiorum scientiarum culturam transferendi. Ib. 1757. 4.*
- 78) **Memoria Henrici Wolfgangi Fratzscher, a cons. consist. Coburg. — nom. Gymn. Ib. 1757. fol.*
- 79) *Pr. de vera S. Scripturae inspirationis indole ac natura. Sect. I—III. Ib. 1757. 4.*
- 80) *Oster-Pr. — von den Ursachen und Vortheilen, die einen plötzlichen und schnellen Tod erträglich machen. Ebend. 1757. 4. 1 B.*
- 81) *Pr. principia theologiae naturalis vna cum potioribus conclusionibus demonstrata. Ib. 1757. 4.*
- 82) *Pr. ad act. valed. — de vera S. Scripturae inspirationis indole cet. Sect. IV et vlt. Ib. 1758. 4. 1 pl.*
- 83) *Pr. de testimonio spiritus sancti argumento ad veritatem religionis christianae generatim et S. Scripturae diuinitatem speciatim demonstrandam grauissimo. Sect. I—IV. Ib. 1758. — Sect. V et VI. 1759. 4.*
- 84) *Theses theologicae de ecclesia. Ib. 1759.*
- 85) *Unvorgreifliche Beantwortung der Frage: ob ein Christ im neuen Bunde auch um leibliche Güter und zeitliche Glückseligkeit in Jesu Namen und im wahren Glauben und Vertrauen auf Erhörung bitten könne? Ebend. 1759. 4.*

- 86) *Memoria M. Bonifacii Henrici Ehrenberger, *Profess. Coburg.* — *nom. Gymn.* Ib. 1759. fol. 3 pl.
- 87) Pr. *ad introd.* Jo. Chph. Cramer, *Prof.* — de ignoratione mali originis, dogmatis *Platonico-rum* reminiscientiae matre, merito a patribus ecclesiae profligata. Ib. 1759. 4. 2 pl.
- 88) *Pr. *pasch.* — de testimonio spiritus sancti. *Sect. VII.* — *nom. Gymn.* Ib. 1760. 4.
- 89) *Pr. *pent.* — de testimonio Spiritus Sancti. *Sect. VIII.* — *nom. Gymn.* Ib. 1760. 4. 1 pl.
- 90) *Pr. *ad nat.* Jesu — de deo reuelato mysterio omnium abstrusissimo siue de diuinis S. S. Trinitatis personis neque in philosophorum substantiis neque modis numerandis. *No. I.* — *nom. Gymn.* Ib. 1760. 4. 1 pl. (§. I—V).
- 91) *Pr. *ad examen* — de deo reuelato cet. *No. II.* — *nom. Gymn.* Ib. 1761. 4. $\frac{1}{2}$ pl. (§. VI—VIII).
- 92) *Pr. *pasch.* — de deo reuelato cet. *No. III.* — *nom. Gymn.* Ib. 1761. 4. 1 pl. (§. IX—X).
- 93) *Memoria M. Wolfgangi Henrici Friderici Pertsch, *a confess. aul. Coburg.* — Ib. 1761. fol. 1 pl.
- 94) Pr. *ad act. valed.* — de deo reuelato cet. *No. IV.* — Ib. 1761. 4. 1 pl. (§. XI).
- 95) *Pr. *pentec.* — de deo reuelato cet. *No. V.* — *nom. Gymn.* Ib. 1761. 4. 1 pl. (§. XII—XV). — *No. VI.* Ib. 1761. 4.
- 96) Pr. *adit.* — de *Platonico-rum* reminiscientia optima sanctioris doctrinae methodo. Erl. 1761. 4. 2 pl.
- 97) D. *inaug. theol.* — de pontificiorum eorumque et veterum et recentiorum traditionum origine et auctoritate non diuina, sed mere humana. Ib. 1762. 4. $5\frac{3}{4}$ pl.
- 98) D. *theol. pro loco* — de principiis mysteriorum christianae religionis et generatim et S. S. Trinitatis

tatis speciatim — *resp.* Frid. Franc. Hezel, *Sueuo - Halensf.* Ib. 1763. 4. 5 pl.

99) Pr. *ad nat.* Jesu — de *Messia* Θεωρητικῶν confilario dei perperam interpretato ad *Jes.* IX, 5. Ib. 1763. 4. 3 pl.

100) Pr. *pasch.* — de eo, quod demonstrationis ac roboris ex Pontii Pilati et custodiae sepulcralis rationibus resurrectionis *Christi* veritati accedat. Ib. 1764. 4. 2 pl.

Versprochen hatte er a) *Register zu Tillotson's auserlesenen Predigten* (vgl. *neue Leipz. Zeit.* 1732, S. 837 fg.); b) *Institutiones theologiae dogmaticae* (S. Strodttmann's *jeztl. Gel. Th.* XI, S. 172 fgg.) und c) *Sammlung heil. Reden der berühmtesten Gottesgel. uns. Zeit*, mit einer Vorrede. (S. *Erl. Gel. A.* 1764, No. XXV, S. 193.)

VII.) D. JOHANN RUDOLPH KIESSLINGⁱ⁾, ein berühmter Gelehrter, der 1762 — 1778. beson-

- i) S. Memor. (Gli. Chph. Harless *Erl.* 1778. fol.) — Moser's *Lex. der Theol.* Th. I, Supplem. S. 462. Th. II, S. 406. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 50. 1755, S. 53. 1756, S. 66. 1757, S. 74. 1759, S. 116. 1761 und 1762, S. 125. 1767 und 1768, S. 33 und 135. 1769 und 1770, S. 36. 1773 und 1774, S. 36. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 200 fg. Ausg. II, S. 351 fg. Nachtr. S. 137. Ausg. III, S. 550 fg. Nachtr. S. 246. Ausg. IV, Bd. IV, S. 435. — (Krafft's) *Zust. von Erlang.* S. 10. fg. — *Erlang. Gel. A.* 1778, No. XXXI, S. 257 fgg. — *Zeit und H. B.* 1779, S. 62 fg. — *Acta hist. eccl. n. t.* T. V, p. 198 fgg. — Seiler's *Gem. Betr.* 1782, S. 429. — *Saxonom.* P. VII, p. 105 sq. — *l'Advocat Th.* V, S. 1001 fg. — Bouginé *Th.* IV, S. 369 fg. — (Bahrdt's) *Kirch. und Kez. Alm.* S. 88. — Ehrmann's *Biogr. der Pred. an der Stadtkirche in Wittenb.* S. 34 fg. — Sein *Bildniss* ist 1747 in 8 und mit breitem Rand in 4 von Bernigeroth gestochen. Vgl. Schad's *Pinacoth.* p. 63.

besonders in der Kirchengeschichte und den christlichen Alterthümern eine vorzügliche Stärke besaß, stammte aus einem sehr vornehmen Geschlechte und war der Sohn des Professors der Theologie und Predigers, D. Johann Kiefsling, zu *Erfurt*, wo ihn Maria Salome, eine geborne Hartmann, am 21 October 1706 geboren hat. Mit diesen Eltern zog er 1712 in dem bekannten, wegen einiger Lieder entstandenen, Streite von *Erfurt* nach *Born*, (damals *Gothaischer* Landeshoheit) wo sein Vater Prediger wurde, und er von demselben, nach dessen Tode 1715 aber von seinem Stiefvater, Michael Linda, dem Amtsfolger seines Vaters, nebst einigen Privatlehrern unterwiesen wurde, bis er 1719 auf die Schule zu *Grimma* kam. Hier machte er unter Ermel, Schumacher und Ulich vermöge seiner ungemein leichten Fassungskraft, seines glücklichen Gedächtnisses und anhaltenden Fleißes — Eigenschaften, die ihm bis an sein Ende blieben, — rühmliche Fortschritte und zog daher 1725 nach *Wittenberg*, um Theologie zu studiren. Zu dem Ende gab er sich hier vor allem mit dem Studium der Philosophie und der freien Künste unter Berger, Woken, Hollmann und Steinwehr ab und verband nachher damit die Theologie in den Hörsälen Wernsdorf's und Schröer's. Gegen das Ende seiner akademischen Laufbahn ließ er sich von Haase zum Magister erwählen, disputirte auch unter Woken 1729 und lehrte jüngere Studirende, verließ jedoch bald darauf *Wittenberg* und ward 1730 zu *Dresden* unter die Candidaten aufgenommen. Sein geschäftiger Geist aber, der hiebei nicht genug Nahrung fand, trieb ihn 1731 nach *Leipzig*, um sich durch Deyling's und Klausing's Disputirübungen in den theologischen Wissenschaften fester zu setzen und sich im

im Predigen zu üben, weswegen er auch unter die trat, die sich alle Dienstage auf der Canzel übten. Da er zugleich Vesperprediger an der Paulinerkirche in *Leipzig* wurde, gewann das akademische Leben so viel Reiz für ihn, daß er es jetzt schon erwählt haben würde, wenn ihm nicht der Herzog von *Gotha*, auf dessen Geheiß er zu *Altenburg* predigen mußte, die Hofpredigersstelle daselbst zugesichert hätte. Er gieng daher, weil die Stelle noch besetzt war, einstweilen ansehnlich beschenkt, nach *Leipzig* zurück, von da aber, da der inzwischen erfolgte Tod des Herzogs seine Hofnung vereitelte, zu seinem alten schwachen Vater, der nun Superintendent in *Torgau* war und versahe dessen Amt nicht ohne seinen Nutzen besonders in Absicht auf Pastoralklugheit und zur Zufriedenheit der Obern, die ihm deswegen im Februar 1735 die Pfarr *Bergwitz* nebst dem Filial *Klitzschena*, 2 Stunden von *Wittenberg*, wo ihn Abicht am 2 März ordinirte, ertheilten. Ihm der fleißig zu studiren und sich mit Gelehrten zu unterhalten gewohnt war, war diese Stelle so angenehm, daß er 1736 im November sogar nach *Wittenberg* gieng, um unter Abicht zu disputiren. Erregte er dadurch gleich Spötteln bei seinen schwachen Amtsbrüdern, so machte er doch auch das Consistorium auf sich so aufmerksam, daß er zu einer sehr vortheilhaften Stelle die beste Hofnung hatte. Noch ehe diese aber erfüllt wurde, nahm er aus Liebe zum akademischen Leben im April 1738 das vierte Diacонат an der Stadtkirche in *Wittenberg* an und begann zugleich exegetische und homiletische Vorlesungen, hatte aber am 15 April 1739, da er auf einem Dorfe gepredigt und Kinderlehre gehalten hatte und im Nachhausfahren begriffen war, das Unglück, daß ihn die wilden Pferde aus dem Wagen schleuderten.

Das

Das Blut strömte dadurch so aus seiner Brust, daß die Herbeieilenden es kaum zu stillen vermochten und er für tod nach *Wittenberg* gebracht wurde. Da er dann wieder etwas hergestellt war, entkräftete er sich aufs neue durch Predigen so, daß er auf Anrathen seines Arztes D. Vater, mit Erlaubniß des Churfürsten, dem er vom akademischen Senat gut empfohlen war, dem Predigen entsagen muste. Da er unterdessen am 9 Junius 1739 für das Baccalaureat in der Theologie unter Abicht disputirt hatte, ernannte ihn der Churfürst 1740 zum außerordentlichen Professor der heiligen Philologie in *Leipzig*, wo er sich am 26 October dieses Jahrs die Rechte eines Magisters in *Leipzig* erstritt und am 29 mit einer Rede (*de γρηνασία seu exercitio sensuum nostrorum spirituali*) antrat. Am 26 November 1744 disputirte er auch als Licentiat der Theologie, am 7 Julius 1746 aber als wirklicher Doctor, und hielt, da er kurz hernach ordentlicher Professor der heiligen Sprachen worden war, am 30 Julius seine Antrittsrede (*de antiqua veritates diuinas sub symbolis tradendi ratione*), worauf er endlich 1751 noch ordentlicher Professor der Theologie in *Leipzig* wurde. Kirchengeschichte und Alterthumskunde waren nun die Hauptwissenschaften, mit denen er sich abgab, und durch die er, vorzüglich aber durch seine *Antitrombellischen* Schriften bei den Schweizern und Italiänern zu großem Ansehen gelangte. Der 7jährige Krieg, der *Sachsen* am meisten betraf, bewog ihn dann, den Ruf als ordentlicher dritter Professor der Theologie und Universitätsprediger nach *Erlangen* zu Anfang des Jahrs 1762 anzunehmen. Am 3 Mai hielt er hier schon seine Antrittsrede (*de silentio, quod theologum decet, in rebus controuersis tempestiuo*) und disputirte sich am 21 Julius in die Fakultät ein, rückte 1765 als zweiter Profes-

Professor der Theologie und Prediger in der Altstadt ein, verlor aber in seinen Vorlesungen, besonders in den letzten Jahren, größtentheils wegen seines unangenehmen Vortrags, indem er bei einer tönenden Sprache das, was er lateinisch gesagt hatte, deutsch wiederholte, und nicht mehr nach dem Geschmack des Zeitalters war, den Beifall sehr, und starb am 17 April 1778.

S c h r i f t e n *):

- 1) D. de pulchris hebraeorum foeminis — *praef.* D. W o k e n. Vit. 1729. 4.
- 2) D. *historico-theol.* — de ritibus sepulchralibus christianam fidem indicantibus — *praef.* D. J o. G e o. A b i c h t. Ib. 1736. 4. 4 pl.
- 3) D. *theol.* — de vindiciis sapientiae, bonitatis, scientiae, justitiae et potentiae diuinae circa lapsum Adami contra opiniones Leibnitii — *praef.* eod. A b i c h t. Ib. 1739. 4. 5 pl.
- 4) D. *philol.* — de procuratore in vinea domini ad ill. euang. Matth. XX, 8. — *resp.* Frid. Mich. K o b e s, *Curia-Baruth.* Lips. 1740. 4. 6½ pl.
- 5) Pr. *adit.* — de ingeniis lubricis a scholis philologorum arcendis ad explic. D. Petri II. ep. c. III, 16. mentem. Ib. 1740. 4. 3 pl.
- 6) D. *philol.* — de Jesu sanctorum administro ex Hebr. VIII, 2. descripto — *resp.* Elia Frid. Hartmann, *Rosuin.-Misnic.* Ib. 1740. 4. 6 pl.

7) Comm.

*) *Fälschlich wird ihm in der Mem. Obf. de viris illustribus cum sole et stellis comparatis ad Daniel. XII, 3. Joh. V, 35. Phil. II, 15. in den Misc. Lips. beigelegt und seine Rede de silentio, quod theologum decet, in rebus controuersis tempestiuo für gedruckt ausgegeben.*

- 7) Comm. philologico-theol. de Jesu *Nazareno* ingratae patriae exule ad Lucae IV, 28. Ib. 1741. 4.
- 8) Exercitationes theologico-hist. contra Joan. Chrysoft. Trombellii, *Abbatis Bonon.* diff. de cultu sanctorum/ad Tom. I. Part. I. Ib. 1742. 4.
- 9) D. *anti-Trombelliana* — sanctissimus Jacobus a superstitioso angelorum cultu vindicatus, ad effatum sacrum *Gen. XLVIII.* ejusque com. 16. et — D. Jo. Chrysoft. Trombellio — ad diff. V. C. I. Pag. I. modeste opposita — *resp.* Jo. Nicol. Reisland, *Torgauia-Misnic.* Ib. 1743. 4. 3½ pl.
- 10) Exercitationes historico-theol. contra Jo. Chrysoft. Trombellii diff. de cultu sanctorum ad Tom. I. Part. II. Ib. 1743. 4.
- 11) Comm. theol. de Jesu melioris quietis sponfore per Josuam futurae quietis nuncium excellenter expresso potissimum ad effatum sacrum C. IV. ejusque comm. 8. et 9. ep. ad Hebr. adornata. Ib. 1743. 4. 20 pl.
- 12) D. *philologico-hist.* — de nundinatione sacra a D. Petro castigata ad effatum sacrum 2. Petr. II. ejusque comm. 3. explicandum — *resp. auct.* Chsti. Traugott. Schubart, *Schmorca-Lusat.* Ib. 1743. 4. 6½ pl.
- 13) D. *pro licentia* — de stabili primitivae ecclesiae ope litterarum communicatoriarum connubio. Ib. 1744. 4. 9¾ pl.
- 14) Ep. ad Raphael. *Archiepisc. Kiouiens.* — de religione *Ruthenica* religioni lutheranae amica — *adjecta* Theophanis Prokopowicz *miscellan. sacris, variis temporibus editis, nunc primum in vnum collectis* (Vratislau. 1745. 8 mai).
- 15) Comm. historico-theol. de sicera in usu sacrae coenae non admittenda, in qua varia sacri codicis oracula

cula et sanctioris doctrinae documenta explanantur.

Lips. 1745. 4. 6½ pl.

- 16) De stabili primitivae ecclesiae ope litterarum communicatoriarum connubio liber singularis, in quo multa S. Scripturae, historiae ecclesiasticae, patrum, conciliorum, antiquitatumque sanctiorum documenta enucleantur, et novis illustrantur commentationibus, in duas partes diuisus. Ib. 1746. 4. 29 pl.
- 17) Exercitationes theologico-hist. quibus D. Jo. Chrysost. Trombellii diss. duae VII. et VIII. Tom. II. Part. prior. de cultu reliquiarum modeste diluuntur. Ib. 1746. 4.
- 18) D. *theol. inaug.* — de diuina Jesu ad Judaeos legatione ex mortis supplicio demonstrata, ad effatum sacrum Jo an. C. VIII, 28. 29. Ib. 1746. 4. 6½ pl.
- 19) Pr. *adit.* — de confesso diuino ob funestum Achabi interitum instituto, ad effatum 1. Regg. XXII, 19 sq. Ib. 1746. 4. 4½ pl.
- 20) D. *philol.* — de Judaeis ad salutarem zelotypiam prouocatis, ad Deut. XXXII, 21. coll. effato ad Rom. X, 19. — resp. M. Jo. Chph. Frid. Steinmüller, *Oelsnizensi-Var.* Ib. 1746. 4. 5½ pl.
- 21) D. de xerophagia apud Judaeos et primitiuos christianos vsitata ad vberiore Ezech. IV, 9. interpretationem — resp. Jo. Ludou. Rudorff, *Bennshusa-Fr.* Ib. 1746. 4. 6½ pl.
- 22) Or. *secularis ob diem Lutheri emortualem habita* — de meritis b. Mart. Lutheri in ecclesiam christianam collatis et laude inde oriunda. Ib. 1746. 4. 2 pl.
- 23) Ep. (I.) qua de gestis Paulli III. Pontif. ad emendationem ecclesiae maxime spectantibus differit et sententiam suam — Angelo Mariae Quirino S. R. E. Cardin. Bibliothecar. et episcop. Brixienf. modeste

- deste exponit. Ib. 1747. 4maj. 9 pl. — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti - Quirin.* p. 1—72.
- 24) Ep. (II.) *ad Quirinum*, qua de gestis Pauli III. Pontif. cum Henrico VIII. *Angliae* rege agitur et ejus emendatio ecclesiae *Anglicanae* suscepta defenditur. Ib. 1747. 4maj. — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti - Quirin.* p. 73—172.
- 25) D. *philologico-hist.* — de lacrimis vatum sacrorum inspirationis diuinae testibus, ad oraculum 2. Regg. VIII, 10. 11. curatius enucleandum — *resp.* M. Chsti. Ernest. Meerheim. Ib. 1747. 4. 5 pl.
- 26) D. *philol.* — de superstitioso Israelitarum sub quercubus cultu ad Jes. I, 29. Ezech. VI, 13. Hof. IV, 13. — *resp.* M. Traugott. Lebrecht Goldt, *Islebiens.* Ib. 1748. 4. 4 pl.
- 27) D. *philol.* — de diuinis Abrahami hospitibus, ad ill. oraculum *Genes. XVIII*, 1—3. — *resp.* Jo. Wilh. Fritz, *Suhlano - Fr.* Ib. 1748. 4. 5 pl.
- 28) D. de Judaeo extorri veritatis contra semet ipsum teste ad loc. *Deuteron. XXVIII*, 64sq. — *resp. auct.* Gotthelf. Ehrenfr. Becker, *Megalo-Hayna-Misnic.* Ib. 1748. 4. 5 pl.
- 29) D. *philol.* — de *Messia* instar saluberrimae plantae nascituro, ad effatum Ezechiel. XXXIV, 29. — *resp.* Jo. Chsti. Beutner, *Freyburgensi-Thuring.* Ib. 1748. 4. 4 pl.
- 30) *Ep. (III.) *ad Quirinum* — de poena ignis in tabularum sacrarum versiones a Romanensibus constituta, insigni scripturae sacrae contemptus teste. (*Jen.*) 1749. 4maj. 4 pl. — (*Sein Name steht am Anfang.*) — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti-Quirin.* p. 173—200.
- 31) *Ep. (IV.) *ad Quirinum* — de Contareno, purioris doctrinae de justificatione in conuentu *Ratisbonensi* teste et confessore. (*Ib.*) 1749. 4maj. 11 pl. —

- 11 pl. — (*Sein Name steht am Anfang*) — *Abgedr. in seinen epp. Anti-Quirin.* p. 201 — 280.
- 32) D. *philol.* — de ecclesia veterum campestri ad oracula sacra potissimum diluenda *Genes. IV*, 26. et *XXIV*, 63. — *resp.* Chst. Elia Schönleben, *Freybergensi-Misnic.* Lips. 1750. 4. 4 pl.
- 33) Ep. (V.) *ad Quirinum*, qua Contareni fides ulterius vindicatur et ad Cardinalis epistolam respondetur. *Ib.* 1751. 4 maj. 3½ pl. — *Abgedr. in seinen epp. Anti-Quirin.* p. 281 — 304.
- 34) Comm. de peregrinarum linguarum in re litteraria usu culturae linguae latinae maxime noxio — in den *Actis societ. lat. Jenens.* Vol. I. (Jen. 1752. 8.)
- 35) Ep. *ad Jo. Jac. Breitinger* — de *Samosatenicis Neotericis* in Art. I. aug. confess. castig. hoc nomine intelligendos esse Ludou. Hetzerum et Jo. Campanum — in dem *Museo Helvet. ad iuuand. litteras in publicos usus aperto. Partic. XXI. siue Tom. VI, Part. I, No. IV.* (Turic. 1752. 8 maj.)
- 36) In den *Miscellan. Lipsiens. nouis ad increment. scient. stehen von ihm*:
- a) De summo gentis *Judaicae* excidio sub solis occasu significato ad dict. *Jer. XV*, 9. — *Vol. VIII, Part. IV*, (Lips. 1752. 8.) *Obs. I*, p. 565 — 575.
 - b) De formatione hominis instar calei coagulati ad effat. *Hiob. X*, 10. — *Ib. Obs. II*, p. 575 — 586.
 - c) Commentatio in voces *φῶς*, *λύχνος* et *φωσῆρες* ad effata *Jo. VIII*, 12. *V*, 35. *Phil. II*, 15. — *Vol. IX, Part. I*, (Lips. 1752. 8.) *Obs. II*, p. 32 — 45.
 - d) De deo instar leonis ossa hominis conterente, ad *Jes. XXXVIII*, 13. 14. — *Vol. IX, Part. II*, (Lips. 1753. 8.) *Obs. I*, p. 789 — 798.

- e) De consuetudine gentilium manibus extensis precandi et oscula ad sidera proiiciendi ad Job. XXXI, 26. 27. — *Vol. LX, Part. IV*, (Lips. 1753. 8.) *Obs. II*, p. 595—611.
- 37) *Nachricht, was 1712. zwischen dem Rath in Erfurt und D. Johann Kiefsling, wegen des Liedes: O Herre Gott, dein göttlich Wort vorgegangen ist* — in den *Neuen Beyträgen von alten und neuen theol. Sachen*. 1752, St. I. fgg.
- 38) *Historia Rehabeami ex oraculis sacris Ecclesiast. II, 18. 19. 1. Regg. XII. et 2. Chron. X. XI. XII. obuiis illustrata et commentationibus philologicis ac historicis aucta*. Jen. 1753. (1752) 4. 7 $\frac{1}{2}$ pl.
- 39) *Ep. (VI.) ad Quirinum, qua de fide Contareni et religione lutherana Romanensibus ad eandem accessuris praestantia differitur*. (Lips.) 1753. 4. 4 $\frac{1}{2}$ pl. — *Abgedr. in seinen epp. Anti-Quirin.* p. 305—340. — *Ist ins Teutsche übersezt unter dem Titel:*
- 40) *Sendschreiben an den Card. Quirini von der Hirtreflichkeit der lutherischen Religion*. Erlang. 1753. 4.
- 41) *Historia de usu symbolorum potissimum apostolici, Nicaeni, Constantinopolitani et Athanasii in sacris tam veterum, quam recentiorum christianorum publicis*. Lips. 1753. 8.
- 42) *Unschuldige Nachrichten oder neue Beyträge von alten und neuen theologischen Sachen*, erschienen von 1753—1761. unter seiner Aufsicht.
- 43) *Historia concertationis Graecorum Latinorumque de transubstantiatione in S. eucharistiae sacramento*. Lips. 1754. 8.
- 44) *D. de Josia rege, fatali praelio extincto ad expl. effata sacra 2. Regg. XXIII, 29 sq. et 2. Chronic. XXXV,*

- XXXV, 20 sqq. obuia — *resp.* M. Jo. Chst. Kiesel-
ling, *Torgauensi-Sax.* Ib. 1754. 4. 8 pl.
- 45) De legibus Mosaicis circa sacerdotes, vitio cor-
poris laborantes, in ecclesia christiana emendatis,
liber singularis. Ib. 1755. 8.
- 46) *Vorrede* — zu Joh. Edch. Plessing's *Ver-
such vom Ursprung der Abgötterey.*
(*Ebend.* 1757. 8.)
- 47) De disciplina clericorum ex epistolis ecclesiasticis
conspicua. Liber singularis in duas partes diuisus,
quarum prior antiquioris ecclesiae circa clericos disci-
plinae, posterior recentioris ecclesiae institutis iuxta
ius protestantium ecclesiasticum inseruit. Lips. et Nor.
1760. 8.
- 48) *Von der Gleichnißrede Jesu Matth. XXI. dar-
in er die Strafgerichte über das Jüdische Volk
unter den Weingärtnern vorstellt, die sich an
dem Sohn des Hausvaters vergriffen haben. Vor-
rede* — zu M. Dav. Schleunevogel's über-
zeugendem Beweifs von der Wahrheit
der christl. Relig. (*Hamb.* 1760.) — 2te Aufl. 1762.
- 49) *Pr. adit.* — de Leontio episcopo *Antiocheno*
doxologiae ecclesiasticae hoste. Erl. 1762. 4. 3 pl.
- 50) *D. theologico-hist. pro loco* — de ecclesia chri-
stiana in deserta profuga, qua duo oracula sacra
Jes. LIV, 1—3. *Apoc. XII*, 6. 14. obuia inter se
comparantur et amice conciliantur — *resp.* Chst.
Frid. Wolff, *Lendßidel-Hohenloic.* Ib. 1762.
4. 6 pl.
- 51) *Beweifs der Wahrheit der evangelisch-lutheri-
schen Religion aus den Kunstgriffen der römisch-
catholischen Kirche, ihre Religion zu verbreiten.*
Leipz. 1762. 8.

- 52) Pr. *ad nat.* Jesu — de Jesu cum mundi luce comparato, ejusque diuinitate inde profluente. Erl. 1762. 4. 3 $\frac{1}{2}$ pl.
- 53) *Gedächtnisspred.* auf Friedrich M. z. Br. — das A. enken, welches die Nachwelt den Stiftern hoher Schulen nach ihrem Tode schuldig ist, über Luc. VII, 4. 5. *Ebend.* 1763. fol. 5 B.
- 54) Pr. *pasch.* — de gloriosa Jesu, hostes suos pedibus conculcantis et post mortem resurgentis victoria, ad Ps. CX, 1. Ib. 1763. 4. 3 pl.
- 55) Historia concertationis Graecorum Latinorumque de esu sanguinis et carnis morticinae in re cibaria. Ib. 1763. 8.
- 56) Pr. *ad nat.* Jesu — de strenis diabolicis a christianis non faciendis. Ib. 1764. 4. 2 pl.
- 57) *Vorrede* — zu M. Joh. Ad. Gottfried's *Unterricht in der natürl. und geoffenb. Rel.* (Schwab. 1764. 8.) — Im Namen der *theol. Fakultät zu Erlangen.*
- 58) Pr. *pasch.* — de translatione corporis Christi contra Romanenses. Ib. 1765. 4. 2 pl.
- 59) Epistolae Anti-Quirinianae, ad Angelum Mariam Quirinum — emissae et ad emendatae ecclesiae lutheranae historiam spectantes, nunc collectae, reuissae, emendatae, notulis auctae et in hoc redactae syntagma. Altenb. (1765) 4.
- 60) *Richtige Verbindung der mosaischen Alterthümer mit der Auslegung des Sendschreibens des heiligen Apostels Pauli an die Hebräer.* Th. I. und II. Erl. 1765. 4.
- 61) Pr. *ad nat.* Jesu — de sobole stirpis regiae dauidicae gentium imperatoribus falso suspecta. Ib. 1765. 4. 2 pl.
- 62) Pr. *pasch.* — de fide resurrectionis Jesu Christi testimonio sensuum non amplius confirmanda ad
locum

- locum Sancti Ignatii *Antiocheni* episcopi ac martyris. Ib. 1766. 4. 2 pl.
- 63) *Historische Nachricht von der im Jahr 1712 in Erfurt entstandenen Religionsstreitigkeit über die Lieder: O Herre Gott, dein göttlich Wort etc. Erhalt uns Herr bey deinem Wort etc. Das alte Jahr vergangen ist etc. zur Ergänzung der Kirchengeschichte dieses achtzehnten Jahrhunderts.* Coburg 1766. 8.
- 64) Pr. *ad nat.* Jesu — de veritate humanae Christi naturae, angelorum visu confirmata ad dictum 1. Tim. III, 16. Erl. 1766. 4. 2 pl.
- 65) *Trauerrede auf Il. Dan. Buirette von Oehlefeld — über Dan. XII, 13.* 1766. — in den *Funeral.* (Ebend. 1767. fol.) S. 1 — 16.
- 66) *Gedächtnispred. auf denselben — die herrlichen Belohnungen der Gottseligkeit nach dem Tode, über Apocal. XIV, 13.* 1766. — *Ebendaf.* S. 17—56.
- 67) Pr. *pasch.* — de causis acceleratae Jesu Christi in cruce mortis non mere humanis sed potius diuinis. Ib. 1767. 4. 2 pl.
- 68) * *Von der Unmöglichkeit der Kirche-Vereinigung zwischen den Evangelischen und Römischkatholischen. Vorrede — zu Phil. Engelb. Adam Schade's Lutherthum.* (Ebend. 1767. 8.) — Im Namen der *Erlang. theol. Fakultät.*
- 69) Pr. *ad nat.* Jesu — de veritate religionis christianae temporis, quo natus est Christus, circumstantia confirmata. Ib. 1767. 4. 2 pl.
- 70) Pr. *pasch.* — de memoria paschatis a christianis grauissimas ob causas quotannis sancte recolenda. Ib. 1768. 4. 2 pl.
- 71) Pr. *ad nat.* Jesu — singularia, quibus sanctissimi viri, Elias propheta et Joannes Baptista, Jesu Christi

- Christi praeambulones, inter sese et comparantur et distinguuntur. Sect. I. Ib. 1768. 4. 2 pl.*
- 72) *Pr. ad diff. inaug. Car. Frid. Bahrdt, Prof. Erford. — de via, qua concertationem de descensu Christi ad inferos componere voluit dominus la Grave, difficili potius quam expedita. Ib. 1769. 4. 2 pl.*
- 73) *Pr. pasch. — singularia cet. Sect. II. Ib. 1769. 4. 2 pl.*
- 74) *Pr. pentec. — de gratia spiritus sancti ad modum largissimi fluminis se in fideles effundente a falsa interpretatione vindicata. Ib. 1769. 4. 2 pl.*
- 75) *Vollständige Sammlung erbaulicher Canzelreden der berühmtesten Gottesgelehrten unserer Zeit, über die ordentlichen Sonn-Fest- und Feyertags-Evangelien — mit einer Vorrede. Th. I. und II. Ebend. 1769. — Th. III. 1770. 4.*
- 76) *D. historico-theol. — de symbolo Nicaeno in concilio Antiocheno secundo adulterato, sed in Sardicensi instaurato — resp. Jo. Wilh. Frid. Binder, Onolsbac. Ib. 1770. 4. 5 pl.*
- 77) *Fortsetzung der historia motuum zwischen den Evangelisch-Lutherischen und Reformirten D. Val. Ernst Löscher's. Schwab. 1770. 8.*
- 78) *Pr. ad nat. Jesu — de Jesu, progenies patris ad confirmandam ejus deitatem ab ecclesiae patribus appellato. Erl. 1770. 4. 2 pl.*
- 79) *Vollständige Sammlung erbaulicher Canzelreden der berühmtesten Gottesgelehrten unserer Zeit, über die ordentlichen Sonn-Fest-Apostel- und Feyertags-Episteln des ganzen Jahres. Th. I. Ebend. 1770. — Th. II. und III. 1771. 4. — Ein grosser Theil dieser Predigten rührt von ihm selbst her.*
- 80) *Pr. pasch. — de ecclesia Judaica in excidio imperii babylonici exsultante, ad explicationem effati sacri Jes. XIV, 9. obuii. Ib. 1771. 4. 2 ½ pl.*

- 81) De insanabili ecclesiae romanae circa aquae trans-
substantiationem in S. eucharistiae scepticismo, contra
Paulum Aresium, episcopum, liber singularis.
Suobac. 1772. 4.
- 82) Pr. *ad nat.* Jesu — de diuinitate spiritus sancti ex
conceptione Jesu *Christi* filii dei in Maria Luc. I,
35. demonstrata. Erl. 1772. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 83) *Pred. von der wichtigen Pflicht des Christen,
allen tödlich verunglückten Personen schleunig
hülfsreiche Hand zu leisten.* Schwab. 1773. 4.
- 84) Pr. *pasch.* — verus sensus, quo Jesus deo patri
et hominibus dicitur *ὁμοούσιος* aduersus Paulum
Samosatenum a patribus Antiochenis vindi-
catus. Erl. 1773. 4. 2 pl.
- 85) *Kurze Anweisung zu einer erbaulichen Lehrart
auf der Kanzel, wie sie bey Vorlesungen zu ge-
brauchen.* Schwab. und Leipz. 1773. 8.
- 86) Pr. *pentec.* — de baptismo aquae externo, ob
baptismum spiritus sancti internum a christianis non
omittendo contra *Socinianos*. Erl. 1774. 4. 2 pl.
- 87) *Sittenlehre für die Christen, welche nicht Ge-
lehrte sind, zu ihrer feinern Bildung im Christen-
thum, zum gemeinen Gebrauch herausgegeben.*
Schwab. 1775. 8.
- 88) Pr. *ad nat.* Jesu — antiquioris ecclesiae christia-
nae haeretici contra immaculatam Mariae virginis
conceptionem testes. Erl. 1775. 4. 2 pl.
- 89) *Das Lehrgebäude der Wiedertäufer nach den
Grundsätzen des Martin Czechowiz, eines der
ältesten Bestreiter der Kindertaufe.* Reval und
Leipz. 1776. 8.
- 90) Pr. *pasch.* — de dulci demortuorum sub glareis tor-
rentis quiete, ad explic. difficile effatum *Job. XXI,*
33. Erl. 1776. 4. 2 pl.

- 91) *Pred. bey Einrichtung der Armen - Schul- und Erziehungs-Anstalten zu Erlangen* — die ganze Zeit unsers Lebens eine Zeit gutes zu thun, über Luc. VI, 36 — 42. *Ebend.* 1776. 8.
- 92) *Pr. pentec.* — de areis mortuorum ad explic. Jobi effatum V, 26. *Ib.* 1777. 4. 2 pl.

VIII.) D. JOHANN GEORG KRAFFT ^{k)}, 1768 — 1772. ein talentvoller und verdienter Gottesgelehrter und treflicher Redner, der die einem wahren Verehrer Jesu gebührenden Eigenschaften im hohen Grade besaß, war am 8 Junius 1740 zu *Baiersdorf* bei *Erlangen* geboren und von dem Oberamts-actuar, auch Steuer- und Accis-Einnehmer, Conrad Adam Krafft, daselbst mit Agnes Catharina, einer gebornen Arzberger, gezeugt. Verlor er gleich diese gute Mutter frühzeitig, so nahm sich dagegen seine Stiefmutter, eine geborne Barth, seiner möglichst an und besorgte in Verbindung mit ihrem Gatten aus allen Kräften die Erziehung dieses, wie es schien, vielversprechenden Sohnes, den die Natur mit schneller Fassungskraft und einem scharfen sichern Urtheil ausgestattet hatte. Die Anlagen hiezu wollten indessen seine ersten Lehrer, denen er frühzeitig übergeben wurde, nicht bemerken und brachten daher seine

^{k)} S. Memor. (a Gli. Chph. Harlefs. Erl. 1772. fol.) — Dessen opusc. p. 119. lqq. — *Schol. Addr. Kal.* 1760, S. 29. 1766, S. 41. 1768 u. 1769, S. 69. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 215. Nachtr. I, S. 657. Nachtr. II, S. 768. Ausg. II, S. 377. Nachtr. S. 361. Ausg. III, S. 1464. — *Akad. Addr. Kal.* 1767 u. 1768, S. 36. 1769 u. 1770, S. 37. 39. 1773 u. 1774, S. 41. — Joach. Ehrenfr. Pfeiffer pr. de Christo magno deo (Erl. 1768. 4.) p. 34 lqq. *abgedr.* in Krafft's primitiis — (Sein) *Schreiben vom Zustand der Univ. Erlang.* S. 11. — *l'Advocat Th.* V, S. 1039. — *Mein Gel. Fürst. Bayr.* Bd. V, S. 114 fgg.

seine Eltern von dem Gedanken, ihn studiren zu lassen, beinahe ganz ab. Die geschicktere Leitung aber, die er von Sartorius, — nachmals Rector in *Erlangen* — erhielt, vermochte den Vater, ihn im zwölften Jahre auf das Gymnasium nach *Erlangen* zu thun, in dem er sich unter Deubner, hauptsächlich aber unter Wiesner und Besenbeck in kurzer Zeit so hervorthat, daß er schon am 11 Mai 1756 die Schule mit einer Rede (*de incitamentis ad virtutem ex contemplatione corporum mundi, eorumque vicissitudine*) verlassen und Tags darauf in die akademische Matrikel eingeschrieben werden konnte. Nun trieb ihn vor allen seine Neigung zu dem Studium der Rede- und Dichtkunst, die er neben den alten Klassikern auf der Schule schon sehr lieb gewonnen hatte. Aufgemuntert durch seinen großen Gönner Huth, gelangte er daher auch zu einer wahrhaft männlichen Stärke in der Beredsamkeit, durch die er in der Folge sehr beliebt wurde. Dabei strebte er auch nach einer gesunden und richtigen Philosophie und nach gründlicher Erlernung der historischen und theologischen Wissenschaften, wozu er die Vorlesungen eines Succov, Reinhard, Wiesner, Pfeiffer, Huth und Chladen benutzte und machte in diesen Wissenschaften, — das Hebräische abgerechnet — seltene Fortschritte. So sehr indessen seine Neigung für den Predigerstand entschied, so mied er doch sorgfältig jeden unerlaubten Weg und schlug aus Bescheidenheit 2 ihm angefragene Stellen aus. Er wollte 4 Jahre lang auf der Universität den Musen huldigen und sich dann bis zu seinem Eintritt ins Predigtamt durch Privatunterweisung der Jugend seinen Unterhalt erwerben. Nur durch D. Pfeiffer's Zureden konnte er daher bewogen werden, eine mit seiner Neigung nicht einstimmende Stelle, die zweite Collaboratur am Gymnasium zu *Erlangen*

langen anzunehmen. Er trat sie am 2 Januar 1759 an und sah damit wider seinen Willen seine akademische Laufbahn geendigt. Denn da der erste Collaborator *Sartorius* abwesend, und der Conrector *Besenbeck* durch geistliche Geschäfte in der Schule zu arbeiten verhindert war, er selbst auf *Huth's* Verlangen einen gewissen *Neumann*, der zur lutherischen Religion übertrat, in derselben zu unterrichten hatte, zudem auch *Huth* nicht lange hernach starb und er nun auch öfters predigen mußte, verbot es sich von selbst, daß er länger die Hörsäle besuchen konnte. Er widmete sich daher blos seinem Beruf als Lehrer, und brachte über 6 Jahre und zwar seit 1762 als erster Collaborator zu seinem großen Nutzen zu. Denn er ward mit den alten Klassikern immer vertrauter und dadurch, weil er sie mit den Religionsurkunden verband, ein sehr geschikter Erklärer von diesen. Im Julius 1762 übertraf er daher auch alle 8, die mit ihm in *Bayreuth* sich von dem Consistorium prüfen ließen und mußte deshalb zweimal predigen, worauf er am 3 Februar 1763 Vicarius des geistlichen Ministeriums in *Erlangen* wurde. Am 13 Julius ließ er sich dazu in *Bayreuth* ordiniren und da ihn sein Freund *Harless* vermochte, sich dem Catheder zu widmen, disputirte er am 5 November 1764 für die Magisterwürde, am 27 April 1765 aber für die Erlaubniß zu lesen und der gute Ruf, in den er hiebei kam, erwarb ihm schon am 10 October dieses Jahres eine außerordentliche Professur der Philosophie in *Erlangen*. Da ihm das Patent aber erst im Januar 1766 zukam, so disputirte er sich am 22 März in die Fakultät ein und hielt am 10 Mai seine Antrittsrede (*de pietate hermeneutica*). Mit ungemeinem Beifall trug er nun die Regeln der Beredsamkeit und mit Genehmigung der theologischen Fakultät auch Theologie und

und Moral vor. Die Universität selbst bat daher für ihn, da er gegen das Ende des Jahres 1766 als Professor der Theologie und Geschichte und Hofdiaconus nach *Bayreuth* sollte, ihn an Windheim's Stelle zu befördern, weswegen er auch *mit einem gnädigen Versprechen* zurückgieng. Da ihn aber 1767 die physicalisch oeconomische Bienengesellschaft in der *Oberlausitz* und 1768 die lateinische Gesellschaft in *Carlsruhe* als Ehrenmitglied aufgenommen hatten, überdiess er auch vorzüglich zu Anfang des Jahres 1768 als Professor nach Coburg und nachher als Professor der Theologie nach *Rinteln* gerufen worden war, mußte man ihn, weil man ihn nicht ziehen lassen wollte, am 21 April 1768 als dritten ordentlichen Professor der Theologie und Universitätsprediger in *Erlangen* anstellen. Als solcher trat er auf dem Catheder am 28 Julius mit einer Rede (*de nobilissimo scientiarum genere, ut maxime arduo, ita inprimis populari*) am 11 Trinitatissonntag aber auf der Kanzel (*evangelische Prediger als Lehrer der Gerechtigkeit*) an, und bewarb sich nun um die theologische Doctorwürde, die er, nachdem er am 31 October seine Vorlesung über die Sätze *Luthers*, welche derselbe an eben dem Tage 1517 in *Wittenberg* angeschlagen, gehalten hatte, sich am 2 November erstritten hat. Am 18 April 1769 disputirte er sich endlich auch in die theologische Fakultät ein und legte nun seine philosophische Lehrstelle nieder, starb aber schon am 2 Julius 1772, zufrühe für die Wissenschaften, die sich von den großen Gaben und dem ausharrenden Fleiß dieses verdienten Mannes viel hätten versprechen können.

S c h r i f t e n ¹⁾:

- 1) D. *rhetorico-exeget. inaug.* — de duplici oratoris et rhetoris cura ex oraculo Matth. X, 19. Erl. 1764. 4. 3 pl.
- 2) D. *philologico-exeget. pro fac. docendi* — paradoxon morale Matth. V, 38—41. obuium noua illustratum hypothesi. *Sect. prior* — resp. Jo. Barthol. Gorraisky, *Riga-Liuon.* Ib. 1765. 4. 4 pl.
- 3) Schediasma *προπεμπτικόν* Gli. Chph. Harlefs, *Coburgum abeunti dicatum* — de oratore timido. Ib. 1765. 4. 2 pl.
- 4) D. *philologico-exeget.* — paradoxon morale cet. *Sect. posterior* — resp. Chph. Lang, *Selbens.* Ib. 1765. 4. 2 pl.
- 5) **Erlangische gelehrte Anmerkungen* 1765—1768. 8. — Ausser der Herausgabe hat er auch grossen Antheil an der Abfassung.
- 6) *Diatrobe propemptica ad Jo. Geo. Henr. Feder, Coburgum abeuntem* — de regno optimo maximo ad Luc. I, 33. Ib. 1765. 4. 2 pl.
- 7) D. *biblic. pro loco* — de libertate lamentabili ad Rom. VI, 20. — resp. Geo. Ludou. Nicolai, *Hohenstadio-Byruth.* Ib. 1766. 4. 3 pl.
- 8) *Pr. adit.* — Chamos a Jephtha derisus *Judic. XI, 24.* Ib. 1766. 4. 2 pl.
- 9) *Moses und Paulus, eine biblische Vergleichung.* *Nürnb.* 1767. 8.
- 10) **Der wahre Werth der Schönheit an einer Geliebten.* Erl. 1767. — Unter dem Namen Sempronius Pholonis.

11) Ab-

- 1) Die ihm im *Gel. Teutschl.* beigelegte Schrift: *die christliche Religion in den letzten Stunden sterbender Gerechten.* (*Hildburgh.* 1768. 8.) — ist mir unbekannt.

- 11) *Abhandlung von dem Redner aus dem Stegreife.*
Schwab. 1768. 8. 3 $\frac{1}{2}$ B. — *Abgekürzt im Journal für Prediger.* Bd. I, St. II, (Halle 1770. 8.) No. I, S. 125 fgg.
- 12) *Pred. am 19 Trinitatissonnt.* 1767 in der Universitätskirche gehalten — die Religion des Krankenthettes, über Matth. IX, 1 — 8. *Ebend.* 1768. 8. 3 B.
- 13) *Allmosenpred. in der Stadtkirche am 2 Epiphan.* gehalten — der Mangel der Frommen ein mächtiger Beweis der göttlichen Vorsehung, über Joh. II, 1 — 11. *Ebend.* 1768. 8. 3 B.
- 14) *Die Weisheit des Redners sich nach der verschiedenen Beschaffenheit seiner Zuhörer zu richten.* *Ebend.* 1768. 8. 3 $\frac{1}{2}$ B.
- 15) *Pr. adit.* — de Davidis in aula Getheorum angustis ad 1. Sam. XXI, 15. 14. Erl. 1768. 4. 6 $\frac{1}{2}$ pl. — *Steht auch in seinen primit. Syll. priori, No. I.*
- 16) *Antrittspred. am 11. Trinit. Sonnt. in der Universitätskirche* — evangelische Prediger als Lehrer der Gerechtigkeit, über Luc. XVIII, 9 — 14. *Schwab.* 1768. 8. 5 B.
- 17) **Gr. inaug.* — de nobilissimo scientiarum genere, vt maxime arduo, ita inprimis populari. Erl. (1768) 4. 3 $\frac{1}{2}$ pl. — *Steht auch in seinen primit. Syll. priori, No. II.*
- 18) *D. I eaue inaug.* — de Christo calicem deprecato. Ib. 1768. 4. 8 pl. — *Steht auch in seinen primit. Sylloge priori, No. IV.*
- 19) *D. Casp. Jac. Huth's gesammelte Sonn- und Festtagspredigten* Th. I. mit einer Vorrede: von der zwiefachen Wohlthat Gottes in Einsetzung des Amtes, das die Versöhnung predigt. *Schwab.* 1768. — Th. II. 1769. — Th. III. 1771. 4. — Dieser letzte Theil ist von Krafft selbst und hat auch den besondern Titel: *gesammelte Feyertagspredigten, worin*

worin die Apostel- und andere geringe Feyertage
enthalten sind. *Ebend.* 1771. 4.

20) *Primitiae muneris theologici. Sylloge prior.* Erl.
1769. 4.

21) **Cantate auf das Geburtsfest des M. z. Br.*
Alexander. Ebend. 1769. fol. 2 B.

22) *D. pro loco* — diui Pauli Ap. theologia pastoralis
primis lineis designata — *resp.* M. Aug. Frid. Pfeif-
fer. *Ib.* 1769. 4. 6 $\frac{1}{2}$ pl.

23) **Schreiben an einen Freund, von dem gegen-
wärtigen Zustände der Hochfürstlichen Frie-
drichs Alexanders Universität zu Erlan-
gen. Ansp.* 1770. 4. 5 B.

24) *Pr. pentec.* — de vno spiritu sancto communi om-
nium duce ad patrem, Ephes. II, 18. (*Sect. I.*) Erl.
1770. 4. 2 pl. — *Die Fortsetzung erschien nicht.*

25) *Or. in nat.* Frider. Carolinae M. B. dicta —
quod Vniuersitas *Erlangana* merito de hoc die
gaudeat. *Suob.* 1770. 4. 1 $\frac{1}{2}$ pl.

26) *Pr. ad nat.* Jesu — de nascente *Christi* ecclesia
sectae judaicae nomine tuta. Erl. 1771. 4. 2 pl.

27) *Pr. pasch.* — de viuentis domini ecclesia sectae ju-
daicae nomine tuta. *Ib.* 1772. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.

28) *Verschiedene Gedichte, theils einzeln, theils im
neuen Sammler zum Vergnügen und Nu-
tzen der Teutschen.*

*An der Herausgabe seiner a) historia dog-
matum; b) introductio in libros symbolicos; c) pa-
storalis biblica; d) introductio ad lectionem N. T.
cursoriam; e) dicta classica moralia; f) historia theo-
logiae literaria (Voll. III.); g) theologia recentissime
controuerſa; h) collegium antisocinianum und i)
compendium antiseperatisticum hinderte ihn der
Tod.*

IX.) D. GEORG FRIEDRICH SEILER ^{m)}, 1769 —
 zu *Creussen* bei *Bayreuth*, von
 dem Bürger und Hafner, Georg Balthasar Sei-
 ler, daselbst mit Christina, einer gebornen Ham-
 mer, am 24 October 1733 gezeugt, empfing seinen
 ersten gewöhnlichen Unterricht in der Schule zu *Creu-*
ssen

- m) S. seine *Lebensbeschr.* (von Joh. Bernh. Lippert Erl.
 1789. 8.) — *abgedr.* in Beyer's *Magaz.* Bd. I, St. VI, S. 113
 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 423. Nachtr. I, S. 681.
 Nachtr. II, S. 826 fg. Ausg. II, S. 722 fg. Nachtr. S. 268. Ausg.
 III, S. 1110 fgg. Nachtr. S. 467 fg. Ausg. IV, Bd. III, S. 525. fgg.
 Nachtr. I, S. 605. Nachtr. II, S. 356 fg. Nachtr. III, S. 337 fg.
 Nachtr. IV, S. 680 fg. Nachtr. V, Abth. II, S. 325 fg. Ausg.
 V, Bd. VII, S. 447 fgg. Bd. X, S. 662. — *Schol. Addr. Kal.*
 1768 u. 1769, S. 11. — (Krafft's) *Schreiben von Erlang.*
 S. 11 fg. — Joach. Ehrenfr. Pfeiffer de cultu dei publ.
 (Erl. 1771, 4.) p. 13 fqq. — *Akad. Nachr.* 1773 u. 1774, S. 36 fg.
 — (Bahrdt's) *Kirchen- und Kez. Alm.* S. 158 fgg. 215.) —
Nürnberg. Kinderalman. 1781. — Meyer's *biogr. Nachr.*
 S. 344 fgg. — Ekkard's *litt. Handbuch* Th. II, S. 91 fg. —
Journal für Pred. Bd. XV, St. I, S. 120. — *Raffinerien* Th.
 I, S. 257 fg. — Bouginé Th. IV, S. 715 fgg. — Papst's
Zust. von Erlang. S. 10 fg. — (*Briefe über Erlang*) Th.
 I, S. 26 fgg. Th. II, S. 23 fgg.) — *Meine Orat.* p. 26 fg. —
Mein Beytr. zur Gel. Gesch. S. 338 fgg. — *Akad. Ta-*
schenb. auf 1791, S. 182. — (Pfefferkorn's *Cathederbel.*)
 — Heerwagen's *Litterat. Gesch.* Th. II, S. 169 fgg. 250.
 — *Charakterist. der Erzieh. Schriftsteller Deutsch-*
lands S. 450 fgg. — (*Neuer Kirchen- und Kez. Alman.*
Jahrg. I, S. 210 fgg.) — *Jahrb. der Univ.* Bd. I, Heft II,
 S. 137 fg. — Mursinna's *Annal.* 1798, S. 78. — *Mein*
Gel. Fürst. Bair. Bd. IX, S. 3 fgg. — Sein *Bildniss* ist
 in Kupfer gestochen 1777 von Haid und ohne Jahr von
 ebendemselben in fol.; von Geyser in gr. 8.; in der
schwarzen Kunst von Riep; in *Form einer Medaille*
 vor dem Beyer'schen *Magaz.* am a. O. und seine
Silhouette steht im *Kinderalm.* Vgl. auch Schäd's
Pinacoth. p. 67 und 226.

ssen vom Rector *Weifs*, der, weil er bald vorzügliche Verstandesanlagen an seinem Zögling wahrnahm, die Eltern desselben beredete, ihn den Wissenschaften zu widmen. Schien gleich mit dem frühen Tode des Vaters die Hofnung hiezu vernichtet zu seyn, so vermochte doch ein abermaliges Zureden des Lehrers, unterstützt von der Anwartschaft auf das beträchtliche *Fladensteinische* Stipendium, auch den Stiefvater, *Jacob Eyrich*, dahin, ihn beim Studiren zu lassen. Er kam daher 1745 in das Seminarium nach *Bayreuth*, an dem damals Rector *Müller* lehrte, am 22 September 1747 aber in das Gymnasium daselbst, wo ihm, unter seinen Lehrern *Braun*, *Stöhr*, *Purrucker* und *Gräfenhahn*, vorzüglich der letzte unvergeßlich bleibt. Denn dieser suchte ihm Alles zu werden, hatte ihn 5 Jahre bei sich, liefs von ihm seine Bibliothek gebrauchen und gab ihm hauptsächlich treffliche Anweisung in der deutschen Sprache. Eben das ward ihm dann *Succov* in *Erlangen*, wohin er sich 1754 nach einer am 20 October gehaltenen Abschiedsrede (*quod poesis sui studiosos beatos efficiat*) begab und wo er bei anhaltendem Fleisse seine vielumfassenden Kenntnisse in der Philosophie und Theologie, in den orientalischen Sprachen, der Mathematik, Natur- und Geschichtkunde durch die Vorlesungen *Succov's*, *Pfeiffer's*, *Huth's*, *Chladen's*, *Zenkel's* und *Reinhard's* erlangte. Auch verkennt er zur gänzlichen Ausbildung seiner Muttersprache den Nutzen nicht, den ihm die teutsche Gesellschaft leistete, welche von einigen Studirenden in *Erlangen*, unter die *Seiler* vorzüglich gehörte, unter *Widburg's* Anführung, während seines Aufenthalts daselbst, errichtet wurde. Als einem der ersten Mitglieder dieser Gesellschaft traf ihn das Loos, daß er bei der ersten von dieser Societät veranstalteten öffentlichen

lichen Feierlichkeit am 6 October 1755 als Redner (*von der Mäßigung des Zorns bei Religionskriegen*) auftreten mußte. Beim Disputiren zeigte er sich nicht minder und opponirte nicht nur öfters, sondern respondirte auch am 15 Mai 1756 unter Härter (*de praesumptione juris naturalis circa actiones liberas in genere. Sect. II. 4. p. 23—42.*), hierauf im Mai 1757 unter Wideburg (*de motibus lunae et phaenomenis inde oriundis. 4. 4 pl.*) und endlich im October dieses Jahres unter Statius Müller (*de justo probabilitatis valore et usu. Sect. II. 4. p. 33—52.*), wodurch er so beliebt wurde, daß D. Huth, der als Director der teutschen Gesellschaft auch von seinen Gaben in der Dichtkunst sehr eingenommen war, ihm rieth, den akademischen Lehrstuhl zu betreten und, wo möglich, auch fremde Länder zu besuchen. Hiezu zeigte sich, da Huth's Bitten bei dem Fürsten, ihn auf herrschaftliche Kosten reisen zu lassen, vergebens war, bald treffliche Gelegenheit. Seiler wurde zum Aufseher des Sohns des ehemaligen Curators der Universität *Erlangen*, von Meyern, ernannt, mit dem er nach *Göttingen* gehen sollte, wofür aber, des 7jährigen Kriegs wegen, *Tübingen* gewählt wurde. Im März 1759 trat er die Reise dahin an, besah einige der merkwürdigsten teutschen Städte, und war in einigen Wochen an Ort und Stelle, wo er außer den theologischen Vorlesungen eines Cotta und Faber, auch die juristischen besuchte und sich bei Canz, Lohenschield, Kapf und Harpprecht in den Institutionen, dem Naturrecht, der teutschen Reichshistorie und dem canonischen Rechte viele Kenntnisse verschafte, außerdem aber die vorzüglichsten europäischen Sprachen lernte, und sich öfters als Prediger in der Stadtkirche daselbst hören ließ. Nur das Versprechen, Conrector und Hofdiaconus in *Bay-*
G reuth



reuth zu werden, bewog ihn daher 1761 seine Stelle aufzugeben und nach *Bayreuth* zu gehen, wo schon ein anderer (Hermann) das ihm zugedachte Amt hatte. Durch Pfeiffer und Succov in *Erlangen* aber, die ihn dem Leibarzt in *Coburg*, Hofrath Sommerfeldt, und durch diesen dem Herzog Franz Josias von *Coburg* empfahlen, aufgemunter, meldete er sich um eine Stelle am akademischen Gymnasium daselbst und ward 1761 Diaconus zu *Neustadt an der Heyde*, wo er sich fortwährend mit der Lectüre der alten griechischen Profan- und auch einiger Kirchenscribenten befaßte, überdiß durch Schriften bekannter machte und daher am 5 November 1764 von der philosophischen Fakultät in *Erlangen* ihre höchste Würde erhielt, worauf er Prediger an der Creuzkirche und Diaconus zu St. Moriz in *Coburg* wurde, wo er mit Frommann's Beistimmung im Casimirianum freiwillig Vorlesungen hielt, und so beliebt war, daß, als er 1767 den Ruf als Hofdiaconus und Professor der Theologie und Geschichte nach *Bayreuth* angenommen hatte, der Magistrat und die Gemeinde für seine Erhaltung bei dem Herzog baten. Er blieb daher auch, bis er 1769 zu gleicher Zeit als Professor der Theologie auf 2 gleich wichtige Universitäten sollte, wählte aber den Ruf als vierter ordentlicher Professor nach *Erlangen*, zog dort im März 1770 ein und hielt am 2 Mai seine Antrittsrede (*de morum vi ad academiarum salutem siue referuandam siue conseruandam*). Am 21 August 1771 nahm er nach gehaltener Vorlesung (*super morum doctrina christiana cum naturali*) und Disputation den theologischen Doctorsgrad an, disputirte sich im September in die Fakultät ein und empfing im August 1772 die dritte theologische Professur nebst der Universitätspredigersstelle, und wußte sich in kurzem so geltend

geltend zu machen, daß er noch in diesem Jahre den ansehnlichen Ruf eines Generalsuperintendentens des Fürstenthums *Göttingen*, Specialsuperintendentens der *Göttingischen* Diöces, Pastors an der Hauptkirche zu St. Johannes und Professors der Theologie in *Göttingen* unter den vortheilhaftesten Bedingungen erhielt. Alexander aber, der ihn auf Gemmingen's und Junckheim's Anrathen zum Flor seiner Universität beibehalten wollte, gab ihm am 8 Februar 1773 den Charakter eines geheimen Kirchenraths und vermehrte seinen Gehalt sehr ansehnlich. Das lezte that er auch dann, da Seiler die vortheilhaftesten Rufe nach *Leipzig*, *Lübeck*, *Hamburg* u. s. w. erhielt. Er ernannte ihn auch 1773 zum Director der zum Versinken gereiften teutschen Gesellschaft, die nun zum hochfürstlichen Institut der Moral und der schönen Wissenschaften erhoben wurde und des in eben dem Jahr von ihm errichteten Predigerseminariums und (1775) als er als Generalsuperintendent nach *Hannover* gerufen wurde, zugleich mit Gehaltsvermehrung zum ersten wirklichen Consistorialrath in *Bayreuth*, wo er am 14 Junius eingeführt und verpflichtet wurde und das Departement über das gesammte Schulwesen des Fürstenthums *Bayreuth* erhielt. Entschlossen, nun im Vaterlande zu bleiben, lebte er von nun an blos dem Flor der Universität, dem Wohl seiner Nebenmenschen und dem Besten der Stadt, in der, vorzüglich durch seine Betriebsamkeit, 1776 die Armen-Schul und Erziehungsanstalt nebst den zum Vortheil der Studirenden damit verbundenen catechetischen Uebungen errichtet wurde, an deren Erhaltung er noch sehr großen Antheil hat. In eben dem Jahr ersah ihn die Gesellschaft pro fide et christianismo in *Stockholm* zu ihrem Mitglied, und da er dann 1779 zweiter ordentlicher Professor wurde

und zugleich Prediger in der Altstadt werden sollte, blieb er, aus für ihn wichtigen Umständen, bei der Universitätskirche, bis er 1788 als vorderster Professor der Theologie, Superintendent und erster Prediger an der Stadtkirche und Scholarch des Gymnasiums einrückte, worauf er von der zur Vertheidigung der christlichen Religion gegen ihre Widersacher in *Haag* unter Autorität der Staaten von *Holland* und *Westfriesland* errichteten Gesellschaft zum correspondirenden, 1793 aber von der teutschen Gesellschaft in *Königsberg* zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Sein Name und seine Verdienste als gelehrter und populärer Theolog sind übrigens durch seine vielen Schriften weit und breit zu bekannt, als daß man vermuthen könnte, daß sein Andenken je erlöschen werde. Als Selbstdenker, der in den neuesten Zeiten noch die kritische Philosophie studiert hat, ist er weit entfernt vom Zwang des alten orthodoxen kirchlichen Systems, aber eben so weit auch von den Lehrmeinungen vieler seiner Zeitgenossen, daher es ihm an Gegnern nicht fehlt, die er jedoch mit Schonung und Liebe behandelt. Denn so wie sein edler Anstand, sein durchdringender Blick, seine aufgeklärte und fromme Herzensgüte, sein inniges thätiges Mitleid mit der Noth anderer, seine ungeschminkte Wahrheitsliebe, sein männlich liebevoller Ernst und seine ausnehmende, ihn nie verlassende, Gegenwart, mit Menschen- und Weltkenntniß vereinbart, ihn nicht nur von jeher bei fürstlichen und andern Personen sehr geschätzt und beliebt und zum angenehmen Gesellschafter machten, so zeigt er sich überhaupt stets als Weiser und Christ, der von dem, was ihm Wahrheit scheint, nicht nur vollkommen überzeugt, sondern auch auf das stärkste durchdrungen ist und mit eben dem Eifer auch für die Vermehrung wahrer Verehrer Jesu zu wirken sucht.

Möchte

Möchte doch auch noch der Preussische Monarch Friedrich Wilhelm III, dessen Vater ihm einst schon durch eine Medaille seine Huld blicken liefs, seinen zum Besten des Landes abzweckenden Wunsch, ein Schullehrerseminarium zu gründen, zu dessen Errichtung Seiler so lange schon ungemein thätig ist, erfüllen!

S c h r i f t e n ⁿ⁾:

- 1) *Lobgedicht auf Friedrich M. z. Br. am Stiftungstag der Universität Erlangen 1756 vorgelesen — Bayreuth, der Künste Sitz, da Friedrich regiert. Erlang. 1757. 4. 2 B.*
- 2) *Wilh. Robertson's Geschichte von Schottland unter den Regierungen der Königin Maria und des Königs Jacobs VI, bis auf die Zeit, da der letztere den englischen Thron bestieg, nebst einem Abrisse der Schottischen Historie vor diesem Zeitabschnitte, aus dem Englischen übersezt mit einer Kritik eines vornehmen Engländers, auch einigen eignen Anmerkungen, Erläuterungen und Vorrede begleitet. Zwei Theile. Ulm u. Leipz. 1762. 4.*
- 3) *Betrachtung über die neue philosophische Darstellung der Dreyeinigkeit, welche der Herr Professor Meyer in Halle geliefert hat, oder Entwicklung der Frage: sind die göttlichen Personen Substanzen, Accidenzien oder keines von beyden? Bresl. 1765. 8.*
- 4) * *Die wichtige Sache des geistlichen Redners. Ein Lehrgedicht. Col. 1767. 4. 2 B. — Im Namen des Coburg. Stadtminister. — Unter der Aufschrift: Gedanken von der wichtigsten Sache eines geistlichen Redners im Journal für Pred. Bd. I, St. I, (Halle 1770. 8.) No. II, S. 12 fgg.*

5) *Pred.*

ⁿ⁾ S. *Verzeichniß seiner Schriften* (f. a.) 4. und 1792. gr. 8.

- 5) *Pred. am Sonntag Rogate zu Bayreuth gehalten* — einige der wichtigsten Ursachen, warum uns Gott das Gebet so nachdrücklich empfohlen hat (*Bayr.* 1767.) 8. 2 B.
- 6) *Pred. am Sonntag Exaudi in der Schloßskirche zu Bayreuth gehalten* — die großen Wirkungen des Zeugnisses des heiligen Geistes in den Gläubigen. *Ebend.* 1767. 8. 2½ B. — Beide erhielten dann den gemeinschaftlichen Titel:
- 7) *Zwei Predigten in Bayreuth gehalten.* *Bayr.* 1768. 8.
- 8) *Demosthenes für die Krone. Lysias Trauer-Lobrede.* Aus dem Griechischen. *Cob.* 1768. 8.
- 9) *Der Geist und die Gesinnungen des vernunftmäßigen Christenthums zur Erbauung* (Th. I.) *Ebend.* 1769. 2te und verbess. Aufl. 1771. 3te Aufl. 1774. 4te Aufl. 1777. 5te Aufl. 1778. 6te Aufl. 1779. Th. II. 1775. 2te stark vermehrte Aufl. 1778. 8. — Die Vermehrungen sind auch besonders gedruckt und so wie von beiden Theilen zu *Tübingen* (1779. 8.) ein *Nachdruck* erschien, so veranstaltete der Verleger eine neue Ausgabe mit kleinen Lettern. (*Cob.* 1780. 8.) — Uebersetzt ist dieß Buch 1778. ins *Schwedische, Dänische* und *Ungarische*.
- 10) *Einige Predigten zur Befestigung im Glauben und heiligen Wandel.* (Samml. I.) *Bayr.* 1769. 2te Aufl. 1772. 3te Aufl. 1777. — Samml. II. *Ebend.* 1773. — Samml. III. *Ebend.* 1782. — 4te Aufl. (ein bloßer neuer Titel aller 3 Samml.) 1799. 8.
- 11) *Pr. adit.* — ad morum eorumdemque doctrinae historiam animadversiones theologicae lib. I. *Erl.* 1770. 4. 7 pl.
- 12) *D. inaug.* — animadversiones theologicae ad morum eorumdemque doctrinae historiam L. I, C. III et IV. *Ib.* 1771. 4. 8 pl.

13) D.

- 13) D. *pro loco* — animadversiones theologicae ad morum eorundemque doctrinae historiam L. II. — *resp.* Jo. Chsti. Henr. Kreil, (*Drossenfeld.*) Ib. 1771. 4. 4 $\frac{1}{2}$ pl. — Alle 3 Abhandlungen erschienen dann *zusammengedruckt* unter dem Titel:
- 14) Ad morum eorundemque doctrinae historiam animadversiones theologicae; *praemissa* est V. S. R. Pfeifferi *commentatio de cultu dei publico in orbe primaeuo haud neglecto.* Ib. 1771. 4.
- 15) D. de diuersorum scripturae sac. locorum diuersa vi atque vtilitate — *resp. auct.* Andr. Petr. Perg, *Culmbac.* Ib. 1772. 4. 3 $\frac{1}{2}$ pl.
- 16) *Kurze Geschichte der geoffenbarten Religion, mit Kupfern und Landcharten.* *Ebend.* 1772. — 2te verb. Aufl. 1773. — 3te Aufl. 1774. — 4te Aufl. 1775. — 5te Aufl. 1777. — 6te Aufl. 1782. — 7te Aufl. 1788. — 8te Aufl. 1792. — 9te Aufl. 1800. 8. — Ist ins *Schwedische* (*Stockholm* 1776. 8.), ins *Ungarische* und vom Prediger Isaac von Nuysenburg bei *Utrecht* ins *Holländische* übersetzt.
- 17) *Erndtepred. am 17 Trinit. Sonnt. in der akadem. Kirche gehalten* — wie ungemein viel die Gottesfurcht dazu beitrage, daßs ein Volk gesegnet und glücklich sey, über Zachar. VIII, 10 fgg. *Ebend.* 1772. 8. 3 B. — *Abgedr. in seinen Predigten.* Samml. III, No. X, S. 235 — 288.
- 18) *Religion der Unmündigen.* *Ebend.* 1772. — 2te und 3te verb. Aufl. 1773. — 4te und 5te Aufl. 1774. — 6te Aufl. 1777. — 7te Aufl. 1779. — 8te Aufl. 1780. — 9te Aufl. 1782. — 10te Aufl. 1783. — 11te Aufl. 1785. — 12te Aufl. 1788. — 13te Aufl. 1790. — 14te Aufl. 1792. — 15te Aufl. 1794. — 16te Aufl. 1797. 8. — Wurde öfters *nachgedruckt* und unter dem Titel: *la religion des petits enfants* *ébau-*

ébauchée dans de petits entretiens familiers entre un pere et son fils par Alb. Hollard (Erl. 1773. — *Second. edit.* Erl. 1783. 8.) ins *Französische*, unter der Aufschrift: *initia doctrinae christianae accommodatae ad pueritiae captum* (Erl. 1775. — *Ed. II.* Ib. 1780. 8.) vom Rector, Andr. Sam. Gefsner, in *Rotenburg* ins *Lateinische*, ferner von Nuyssenbourg ins *Holländische* (1775. und *Utrecht* 1781. 8.), ins *Dänische* (1776.) und von Baagon (*Kopenh.* 1781. 8.), ins *Ungarische* (1777. und 1781. 8.), ins *Schwedische* (1779), ins *Böhmische* für Catholiken von Alexi Parizeck (*Prag* 1780. 8.), für Protestanten von W. Thonn (*Prag*, 1785. 8.) und ins *Polnische* von J. F. Janusza (*Berl.* 1785. 8.) übersezt. Auch gehört hieher: *die wichtigsten Wahrheiten der christlichen Religion zum Unterricht der Jugend aus neuen Liedern gesammelt und nach Seiler's Religion der Unmündigen geordnet* von Joh. Ad. Val. Weigel. (*Bresl.* 1797. 8.)

19) *Leben Christi nach den vier Evangelisten in kurzen Sätzen beschrieben nebst einigen andern Zusätzen zur kurzen Geschichte der Religion.* *Ebend.* 1773. 8.

20) *Pr. pentec.* — quatenus boni motus spiritus sancti vi in hominum animis excitati a bonis naturae motibus discerni possint. Ib. 1773. 4. 2½ pl.

21) *Ankündigung des Predigerseminariums* — einige Gedanken von der frühen Bildung künftiger Prediger. *Ebend.* 1773. 8.

22) *Kurze Anrede als dem Prinzen Maximilian Julius Leopold, Herzog von Braunschweig Lüneburg, das Diploma der Friedrichs Alexandrinischen Akademie übergeben wurde.* 1772. *Ebend.* (1773.) 4. 1 B.

23) *Kurze*

- 23) *Kurze Nachricht von dem hochfürstlichen Institut der Moral und schönen Wissenschaften auf der Friedrich Alexanders Akademie. Ebend. 1773. 4. 3 B.*
- 24) *Kurzer Innbegriff der Kirchengeschichte des neuen Testamentes in Tabellen. Ebend. 1773. — 2te verm. und verb. Aufl. 1774. — 3te Aufl. (welcher das 18te Jahrhundert von D. Joh. Geo. Rosenmüller beigelegt ist) 1776. — 4te Aufl. 1780. — 5te Aufl. 1782. — 6te Aufl. 1789. — 7te Aufl. 1793. — 8te Aufl. 1797. — 9te verb. und verm. Aufl. 1803. (1802) 4. — Ist unter dem Titel: *Az új testamentomi ekleziái historiának táblátskák ban foglalt rövid Summaja Erlángaban* von Farnos György (1795.) ins *Ungarische* übersezt.*
- 25) *Theologia dogmatico-polemica, cum compendio historiae dogmatum succinctae, in vsum praelectionum academicarum adornata. Ib. 1774. — Ed. II. emend. 1780. — Ed. III. 1788. 8 maj. — Ist ohne Vorwissen des Verfassers unter dem Titel ins Deutsche übersezt: Ausführliche Vorstellung der christlichen Religion nebst Widerlegung der vornehmsten Einwürfe und einer Geschichte derselben. (Gießen 1781. 8.)*
- 26) *Doctrinae christianae compendium gymnasiis atque scholis scriptum. Ib. 1774. — Ed. II. 1779. — Ed. III. 1784. — repetita 1784 (1797) 8. — Ist ebenfalls ohne Vorwissen des Verfassers unter dem Titel ins Deutsche übersezt: das Wesentliche in der christlichen Religion zum Gebrauch der niedern Schulen von C. Heres. (Gießen 1775. — 2te Aufl. 1777. — 3te ganz ungeänderte Aufl. 1783. 8.)*
- 27) *Lehrgebäude der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre, beydes sowohl zum Unterricht der Jugend, als zur erbaulichen Wiederholung der Religions-*

ligionswahrheiten für den gemeinen Mann. Ebd.
 1774. — 2te verb. Aufl. 1775. — 3te Aufl. 1777. — 4te
 Aufl. 1778. — 5te Aufl. 1782. — 6te Aufl. 1788. — 7te
 Aufl. 1794. 8. — Hieher gehören auch: *Erbauliche
 Betrachtungen über die Glaubens- und Sittenlehre
 der Christen, nach Anleitung des Seilerischen
 Lehrgebäudes von M. Joh. Ad. Mayer. Th. I.
 Heilbr. 1792. — Th. II. 1795. 8.*

- 28) *Pr. ad nat. Jesu — de difficultatibus Arianismi
 subtilioris inprimis Clarkiani. Ib. (1774.) 4. 2 pl.*
 29) *Predigten — in der neuen und vollständ.
 Samml. erbaul. Predigten über die Sonn-
 Fest- und Feyertags-Evang. von guten
 Kanzelrednern. (Nürnb. 1774. 4.)*
 30) *Pr. pasch. — Christologia Justini Martyris. Erl.
 1775. 4. 3 $\frac{1}{4}$ pl.*
 31) *Ueber die Gottheit Christi beides für Gläubige
 und Zweifler. Leipz. 1775. 8. — Ins Holländi-
 sche übersezt. (Utrecht 1781. 8.)*
 32) *Pr. ad diss. inaug. Jo. Geo. Rosenmüller, Prof.
 Erlang. — Christologia Tatiani, Athenago-
 rae, Theophili Antiocheni. Erl. 1775. 4. 3 pl.*
 33) *Kleiner und historischer Katechismus oder erste
 Grundlage zum Unterricht in der biblischen Ge-
 schichte und in der evangelischen Glaubens- und
 Sittenlehre. Bayr. 1775. — (2te Aufl.) 1775. — (3te
 und 4te Aufl.) 1777. — (5te Aufl.) 1778. — (6te Aufl.)
 1779. — (7te Aufl.) 1780. — (8te Aufl.) 1782. — (9te
 Aufl.) 1785. — (10te Aufl.) 1788. — (11te Aufl.) 1789.
 — (12te Aufl.) 1790. — (13te Aufl.) 1794. — (14te
 Aufl.) 1795. — (15te Aufl.) 1798. — (16te Aufl.)
 1801. 8. — Ist nachgedruckt zu Gießen (1778. 8.)
 Wisbaden (1779. — 2te Aufl. 1780. 8.) Frank-
 furt (1780. 8.) und Tübingen (1780. 8.)*

- 34) D. dubiorum, quae doctrinae de poenis damnatorum aeternis objici solent, potiorum, solutio — *resp. auct.* Chph. Frid. Wilh. Hoffmann, *Durna-Baadenf.* Erl. 1775. 4. 3½ pl.
- 35) D. dubiorum, quae doctrinae de satisfactione Christi vicaria objici solent, potiorum, solutio — *resp. auct.* Jo. Ern. Phil. Burklin, *Emmendinga-Baadenf.* Ib. 1775. 4. 4 pl.
- 36) *Pred. bei Einrichtung der Armen-Schul- und Erziehungs-Anstalten zu Erlangen* — der Seegen einer Stadt aus einer wohl eingerichteten Armenfürsorge, über 5. Mos. XV, 4—7. 10. 11. *Nebst einer Beylage einer vorläufigen Nachricht von diesen Anstalten.* *Ebend.* (1776) 8. 1½ B. — *Abgedr. in seinen Pred. Samml.* III, No. XI, S. 289—324. — Die *Beylage* hat den besondern Titel:
- 37) **Allgemeiner Plan und vorläufige Anzeige, der in beyden Städten Christian und Altstadt Erlang zu errichtenden Armen-Schul- und Erziehungscasse.* *Ebend.* 1776. 4.
- 38) **Kurze Apologie des Christenthums nebst einem Entwurf der Religion eines christlichen Philosophen.* *Ebend.* 1776. — 2te verb. Aufl. 1779. 8. — Ist ins *Dänische* (Copenh. 1780. 8.) und ins *Holländische* (Amst. 1784. 8.) übersetzt.
- 39) **Wie die von den Predigern anzustellende öftere Besuche der teutschen Schulen beschaffen seyn müssen, wenn der erwünschte Nutzen hervorgebracht werden soll.* *Ebend.* 1776. 8. 2 B. — *Steht auch in seinen gemeinnütz. Betracht.* 1776. Beyl. XIII.
- 40) *Pr. ad nat. Jesu* — super Jacobi morituri verba *Genes. XLIX, 10.* ומחקק מבין רגליו. *Ib.* 1776. 4. 2 pl.
- 41) *Gemeinnützige Betrachtungen der neuesten Schriften, welche Religion, Sitten und Besserung des mensch-*

menschlichen Geschlechts betreffen, in Vereinigung mit einer Gesellschaft von Gottesgelehrten. Erster bis fünf und zwanzigster Jahrgang. Ebend. 1776 — 1800. 8.

42) *Pr. pasch.* — *vere in Christum credentes omnes justificari non ad vitam aeternam praedestinos solum.* Ib. 1777. 4. 2 pl.

43) *Pr. ad diff. inaug.* Gli. Schlegel, *Rect. Rigenf.* — *justificationis a praedestinatione discrepantia.* Ib. 1777. 4. 2 $\frac{3}{4}$ pl. — *Gegen diese 2 Abhandlungen schrieb D. Ernst Jac. Danov in Jena: drey Abhandlungen von der Rechtfertigung des Menschen vor Gott aus dem Lateinischen übersezt (von Mölrath) nebst Beantwortung zweier gegen des Verfassers Vorstellungsart von dieser Lehre herausgekommenen Erlangischen Programmen. (Jena 1777. 8.) — worauf Seiler herausgab:*

44) *Ueber den Unterschied der Rechtfertigung und Prädestination, eine Abhandlung im Namen und mit Beystimmung der theologischen Fakultät zu Erlangen — nebst einer Beantwortung der von — Danov diesen Abhandlungen entgegengesetzten Schriften. Ebend. 1777. 8. — Der erste Theil dieser Schrift ist eine Uebersetzung seiner beiden Programmen von Joh. Ad. Schäfer. — Danov antwortete hierauf in einer kurzen Erklärung. (1777. 2 B.)*

45) *Ueber die Unterweisung der Jugend im Christenthum, besonders beym Gebrauch meiner Lehrbücher, nebst einem Plan zur Einrichtung teutscher Stadt- und Landschulen. Bayr. 1777. 8. 2 B.*

46) *Pred. am 4. Sonnt. nach Epiphan. in der akademischen Kirche gehalten — über die Worte Pauli: seydt niemand nichts schuldig. Erl. 1778. 4. 3 B. — Abgedr. im Repertorium von guten Kasualpredigten und Reden, Th. I, (Nbg. 1779.) No.*

VIII. und in seinen *Pred.* Samml. III, No. XII, S. 325 — 364.

- 47) *Ueber den Versöhnungstod Iesu Christi.* Th. I. *Ebend.* 1778. — Th. II. *nebst der Lehre von der Rechtfertigung des Menschen vor Gott und von der Erbsünde.* 1779. — 2te ganz umgeänd. und verm. Aufl. *nebst einer Abhandlung vom natürlichen Verderben des Menschen, Freyheit, Rechtfertigung u.s.w.* 1782. 8. — Nachgedr. *Tübingen* (1780. 8.) und ins *Holländische* übersezt unter dem Titel: *De Leer van Jesus Verzoeningsdood verklard en verdediget.* (Rotterd. 1799. 8.)
- 48) *Pr. pentec.* — *animaduersionum ad pſychologiam sacram Partic. I.* Ib. 1778. 4. 3½ pl.
- 49) *Vorrede* — zu Joh. Heinr. Mart. Ernesti *praktischer Unterweis. in den schönen Wissensch.* (Nürnb. 1778. 8.)
- 50) *Anhang von einigen Andachten zu dem Geist und den Gesinnungen des vernunftmäßigen Christenthums, nebst Morgen- und Abendgebeten.* Cob. 1778. 8.
- 51) *Pr. pentec.* — *animaduersionum cet. Partic. II.* Erl. 1779. 4. 3 pl.
- 52) *Von der Erbsünde oder dem natürlichen Verderben des Menschen.* *Ebend.* 1779. 8.
- 53) *Theologisch-kritische Betrachtungen neuer Schriften in Vereinigung mit einer Gesellschaft von Gottesgelehrten verfaßt.* Erster bis achter Jahrgang. *Ebend.* 1779 — 1786. 8.
- 54) *Vorrede* — zu Joh. Heinr. Mart. Ernesti *moralisch-praktischem Lehrbuch der schönen Wissensch. für Jünglinge.* (Nürnb. 1779. 8.)
- 55) *Empfehlung* — der *Bilderakademie für die Jugend.* Ausg. I. (*Ebend.* 1779. 8.)

56) *Das*

- 56) * *Das Bahrdtische Glaubensbekenntnifs widerlegt* von D. Johann Salomo Semler, *nebst den beyden Gutachten der theologischen Facultäten zu Würzburg und Göttingen über das Bahrdtische N. Testament im Auszug, wie dieß alles enthalten ist in den gemeinnütz. Betracht.* 1779, St. IV, No. XCII. Erl. 1779. 8.
- 57) *Pr. pentec. — animaduersionum cet. Partic. III.* Ib. 1780. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 58) *Einige Predigten — in Geo. Ernst Waldau's Samml. vorzügl. Pred. über alle Sonnfest- und Feyertags-Evang.* Th. I. (Nürnb. 1780. 4.)
- 59) *A, B, C, Tabelle für Kinder, um ihnen solches spielend beyzubringen.* Erl. 1780. fol.
- 60) *Gebete für Studierende, vornehmlich in Gymnasien und lateinischen Schulen, nebst einigen Festgebeten, als ein Versuch zur Verbesserung der Liturgien.* Erl. 1780. — 2te verb. Aufl., *nebst einigen Lebens-Sitten und Klugheitsregeln für Jünglinge.* 1788. 8.
- 61) *Vorrede — zu den Glaubenslehren der Christen zum Gebrauch der Schulen.* (Berl. 1781. 8.)
- 62) *Die heilige Schrift des alten Testaments im Auszug, sammt dem ganzen neuen Testament, nach Luthers Uebersetzung mit Anmerkungen.* (Mit und ohne Kupfer) Zwei Bände. Erl. 1781. — 2te und 3te Aufl. 1781. — 4te und 5te Aufl. 1783. 8. — Ist bis auf wenige Bogen von Joh. Jac. Meynier, dann von Jac. Franz Agassiz ins *Französische* unter dem Titel *übersezt: Abregé historique du vieux et du nouveau testament avec des reflexions edificantes et de courtes prières pour l'usage de la jeunesse.* Tom. I. II. (à Erl. 1784. 8.) — Da
dieser

dieser Bibelauszug viel Aufsehen erregte, so wurden Bedenken darüber eingeholt, welche unter dem Titel gedruckt sind: *Ob es nützlich und nöthig sey, ausser dem ganzen neuen, nur einen Auszug des alten Testaments bey dem christlichen Jugendunterricht zu gebrauchen, von zween berühmten Theologen (D. Nösselt in Halle und D. Körner in Leipzig) in Rücksicht auf den Bibelauszug beantwortet.* (Erl.) 1782. 8. — Das Nösselt'sche Bedenken steht auch im *Journal für Prediger* Bd. XIV, St. II, No. III, S. 170 fgg.

- 63) *Das neue Testament übersezt und mit Anmerkungen erläutert.* Erl. 1782. — 2te Aufl. 1783. gr. 8.
- 64) *Versuch einer christlich - evangelischen Liturgie.* Ebend. 1782. — Neue verb. Aufl. Ebend. 1785. 8.
- 65) *Sonn- und Festtagsgebete zum Privat- und öffentlichen Gottesdienste.* Ebend. 1782. — 2te Aufl. 1783. 8.
- 66) *Pr. ad nat. Jesu — animaduersionum cet. Partic. IV.* Ib. 1782. 4. 2 pl.
- 67) *Kleines biblisches Erbauungsbuch oder die biblischen Historien mit erklärenden kurzen Andachten und Gebeten.* Ebend. 1782. — 2te, mit einem zweyten Theile verm. Aufl. 1782. — 3te Aufl. 1783. — 4te Aufl. 1786. — 5te Aufl. 1788. 8. — Einen Abdruck für die Glieder der katholischen Kirche besorgte der Prediger Sauer (jezt in Schlüssellau). — Ins Französische wurde dieß Buch übersezt unter dem Titel: *Histoire du vieux et du nouveaux testament pour l'usage de la jeunesse et de toutes fideles Chretiens.* T. I. II. (Erl. 1788. 8.)
- 68) **Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung der Armenanstalt zu Erlangen, nebst der Jahresrechnung.* (Ebend.) 1783. 4.

69) Zum

- 69) *Zum Versuch einer Verbesserung der christlich evangelischen Liturgie. Anhang I. Ebend. 1783. 8.*
- 70) *Pr. pasch. — animaduersionum cet. Partic. V. Ib. 1783. 4. 2 ½ pl.*
- 71) *Jesaias aus dem Hebräischen übersezt und mit Anmerkungen erläutert. Ebend. 1783. 8. — Ist ins Holländische (1784) übersezt worden.*
- 72) *Theses theologiae dogmaticae. Compendium minus in vsum praelectionum academicarum. Ib. 1783. 8.*
- 73) *Grundsätze zur Bildung künftiger Volks- und Jugendlehrer, Prediger, Katecheten und Pädagogen. Ebend. 1783. — 2te verb. Aufl. 1786. gr. 8. — Nachgedr. zu Wien (1792. 8.)*
- 74) *Pr. ad diss. inaug. Wilh. Frid. Hufnagel, Prof. Erlang. — de diuinis notionibus cogitationibusque ab humanis in interpretandis vaticiniis caute discernendis. Ib. 1783. 4. 3 pl. — Abgedr. in seinen Opusc. Collect. I.*
- 75) *Pr. ad nat. Jesu — de vaticiniorum vniuersam aliquam temporis periodum complectentium iusta interpretandi ratione. Sect. I. Ib. 1783. 4. 2 ½ pl. — Abgedr. in seinen Opusc. Collect. I.*
- 76) *Predigt von der weisen Güte des Allmächtigen im Winter. Ebend. 1784. 8. 1 ½ B.*
- 77) ** Das Christenthum durch Wahrheit nicht durch Täuschung gegründet. Dessau 1784. 8. (S. No. 94.)*
- 78) *Die Psalmen aus dem Ebräischen übersezt und zum gemeinen Gebrauch herausgegeben. Erl. 1784. — 2te Aufl. 1788. 8.*
- 79) *Pr. pasch. — de vaticiniorum cet. Sect. II. Ib. 1784. 4. 3 pl. — Abgedr. in seinen Opusc. Collect. I.*
- 80) *Liturgisches Magazin, als eine Fortsetzung des liturgischen Versuchs. No. 64. u. 69. Bd. I. Ebend. 1784. — Bd. II. 1786. 8. — Jeder Band besteht aus 2 Stücken und aus dem ersten Bande ist besonders abgedruckt:*
- 81) *Ge-*

- 81) *Geschichte der Zerstörung Jerusalems. Ebend.* 1784. 8. — Ist das erste Stück von No. 80.
- 82) *Erbauliche Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu. Zweyter Anhang zum Versuch einer Verbesserung der evangelischen Liturgie. Ebend.* 1784. — Neue Aufl. 1785. 8. — Hieher gehört auch: *Contingent eines Landpriesters (Stöcker, Predigers auf der Schney) (Cob.)* 1784. 8.
- 83) *Schreiben an die Prediger und Schullehrer wegen seines Bibelwerkes. Erl.* 1785. fol. 1 B.
- 84) *Pr. pentec. — de religione inferorum. Animadversionum etc. Partic. VI. Ib.* 1785. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 85) *Pred. am 23. Trinit. Sonntag, als sich die französisch reformirte Gemeinde in Erlangen an die Aufhebung des Edicts von Nantes erinnerte — die brüderliche Duldung, eine der ersten Pflichten gegen Gott und den Staat. Ebend.* 1785. 8. 1 $\frac{1}{4}$ B.
- 86) *Das grössere biblische Erbauungsbuch zum Theil aufgesetzt und herausgegeben. Alten Testaments Th. I. in 2 Abtheilungen das erste Buch Moses enthaltend. Ebend.* 1785. 2te Aufl. 1786. — Th. II. das andere, dritte, vierte und fünfte Buch Moses enthaltend. 1789. — Th. III. die historischen Bücher von Josua an bis zum zweyten Buch der Könige in sich haltend. 1790. — (Th. IV. und V.) der Psalmen erster und zweyter Theil. 1788. — Th. VI. die Sprüchewörter und der Prediger Salomo. 1791. — Th. VII. die Propheten Jesaias und Jeremias. 1792. — Th. VIII. die Propheten vom Ezechiel bis zum Maleachi. 1793. — Th. IX. das Buch Hiob und Jesus Sirach, das erste erklärt, das andere herausgegeben. 1794. — Th. X. Esra, Nehemia und die apokryphischen Bücher in sich fassend. 1795. gr. 8.

- 87) *Das grössere biblische Erbauungsbuch, Neuen Testaments* Th. I. 1te und 2te Aufl. *Ebend.* 1786. — Th. II. 1787. — Th. III. *Leben Jesu nach dem Johannes mit der Geschichte seines Leidens und Sterbens.* 1787. — Th. IV. *enthaltend die Auferstehungsgeschichte Jesu Christi nebst der Apostelgeschichte von J. C. Velthusen und Seiler.* 1789. — Th. V. *Pauli Briefe an die Römer und ersten an die Korinther in sich fassend.* 1790. — Th. VI. *die Briefe Pauli vom zweyten an die Korinther an bis zum zweyten an die Thessalonicher.* 1791. — Th. VII. *die Briefe Pauli an den Timotheus, Titus, an die Ebräer, des (Petrus), Jakobus, Judas, Johannes und dessen Offenbarung.* 1792. gr. 8.
- 88) * *Festfragen, eine Beylage zum Katechismus.* *Ebend.* 1786. — 2te Aufl. 1788. — 3te verm. Aufl. 1790. 8. — Sein Name steht hinter der Vorrede.
- 89) *Pred. am Sonntage Septuagesimä gehalten* — die Gesinnungen des Christen bey ungewissen Sagen von bevorstehenden schrecklichen Bewegungen der Natur. *Ebend.* 1786. 4. 2 $\frac{1}{4}$ B. und 8. 1 $\frac{3}{4}$ B.
- 90) *Allgemeine Sammlung liturgischer Formulare der evangelischen Kirchen.* Bd. I, Abth. I. *Ebend.* 1786. Neue unveränd. Aufl., mit grober Schrift für den kirchlichen Gottesdienst. 1797. — Abth. II. 1787. — Neue Aufl. 1797. — Abth. III. 1788. — Neue Aufl. 1799. — Bd. II. *die Passionsbetrachtungen enthaltend.* 1787. Neue Aufl. 1799. — Bd. III, Abth. I. *die Festgebete enthaltend.* 1801. — Abth. II. und III. 1804. 4.
- 91) *Pred. Denkmal der grossen Güte, die Gott Christian Erlang im ersten Jahrhundert von dessen Erbauung an erwiesen hat. Mit Chören.* *Ebend.* 1786. 4. 3 $\frac{1}{2}$ B.

- 92) *Gebete für Sonn- und Festtage gesammelt. Erl.* 1787. — 2te unveränd. Aufl. 1797. 4. — (Ist ein *bloßer* neuer Titel der 2ten Abth. des 1ten Bds von No. 90.)
- 93) *Erbauliche Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu. Ebend.* 1787. — 2te unveränd. Aufl. 1799. 4. — (Ist auch nur ein *besonderer* Titel für den 2ten Band von No. 90.)
- 94) *Jesus Christus der Wahrheitslehrer kein Volkstäuscher. Ebend.* 1787. 8. — (Eigentlich eine *neue* Ausg. von No. 77.)
- 95) *Pr. pentec. — animaduersionum cet. Partic. vlt. continens explicationem loci i. Petri IV, 6. Ib.* 1787. 4. 2 $\frac{1}{4}$ pl.
- 96) (*Predigt*) *Denkmal der Liebe und Hochachtung an — D. Joachim Ehrenfried Pfeiffer — gesetzt. Ebend.* (1787.) 4. 3 B.
- 97) *Versuch eines Plans zu Schullehrerseminarien für die protestantischen Länder — aus den gemeinnütz. Betracht. 1787, S. 305–352 abgedruckt. Ebend.* 1787. 8. 3 B.
- 98) *Das grössere biblische Erbauungsbuch* (Neue Ausg., die sich von der ältern (No. 86.) durch nichts als *Quartform* und *größern Druck* unterscheidet) *Alten Testaments* Th. I. *Ebend.* 1788. — Th. II. 1790. — Th. III. (IV. u. V.) 1791. — Th. VI. 1792. — Th. VII. 1794. — Th. VIII. u. IX. 1796. — Th. X. 1795. 4.
- 99) *Das grössere biblische Erbauungsbuch* (Neue Ausg., die ebenfalls von der ältern (No. 87.) *bloß* durch *größern Druck* und *Quartform* verschieden ist,) *Neuen Testaments* Th. I. *Ebend.* 1788. — Th. II. 1789. — Th. III. 1790. — Th. IV. und V. 1792. — Th. VI. und VII. 1793. 4.
- 100) **Vorschriften von Joh. Friedr. Löhr ausgefertigt. Ebend.* 1788. kl. fol.

- 101) Pr. *ad nat.* Jesu — de Christo omnium rerum domino et gubernatore, ad loc. Pauli. Ephes. I, 10. Sect. I. Ib. 1788. 4. 2 $\frac{1}{4}$ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.
- 102) **Religion in Liedern.* Ebend. 1788. — 2te Aufl. 1790. 8.
- 103) *Biblische Religion und Glückseeligkeitslehre.* (1te und) 2te Aufl. Ebend. 1788. — 3te Aufl. 1789. gr. 8.
- 104) *Katechetisches Methodenbuch.* Ebend. 1789. — 2te verm. und verb. Aufl. 1795. 8. — Für *katholische Seelsorger umgearb.* von Aug. Fdch. Ortman n. 2 Theile. (Wien 1802. 8.)
- 105) *Schulmethodenbuch.* Ebend. 1789. — 2te sehr verm. und verb. Aufl. 1802. 8.
- 106) *Ueber das königliche Preussische Religionsedikt vom 9 Jul. 1788 verschiedene Urtheile mit Anmerkungen.* Ebend. (1789.) 8. — (Aus den *gemeinnütz. Betracht.*)
- 107) Pr. *pasch.* — de Christo etc. ad loca Matth. XXVI, 64. et Ephes. IV, 9. 10. Sect. II. Ib. 1789. 4. 3 $\frac{1}{4}$ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.
- 108) *Ueber das wahre thätige Christenthum einige Gebete mit Kommunionandachten.* Ebend. 1789. — 2te Aufl. 1792. gr. 8. — Hieher gehört auch: *Beicht- und Communionbuch in schicklichen Gebeten mit einem Anhang von Liedern aus den Schriften — Seiler's gezogen.* Nürnberg. 1791. 8.
- 109) *Biblischer Katechismus, ein Auszug aus der biblischen Religion und Glückseeligkeitslehre für kleinere Kinder.* Erl. 1789. — 2te Aufl. 1790. — 3te verm. und verb. Aufl. 1792. 8.
- 110) *Allgemeines Lesebuch für den Bürger und Landmann, vornehmlich zum Gebrauch in Stadt- und Landschulen.* (1te und) 2te verb. Aufl. 1790. — 3te und 4te Aufl. 1791. — 5te Aufl. 1792. — 6te Aufl. 1793.

1793. — 7te und 8te Aufl. 1796. — 9te Aufl. 1797. — 10te Aufl. 1799. — 11te Aufl. 1801. — 12te verb. Aufl. 1803. — 13te durchaus verb. Aufl. 1804. 8. — Hiezu liefs der Verf. 3 *Landcharten*, die *Erdkugel* nemlich, *Europa* und *Teutschland* mit *teutschen Buchstaben* und *Namen der Meere und Gegenden* u. s. w. stechen. Auch besorgte der vorerwähnte Prediger *Sauer* eine *besondere Ausgabe für das katholische Teutschland*. — Uebrigens gehören hieher: a) *Pendant zu dem Seilerischen Lesebuch für das Schwäbisch Hallische Gymnasium* von C. F. Leutwein. (*Schwäbischhall* 1794. 8.) b) *Handbuch zur Geographie, vorzüglich für das Seilerische Lesebuch bestimmt*. (*Hildburgh.* 1797. 8.)
- 111) *Pr. pentec.* — de argumento quodam ad religionis reuelatae veritatem comprobendam ex dei veri cultorum victoria petendo. *Ib.* 1790. 4. 3 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc. Collect.* I.
- 112) *Kleine christliche Kirchen- und Reformationsgeschichte, nebst wesentlichem Inhalt der augsburgischen Confession.* *Ebend.* 1790. — 2te verb. Aufl. 1797. 8.
- 113) *Schullehrer-Bibel. Des Neuen Testaments* Th. I, St. I. (*enthält die Evangelisten Matthäus und Marcus*) *Ebend.* 1790. — St. II. (*enthält die Evangelisten Lucas und Johannes*) 1791. — Th. II, St. I. u. II. (*die Apostelgeschichte nebst den Briefen Pauli an die Römer und die Korinther und einer Landcharte über die Apostelgeschichte und die Paulinischen Briefe enthaltend.*) 1792. — Th. III. (*den noch übrigen Theil des N. T. enthaltend.*)

tend.) *Nebst einem Anhang von Liederkatechisationen und Schulgebeten.* 1793. 8.

- 114) **Neues Buchstabir- und Lesebuch, mit der ersten Grundlage menschlicher Erkenntniss.* (1te u.) 2te Aufl. *Ebend.* 1791. — 3te verb. Aufl. 1795. — 4te Aufl. 179.. — 5te Aufl. 1799. 8. — An den Buchstabirübungen hat der Superintendent D. Joh. Kapp in *Bayreuth* Theil. Die *erste Grundlage menschlicher Erkenntniss* ist auch als *Anhang* zu jedem A B C oder Buchstabir- und Lesebuch *besonders abgedruckt.* *Erl.* 1791. 8. und ins *Französische* übersezt unter dem Titel: *Premiers Elémens des sciences en général à l'usage des enfans.* *Erl.* 1797. 8.
- 115) **Kurze Beschreibung der Künste und Handwerke. Ein Anhang zum allgemeinen Lesebuch für den Bürger und Landmann.* 1te und 2te Aufl. *Ebend.* 1791. — 3te Aufl. 179.. — 4te Aufl. aufs neue durchges. verb. und verm. von Joh. Andr. Ortlof. 1803. 8.
- 116) *Junckheims Charakter und Verdienste.* *Ebend.* (1791.) gr. 8. 2 $\frac{1}{2}$ B.
- 117) *Neue Eidesverwarnungen zum Gebrauch in Gerichten* — nebst Joh. Geo. Chph. Bodenschatz *Unterricht für den Judeneid.* *Ebend.* 1791. 4.
- 118) *Pr. ad nat. Jesu* — de regni a vatibus diuinis *Messiae* ipsiusque populo promissi vera natura atque indole. *Sect. I.* *Ib.* 1791. 4. 2 $\frac{1}{4}$ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* *Collect. I.*
- 119) **Einleitung zum leichtern Verständniss der prophetischen Schriften des alten Bundes.* *Ebend.* 1792. gr. 8. 3 B.
- 120) *Pr. pasch.* — de regni etc. *Sect. II.* *Ib.* 1792. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* *Collect. I.*

- 121) Pr. *ad promot.* Glo. Aug. de Plänckner, *Superint. Penic.* — in locum Petri II. Ep. III, 10 et 13. de terrae conflagratione et noui coeli nouaeque terrae instauratione. Ib. 1792. 4. 3 pl.
- 122) Pr. *ad nat.* Jesu — de vaticiniorum caussis atque finibus (*Sect. I.*) Ib. 1792. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.
- 123) Pr. *pasch.* — de vaticiniorum caussis. *Sect. II.* Ib. 1793. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.
- 124) Pr. *ad diff. inaug.* Chph. Frid. Ammon, *Prof. Erlang.* — de vaticiniorum caussis. *Sect. III.* Ib. 1793. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.
- 125) Pr. *ad diff. inaug.* Sam. Gli. Wald, *Prof. Regiomont.* — de vaticiniorum caussis. *Sect. IV.* Ib. 1793. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.
- 126) Opuscula theologica. *Collectio I.* Ib. 1793. 4.
- 127) *Gebete für Stadt- und Landschulen.* *Ebend.* 1793. gr. 8.
- 128) *Die Weissagung und ihre Erfüllung aus der heiligen Schrift dargestellt.* *Ebend.* 1794. gr. 8.
- 129) Pr. *pentec.* — de reuelationis et inspirationis discrimine rite constituendo. Ib. 1794. 4. 2½ pl.
- 130) *Ueber die Rechte und Freyheiten protestantischer Prediger in liturgischen Sachen* — aus den *gemeinnütz. Betracht.* 1795, S. 1—48. *besonders abgedruckt.* *Ebend.* 1795. 8.
- 131) *Der vernünftige Glaube an die Wahrheit des Christenthums. Durch Gründe der Geschichte und praktischen Vernunft bestätigt.* *Ebend.* 1795. gr. 8.
- 132) Pr. *pentec.* — *Christus an in operibus suis mirabilibus efficiendis arcanis vsus sit remediis?* Ib. 1795. 4. 2 pl.

- 133) *Pr. zum Gedächtniß von Buirette* — kurze Geschichte des königlichen Instituts der Moral und der schönen Wissenschaften zu *Erlangen*. *Ebend.* 1795. 8. 1 B.
- 134) * *Verzeichniß der Bücher des königl. Instituts der Moral und schönen Wissenschaften.* — *Ebend.* 1795. 8. 1 B.
- 135) *Pr. ad diff. inaug.* Henr. Car. Alexandr. Haenlein, *Prof. Erlang.* — *discussio quaestionis: vtrum ex Jesu sermonibus in euangelistarum commentariis obuiis, quae vnice vera sint religionis ipsius dogmata, intelligi possit et dijudicari debeat?* *Ib.* 1795. 4. 2 pl.
- 136) *Sind in den Schriften des A. Test. Vorherverkündigungen und Verheissungen, welche bestimmt auf die Person Jesu von Nazareth gehen? Eine Abhandlung* — in den *Gemeinnütz. Betracht.* (*Ebend.* 1796. 8.) S. 3 fgg.
- 37) *Ueber die göttlichen Offenbarungen vornehmlich die, welche Jesus und seine Gesandten empfangen haben.* (Th. I.) *Ebend.* 1796. — Th. II. 1797. gr 8.
- 138) *Schullehrer-Bibel des alten Testamentes*, Th. I. (*Die 5 Bücher Mosis bis zum 2 Buch der Könige*). — Th. II. (*Die Psalmen bis zum Prediger Salomo*). — Th. III. (*Die Propheten*). *Ebend.* 1796. 8. — Alle 3 Theile haben auch den besondern Titel: *Schullehrer-Bibel des A. T. in drey Theilen.* *Ebend.* 1796. 8.
- 139) *Pr. pentec.* — *deus, an, quod multi contendunt, domini potissimum forma et nomine se sub oeconomia Mos. describi curauerit? — vnde sensus Israelitarum seruilis sit deriuandus?* *Ib.* 1796. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 140) In den *Gemeinnütz. Betrachtungen* 1797,
a) *Wollte*

- a) *Wollte Jesus Wunder und Zeichen als Beweise seiner göttlichen Sendung betrachtet wissen?* — S. 3 fgg.
- b) *War Jesus auch wirklich gestorben?* — S. 291 fgg.
- 141) *Pr. pentec. — de N. T. locis quibusdam erroneae doctrinae de angelorum vi et dignitate, Christi dignitatem superante, oppositis.* Ib. 1797. 4. 3 pl.
- 142) *D. Seiler's und einiger andern competenten Richter Erklärung über das neue Leipziger Gesangbuch, theils ganz, theils im Auszug mitgetheilt und mit einigen Anmerkungen von M. A. J. Marx. Leipz. 1797. 8. — (Abdruck einer in den Gemeinnütz. Betracht. befindlichen Recension).*
- 143) *Prüfung der neuesten Vorstellungen von Propheten, Visionen, Träumen, Weissagungen — in den gemeinnütz. Betracht. 1798, S. 1 fgg.*
- 144) *Die Fragen der zweifelnden Vernunft: ist Vergebung der Sünde möglich? ist von Gott Begnadigung durch Christum zu hoffen? Beantwortet. E-bend. 1798. gr. 8.*
- 145) *Pr. pasch. — Jesum corpore pariter atque anima in coelum assumptum esse an argumentis possit probari fide dignis?* Erl. 1798. 4. 2 $\frac{1}{4}$ pl.
- 146) *Schreiben an den Prof. Kosmann, dessen Leben Friedrich Wilhelm des II. betreffend, — in den Denkwürdigkeiten der Mark Brandenburg, 1798. August, S. 919–927.*
- 147) *Oden — in Joh. Heinr. Mart. Ernesti — neuem Handbuch der Dicht- und Redekunst. (Bair. 1798. gr. 8.)*
- 148) *Die Religion nach Vernunft und Bibel in ihrer Harmonie vornehmlich für Studirende. Dann auch für Leser, die einige Fertigkeit im Denken haben. Erl. 1798. 8.*

- 149) *Moral der Vernunft und der Bibel, für die zum eigenen Nachdenken zu bildende Jugend, vornehmlich in den obern Classen der Gymnasien und ähnlicher Lehranstalten. Ebend. 1799. (1798.) 8.*
- 150) *Pr. pasch. — Jesus an miracula suis ipsius viribus ediderit; et si hoc; quid inde sequatur? Ib. 1799. 4. 2 pl.*
- 151) *Kurzer Inbegriff der Religion nach Vernunft und Bibel, ein Lehrbuch für Studierende, dann auch für andere erwachsene junge Leute, die zum Selbstdenken über die Religion angeleitet werden sollen. Ebend. 1799. 8.*
- 152) *Pr. pentec. — apostolorum spes veniendi ad Christum in coelis versantem, an et ad nos et ad omnes pertineat homines, qui vitam aeternam consequuntur. Sect. I. Ib. 1800. 4. 2 pl.*
- 153) *Biblische Hermeneutik, oder Grundsätze und Regeln zur Erklärung der heil. Schrift des Alten und Neuen Testaments. Ebend. 1800. gr. 8.*
- 154) *Geist und Kraft der Bibel für die Jugend. Auch vielleicht für Erwachsene zur Wiederholung der biblischen Religions- und Sittenlehre. Th. I. das alte Testament. Ebend. 1800. — Th. II. das neue Testament. 1801. 8. — Der 2te Theil hat auch den Titel:*
- 155) *Geist und Kraft der Schriften des Neuen Testaments, zum Selbstunterricht und zur Erbauung für Christen von allen Confessionen, in einem Auszug zusammengefaßt. Ebend. 1801. 8.*
- 156) *Pr. pentec. — de apostolorum spe etc. Sect. II. Ib. 1801. 4. 2 pl.*
- 157) *Pred. am ersten Tage des 19ten Jahrhunderts — dankbare Erinnerung an die wichtigsten Wohlthaten, welche die Einwohner Christian Erlangens seit*
Ent-

Entstehung der Stadt von Gott empfangen haben.

Erl. 1801. gr. 8. 4 B.

- 158) *Gespräche von Gott und Jesu. Eine Anleitung, Kinder über die allgemeinen Grundwahrheiten der christlichen Religion frühzeitig nachdenken zu lehren. Ebend. 1801. — 2te verb. und verm. Aufl. 1804. 8.*
- 159) *Ueber die Unterweisung der Katechumenen zur Vervollkommnung und Erleichterung derselben. Einige Vorschläge. Erl. 1802. 8.*
- 160) *Leitfaden zum Unterricht der Katechumenen. Ein Anhang zum Katechismus. Ebend. 1802. — 2te verb. Aufl. 1803. 8.*
- 161) *Pr. ad doctoral. Laurent. Ewers, Prof. Dorpat. — de necessitate mali moralis hypothetica. Ib. 1802. 4.*
- 162) *Pr. pentec. — de malae voluntatis ratione et originibus. Ib. 1802. 4. 2 pl.*
- 163) *Das Zeitalter der Harmonie der Vernunft und der biblischen Religion; eine Apologie des Christenthums gegen Thom. Payne. Herausgeb. und mit einer Einleit. versehen. Leipz. 1802. gr. 8.*
- 164) *Der kleinste Katechismus für die Kleinen, zur Anregung sittlich religiöser Gefühle, für Kinder von etwa 5 bis 7 Jahren, zur Vorbereitung auf jeden andern Katechismus. Erl. 1803. 8.*
- 165) *An Eltern und Lehrer. Einige Worte über die Pflicht und rechte Art des frühen Religionsunterrichtes der Kinder. Ebend. 1803. 8.*
- 166) * *Charakter einer wahren Christin, die ihre Frömmigkeit mit Leben und Thaten bewiesen hat, der weil. Fr. geheimen Räthin Buirette von Oehlefeld, geb. Freyin von Eib. Leipz. 1803. 8. — Mit dem Buchstaben S**.*
- 167) *Pr. pentec. — de corpore Christi glorificato. Erl. 1803. 4. 2 $\frac{1}{4}$ pl.*

168) *Grundsätze der evangelischen Religion und Moral für Kinder. Erl. 1803. 8.*

169) **Nachricht von einer Verwahrungs- und Rettungsanstalt für Badende auf der Königl. Friedrich Alexanders Universität Erlangen. Ebend. 1803. gr. 8.*

170) *Pr. pent. — de vero Jesu Christi mortui in vitam reditu ad redimendum et emendandum genus humanum necessario. Ib. 1804. 4. 2 pl.*

171) *Viele einzelne Blätter, z. B. Aufforderungen zur Unterstützung der Armen, Danksagungen, Erinnerungen an den jährlichen Almosenrechnungen, Kirchengesänge u. dgl.*

172) *Gedichte — sowol einzeln, als im neuen Sammler, (Erl. 1766—1768. 8.) (mit dem Buchstaben S.)*

173) *Recensionen — in der Erlanger gelehrten Zeitung.*

X) D. JOHANN GEORG ROSENMÜLLER o), einer der berühmtesten und verdientesten Gottesgelehrten unserer Zeit, der sich als Predi-

o) S. Meyer's *biogr. Nachr.* S. 292 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 365. Ausg. II, S. 629 fg. Nachtr. S. 236. Ausg. III, S. 970. Nachtr. S. 412. Ausg. IV, Bd. III, S. 294 fgg. Nachtr. I, S. 538. Nachtr. II, S. 312 fg. Nachtr. III, S. 297. Nachtr. IV, S. 588 fg. Nachtr. V, Abth. II, S. 167 fg. Ausg. V, Bd. VI, S. 434 fgg. Bd. X, S. 510 fg. — Geo. Frid. Seiler pr. de christol. Tatiani (Erl. 1775. 4.) p. 18 lqq. — *Acta hist. eccles. n. t.* T. III, p. 644 lqq. — *Journal für Pred.* Bd. XV, St. I, S. 120. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 92. — (Bahrdt's) *Kirchen- und Ketz. Alm.* S. 146. — *Gemeinnütz. Betr.* 1783, S. 191. — Bouginé Th. IV, S. 645 fg. — *Charakteristik*

Prediger und Exeget mit dem grössten Ruhm gezeigt hat, und dem sein sanfter menschenfreundlicher Character eben die innige Verehrung, wie seine Gelehrsamkeit erwarb, wurde zu *Ummersadt* im *Hildburghäusischen* am 18 Dezember 1735 geboren, hatte aber in seiner Jugend mit einem sehr harten Schicksal zu kämpfen. Denn so brennend bei ihm die Liebe zum Lernen und so heiss der Durst nach Wissenschaften war, so wehe that es ihm, dass diese nicht befriedigt wurde, weil er zu viel Gefühl und zu grosse Liebe zu seinen Eltern, Georg Rosenmüller, zuletzt Schullehrer in *Kolberg*, und Margaretha Barbara, einer gebornen Gottschalk hatte, als dass er es diesen bei ihren äusserst dürftigen Vermögensumständen hätte zumuthen sollen, ihn den Wissenschaften zu widmen. Besser gieng es, als der Diaconus, Johann Friedrich Schurges, in *Ummersadt*, 1748 den wissbegierigen Jüngling in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache zu unterrichten anfieng und bei den schnellen Fortschritten, die er hiebei machte, auch die Talente und den Eifer des Zög-

teristik der Erziehungsschriften Deutschlands S. 379 fgg. — *Annalen der theol. Litter.* 1790, Beyl. X, S. 149 fgg. *Akadem. Taschenbuch* 1791, S. 134. — *Beyer's Magaz.* B. II, St. IV, S. 85 fgg. — *Neuer Kirchen- und Kez. Alm. Jahrg.* I. S. 177 fgg. — *Mursinna's Annalen* (1798,) S. 404. — *Strieder's Hessische Gel. Hist.* Th. XII, S. 97 fgg. Th. XIII, S. 372 fg. — Sein *Bildniss* ist von Haid in kl. fol.; von Bock in 8. (vor seinem *Kommunionbuch* 1784); von Wagner in 8.; in *Medailon* von Schmidt vor dem *Beyerischen Magazin* gestochen. Auch steht sein *Schattenriss* vor dem 2ten *Quartalband* der *Rintelischen Annalen* (1790,) und seine *Silhouette* ist von Hönert gezeichnet. Vergl. auch *Schad's Pinacoth.* S. 66.

Zöglings bemerkte, mit dem er in kurzer Zeit den *Nepos*, *Justin*, *Curtius* und andere Schriftsteller der Art lesen und das Hebräische sowohl als das Griechische anfangen konnte, welches *Rosenmüller* eben so geschwind faßte, als das Lateinische. *Schurges* glaubte daher 1751, daß es Zeit sei, ihn auf eine Schule zu bringen und schickte ihn, da er die Einwilligung des Vaters dazu erhalten hatte, mit einem Empfehlungsschreiben nach *St. Lorenz in Nürnberg*. Fest auf eine höhere Hand bei seiner bittern Armuth vertrauend, suchte hier *Rosenmüller* seine unersättliche Begierde nach Wissenschaften unter *Jungendrefs*, der ihn immer mehr für das Studiren einnahm, zu befriedigen; aber mit schwerem Herzen und traurigem Blick in die Zukunft verließ er, ungewiß noch, welche Lebensart er ergreifen sollte, da es ihm zum Studiren an den Mitteln fehlte, 1756 mit einer Rede die Schule. Eben diese Abschiedsrede indessen, nahm den damaligen Antistes *Solger*, ob er schon bisher *Rosenmüller* nicht einmal dem Namen nach kannte, so für ihn ein, daß er ihm seine Liebe öffentlich zu erkennen gab, von nun an, da er sich ihm entdeckte, möglichst für ihn sorgte, und es nicht nur dahin brachte, daß *Rosenmüller* von den Professoren in *Nürnberg*, *Spörl*, *Stark*, *Schönenleben*, *Schwebel*, *Mörl* und *Gatterer* sehr liebevoll aufgenommen wurde, und ihre Vorlesungen, so wie die eigenen des Antistes besuchen durfte, sondern verschafte ihm auch in *Nürnberg* ein sehr ansehnliches Stipendium, welches für geborne Sachsen vorzüglich bestimmt war. Mit diesem gieng er dann 1757 nach *Altdorf*, wo er den philosophischen Vorlesungen eines *Will*, *Löhe* und *Adelbuler* beiwohnte, und bei *Nagel* die orientalischen, bei *Murlon* und *Bernhold Jun.* aber die occidentali-

schen.

schen Sprachen erlernte. Bei Bernhold Sen. nebst Riederer und vorzüglich Dietelmaier, hörte er auch die theologischen Wissenschaften, die ihn am meisten beschäftigten, bis ihn 1760 Professor Weifs als Hauslehrer zu der Familie des Freiherrn von Vischpach nach *Schmidt mühlen* in der *Oberpfalz* brachte, wo es ihm so gut gieng, daß er sich nur nach dem Willen der Eltern 1762 trennte, um als Gesellschafter nach *Ummerstadt* zu dem Pfarrer *Schuffner* zu gehen, aus dessen Gesprächen und Bibliothek er seine Kenntnisse ungemein erweiterte. Durch diesen Mann wurde er auch dem Director Frommann am Gymnasium in *Coburg* nachdrücklich empfohlen, und erhielt auf dessen Fürsprache eine Hauslehrerstelle bei dem Baron Rauchhaupt in *Coburg*, wo ihm die Bibliothek und der Umgang des gelehrten Frommann sehr wohl zu statten kamen. Auf Zureden eines gewissen Predigers nahm er indessen 1763 die Hauslehrerstelle bei der Familie des geheimen Raths von Lindeboom in *Hildburghausen* und, mit Erlaubniß seines Prinzipals, auch die Nachmittagspredigten in der Neustädter Kirche an, die von Candidaten versehen werden, und hielt sie so lange, bis ihn 1767 der Herzog von *Hildburghausen* zum wirklichen Prediger an dieser Kirche ernannte. Aus Dankbarkeit aber rief ihn 1768 schon sein Gönner Lindeboom gemeinschaftlich mit dem Herrn von Beust als Prediger nach *Hessberg*, von da er 1772 als Pfarrer nach *Königsberg* kam, worauf er 1773, seiner Neigung und seinem Wunsche gemäß, als vierter ordentlicher Professor der Theologie nach *Erlangen* gerufen wurde, wo er am 1 November antrat, und 1775, nachdem er am 15 Mai seine Vorlesung (*de religione reuelata sanae rationi consentanea*) gehalten und am folgenden Tag disputirt hatte,

Doctor

Doctor der Theologie, wie auch Mitglied des Pegnesischen Blumenordens wurde. Im Jahre 1777 hatte sich zwar sein Ruf schon so verbreitet, daß er als Professor der Theologie nach *Königsberg* gerufen wurde, da ihn aber sein Fürst entschädigte, blieb er, und disputirte sich 1778 am 2 Mai in die Fakultät ein, worauf er im Mai 1779 als Prediger in der Altstadt, und dritter Professor der Theologie einrückte, und am Sonntag Jubilate (*von der Wichtigkeit des evangelischen Lehramts*) antrat. Nur ein höherer Wink konnte ihn daher bewegen, am 1 März 1783 als erster Professor der Theologie, Consistorialbeisitzer, Superintendent und Stadtpfarrer, wie auch Pädagogiarch nach *Gießen* zu gehen, wo er am 27 sein Amt antrat, mit eben dem Beifall, wie in *Erlangen* lehrte, und zuerst bei der Garnison die öffentliche Beichte einführte, im März 1785 auf Bitten der Studirenden aber auch diesen hielt. Als er daher 1785 den vortheilhaften Ruf als Professor der Theologie, Prediger zu St. Thomas und Superintendent, mit der Versicherung, daß er eine Stelle im Consistorium erhalten sollte, nach *Leipzig* bekam, und zu gehen willens war, versprach ihm der Landgraf von *Hessen*, mit dem Character eines Kirchenraths eine jährliche Zulage von 500 Gulden. Er würde daher hier geblieben seyn, wenn nicht der Stadtrath in *Leipzig* selbst um seine Entlassung bei dem Landgrafen nachgesucht hätte, worauf er am 16 Trinitatissonntag sein Amt, (*über 2. Cor. XIII, 11*) niederlegte, und am 25 in *Leipzig* (*über 2. Cor. XII, 14—17*) antrat, wo er im Februar 1786 auch Beisitzer im Consistorium wurde, und, nachdem er am 9 März für die Rechte eines Magisters in *Leipzig* disputiret hatte, am 16 seine Antrittsrede (*de eo, quod justum est, in theologiae reformandae studio*) hielt. In eben dem Jahre er-

nannte

nannte ihn dann das montägige Predigercollegium daselbst zum Senior, 1787 aber rückte er als Canonicus in *Zeitz* und dritter, am 20 März 1793 hingegen, als zweiter Professor der Theologie ein, und ward zugleich am 10 April vom grossen Nationalconcilio zum Decemvir der Akademie und Domherrn des Stifts *Meissen* ernannt.

S c h r i f t e n ^{p)}:

- 1) Ep. ad Ad. Rud. Solger, *Antist. Norimb.* — in v. 18. Cap. XI. Jobi. *Altd.* 1760. 4. 2 pl.
- 2) *Versuch den Beweifs der Göttlichkeit der heiligen Schrift von dem Zeugniß des heiligen Geistes hergenommen, deutlich und vernunftmässig vorzutragen.* Coburg 1765. 8.
- 3) *Abhandlung von den weisen Absichten Gottes bey den verschiedenen Haushaltungen in seiner Kirche hier auf Erden.* Hildburgh. 1767. 8. (S. No. 44.)
- 4) *Dreyfache Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der Wochen.* Ebend. 1768. — 2te verb. Aufl. 1776. — 3te verb. Aufl. 1785. — 4te verb. Aufl. 1789. — 5te ganz umgearb. und verb. Aufl. 1792. — 6te Aufl. 1798. 8.
- 5) *Erster Unterricht in der Religion für Kinder.* Fft. und Leipz. (Hildburgh.) 1771. — 2te verb. und mit einer kurzgefaßten Religionsgeschichte verm. Aufl. 1775. — 3te Aufl. 1782. — 4te, mit dem Titel S. 61. ganz umgearb. und verm. Aufl. 1789. (1788.) — 5te Aufl. 1791. — 6te Aufl. 1795. (1794.) — 7te Aufl. 1798. 8. — Ist ins *Schwedische* (1799) übersetzt.

6) Histo-

- p) Die ihm von Bouginé beigelegten *Scholia in V. T.* gehören seinem ältesten Sohne, dem Prof. Ernst Fdch. Carl Rosenmüller, zu.

- 6) *Historischer Beweis der Wahrheit der christlichen Religion. Hildburgh. 1771. — 2te ganz umgearb. Aufl. 1789. 8.*
- 7) *Christlicher Unterricht für die Jugend. Coburg 1773. 8. (S.No.5.) — Ist vom Candidat Rosted (1775) ins Dänische übersetzt.*
- 8) *Pr. adit. — de methodo veterum oeconomica. Sect.I. Erl. 1773. 4. 2½ pl.*
- 9) *Pred. die wichtige Lehre von der Wiedergeburt. Ebend. 1774. 8.*
- 10) *D. inaug. theol. — antiquissima telluris historia a Mose Gen.I. descripta. Pars I. Ib. 1775. 4. 3½ pl. — Ed. II. cum brevi continuatione. Ulm 1776. — Ed. noua. Lips. 1793. 8. — Ist ins Deutsche (von Jo. Chph. Schmid, und Chsti. Fdch. Kefsler von Sprengseylsen) übersetzt, unter dem Titel: *Abhandlung über die älteste Geschichte der Erde, welche Moses im ersten Capitel seines ersten Buchs beschrieben; — mit einem Anhang vermehrt, und von dem Hrn. Verfasser übersehen und gebilliget. Nürnberg. 1782. 8.**
- 11) *Prüfung der vornehmsten Gründe für und wider die Religion, zum Gebrauch für denkende Leser. Erl. 1776. 8.*
- 12) *Anleitung zum würdigen Gebrauch des heiligen Abendmahls. Hildburgh. 1776. — 2te verb. Aufl. 1785. — Neue verb. Aufl. 1789. 8.*
- 13) *Kurzer Innbegrif der Kirchenhistorie des achtzehnten Jahrhunderts; ein Anhang zu der Seiler'schen Kirchengeschichte. Erl. 1777. Ganz umgeänd. und verm. Aufl. 1793. 4.*
- 14) *Scholia in nouum testamentum. Tom. I. cont. Euangelia Matthaei et Marci. Nor. 1777. Tom. II. cont. Euangelia Lucae et Joannis. 1778. Tom. III. cont. Acta Apostolorum et epistolam Pauli ad Romanos. 1779. Tom. IV.*

- Tom. IV. cont. Pauli epistolas ad Corinthios et Galatas. 1780. Tom. V. cont. epistolas Pauli ad Ephesios, Philippenfes, Coloffenfes, Theffalonicenfes, Timotheum, Titum, Philemonem et apocalypfin Joannis. 1782. 8. maj. (Auch mit breitem Rand.) — Ed. II. auctior et emendat. Tom. I. et II. 1785. Tom. III. 1786. Tom. IV. cont. Pauli epistolas ad Corinthios, Galatas, Ephesios, Philippenfes. 1786. Tom. V. cont. Pauli epistolas ad Timotheum, Titum, Philemonem et Hebraeos, epistolas et apocalypfin Joannis. 1788. — Ed. III. auctior et emendat. Tom. I. 1788. Tom. II. et III. 1789. Tom. IV. et V. 1790. — Ed. IV. auctior et emendat. Tom. I. et II. 1792. Tom. III. et IV. 1793. Tom. V. 1794. — Ed. V. auctior et emendat. Tom. I. 1801. Tom. II. 1803. 8. maj. — Nach der dritten Ausgabe veranstaltete Rector und Professor J. H. Tauber in Dänemark einen Nachdruck mit einigen Zusätzen mit dem Beisatz *elaboratiorem et multis partibus locupletiore* edidit. Tom. I. Hafn. 1790. Tom. II. P. I. et II. Tom. III—V. 1791. 8.*
- 15) *Anleitung für angehende Geistliche, zur weisen und gewissenhaften Verwaltung ihres Amtes. Ulm 1778. (1777.) — 2te verb. und verm. Aufl. Leipz. 1792. 8.*
- 16) *D. pro loco — de vocabuli διαθνη in libris N. T. vario usu — resp. Alb. Bayer, Vlm. Erl. 1779. 4. 3½ pl. — Abgedr. in Commentatt. theol. editis a Jo. Casp. Velthusen, Chsti. Gli. Künöl et Geo. Alexandr. Ruperti. Vol. II, (Lipf. 1795. 8.) No. VI, p. 204 sqq.*
- 17) **Versuch einer neuen Erklärung der Stelle 1. Sam. VI, 19 fg. von der Strafe der Bethsemiden — in*
I 2 (Joh.

- (Joh. Gottfr. Eichhorn's) *Repert. für bibl. und morgenl. Litt.* Th. II, (Leipz. 1778. gr. 8.) S. 131–139. Mit den Buchst. J. G. R.
- 18) *Betrachtungen über auserlesene Stellen der heiligen Schrift, zur Beförderung der christlichen Erbauung.* Nürnberg. 1778. gr. 8.
- 19) *Antrittspred. am Sonntag Jubilate* — die Wichtigkeit des evangelischen Lehramtes, über 2. Cor. V, 19–21. Erl. 1779. 8. 1¼ B.
- 20) *Erklärung der Geschichte vom Sündenfall* 1. Buch Mos. III. — im *Repert. für bibl. und morgenl. Litt.* Th. V. (Leipz. 1779. 8.)
- 21) *Pr. ad nat. Jesu* — interpretatio loci difficilis Gal. III, 19. 20. Erl. 1779. 4. 2½ pl.
- 22) *Verschiedene Predigten in Sixt's Predigtsammlung.*
- 23) *Vorrede* — zu (Albr. Bayer's und Joh. Chph. Schmidt's *christl. Religionsgeschichte für allerhand Gattungen von Lesern.* Bd. I, Th. I. (Nürnberg. 1780. gr. 8.)
- 24) *Einige Vorschläge für Aeltern zur christlichen Erziehung ihrer Kinder, sonderlich zum Besten seiner lieben Pfarrkinder.* Ebend. 1780. 8.
- 25) *Pr. pasch.* — de sepulcro Christi vacuo. Erl. 1780. 4. 2½ pl.
- 26) *Predigten über die Reden Jesu am Kreuz; nebst etlichen andern bey besondern Gelegenheiten gehalten.* (Samml. I.) Nürnberg. 1780. gr. 8.
- 27) *Briefe des Apostels Pauli an die Philipper, Kolosser, Thessalonicher, an den Timotheus und an die Hebräer, aufs neue ver- teuscht.* Nürnberg. 1781. 8.
- 28) *Vorrede und Unterricht vom rechten Gebrauch des heiligen Abendmahls* — zu (Riefs) *auserlesenen und vollständigem Beicht- und Kom-*

- Kommunionbuch* (Nürnb. 1781. — 2te Aufl. 1784. (1783.) — 3te Aufl. 1787. — 4te Aufl. 1792. — 5te verbess. Aufl. Nürnb. und Leipz. 1800. 8. und lang 12.)
- 29) Pr. *pentec.* — *Christus κατὰ πνεῦμα ἁγίου* declaratus filius dei Rom. I, 4. Erl. 1781. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in den *angef. Comment. theol.* Vol. I, (Lips. 1794. 8.) No. XI, p. 315 sqq.
- 30) *Uebersetzung des Briefes Pauli an die Epheser* — im *Repert. für bibl. und morgenl. Litt.* Th. VIII. (Leipz. 1781. 8.)
- 31) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Wilh. Rau, Prof. Erl. — de spiritu et littera 2. Cor. III, 6. quorundam patrum sententiae. Erl. 1781. 4. 2 pl.
- 32) *Predigten über alle Sonn- Fest- und Feyertäglichen Evangelien.* 4 Theile. Nürnb. 1781 fg. gr. 8.
- 33) Pr. *pentec.* — observationes nonnullae ad historiam dogmatis de spiritu sancto pertinentes. Erl. 1782. 4. 2 pl.
- 34) *Predigten über die Leidensgeschichte Jesu.* Samml. II. Nürnb. 1783. — (Eine Fortsetzung von No. 26.) — Samml. III. 1785. (1784.) — Samml. IV. 1785. — Samml. V. 1791. gr. 8.
- 35) *Andachtsbuch in Betrachtungen und Gebeten für Christen in allerley Umständen und Anliegen.* Ebend. 1783. — 2te verm. und verb. Ausg. 1793. gr. 8.
- 36) *Abschiedspr. zu Erlangen* — über Phil. IV, 8. 9. Nürnb. 1783. 8. 1½ B. — *Abgedr.* im 9. Th. des zu Nürnberg herausgekommenen *Repert. von guten Kasualpredigten.*
- 37) *Abschiedsvorlesung. Einige Bemerkungen das Studium der Theologie betreffend.* Erl. 1783. 8. 2¼ B. 2te verm. Aufl., *nebst einer Abhandlung über einige Aeusserungen des Hrn. Prof. Kants, die Auslegung der Bibel betreffend.* Ebend. 1794. 8.
- 38) Pr.

- 38) *Pr. adit.* — de caussis corruptae per philosophos christianos seculi II. religionis. Giff. 1783. 4. 2½ pl.
- 39) *Antrittspred.* zu Gießen. *Ebend.* 1783. gr. 8.
- 40) *Anweisung zum Katechisiren.* *Ebend.* 1783. — 2te verm. und verb. Ausg. 1787. — 3te Ausg., *nebst einer kurzen Nachricht von der Freyschule in Leipzig.* Leipzig 1793. (1792.) 8. — *Befindet sich auch im Journal für Pred.* Bd. XV, St. III, (Halle 1784. gr. 8.) S. 257—278.
- 41) **Pr. ad nat. Jesu* — de religione publica jam inde a seculo post Christum natum II. traditionibus corrupta. Giff. 1783. 4.
- 42) *Beicht- und Kommunionbuch.* Nürnberg, 1784. (1783.) — 2te verb. und verm. Ausg. 1788. 8.
- 43) *Vorrede* — zu den *Unterhaltungen für vernünft. Religionsfreunde in Pred.* (*Ebend.* 1784. 8.)
- 44) *Abhandlung über die Stufenfolge der göttlichen Offenbarung.* 2te verb. Ausg., *nebst einem Anhang über einige Gedanken in Lessing's Erziehung des Menschengeschlechts.* Hildburgh. 1784. — 2te verm. Aufl. 1789. 8. — (Ist eine 2te veränd. Ausg. von No. 3.) — Ins *Holländische* übersezt unter dem Titel: *Geschiedkundige Verhandeling over den trapwyzen Voortgang der Goddelyke Openbaringen. Neuens een Aanhang zel vem Aanmerkungen op Lessings Geschrift getyteld: De Opvoeding van het Menschelyk Geslagt* — mit bygevoegde Aantekeningen. (Haarlem 1792. 8.)
- 45) *Predigten über alle Sonn- und Festtageevangelien.* Nürnberg. 1785. gr. 8.
- 46) *Abschiedspr. am 16. Trinit. Sonnt. in Gießen* — über 2. Cor. XIII, 11. Gießen 1785. — (Neue Aufl.) Leipz. 1787. gr. 8. 2 B.

- 47) *Gastpred. am 18. Trinit. Sonnt. in Leipzig* — über die große Pflicht der Menschenliebe. *Leipz.* 1785. 8.
- 48) *Antrittspred. am 25. Trinit. Sonnt.* — von der Würde des evangelischen Lehramts, über 2. Cor. II, 14–17. *Ebend.* 1785. gr. 8.
- 49) *D. pro loco et magist.* — de theologiae christianae origine — resp. M. Gli. Sam. Forbiger. *Ib.* 1786. 4. 3 pl. — *Vermehrt* im folgenden:
- 50) *De christianae theologiae origine liber.* Accedit oratio de eo, quod justum est, in theologiae reformatandae studio. *Ib.* 1786. 8. — *Ins Teutsche übersetzt* von Chsti. Gli. Spranger, unter dem Titel: *Abhandlung über den Ursprung der christlichen Theologie: nebst einer Rede, in welcher untersucht wird, wie weit man in der Verbesserung des Studiums der Theologie gehen dürfe.* (*Leipz.* 1789. 8.)
- 51) *Etwas zur christlichen Beherzigung für unsere Zeiten.* *Zwo Predigten, nebst einigen historischen erläuternden Anmerkungen.* *Leipz.* 1786. gr. 8.
- 52) *Einige Predigten gehalten in der Thomaskirche zu Leipzig.* (Bdchen I.) *Ebend.* 1786. — Bdchen II. 1788. gr. 8.
- 53) *Pr. adit.* — de traditione hermeneutica. *Ib.* 1786. 4. 2½ pl. — (*Eine Fortsetzung* von No. 41.)
- 54) *Vorrede* — zur teutschen Uebersetz. von Chsti. Bastholm's Schrift, die Verbesserung des äußerlichen Gottesdienstes. (*Ebend.* 1786. 8.)
- 55) *Ueber dogmatische und moralische Predigten, wie auch über Luthers kleinen Katechismus, nebst Auszug aus einer Predigt über 1. Cor. II, 1. 2.* *Ebend.* 1786. 8. — *Gegen des Grafen Heinr. Cas. Glo. von Lynar 2 Aufsätze über diese Materie im Leipziger Intellig. Blatt.* — Hierauf erschienen: a) *Sendschreiben an einen Freund*

Freund in Leipzig, die Schrift des Hrn. Rosenmüllers — betreffend. (Fft. und Leipz. 1786. 8.) —

b) *Ueber die Rosenmüllerische Schrift — von Lynar. (Fft. und Leipz. 1786. 8.)* Dagegen aber kamen heraus: a) *Sendschreiben an — Lynar, dessen Deraisonnement gegen — Rosenmüller betreffend. (Fft. und Leipz. 1787. 8.)* und b) *die Vertheidigung des Grafen Lynar zer in den Leipz. Intell. Bl. eingerückten Aufsätze gegen — Rosenmüller, näher beleuchtet von einem glaubigen Bettler, der den Vers versteht, Sir. XIX, 22. 23. (Fft. u. Leipz. 1786. 8.)* — Auch erschienen bei dieser Gelegenheit: *Die gute Sache des Herrn D. Rosenmüller's, von Z. (Fft. und Leipz. 1786. 8.)*

56) *Beichtrede vor dem Reitzensteinischen Infanterieregimente — von den Empfindungen und Entschliessungen eines Christen bey der Gedächtnisfeyer des Todes Jesu. Nebst einem kurzen Vorbericht. Leipz. 1787. gr. 8. 2 B.*

57) *Christliches Lehrbuch für die Jugend. (Ist die 2te Aufl. von No. 7.) Ebend. 1787. — 2te u. 3te Ausg 1788. — 4te Ausg. 1794. (1793.) — 5te Ausg. 1797. — 6te Ausg. 1800. — 7te Ausg. 1802. gr. und kl. 8. — Hieher gehört auch: Katechetisches Handbuch über das von — Rosenmüller herausgegebene Lehrbuch. Bd. I, St. I. Leipz. 1799. St. II. 1800. St. III. 1801. St. IV. 1803. 8.*

58) *Pastoralanweisung zum Gebrauch akademischer Vorlesungen. Ebend. 1788. 8.*

59) *Fredigten bey besondern Vorfällen und Gelegenheiten gehalten. Ebend. 1788. 8.*

60) *Briefe über die Phänomene des thierischen Magnetismus und Somnambulismus. Ebend. 1788. 8. — Sind auch französisch vorhanden.*

61) *Re-*

- 61) *Religionsgeschichte für Kinder*. 4te verb. und verm. Ausg. (S. oben No. 5.) *Hildburgh.* 1789. (1788.) — 5te Ausg. 1791. — 6te Ausg. 1795. (1794.) — 7te Ausg. 1798. 8. — Ist ins *Schwedische* (*Stockholm* 8.) und ins *Wendische* von Chr. Glo. Hanicha unter dem Titel: *Prjensche Roswuc'zenje we Rschezyanstw.* (*Budiss.* 1790. 8.) übersetzt.
- 62) *Pr. ad diff. inaug.* Glo. Aug. Baumgarten-Crusius, *Superint. Merseburg.* — de fati*s* interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana. *Pars I.* *Lipf.* 1794. 4. 2½ pl.
- 63) *Vorrede* — zu Chsti. Gli. Spranger's *Betrachtungen über die Laster.* (*Ebend.* 1789. 8.)
- 64) **Pr. in mem. reformat.* — de fati*s* interpretat. cet. *Pars II.* — *nom. Vniu.* *Ib.* 1789. 4. 2½ pl.
- 65) *Vorrede* — zu Luther, oder *Auszüge aus dessen Schriften.* *Heft I.* (*Ebend.* 1789. 8.)
- 66) *Predigten über die gewöhnl. Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres.* Th. I—IV. *Ebend.* 1789. gr. 8. — Aus diesen bestehen größtentheils die: *Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- Fest- und Feyertage des ganzen Jahrs, zur Beförderung einer würdigen Gottesverehrung.* *Augsburg* 1795. 4. (Vergl. *Allg. Litt. Zeit.* 1796, No. 342, S. 279 fgg.)
- 67) *Emendationes et supplementa ad scholiorum in N. T. Tom. I—V.* *Pars I. et II.* *Nor.* 1789. — *Pars III.* 1790. — *Pars IV. et V.* 1791. 8. maj. — (Sind die in der 3ten Ausgabe der Scholien befindlichen Zusätze besonders gedruckt.)
- 68) **Pr. ad nat. Jesu* — de fati*s* interpretat. cet. *Pars III.* — *nom. Vniu.* *Ib.* 1789. 4. 2½ pl.

- 69) *Vorrede* — (über den Begriff von dem Worte *Aufklärung* — zu (Joh. Chsti. Kaulfufs) über die Schulen der Augspurg. Confessionsverwandten in Polen. (Ebend. 1790. 8.)
- 70) *Pr. *pasch.* — de fatis interpretat. cet. *Pars IV.* — nom. *Vniu.* Ib. 1790. 4. 2½ pl.
- 71) *Pr. *pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars V.* — nom. *Vniu.* Ib. 1790. 4. 2½ pl. — Diese 5 Abhandlungen hat M. Sal. Gli. Unger ins Teutsche unter dem Titel übersetzt: *Von den Schicksalen der Schrifterklärung in der christlichen Kirche, von den apostolischen Kirchenvätern, bis auf Origenes.* (Leipz. 1791. 8.)
- 72) *Pr. *in mem. Kregelio - Sternbachianam* — de nimia copia litterarum litteratorumque, nec non de infinito scriptorum numero, tanquam de caussa pereuntium litterarum — nom. *Vniu.* Ib. 1790. 4. 1½ pl.
- 73) *Pred. am 11. Trinit. Sonnt. vor der Hinrichtung eines Missethätters* — wie man gute und böse Beyspiele zu unserer Selbstprüfung und Besserung benutzen könne. *Ebend.* 1790. — 2te Aufl. 1790. 8.
- 74) *Predigt am 14ten Trinit. Sonnt. bey Gelegenheit einiger Unruhen in Sachsen.* *Ebend.* 1790. 8. 1¼ B.
- 75) *Beantwortung der Frage: warum nennen wir uns Protestanten?* *Ebend.* 1791. 8.
- 76) *Gedanken über eine zu veranstaltende verbesserte Kirchenübersetzung der Bibel. Vorrede* — zu Gli. Göpferts sogenannten *cathol. Briefen der Apostel.* (Zwickau und Leipz. 1791. 8.)
- 77) *Predigten an Fest- und Bußstagen* — (ein Anhang zu No. 66.) *Ebend.* 1792. (1791.) gr. 8.
- 78) *Pred. auf D. Sam. Fdch. Nath. Morus Tod* — der Tod eines Christen unter dem tröstlichen Bilde des Schlafs. Nebst einem Vorbericht (über Morus Charakter). *Ebend.* 1792. 8.
- 79) *Pr.*

- 79) *Pr. *in mem. reformat.* — de fatis interpretat. cet. *Pars VI.* — nom. *Vniu.* Ib. 1793. 4. 2½ pl.
- 80) *Anleitung zum erbaulichen Lesen der Bibel. Ebend.* 1793. 8.
- 81) *Pr. *ad nat. Jesu* — de fatis interpretat. cet. *Pars VII.* — nom. *Vniu.* Ib. 1793. 4. 2½ pl.
- 82) *Christliche Religionsgesänge. Ebend.* 1794. gr. 8.
- 83) *Pr. *in mem. L. B. de Syluerstein* — de fatis interpretat. cet. *Pars VIII.* — nom. *Vniu.* Ib. 1794. 4. 2 pl.
- 84) *Pr. *pasch.* — de fatis interpretat. cet. *Pars IX.* — nom. *Vniu.* Ib. 1794. 4. 2½ pl.
- 85) *Privatgutachten über die Exorcismusstreitigkeit in Bauzen* — in Henke's *Archiv für die neueste Kirchengesch.* Bd. II, St. II, (1794.) S. 326 fgg.
- 86) *Pr. *pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars X.* — nom. *Vniu.* Lips. 1794. 4. 2¾ pl.
- 87) *Beytrag zur Beförderung christlicher Aufklärung in Predigten, Ebend.* 1795. 8.
- 88) *Vorrede* — zu M. Joh. Chsti, Dolz *katechet. Unterred. Samml.* I. (*Ebend.* 1795. — 2te Aufl. 1798. — 3te Aufl. 1801. 8.)
- 89) *Rede am Stiftungstage der Freischule in Leipzig, 16. April 1795 gehalten* — in Heinr. Gli. Zerner's *deutschem Schulfreund*, Bd. XII. (*Erfurt* 1795. 8.)
- 90) *Historia interpretationis librorum sacrorum in ecclesia christiana inde ab apostolorum aetate usque ad Origenem. Pars I.* Hildburgh. 1795. — *Pars II.* 1798. 8. — (Sind seine *Progr. de fatis etc.* *Pars I—XV.*)
- 91) *Ueber die Wichtigkeit des Confirmationstages. Schluss einer Confirmationsrede* — in M. Joh. Chsti. Dolz *Andachtsbuch zum Gebrauch für gebild. junge Christen.* (Leipz. 1796. 8.) No. 19.

92) *Pr.

- 92) *Pr. *in mem. reformat.* — de fatis interpretat. cet. *Pars XI.* — nom. *Vniu.* Lips. 1796. 4. 2 $\frac{1}{4}$ pl.
- 93) *Vorrede* — zu Julian's *Widerleg. der Bücher Augustins über den Ehestand*, übersetzt von Geo. Hieron. Conr. Rosenmüller. (*Ebend.* 1796. 8.)
- 94) *Pr. *ad nat. Jesu* — de fatis interpretat. cet. *Pars XII.* — nom. *Vniu.* Ib. 1796. 4. 2 $\frac{1}{4}$ pl.
- 95) *Pr. *pasch.* — de fatis interpretat. cet. *Pars XIII.* — nom. *Vniu.* Ib. 1797. 4. 2 $\frac{1}{4}$ pl.
- 96) *Predigten* — in der *Samml. von Predigt. für alle Sonn- und Festtage des Jahres.* (Gött. 1797. 8.)
- 97) *Pr. *in mem. L. B. de Syluerstein* — de fatis interpretat. cet. *Pars XIV.* — nom. *Vniu.* Lips. 1797. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 98) *Pr. *pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars XV.* — nom. *Vniu.* Ib. 1797. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 99) *Vorrede* — zu Joh. Sam. Fest's *hinterlass. Predigten.* (*Ebend.* 1798. gr. 8.)
- 100) *Glaubens- und Sittenlehren des vernunftmäßigen und thätigen Christenthums, in Predigten über die Sonn- und Festtagesevangelien des ganzen Jahres.* Th. I. *Ebend.* 1798. — Th. II. und III. 1799. gr. 8.
- 101) *Vorrede* — zu Günth. Gli. Ernesti *Pred. über die Evangelia von Joh. Chph. Hohnbaum.* (Hildburgh. 1798. gr. 8.)
- 102) *Vorrede* — zu M. Joh. Daniel Schulze *historisch kritisch, Versuch über die Beweggründe der christl. Moral.* (Oschatz und Leipz. 1799. gr. 8.)
- 103) *Pr. *ad mem. reform.* — de fatis interpretat. cet. *Pars XVI.* — nom. *Vniu.* Lips. 1799. 4. 2 pl.

- 104) *Pr. *ad nat. Jesu* — historica quaedam de anno jubilaeo — *nom. Vniu.* Ib. 1799. 4. 2½ pl.
- 105) *Pr. *pasch.* — de fatis interpretat. cet. *Pars XVII.* — *nom. Vniu.* Ib. 1800. 4. 2 pl.
- 106) *Pr. *in mem. L. B. de Syluerstein* — de fatis interpretat. cet. *Pars XVIII.* — *nom. Vniu.* Ib. 1800. 4. 1¾ pl.
- 107) *Pr. *pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars XIX.* — *nom. Vniu.* Ib. 1800. 4. 2 pl.
- 108) *Pr. *in mem. Bestuchefianam* — de fatis interpretat. cet. *Pars XX.* — *nom. Vniu.* Ib. 1800. 4. 2 pl.
- 109) Or. ad inaug. III. praeceptores superiores in schola *Thomana* — *vna cum orat.* Frid. Wilh. Ehrenfr. Rost. Ib. 1800. 8. maj.
- 110) *Betrachtungen über merkwürdige Begebenheiten des achtzehnten Jahrhunderts, in Rücksicht auf Religion und Sittlichkeit, in Predigten vorgetragen.* Ebend. 1801. gr. 8.
- 111) *Pred. am Tage Mariä Verkündigung* — über das Reich Jesu Christi unsers Herrn. Nebst einem Vorbericht. (Halle) 1802. 8. 1½ B.
- 112) *Predigt bey der Investitur des Superint. Chsti. Gli. Schmidt* — von dem Zweck des christlichen Lehramtes, über Eph. IV, 11—15. Nebst der Investiturrede. *Weissenf.* 1802. gr. 8. 2 B.
- 113) *Pr. *in mem. reform.* — de fatis interpretat. cet. *Pars XXI.* — *nom. Vniu.* Lips. 1802. 4. 2¼ pl.
- 114) *Pr. *ad nat. Jesu* — de fatis interpretat. cet. *Pars XXII.* — *nom. Vniu.* Ib. 1802. 4. 2 pl.
- 115) *Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion. Auf alle Tage des Jahrs.* Bd. I—IV. *Leipz.* 1802. 1803. gr. 8.
- 116) *Pr. *pasch.* — de fatis interpret. cet. *Pars XXIII.* — *nom. Vniu.* Ib. 1803. 4. 2 pl.
- 117) Pr. *in mem. L. B. de Syluerstein* — de fatis interpret. cet. *Pars XXIV.* — *nom. Vniu.* Ib. 1803. 4. 2 pl.
- 118)

- 118) **Pr. pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars XXV.*
— *nom. Vniu.* Lips. 1803. 4. 2 pl.
- 119) **Antheil* — an der *Erlang. gelehrt. Zeit.*,
an Seiler's *gemeinnütz. und theologisch-*
krit. Betrachtungen.
- 120) *Predigten* — in *Petsche's und andern*
Samml.

XI.) D. JOHANN WILHELM RAU 9),
1773. — wurde am 9ten März 1745 zu *Rent-*
weinsdorf, im *Fränkischen* Ritter-Canton
Baunach, von Maria Margaretha, einer ge-
bornen Meinel geboren, und von dem Vater Jo-
hann Jacob Rau, damals Rothenhanschen
Hausverwalter daselbst in den ersten Anfangsgründen
der lateinischen Sprache so weit unterrichtet, daß er
1756

9) S. Meyer's *biogr. Nachr.* S. 284 fgg. — *Gel. Teutschl.*
Ausg. II, Nachtr. S. 223. Ausg. III, S. 916. Nachtr. S. 390.
Ausg. IV, Bd. III, S. 203. Nachtr. I, S. 510. Nachtr. II, S.
295. Nachtr. III, S. 283. Nachtr. IV, S. 546. Nachtr. V,
Abth. II, S. 104 fg. Ausg. V, Bd. VI, S. 228 fgg. Bd. X,
S. 447. — Ekkard's *Handbuch* Th. II, S. 92. — Jo.
Geo. Rosenmüller pr. de spir. et littera. (Erl. 1781.
4.) p. 11 fg. — *Journal für Pred.* Bd. XV. St. I, S. 120. —
Pütter's *Gel. Gesch. von Götting.* Th. II, S. 94 fg. —
Beyer's *Magaz.* Bd. IX, St. II, S. 100 fgg. — *Briefe über*
Erlang. Th. I, S. 32. — Papst's *Zustand von Erlang.*
S. 12. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 182 fg. — Bock's *Samml.*
Heft V. — *Qberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX,
S. 639, — *Neuer Kirchen- und Ketz. Alm.* (Jahrg. I.) S.
167 fg. — Mursinna's *Annal.* (1798.) S. 78. — *Jahr-*
buch der Univ. Bd. I, St. II, S. 138 fg. — Sein *Bildniß*
von Bock gestochen in der *angef. Samml.* und vor
dem Beyer'schen *Magaz.* am a. O. Vergl. auch
Schad's *Pinacoth.* p. 66.

1756 in die 2te Classe der Schule zu *Königsberg* im *Hildburghäusischen*, wo sich seine Eltern niederließen, aufgenommen werden konnte. Im folgenden Jahr kam er, ob gleich seine Eltern weit von dem Gedanken, ihn studiren zu lassen, entfernt waren, in die erste Classe, worauf dann Rector Hessel, der die Fortschritte und Fähigkeiten des Zöglings mit Vergnügen bemerkte, den Vater zu bereden wußte, daß er seinen Sohn nach seiner Neigung handeln und studiren ließe. Er kam daher 1762 auf das Gymnasium nach *Coburg*, wo er, so viele Mühe es ihm auch kostete, weil er durch seine vielen mittergeschiedten Mitschüler in *Königsberg* sehr zurückgesetzt worden war, sich nachzuhelfen, doch durch den Unterricht eines Fischer, Frommann, Cramer, Berger, Albrecht, Link, Gruner, Mittenzwey, Prätorius, Harlefs, Feder, Bartenstein und Seiler, sich geschickt machte, 1766 im April schon nach *Göttingen* zu gehen, und würde noch eher haben gehen können, wenn ihm nicht sein Vater lange Hindernisse in den Weg gelegt hätte. Dort nun ließ er sich von Walch, Less und Miller in die Theologie, und von Michaelis und Faber in die heilige, von Heyne hingegen in die Profanphilologie einweihen, setzte bei Weber das Studium der Philosophie fort, und trieb bei Beckmann und Kästner reine und angewandte Mathematik nebst Physik, bei Gatterer hingegen die Geschichte, und bei Diez das Englische. Nach 3monatlichem Aufenthalt in *Göttingen* nahm er auch bei den Söhnen des Professors Schröter Information an, und da ihn 1769 Heyne auch in das philologische Seminarium aufnahm, kostete er seinem Vater noch weniger, dem zu gefallen er 1770 eine Hofmeisterstelle angenommen haben würde, wenn

er

er nicht die eben erledigte theologische Repetentenstelle erhalten hätte, um die er sich, vorzüglich auf *Walch's* Anrathen, gemeldet hatte. Von Ostern an übte er sich nun in akademischen Vorträgen über die Religionsurkunden und Dogmatik, und benutzte zugleich die Universitätsbibliothek, bis ihn ganz nach seinen Wünschen, da er ungleich grössere Hofnung zu einer Pfarre hatte, *Heyne* 1773 zu dem Rectorat in *Peine* empfahl, welches er auch sogleich erhielt. Vor seinem Weggang disputirte er aber erst unter *Walch* über einige theologische Sätze, und trat dann am 11ten November mit einer Rede in *Peine* an, wo er, trotz dem, daß er die Schule im gänzlichen Verfall fand, und wenig Hofnung sie wieder aufzubringen sah, bei sehr geringen Einkünften rastlos für das allgemeine Beste arbeitete, und im Umgang einiger würdigen Freunde und hofnungsvollen Zöglinge so vergnügt war, daß er einige Gelegenheiten anders wohin zu kommen, aus den Händen liefs, bis er 1775 auf *Pütter's* Empfehlung, ohne sein Wissen, als Professor der Theologie und Gymnasiarch nach *Dortmund* gerufen wurde. Zwar sollte er zu eben der Zeit auch als Rector nach *Hildesheim* gehen; die ungleich annehmlichern Bedingungen der *Dortmunder* aber bestimmten ihn für diese Lehranstalt, an der er am 20sten Mai 1776 antrat. Er dachte daher, da man ihn hier liebte und achtete, besonders aber der Oberscholarch *von Berswordt*, genannt *von Wallrabe*, ihm sein ganzes Vertrauen schenkte, und man auch, da ihm nach anderthalb Jahren auch die philosophische Professur zum Theil übertragen wurde, seinen Gehalt vermehrte, an keine Veränderung, als ihm zu Ende des Jahres 1778 die vierte ordentliche Professur der Theologie in *Erlangen* angetragen wurde. Nach reiflicher Berathung mit seinen
Freun-

Freunden, nahm er diesen Ruf, in der Hoffnung, daß ein anderes Clima seiner Gesundheit zuträglicher seyn würde, an, und schied im April 1779 von *Dortmund*, worauf er im Julius seine Antrittsrede (*de institutione theologiae ad temporis nostri rationes adcommo-
danda*) in *Erlangen* hielt. Als er seine zerrüttete Gesundheit völlig wieder hergestellt hatte, erwarb er sich, nach gehaltener Vorlesung (*de argumentis, quibus evinci solet religionis christianae veritas imprimis collateralibus*) und Disputation am 8 November 1781, die theologische Doctorwürde, und disputirte sich am 25 October 1782 auch in die Fakultät ein, worauf er 1783 Prediger in der Altstadt, und dritter, 1788 aber zweiter ordentlicher Professor der Theologie wurde. Er behauptet unstreitig seine Stelle unter unsern vorzüglichern Gottesgelehrten, und verbindet mit seinen gründlichen Kenntnissen auch als Humanist eine sehr humane, edle Denkart gegen Jedermann, und, ohne sich um thörichte Vorurtheile und Obscurantismus zu bekümmern, Freiheit im Denken und Reden. In seinen geistvollen Schriften herrscht unbefangener Untersuchungsgeist und Gründlichkeit, Eigenschaften, die auch seine Vorlesungen und Religionsvorträge, wo er gemeinverständlich und nützlich zu werden sucht, sehr anziehend machen.

S c h r i f t e n :

- 1) *Anmerkungen über das Betragen und den Charakter des Judas Ischariot*. Aus dem Englischen. Lemgo 1771. 8.
- 2) *Pr. adit.* — nonnulla ad locum Virgilii Georg. I, 511—514 ex ludis circensibus illustrandum. Peinae 1773. 4. 1 pl.

- 3) Pr. quo consilio *Christus* parabolam de filio perduto Luc. XV, 11—32 narrauerit? Tremon. 1776. 4.
- 4) Pr. über die 6 Tagwerke in der Mosaischen Schöpfungsgeschichte. *Ebend.* 1777. 4. 2 B.
- 5) Pr. observationes philologicae ad loc. Paull. Phil. III, 8. 9. Ib. 1777. 4.
- 6) Pr. observationes exegeticae ad loc. Jacobi I, 9. 10. Ib. 1778. 4.
- 7) Pr. etwas über die neuere gelehrte Erziehung. *Ebend.* 1778. 4.
- 8) Pr. adit. — nonnulla de fictione Mosaica falso adserta. Erl. 1779. 4. 2 pl.
- 9) D. inaug. exegetico-theol. — de dignitate religionis christianae ex ejus cum Mosais legibus comparatione ad II. Corinth. III, 6—18. Sect. I. Ib. 1781. 4. 4 pl.
- 10) D. exegetico-theol. pro loco — de dignitate etc. Sect. II. — resp. Wilh. Ludou. Steinbrenner, *On old.* Ib. 1782. 4. 2½ pl.
- 11) Ueber Psalm LI, 8. — in Gli. Chph. Harless krit. Nachr. Bd. I, St. III, (Hof 1783. 8.) No. II, S. 14—26.
- 12) Freymüthige Untersuchung über die Typologie. Erl. 1784. 8.
- 13) Pr. ad nat. Jesu — de Christo coelis altiore ad Hebr. VII, 26. Comm. I. Ib. 1784. 4. 2¼ pl.
- 14) Pr. pasch. — de Christo etc. — Comm. II. Ib. 1785. 4. 2 pl.
- 15) Pr. ad nat. Jesu — de Joannis Baptistae in rem christianam studiis. Sect. I. Ib. 1785. 4. 2 pl.
- 16) Pr. pasch. — de Joannis Baptistae studiis. Sect. II. Ib. 1786. 4. 2 pl.
- 17) Pred. am Sonntag Rogate — über einige Mißbräuche des Gebets. *Ebend.* 1786. gr. 8. 1½ B.

- 18) *Wünsche und Vorschläge in Absicht auf liturgische Verbesserungen* — in Geo. Fdch. Seiler's *liturg. Magaz.* Bd. II, St. II. (*Ebend.* 1786. 8.)
- 19) *Pr. ad nat. Jesu* — brevis inquisitio in causas, cur *Jesus Christus* paupertati se subjecerit, praecipuas. Ib. 1787. 4. 2 pl.
- 20) *Pred. über die Beichtanstalt in der evangelisch-lutherischen Kirche.* *Ebend.* 1787. 8.
- 21) *Pr. pasch.* — quatenus ex recta et non simulata ratione consuetudinis, quam *Jesus* habuit cum apostolis suis, argumentum peti possit pro veritate religionis ab ipso traditae? Ib. 1788. 4. 1½ pl.
- 22) *Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- und Festtagsepisteln.* Th. I, Abschn. I. und II. *Ebend.* 1788. Th. II, Abschn. I. und II. 1789. Th. III, Abschn. I. 1790. Abschn. II. 1792. Th. IV, Abschn. I. 1792. Abschn. II. 1793. Th. V, Abschn. I. 1793. Abschn. II. 1794. — Th. VI, Abschn. I. und II. *mit einem vollständigen Register.* 1795. — 2te veränd. hie und da umgearb. und verm. Aufl. Bd. I. 1799. Bd. II, Abth. I. und II. 1801. Abth. III. 1802. Bd. III, Abth. I. 1802. Abth. II. und III. 1803. gr. 8.
- 23) *Pr. pentec.* — de quaestione: num perfectior *Jesu Christi* cultus pendeat a certo quodam animi sensu? Ib. 1789. 4. 2 pl.
- 24) *Pr. ad nat. Jesu* — loci Paullini Rom. XVI, 17. 18. brevis illustratio. Ib. 1790. 4. 2 pl.
- 25) *Pr. pasch.* — praeterita quaedam ad narrationes euangelistarum de summa Petri, apostoli, temeritate illustrandas. Ib. 1791. 4. 1½ pl.
- 26) *Pr. ad diff. inaug.* Jo. Car. Volborth, *Prof. Götting.* — nonnulla de sapientia *Jesu Christi* in suspicione et fugienda et a se dimouenda. Ib. 1791. 4. 2½ pl.

- 27) Pr. *pentec.* — praeterita quaedam ad narrationes Matth. VIII, 5—10. et Luc. VII, 2—9. illustrandas. Ib. 1792. 4. 1½ pl.
- 28) Pr. *pentec.* — symbola ad quaestionem de authenticitate I. et II. cap. euang. Matthaei discutiendam. Ib. 1793. 4. 1½ pl.
- 29) Pr. *ad nat.* Jesu — unde Jesus Christus alimenta vitae acceperit? Sect. I. Ib. 1794. 4. 1½ pl.
- 30) Pr. *pasch.* — unde Jesus Christus alimenta vitae acceperit? Sect. II. Ib. 1795. 4. 1½ pl.
- 31) Pr. *ad nat.* Jesu — nonnulla ad illustrandum locum *Actt.* IV, 12. Ib. 1795. 4. 1½ pl.
- 32) *Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonnfest- und Feyertagsevangelien.* Bd. I, St. I. und II. *Ebend.* 1796. St. III. und IV. 1797. (Der *Haupttitel* des 1sten *Bandes* hat die Zahl 1797.) — Bd. II. St. I. 1797. St. II—IV. 1798. — Bd. III, St. I. und II. 1798. St. III. und IV. 1799. — Bd. IV, St. I—III. 1800. St. IV. 1801. — Bd. V, St. I. und II. 1801. St. III. und IV. 1802. — Bd. VI, St. I. 1805. St. II. 1803. 8. — Hieran haben auch *andere Gelehrte* Theil.
- 33) Pr. *ad nat.* Jesu — nonnulla de momentis iis, quae ad Jesum, diuinarum rerum scientia imbuedum, vim habuisse videntur praecipuam. Ib. 1796. 4. 1½ pl.
- 34) Pr. *ad nat.* Jesu — symbola ad illustrandam euangelistarum de metamorphosi Jesu Christi narrationem. Ib. 1797. 4. 2 pl.
- 35) Pr. *ad nat.* Jesu — nonnulla ad illustrandam euangelistarum de Jesu Christi in urbem Hierosolymam ingressu narrationem. Ib. 1798. 4. 1½ pl.
- 36) Pr. *ad nat.* Jesu — quo consilio Jesus Christus parabolam de decem virginibus Matth. XXV, 1—13. proposuerit? Ib. 1799. 4. 2½ pl.

- 37) Pr. *ad nat.* Jesu — quatenus a Paulo ap. visus esse dicatur 1. *Cor.* XV, 8. Ib. 1800. 4. 2 pl.
- 38) Pr. *ad nat.* Jesu — parabolas Matth. XXII, 2—14 et Luc. XIV, 16—24 diuerfas esse. Ib. 1801. 4. 1½ pl.
- 39) Pr. *ad nat.* Jesu — nonnulla ad discutiendam quæstionem: an oratio montana apostolorum initiandorum causa dicta sit? *Part.* I. Ib. 1802. 4. 1¾ pl. — *Part.* II. 1803. 4. 2 pl.
- 40) **Antheil* — an Seiler's *gemeinnütz. Betracht.* und der *Erlang. gel. Zeitung.*

XII.) D. FRIEDRICH WILHELM HUF-
1782—1791. NAGEL ^{r)}, ein allgemein verehrter Gottesgelehrter, dessen seltene Talente, vorzügliche Kenntnisse

^{r)} S. Beyer's *Magaz.* Bd. III, St. III, S. 308 fgg. — Meyer's *biogr. Nachr.* S. 139 fgg. — Ekkard's *litt. Handbuch* Th. II, S. 93. — Geo. Frid. Seiler pr. de diuin. notion. (Erl. 1783. 4.) p. 21 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Bd. II, S. 196 fg. Nachtr. I, S. 301 fg, Nachtr. II, S. 152. Nachtr. III, S. 171, Nachtr. IV, S. 300. Nachtr. V, Abth. I, S. 671. Ausg. V, Bd. III, S. 461 fgg. Bd. IX, S. 638 fg. — Bouginé Th. IV, S. 329. — Papst's *Zustand* S. 13. — *Zu dem Bildnisse* des Hrn. D. Hufnagel (Erl. 1791. 8.) — *Briefe über Erlang* Th. I, S. 32. Th. II, S. 25. — *Charakterist. der Erzieh. Schriftst. Deutschlands* S. 179 fgg. — Bock's *Samml.* Heft I. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 183. — J. P. Reimherr's *Pred. bei Hufnagel's Vorstellung*, (Frkft. 1791. 8.) S. 38 fgg. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 635. — *Neuer Kirchen- und Ketz. Alm.* (Jahrg. I,) S. 88 fgg. — Sein *Bildniss* ist gestochen (1790) von Schwarz in 8. und (1790) von Schmidt in Form eines Medaillons, von Bock in der *angef. Samml.* und besonders mit einer andern *Einfassung*. Auch steht es als Vignette in Beyer's *Magaz.* am a. O., und in dem 8ten Bande des Teller'schen *Magaz.* (1797), und sein *Schattenriss* vor den *Rintelischen Annalen* Jahrg. IV, Quart. I. Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 63.

nisse in den orientalischen Sprachen und gründliche Gelehrsamkeit überhaupt, eben so wie sein großes Streben nach Aufklärung, durch einen freimüthigen, lebhaften und angenehmen Vortrag auf dem Catheder, auf der Canzel und in Schriften, verbunden mit einem mitleidsvollen helfenden Herzen, allgemeine Bewunderung und Verehrung verdienen, ward am 15 Junius 1754 zu *Schwäbischhall* geboren. Seine Eltern, *Johann David Hufnagel*, ältester Stadtmeister, Director des Consistoriums, Scholarch und Lehenrath daselbst, wekte selbst mit seiner Gattin *Elisabetha Charlotta*, einer gebornen *Drechsel*, die in dem Sohn schlummernden Gefühle für Tugend und Wissenschaft, und brachte ihn, von einigen Privatlehrern unterstützt, so weit, daß er 1767 für die unterste Classe des Gymnasiums allda fähig ward. Unter den Lehrern an demselben, *Schlosstein*, *Stang*, *Liebreich*, den beiden *Seiferheld* und *Leutwein*, verehrt er besonders die letzten, von denen er jenem die Aufmerksamkeit auf sich selbst und den Geschmack an der hebräischen, diesem aber gründliche Kenntniß der lateinischen und griechischen Sprache verdankt. Durch das Studium der hebräischen Sprache zur Theologie hingeleitet, gieng er 1773 nach *Altdorf*, wo ihm *Will* und *Nagel* Philosophie und Philologie, *Dietelmaier* aber und *Döderlein* Theologie vortrugen. Nuzte ihm der letzte ungemein, so schadete ihm *Dietelmaier* desto mehr, und erst dann, als er die paraphrastische Erklärung einiger *Paulinischen* Briefe von *Zachariä* in die Hände bekam, fieng er anders zu sehen und sein Gefühl für Wahrheit zu entscheiden an. Er fand hier die Beweisgründe fürs Dogma nicht mehr, das *Dietelmaier* in einer Stelle des ersten Briefs an die *Corinther* finden wollte, und da er ihm seine Ver-

Verlegenheit entdeckte, schien er den Zögling mit Aufmerksamkeit zu betrachten, und antwortete ihm mit frommem Ernst: „*Ich kann Sie nicht genug warnen, neue Bücher zu lesen.*“ Dadurch fiel von Stund an Dietelmaier's Ansehen bei Hufnagel, der sich nun ganz Döderlein hingab, von dem er den Geist des wahren Christenthums näher kennen lernte, so wie er auch die medicinischen Vorlesungen eines Weifs, Vogel und Hofmann mit Nutzen besuchte. Zu Ende 1776 gieng er nach *Erlangen*, um hier unter Seiler, Rosenmüller, Delius, Harlefs und Breyer seine akademische Laufbahn zu vollenden, und würde auch dann nach Hause, wo ihm eine baldige Beförderung nicht hätte fehlen können, gegangen seyn, wenn ihn nicht Rosenmüller, Rudolph, Harlefs und Breyer, die seine Talente und seine nicht geringe Einsichten und beispiellose Leichtigkeit im Arbeiten kannten, bewogen hätten, Magister zu werden, und sich dem akademischen Lehrstuhl zu widmen. Da dieselben auch den Vater dazu vermocht hatten, disputirte Hufnagel am 6 September 1777 als Magister, und am 4 April 1778 für die Erlaubniß zu lesen, worauf er 1779 schon außerordentlicher Professor der Philosophie in *Erlangen* wurde. Er disputirte deshalb im Mai *pro loco*, und hielt am 15 dieses Monats seine Antrittsrede (*de variis poeseos Hebraeorum fatis*), vertauschte aber diese Stelle 1782 schon, da er einen Ruf nach *Altdorf* ausgeschlagen hatte, mit der eines ordentlichen Lehrers der Theologie in *Erlangen*. Als ihn daher sein verehrter Freund und College Rosenmüller, wenige Stunden vor seinem Weggang nach *Gießen*, zum Lehramt eingesegnet hatte, nahm er sogleich die vierte theologische Lehrstelle ein, und disputirte, nachdem er am 12 März 1783 seine Vorlesung

lesung (*de vaticiniorum natura et optima interpretandorum eorundem ratione*) gehalten hatte, am 13 für die Doctorwürde der Theologie, hielt hierauf am 25 October seine Antrittsrede, und am 16 April 1784 auch seine Disputation *pro loco* in der theologischen Fakultät, die er am 30 November 1788 als dritter Professor und akademischer Prediger, wie auch Director des Predigerseminariums, durch Lehren und Schreiben zierte, bis er am 30 Junius 1791 als Senior und Consistorialrath, wie auch SonntagsFrühprediger in der Hauptkirche zu den Barfüßern, nach *Frankfurt am Main* gerufen wurde, wohin er am 8 September zog, und wo er am 12 October dieses Jahres in der Catharinenkirche vorgestellt, vom 16 October an, wie in *Erlangen*, mit ungetheiltem Beifall lehrte, und fortwährend für die Wahrheit und Beförderung reiner Christuslehre thätig war, wenn ihn nicht die traurigen Folgen seines angestregten Forschens, die Hypochondrie, die ihn 1783 schon, nach Rosenmüller's Weggang, ein Jahr lang, dann 1792 und 1796 von neuem, mit allen ihren Martern peinigte, daran verhindert haben.

S c h r i f t e n *):

- 1) Ep. grat. ad Joa. Laur. Sanwald, consul. Sueuo-Halensf. — de magistratu gladium non frustragerente. Altd. (1774.) 4. 3 pl.
- 2) Variarum lectionum e bibliis a Niffelio curatis excerptarum specimen. Erl. 1777. 4. 2½ pl.
- 3) D. inaug. — super loco 1. Sam. VI, 19. Ib. 1777. 4. 2¾ pl.

4) D.

*) Das angekündigte *allgemeine theologische und philosophische Orakel*, in Verbindung mit mehrern Gelehrten herausgegeben (Frft. 1800. 8.) erschien nicht.

- 4) D. *pro fac. docendi* — animaduerſiones ad loca quaedam Jobi — *reſp.* Jo. Ad. Schaefer, *Cadolzburgo-Onold.* Erl. 1778. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in *Commentatt. theol. a Velthufen* cet. Vol. IV, (Lipſ. 1797. 8.) No. XII, p. 407 ſqq.
- 5) *Bemerkungen über Nissels Bibelausgabe* — in (Eichhorn's) *Repertor. für bibl. und morgenl. Litter.* (Leipz. 1778. 8.) Th. II, S. 180 ſgg.
- 6) Jo. Bernh. de Roſſi de hebraicae typographiae origine ac primitiis ſeu antiquis ac rariffimis hebraicorum librorum editionibus ſeculi XV. Diſquiſitio hiſtorico-critica. Recudi curauit. Erl. 1778. 8.
- 7) D. *pra loco* — animaduerſiones ad quaedam loca Jobi. *Cont.* I. — *reſp.* Jo. Frid. Roos, *Haffo-Darmſtadt.* Ib. 1779. 4. 2½ pl.
- 8) *Pr. adit.* — quaedam de facili atque ſolida linguam hebraeam docendi ratione. Ib. 1779. 4. 2 pl.
- 9) *Selecta V. T. capita hiſtorici argumenti hebraice, faciliiori linguam hebraeam docendi diſcendique rationi accommodata.* Nor. 1780. 8.
- 10) *Auch etwas übers Hohelied* — in (Eichhorn's) *Repertor.* Th. VII. (1780) Th. IX. (1781) und Th. XI. (1782).
- 11) Jo. Bernh. de Roſſi de typographia hebraeo-*Ferrarienſi.* *Commentarius hiſtoricus*, quo Ferrarienſes Judaeorum editiones hebraicae, hiſpanicae, luſitanae recenſentur et illuſtrantur; *Accedit* Cel. Auctoris epiſtola, qua nonnulla typographiae *Ferrarienſis* capita illuſtrantur. Erl. 1781. 8.
- 12) *Hiob neu überſetzt, mit kritiſchen und exegetiſchen Anmerkungen.* *Ebend.* 1781. gr. 8.
- 13) *Noua bibliotheca theologica.* Vol. I, *Faſc.* I. Ib. 1782. *Faſc.* II. 1783. 8. maj. — *In Geſellſchaft mehrerer Gelehrten.*

- 14) *D. inaug. theol.* — de Psalmis prophetias *Messianas* continentibus. (Sect. I.) Erl. 1783. 4. 3½ pl. — *Abgedr.* in *Commentatt. a Velthusen* cet. Vol. III, (1796) No. III, p. 61 sqq.
- 15) *Pr. adit.* — de vera articulorum fundamentalium finitione. Ib. 1783. 4. 2 pl. — *Als ein hievon verschiedenes besonderes Buch hatte er in diesem Pr. S. 15 als schon unter der Presse angekündigt: De articulis fidei fundamentalibus earumque finitione caute instituenda. D. brevis. Adiunctae sunt quaedam observationes in locum 1. Sam. VI, 19. (Erl. 1783. 8.) Es erschien aber nicht.*
- 16) *Die Schriften des alten Testaments nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet, für Leser aus allen Ständen.* Bdchen I. *Ebend.* 1784. 8. (S. No. 25.)
- 17) *D. theol. pro loco* — de psalmis cet. Sect. II. — *resp. Henr. Car. Alexandr. Haenlein, (O-nold.)* Ib. 1784. 4. 3 pl. — *Abgedr.* mit der *ersten Sect.* in *Comm. theol. am a. O.*
- 18) **Salomo's hohes Lied* geprüft, übersetzt, erläutert. Mit einem Kupfer. *Ebend.* 1784. 8.
- 19) *Busstagspred.* in der akadem. Kirche — über die christliche Herzensbesserung, über *Ps. XXXIV, 16.* 19. *Ebend.* 1784. 8. 3 B.
- 20) *Versuch über Schilo* — in *Eichhorn's Repertor.* Th. XIV, (1784.)
- 21) *Ueber den ersten Religionsunterricht nach den zehen Geboten. Ein Versuch in Vorlesungen; Eltern, Erziehern und Kinderfreunden gewidmet.* Erl. 1784. 8.
- 22) *Chst. Langs Hauptsätze des Glaubensbekenntnisses eines christlichen Jünglings, herausgegeben mit einem herzlichen Wort für Jesus verehrer.* *Ebend.* gr. 8.

- 23) *Handbuch der biblischen Theologie. Th. I. Ebend.* 1785. — Th. II, Abth. I. 1789. gr. 8.
- 24) *Ueber die teutsche Gesellschaft zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Gottseeligkeit — und Etwas für sie von einem Ungenannten. Ebend.* 1785. 8.
- 25) *Für Christenthum, Aufklärung und Menschenwohl. Bd. I, Heft I—IV. Ebend.* 1786. Heft V—VIII. 1787. (Der Haupttitel des 1ten Bandes mit der Jahrzahl 1787.) — Bd. II, Heft I. u. II. 1788. Heft III. 1789. Heft IV. 1790. Heft V—VII. 1797. Heft VIII. 1798. — Bd. III, Heft I. *enthaltend den Anfang des zweyten Bandes der Schriften des A. T. nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet.* 1798. Heft II.—III. (Charron über *Weisheit* übersezt und im Auszug *enthaltend*), und IV. 1799. Heft V und VI. 1800. 8.
- 26) *Pred. am Dreyeinigkeitsfest gehalten — wie betrachtet der Christ die Lehre von Gott dem Vater, Sohn und Geist fürs Herz? Ebend.* 1786. 8.
- 27) *Pr. ad nat. Jesu — super Psalmo II. Ib.* 1786. 4. 2½ pl. — *Abgedr. in Comm. theol. a Velthusen cet.* Vol. IV, (Lipsf. 1797. 8.) No. X. p. 401 sqq.
- 28) *Pr. pasch. — super Psalmo XVI. Ib.* 1787. 4. 2½ pl. — *Abgedr. in Comm. theol.* Vol. V, (Lipsf. 1798. 8.) No. I, p. 1—18.
- 29) *Pred. am 24. Febr. in der Universit. Kirche gehalten — vom Lehrreichen und Tröstlichen der Leiden Jesu, über Ebr. II, 17. 18. Ebend.* 1788. 8. 2½ B. — Ist ins *Holländische* übersezt unter dem Titel: *Het Leer- en Trostryke van Jesus lyden. Eene Leerreden ov Hebr. II, 17. 18.* (Utrecht. 1802. 8.)
- 30) *Pr. pentec. — super Psalmo XXII. (Sect. I.) Ib.* 1788. 4. 2 pl. — *Abgedr. in Comm. theol.* Vol. V, (Lipsf. 1798. 8.) No. II, p. 19—33.

31) *Pred.*

- 31) *Pred. am 18. Mai 1788 gehalten* — über den Glauben der Christen an Gott den Vater, Sohn und Geist. *Erl.* 1788. 8. 2½ B.
- 32) *Erste Amtspred. in der akad. Kirche* — wie können die Gemeinden selbst die Bemühungen ihrer Lehrer für die christliche Aufklärung am wirksamsten fördern? *Ebend.* 1788. 8. 3½ B.
- 33) *Pr. ad nat. Jesu* — super *Psalmo XXII.* (Sect. II.) *Ib.* 1789. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol.* Vol. I, (Lipf. 1794. 8.) No. XVII, p. 501 sqq.
- 34) *Liturgische Blätter.* Bd. I, (mit der Jahrzahl 1796), (Samml. I.) *Ebend.* (1790.) Samml. II. 1791. Samml. III. 1794. Samml. IV und V. 1795. Samml. VI. 1796. — Bd. II, Samml. I. 1797. Samml. II. 1800. Samml. III—V. 1801. Samml. VI. 1802. gr. 8.
- 35) *Pr. pasch.* — super *Psalmo XXII.* (Sect. III.) *Ib.* 1790. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol.* Vol. V, (Lipf. 1798. 8.) No. III, p. 34—40.
- 36) *Die Einrichtung des Predigerseminariums auf der Universität Erlangen, in den Jahren 1788—1790.* *Ebend.* 1791. 8. 3½ B.
- 37) *Pr. pentec.* — super *Psalmo XXII.* (Sect. IV.) *Ib.* 1791. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol.* Vol. V, (Lipf. 1798. 8.) No. IV, p. 41—56.
- 38) *Einige Predigten, bey verschiedenen Veranlassungen gehalten.* Neue Aufl. *Ebend.* 1791 8. — Sind die (No. 26 und 31) einzeln gedruckten.
- 39) *Bufstagspred.* — kein Christ wäre ohne Sünde? *Ebend.* 1791. 8.
- 40) *Vorrede* — zu den *Betrachtungen und Gebeten zur würd. Feyer des heil. Abendmahls.* (Nürnb. 1791. 8.)
- 41) *Erste Amtspredigt am 16. October gehalten* — vom Einfluß unserer Kenntnisse von Gott und Jesu auf unsere ewige Wohlfarth, über Joh. XVII, 3. Fft.

Frft. 1791. 8. — *Abgedr. in den Pred. bey Amts-
änderungen* — von Geo. Fdch. Götz. (Lpz.
1797. 8.)

- 42) *Pred. am Sonntag Judica, dem Andenken des
Kaisers Leopold II. gehalten. Ebend. 1792. 8.*
- 43) *Gebet zur Erweckung christlicher Gefühle; ge-
halten nach der Predigt bey der Feyer des Neu-
jahrsfestes. Ebend. 1792. gr. 8.*
- 44) *Vorrede — Chst. Jul. Wilh. Mosche Leben,
Charakter und Schriften D. Gabr. Chph.
Benjamin Mosche. (Ebend. 1792. 8.)*
- 45) *Pred. am 3. Adventssonntage gehalten. Ebend.
1792. gr. 8.*
- 46) *Predigt am Neujahrstage gehalten. Ebend. 1793. 8.*
- 47) *Pred. bey der Amtsjubel des Consistorial-Asses-
sors Reimherr — Wichtigkeit und Segen des
christlichen Lehramtes. Ebend. 1793. 8.*
- 48) *Predigtentwürfe über die Sonntagsevangelien für
das Jahr 1792. (Th. I.) Hälfte I. Ebend. — Hälfte II.
1794. gr. 8.*
- 49) *Predigtentwürfe über die Sonntagsepisteln für
das Jahr 1793. (Th. II.) Hälfte I. und II. Ebend.
1794. gr. 8.*
- 50) *Ueber die Wundererzählungen in der evangeli-
schen Geschichte und die zweckmässigste Benu-
tzung derselben vor christlichen Gemeinen — im
Journal für Pred. (1795.) Bd. XXIX, S. 396 fgg.
— (Aus der Vorrede von No. 48.)*
- 51) *Predigtentwürfe über ausgewählte Schriftstellen
des A. T., für die christliche Feier der Sonntage
und Feste. Th. III. Frft. 1795. — Th. IV. 1796. gr. 8. —
Diese haben auch den Titel:*
- 52) *Predigtentwürfe über das A. T. Th. I. Erstes
Buch Moseh. Ebend. 1795. — Th. II. Zweytes
Buch Moseh I—XX, 13. 1796. gr. 8.*

53) *Ern-*

- 53) *Erndtepred.* — in dem Erndteseege ist Gottes Nachsicht unverkennbar; und wie sind wir dieser Vaternachsicht auch für die Zukunft gewiß? über Ps. CXLV, 1–8. *Ebend.* 1796. 8.
- 54) *Catechetische Sonntags-Lektionen.* Abth. I, Heft I. *Die Lehre von Gott und dem Menschen.* 1. bis 18. *Lektion.* *Ebend.* 1797. (1796.) — Abth. II. Heft I. *Die christliche Lehre vom Vater, Sohn und Geist.* 19. bis 34. *Lektion.* 1799. Heft II. und III. 1802. gr. 8. — (Eine Umarbeitung von D. Heinr. Andr. Walther's kurzem Begriff der christlichen Lehre nach dem erläuterten Catechismo. Steht auch im 3ten Heft des 5ten Bandes für *Christenthum* u. s. w.)
- 55) *Hauptsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Bibelstellen, zur Uebersicht und Wiederholung des Unterrichts im Christenthum, für meine Religionszöglinge.* *Ebend.* 1797. 8.
- 56) *Vorrede* — zu Geo. Heinr. Lang's *Passionspredigten.* (*Ebend.* 1798. Neue ganz umg. und verm. Aufl. 1801. Neu umgearb. 1804. gr. 8.)
- 57) *Pred. am Epiphaniassonntage.* *Ebend.* 1798. 8.
- 58) *Vorrede* — zu den neuesten *Verordnungen, welche die Verhältnisse der Judenschaft in Böhmen zum Staat festsetzen.* (*Ebend.* 1798. 8.) — (Aus No. 25. Bd. II, Heft VIII. besonders abgedruckt.)
- 59) *Das Sichtbare ist zeitlich und das Unsichtbare ist ewig! Worte des Freundes am Beerdigungstage des Senators Bernhard gesprochen.* *Ebend.* 1798. 8.
- 60) *Erinnerungen an einige Stellen des N. T. beym Lesen der historia Saracénica* Geo. Elmацини ed. Thom. Erpenii. Lugd. B. 1625. — in Eich-

Eichhorn's *allgem. Bibl. der bibl. Litt.*
Bd. IX, (Leipz. 1799. 8.) St. I, No. I, p. 1—26.

- 61) **Vorrede* — zu *A, B, C, Buch mit kurzen Leseübungen für die Stadt- und Dorfschulen.* (Frft. 1799. 8.)
- 62) *Meine Reise von Frankfurt am Mayn nach Carlsbad und Franzensbrunn, in Briefen an Frau und Kinder.* Erl. 1800. 8. — (Ist ein besonderer Titel des 5. und 6. Hefts des 3ten Bandes von No. 25.)
- 63) *Pred. am ersten Tag des 19ten Jahrhunderts* — *Jesus Christus* gestern und heute und ewig, über Ebr. XIII, 8. Frft. 1801. gr. 8. 3B. — *Abgedr. in M. Joh. Ludw. Wilh. Scherer's Neuen Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs.* Bd. I, (Nbg. 1802.)
- 64) *Vorwort* — zu *über Religion und Protestantismus. Rathschläge eines Weltbürgers zu einer zweckmäßigen und dauerhaften Vereinigung beider protestantischen Kirchen.* (Frft. 1802. 8.)
- 65) *Predigtentwürfe* Th. VIII. u. IX. — Th. X. und XI. 1804. gr. 8. (Der 5—7te ist nicht ausgegeben.)
- 66) *Etwas zu der Bibliotheca sacra post Jacobi le Long et Börneri.* Jena 1804. gr. 8.
- 67) *Antheil* — an der *Erlanger und Erfurt. gelehrt. Zeitung*; an *Seiler's gemeinnütz. Betracht.*; *Meusel's histor. Litterat.*; an *Augusti's theolog. Blättern*, und an *Joh. Wilh. Ludw. Scherer's allgem. homilet. und liturg. Archiv.* (Frft. 1800. 8.)

D. HEINRICH CARL ALEXANDER HÄN-
 1792 — 1804 LEIN ^{s)}), einer unserer vorzüglichsten
 Gottesgelehrten, den sein vortreflicher Character und
 sein tadelloser Wandel eben so sehr, als seine aus-
 gebreitete gründliche Gelehrsamkeit, bei der er selte-
 ne Bescheidenheit übt, bei jedem empfiehlt, und der
 vorzüglich unter unsern Kanzelrednern, wegen seiner
 zweckmäßigen Benutzung der Dogmen für Erbauung
 und Besserung, und seiner angenehmen Einkleidung,
 die ganz Sprache seines edlen Herzens und seiner
 Ueberzeugung ist, und unter unsern Exegeten, wegen
 seiner gründlichen Sprachkenntnisse verbunden mit
 Philosophie auf dem Catheder, und durch seine ge-
 lehrten, mit dem größten Fleiß ausgearbeiteten Schrif-
 ten, seinen Ruhm längst gegründet hat, ward am
 11 Julius 1762 zu *Anspach* geboren. Durch die
 Sorgfalt seiner Eltern, des Hof-Regierungs- und Ju-
 stiz-Rathes, auch Lehenprobsts, Christoph Fer-
 dinand Hänlein, daselbst, und Sophia Ca-
 tharina, einer gebornen Cramer, frühzeitig zu
 einer vernünftigen Gottesverehrung hingeleitet, und
 für

- s) S. Geo. Frid. Seiler pr. vtrum ex Jesu sermoni-
 bus cet. (Erl. 1795. 4.) p. 13 fgg. — Pütter's *Gel.*
Gesch. von Göttingen. Th. II, S. 200. III.
 — *Gel. Teutschl.* Aug. IV, Nachtr. IV, S. 225.
 Nachtr. V, Abth. I, S. 524. Aug. V, Bd. III, S. 31 fg.
 Bd. IX, S. 490. — Papst's *Zustand* S. 15 fg. — *Brie-*
fe über Erlang Th. I, S. 47. Th. II, S. 27. — *Akad.*
Taschenb. 1791, S. 183. — Bock's *Samml.* Heft XVI.
 — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1796, No. IX, S. 135 fg. —
 Vocke's *Geb. und Todt. Alm.* Th. II, S. 28 fgg. —
Neuer Kirchen- und Ketz. Alm. (Jahrg. I.) S. 64. Jahrg.
 II, S. 161. — Mursinna's *Annal.* (1798,) S. 78. —
Jahrbuch der Univ. Bd. I, St. II, S. 139 fg. — Sein
Bildniss von Bock (1793.) in 8. steht in der *angef.*
Samml.

für Tugend und Wissenschaften empfänglich gemacht, wurde er einigen geschickten Privatlehrern übergeben, die ihn vollends für die Wissenschaften einnahmen. Er kam daher 1772 in das Gymnasium in *Anspach*, in welchem ihn, außer seinem eigenen unermüdeten Studiren, das ihn zur fleißigen Lektüre der alten Classiker und der besten teutschen und englischen Schriftsteller anspornte, Gefsner, Glandorf, Faber und Rabe, nebst Utz, mit dem Geiste der Sprachen und Wissenschaften näher bekannt machten, und ihn gehörig zum Studium der Theologie vorbereiteten, zu deren gründlichen Erlernung ihm über 2 Jahre vor seinem Weggang von der Schule, Junckheim die Encyklopädie, Literärgeschichte und Methodologie vortrug. In der Absicht, einst in *Erlangen* akademischer Lehrer zu werden, worauf er wegen seines außerordentlichen Fleißes und seiner Kenntnisse, die auf der Schule schon würdig belohnt wurden, den gegründeten Anspruch, und wegen seiner Aufmunterungen und Empfehlungen der Vorsteher dieser Universität, welche Verdienste zu belohnen suchten, die sicherste Hofnung machen konnte, zog er zu Ostern 1782 dahin, lag vor allem der Philosophie bei Succov und Breyer ob, und ließ sich von Meusel Geschichte, von Harless und Pfeiffer aber profane und heilige Philologie vortragen. In den theologischen Wissenschaften hingegen, genoß er den Unterricht eines Seiler, unter dem er sich vorzüglich als Mitglied des Predigerseminariums im Predigen übte, Rosenmüller und Hufnagel, der sein vertrauter Freund wurde, und dessen zweite Abhandlung *pro loco (de psalmis prophetias Messianas continentibus. 4. 3 pl.)* er am 16 April 1784 vertheidigen half, worauf er nach *Göttingen* gieng. Dorthin von Junckheim, Glandorf und Hufnagel

an Heyne, Michaelis, Koppe und Feder empfohlen, nahm ihn der erste sogleich in das philologische Seminarium auf, und war es auch, dem Michaelis, nebst Hänlein in Absicht auf die Bereicherung der Philologie und Theologie hier sehr viel zu danken hat. Uebrigens erinnert er sich auch mit innigem Dank an die Vorlesungen der andern Lehrer, Lefs, Koppe, Plank, Miller, Gatterer, Feder, Schlötzer, Spittler, Blumenbach und Lichtenberg, die ihm sämmtlich reichen Stof zu seiner weitem Bildung gaben, und an den Umgang seines Freundes, Ziegler, — nunmehr Professors in *R o s t o c k* — der mit ihm nach einem Ziele hinstrebte. Aufgefordert von Heyne und Feder suchte er 1786 um eine Stelle im theologischen Repetenten-Collegium nach, und da man ihm nach vorgängiger Prüfung und gehaltener Vorlesung diese nicht versagte, trug er die Religionsurkunden nebst den orientalischen Sprachen vor, disputirte dann am 6 Junius 1788, und ward im Julius Magister, worauf er gegen das Ende des Jahres zugleich mit Lefs, Schleufsner und Vollborth die Stelle eines akademischen Predigers versah. Da man ihn zu eben der Zeit auf der vaterländischen Universität wieder zu erhalten wünschte, um mit ihm eine sich erledigende Stelle wieder trefflich zu besetzen, kam er 1789 als ausserordentlicher Professor der Theologie nach *E r l a n g e n*, wo er 1792 schon als dritter ordentlicher Lehrer, erster akademischer Prediger, und Director des Predigerseminariums einrückte, und am 5 August seine Antrittspredigt (*Entschliessungen und frohe Hofnungen eines christlichen Lehrers bei dem Antritt seines Amts*) hielt. Zwei Jahre hernach übernahm er, mit Gehaltserhöhung, die Predigerstelle allein, trat hierauf am 31 October 1795, wo er
zugleich

zugleich seine Inauguralvorlesung (*de eo, quod praestandum restat, in re critica V. T.*) hielt, sein Lehramt auf dem Catheder an, und disputirte nicht nur am 9 November 1795 für die theologische Doctorwürde, sondern am 4 Mai 1796 auch für seine Stelle in der Fakultät, worauf er 1801, aus Liebe zum Vaterland, einen sehr vortheilhaften Ruf als Professor der Theologie und Prediger nach *Greifswalde* unter den annehmbarsten Bedingungen ablehnte, eine beträchtliche Zulage erhielt, und nicht lange darauf auch zugleich wirklicher Consistorialrath in *Anspach* wurde. Im Jahr 1803 wurde er zwar auch Stiftsprediger in *Anspach*, folgte jedoch erst dieser Beförderung zu Michaelis 1804.

S c h r i f t e n :

- 1) *D. inaug. — observationes criticae atque exegeticae ad loca quaedam veteris testamenti. Spec. I. Adjecta est ad calcem descriptio codicis 291. collationis Kennicottianae. Goett. 1788. 8. maj. 5 pl.*
- 2) **Sechs Predigten zur Beförderung christlicher Religionskenntniss und Tugend. Memming. 1788. 8.*
- 3) *Tagebuch einer kleinen Harzreise — in Joh. Geo. Fdch. Papst's Reisenden für Länder- und Völkerkunde. Bd. V. (Nürnb. 1790. 8.)*
- 4) *Erste Amtspred. am 5. August 1792 — Entschliessungen und frohe Hofnungen eines christlichen Lehrers bei dem Antritt seines Amts. Erl. 1792. gr. 8.*
- 5) *Fest- und Casualpredigten. Ebend. 1792. gr. 8.*
- 6) *Neues theologisches Journal — mit Chph. Fdch. Ammon. Bd. I. Januar bis Junius. Nürnb. 1793. — Bd. II. Julius bis December. 1793. — Bd. III. (in Verbindung mit mehrern Gelehrten) Januar bis Junius. — Bd. IV. Julius bis December. 1794. — Bd. V. (mit Heinr. Eberh. Glo. Paulus)*

- lus) *Januar bis Junius*. — Bd. VI. *Julius bis December*. 1795. — Bd. VII. *Januar bis Junius*. — Bd. VIII. *Julius bis December*. 1796. — Bd. IX. *Januar bis Junius*. — Bd. X. *Julius bis December*. 1797. — Bd. XI. *Januar bis Junius*. 1798. 8. — Dieses von Joh. Chph. Döderlein angefangene und unter mancherlei Veränderungen fortgesetzte Journal, wovon *monatlich Ein Stück* erschien, übernahm nun D. Joh. Phil. Gabler in *Altdorf*, der es unter dem Titel *neuestes theologisches Journal* herausgab, doch so, daß auch der ältere Titel, mit Beisetzung seines Namens, neben den der vorigen Herausgeber, beibehalten wurde.
- 7) *Handbuch der Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*. Th. I. *Erl.* 1794. Th. II. Hälfte I. 1794. Hälfte II. 1800. (1799.) — 2te verm. Ausg. Bd. I. 1801. Bd. II. Hälfte I. und II. 1802. gr. 8.
- 8) *Dankpredigt wegen des Friedens zu Basel*. — (über Ps. LXXXV, 9–14.) *Ebend.* 1795. 8. 3½ B.
- 9) *Pr. adit.* — *symbolae criticae ad interpretationem vaticiniorum Habacuci*. *Ib.* 1795. 8. maj. 3 pl. (p. 1–46.) (S. No. 18.)
- 10) *D. inaug.* — *commentarius in epistolam Judae. Sect. prior.* *Ib.* 1795. 8. maj. 2¼ pl. (p. 47–80.) (S. No. 18.)
- 11) *Pr. pasch.* — *observationes de temporis, quo Jesus Christus cum apostolis versatus est, duratione.* *Ib.* 1796. 4. 2 pl.
- 12) *D. pro loco* — *commentarius in epistolam Judae. Sect. posterior.* — *resp. Paul. Beregszaasi, Hungar.* *Ib.* 1796. 8. maj. 2 pl. (p. 81–110.) (S. No. 18.)
- 13) *Pr. pasch.* — *de lectoribus, quibus epistola Pauli apostoli, quae ad Ephesios missa traditur, vere scripta fuisse videatur.* *Ib.* 1797. 4. 2 pl.

- 14) *Gastpred. am 2ten Pfingstt. zu Anspach gehalten* — wie feyern wir würdig das Gedächtniß der Einweihung des christlichen Reiches der Wahrheit und Tugend auf Erden? *Ansb.* 1797. 8. 2½ B.
- 15) *Einige Predigten* — in (Chph. Fdch. Ammon's) *Samml. von Pred. für alle Sonn- und Festtage des Jahres* — (Gött. 1797. 8.)
- 16) *Beyträge zur Erklärung dunkler Stellen im Hiob* — in Joh. Fdch. Schleufsner's und Carl Fdch. Stäudlin's *Bibl. der neuesten theol. Litteratur* Bd. III, St. V, (Gött. 1797. 8.)
- 17) *Pr. pentec.* — examinis curarum criticarum atque exegeticarum Gilberti Wakefield in libros N. T. *Partic. I. stricturas in epistolam ad Hebraeos cont.* (Pars I.) Erl. 1798. 4. 2¼ pl.
- 18) *Epistola Judae, graece, commentario critico et annotatione perpetua illustrata. Praemissa est commentatio in vaticinia Habacuci.* Ib. 1799 (1798.) — Ed. II. et emend. 1804. 8. maj. — (Sind No. 9. 10. 12. *nebst der Vollendung des letzten.*)
- 19) *Pr. pasch.* — examinis curarum cet. *Partic. II. stricturas in epistolam ad Hebraeos cont.* (Pars II.) Ib. 1799. 4. 2 pl.
- 20) *Pr. pasch.* — examinis curarum, cet. *Partic. III. stricturas in epistolas catholicas cont.* Ib. 1800. 4. 2 pl.
- 21) *Lehrbuch der historisch kritischen Einleitung in das Neue Testament, für Gymnasien und Akademien.* *Ebend.* 1801. 8. — (Ein Auszug aus No. 7.)
- 22) *Pr. pasch.* — examinis curarum cet. *Partic. IV. stricturas in euangelium Matthaei cont.* (Pars I.) Ib. 1801. 4. 1¾ pl.
- 23) *Beiträge* — zu Seiler's *allgem. Samml. lit. Form.* Th. III, Abth. I. (*Ebend.* 1801. 4.)

24) *Pr.*

- 24) Pr. *pasch.* — examinis curarum cet. *Partic. V. stricturas in euangelium Matthaei cont.* (*Pars II.*) Ib. 1802. 4. 2 pl.
- 25) Pr. *pasch.* — examinis curarum cet. *Part. VI. stricturas in euangelium Matthaei continens.* (*Pars III.*) Ib. 1803. 4. 2 pl.
- 26) Pr. *pasch.* — examinis curarum cet. *Part. VII. stricturas in euangelium Matthaei cont.* (*Pars IV.*) Ib. 1804. 4. 2 pl.
- 27) **Antheil* — an der *Götting. theol. Bibl.*; und den *Erlang. und Gothaischen gelehrten Zeitungen.*

1792 — 1794

XIV.) D. CHRISTOPH FRIEDRICH AM-

1804 —

MON t), einer der verdientesten und

berühmtesten Gottesgelehrten unserer Zeit, ein Mann von rastloser Thätigkeit, ein philosophischer, aber falscher und practischer Prediger, und vorzüglich in Hinsicht auf Dogmatik und Moral vortrefflicher Lehrer, den

- t) S. Geo. Frid. Seiler pr. de causs. vatic. (Erl. 1793. 4.) Sect. III, p. 12 sq. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. III, S. 8. Nachtr. IV, S. 10. Nachtr. V, Abth. I, S. 24 fg. Ausg. V, Bd. I, S. 64 fgg. Bd. IX, S. 23 fg. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 187. — *Papst's Zust.* etc. S. 16. — *Briefe über Erlang.* Th. II, S. 27. — *Meine Orat.* p. 31 fg. — *Bock's Samml.* Heft VI. — *Mein Beytrag zur Gel. Gesch.* S. 409 fgg. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 640. — *Beyer's Magaz.* Bd. IX, St. III, S. 100 fgg. — *Mein Gel. Fürst. Bair.* Bd. I, Abth. I, S. 23 fgg. Ausg. II, Bd. I, S. 14 fgg. — *Neuer Kirchen- und Ketz. Alm.* 1797, S. 5 fgg. 1798, S. 8 fg. — *Mursinna's Annal.* (1798) S. 159. — *Sein Bildniss* von Bock (1792) in 8. gestochen, befindet sich in der *angef. Samml.* und als Vignette vor dem *Beyer'schen Magaz. am a. O.* Vergl. auch *Schad's Pina-coth.* p. 234.

den man schon, wegen seines liebevollen Betragens, lieb gewinnen muß, ward am 16 Januar 1766 zu *Bayreuth* geboren. Seine Eltern, Philipp Michael Paul Ammon, Cammer-Rath und erster Cammer-Amtmann zu *Bayreuth* und Eusebia Eleonora Maria, eine Tochter des Pfarrers, Christoph Heinrich Grieshammer, zu *Gerhardshofen*, bemühten sich selbst, die ausgezeichneten Talente, welche sich schon frühzeitig an ihrem Sohne äuserten, zu entwickeln, und auch er unterließ nicht, dieselben theils durch eigene, seinem Alter angemessene Beschäftigungen, an den Reizen der Natur, wozu ihm der Aufenthalt seines Vaters, der seit 1771 Beamter zu *Osternohr* war, die beste Gelegenheit gab, theils aber unter der Leitung geschikter Privatlehrer immer mehr auszubilden. Denn außer seinem mütterlichen Grosvater, bei welchem er öfters auf Besuch war, wußten seines Vaters Bruder und Schwarz — beide izt Prediger im *Anspachischen* — seinen thätigen Geist gehörig zu beschäftigen, und die Liebe zu Sprachen und Wissenschaften, besonders aber zum Hebräischen, so in ihm anzufachen, daß er nie ohne Nutzen von ihnen gieng, und selbst seine Erholungstunden zur Erweiterung seiner Kenntnisse anwandte. Er las in denselben für sich den *Homer*, studirte ohne mündliche Anweisung die hebräische Sprache nach *Danz* mit großer Leidenschaft, lernte nach *August Pfeiffer* und *Michaelis* die prosaischen und metrischen Schriften des A. T. a priori accentuiren, und ward daher am 19 Januar 1783 sogleich in die oberste Classe des Gymnasiums in *Bayreuth* gesetzt. In demselben von *Purrucker*, *Lang*, *Kapp*, *Krafft* und *Schumann* noch mehr für die Universität vorbereitet, hielt er am 7 April 1785 seine Abschiedsrede (*von dem Nutzen der Musik*

Musik bei den Wissenschaften) und zog nach *Erlangen*. Seinem Plan gemäß, das weite Feld der Philologie, Philosophie und Theologie zu durchwandern, hörte er hier bei Harless, der ihn nicht nur in sein Haus, sondern auch ins philologische Seminarium aufnahm, Bayer, Pfeiffer, Breyer, Meusel und Mayer über alle Theile der philologischen, philosophischen, historischen und mathematischen Wissenschaften, und gieng nun, als er schon tiefer in den Geist derselben eingedrungen war, zu der Theologie, welche ihm Seiler, Rau und Hufnagel vortrugen, über. Zugleich liefs er sich in das Institut der Moral und der schönen Wissenschaften und in das Predigerseminarium aufnehmen, und vertheidigte unter Harless im September 1786 nicht nur eine gelehrte Streitschrift, sondern zeigte sich auch besonders durch die Herausgabe des *Ammonius* der gelehrten Welt von der vortheilhaftesten Seite. Auch erhielt er, nach vorhergegangener Prüfung, in welcher er seltene Proben der Gelehrsamkeit ablegte, und gehaltener Disputation, am 21 October 1788 die Magisterwürde, worauf er noch in diesem Jahr, aufgemuntert durch D. Junckheim in *Anspach* und andere Gelehrte, die ihn aus seinen Schriften kannten, mit Erlaubniß der philosophischen Fakultät zu lesen anfieng. Alle ihm angebotene und zum Theil sehr ansehnliche Hauslehrerstellen schlug er nun aus, wohnte von Schrebern's zoologischen Vorlesungen bei, um durch Hülfe der Naturgeschichte in Erklärung der alttestamentlichen Religionsurkunden manches besser aufhellen zu können, und ward Secretair bei dem Institut der Moral, 1789 aber schon ausserordentlicher Professor der Philosophie in *Erlangen*. Akademischer Sitte gemäß disputirte er daher am 13 Julius 1791 für die (1788 erhaltene) Er-

Erlaubniß zu lesen und pro loco, worauf er 1792 vierter ordentlicher Professor der Theologie und zweiter Universitätsprediger in *Erlangen* wurde. Als solcher legte er das Secretariat bei dem Institut der Moral nieder, und trat in der Kirche am 10 Trinitatissonntag (*über die hohe Untrüglichkeit christlicher Wahrheit*), auf dem Catheder aber am 19 October (*quale insit in auctoritate veri praesidium?*) an, erwarb sich am 18 April 1793 die theologische Doctorwürde, und nahm, nachdem er am 15 Junius nochmals disputirt hatte, seine Stelle in der theologischen Fakultät ein. Kurz darauf kam er von der theologischen Fakultät in *Jena* an Döderlein's Stelle in Vorschlag, und erhielt den Ruf als ordentlicher Professor der Theologie nach *Gieffen*. Da man aber seinen Gehalt (von 450 auf 800 fl.) unter dem 7 August 1793 vermehrte, blieb er, bis ihn am 12 September 1794 die Universität *Göttingen* als Universitätsprediger und vierten Professor der Theologie rief. Denn nun hielt er am 22 September seine Abschiedspredigt (*mit welchen Segenswünschen trennen sich christliche Lehrer von ihren Gemeinden?*) zu *Erlangen*, und gieng an den Ort seiner Bestimmung, wo er kurz nachher seine Anzugspredigt (*über die beglückende Kraft des christlichen Glaubens an den Sohn Gottes*) und am 15 November auch seine Antrittsrede hielt, und 1795 als dritter ordentlicher Lehrer einrückte. Er lehnte dann 1801 einen sehr vortheilhaften Ruf als Professor der Theologie und Prediger nach *Greifswalde* von sich ab, und ward 1803 zugleich Consistorialrath. Endlich aber folgte er 1804 dem Ruf als dritter ordentlicher Professor der Theologie, Universitätsprediger und Director des Predigerseminariums (mit

(mit 2100 fl. rhein. Gehalt und 300 Pr. Thlr. Witwen-gehalt) nach *Erlangen*, und ward zugleich im Consistorio zu *Anspach* Rath mit Sitz und Stimme.

S c h r i f t e n :

- 1) Carmen in obitum M. Joannis Purrucker, Professoris *Baruthini*. Bar. 1784. fol. 1 pl.
- 2) Carmen in nuptias M. Joannis Georgii Friderici Krafft, Professoris *Baruthini*. Ib. 1784. fol. 1 pl.
- 3) Carmen in nuptias M. Andreae Schumann, Professoris *Baruthini*. Ib. 1784. fol. 1 pl.
- 4) D. animaduersionum in quaedam Ammonii Grammatici loca spicilegium; praemissa breui de vita ejus disquisitione — *praef.* Gli. Chph. Harless. Erl. 1786. 4. 2 pl.
- 5) Ἀμμωνίου περὶ ὁμοίων καὶ διαφορῶν λέξεων; Ammonius de adfinium vocabulorum differentia, cum selectis L. C. Valckenarii notis atque animaduersionibus, suisque obseruationibus. Ib. 1787. 8. maj.
- 6) D. *inaug.* — de Euripidis Hecuba subjunctis obseruationibus in ejusdem Tragici Andromacham. Ib. 1788. 4. 4 pl.
- 7) Hekabe und Andromache, zwey Trauerspiele des Euripides, aus dem Griechischen, mit erklärenden und kritischen Anmerkungen. *Ebend.* 1789: (1788.) gr. 8.
- 8) Euripidis Hecuba cum selecta varietate lectionis et continua adnotatione. Ib. 1789. 8. maj. siue 4. min.
- 9) *Pred. am Charfreytag in der akad. Kirche gehalten* — wie feyert der Christ auf eine würdige Weise die letzten Augenblicke des sterbenden Jesus? *Ebend.* 1789. gr. 8.
- 10) *Salomo's verschmähte Liebe, oder die belohnte Treue. Ein Liebesgedicht aus dem Salomonischen Zeitalter. *Leipz.* 1790. 8.

11) *Pred.*

- 11) *Pred. am 18. Trinit. Sonnt. zu Bayreuth gehalten* — über den Werth vernünftiger Zweifel in der Religion. Bayr. 1790. 8.
- 12) *Noua versio graeca Pentateuchi, ex vnico bibliothecae S. Marci codice Veneto. Nunc primum edidit et recensuit. Pars I. Genesin cont. atque Exodum.* Erl. 1790. — *Pars II. Leuiticum cont. et Numeros.* 1790. — *Pars III. cont. Deuteronomium, addenda, indicem et commentationem de usu, indole et aetate hujus editionis.* 1791. 8. maj. — *Die beigefügte Abhandlung ist auch besonders vorhanden:*
- 13) *D. pro fac. docendi et pro loco* — de versionis V. T. *Venetae* graecae usu, indole et aetate — resp. Frid. Wilh. Hagen, *Baruth.* Cum tab. aeri incisa. Ib. 1791. 8. maj. 8 pl.
- 14) *Entwurf einer biblischen Theologie.* Hälfte I. *Ebend.* 1791. Hälfte II. 1792. — 2te verb. Ausg. Bd. I. u. II. 1801. Bd. III. 1802. gr. 8. — Der Prediger Winkel zu *Bergen op Zoom* wolte hievon und vielleicht auch von den *Religionsvorträgen* eine *holländische Uebersetzung* veranstalten. (Vgl. *Erlang. Gel. A.* 1794, St. III, S. 24.)
- 15) *Anmerkungen* — zur *allgemeinen und besondern Geschichte der Religionen* — von Franz Heinr. Stanislaus Delaulnaye — übersezt von Joh. Edch. Breyer. Bd. I, Lieferung I, (*Ebend.* 1792, 4.)
- 16) **Gedicht auf die Ankunft Friedrich Wilhelm II. Königs in Preussen von der Judengemeine in Fürth.* *Ebend.* 1792. gr. fol. 2½ B. — Aus dem Hebräischen vom 4. Vers an übersezt.
- 17) *Pr. zur Dankfeier auf Buirette* — über das Todtenreich der Hebräer, von den frühesten Zeiten bis auf David. *Ebend.* 1792. 4. 2½ B. — *Abgedr.*

- gedr. in Heinr. Eberh. Glo. Paulus *Memorabilien* St. IV, (*Jena* 1793. 8.) No. IX, S. 188 fgg.
- 18) Jo. Aug. Ernesti institutio interpretis novi testamenti. *Ed.* IV. cum observationibus. *Lips.* 1792. 8.
- 19) *Erste Amtspredigt* — über die hohe Untrüglichkeit christlicher Wahrheit. (*Joh.* XVII, 17—19.) *Erl.* 1792. gr. 8. — *Abgedr.* in seinen *Religionsvortr.* Bd. I. und in den *Pred. bei Amtsveränderungen* — von Geo. Fdch. Götz. (*Leipz.* 1797. 8.)
- 20) *Pr. adit.* — de repentina Pauli ad doctrinam christianam conuersione Act. IX, 1—19. (*Annexa est or. adit.* quale insit in auctoritate veri praesidium?) *Ib.* 1792. 8. maj. p. 1—52. — *Auch* in seinen *Opusc.* No. I. p. 1—10. und No. II. p. 31—52.
- 21) *Neues theol. Journal* — mit Heinr. Carl Alexander Hänlein, Bd. I—XI. *Nürnb.* 1793. fgg. 8. (S. oben p. 163. No. 6.)
- 22) *Christliche Religionsvorträge über die wichtigsten Gegenstände des Glaubens und der Sittenlehre.* Bändchen I und II. *Erl.* 1793. Bdchen III. 1794. Bdchen IV, und V. 1795. Bdchen VI. 1796. — Ganz neue Ausg. Bd. I. 1803. gr. 8.
- 23) *Pred. bei der 100jährigen Jubelfeier der franz. reform. Kirche* — wie gelangen alle Christen zur Einigkeit ihres Glaubens? *Ebend.* 1793. gr. 8. — *Abgedr.* in seinen *Religionsvortr.* Bdchen II.
- 24) *D. inaug. theol.* — de adumbrationis doctrinae de animorum immortalitate a Jesu Christo propositae praestantia. *Ib.* 1793. 8. maj. p. 1—56. — *Auch* in seinen *Opusc.* No. III.
- 25) *D. pro loco* — symbolae theologicae et criticae ad doctrinam de poenarum diuinarum duratione in altera vita — *resp.* Frid. Wilh. Hagen, *Baruth.* *Ib.*

- Ib. 1793. 8. maj. p. 57—92. — *Auch in seinen Opusc. No. IV.*
- 26) Opuscula theologica. Ib. 1793. 8. maj.
- 27) Pr. *ad nat. Jesu* — brevis argumentationum pro summi numinis existentia recognitionis *Pars prior.* Ib. 1793. 4. 2 pl. — *Abgedr. in seinen nouis opusc. No. XI.*
- 28) *Pred. am 1. Advent 1793 gehalten* — von der Fruchtbarkeit christlicher Betrachtungen über die Vorsicht bei großen Weltbegebenheiten. *Ebend.* 1794. gr. 8. — *Abgedr. in seinen Religionsvortr. Bdchen III.*
- 29) Pr. *pasch.* — brevis argumentat. cet. *Cont. I.* Ib. 1794. 4. 1½ pl. — *Abgedr. in seinen nouis opusc. No. XII.*
- 30) *Entwurf einer Christologie des alten Testaments* — ein Beitrag zur endlichen Beilegung der Streitigkeiten über messianische Weissagungen, als *Anhang zur biblischen Theologie.* *Ebend.* 1794. gr. 8.
- 31) Pr. *adit.* — quatenus disciplina religionis et theologiae christianae pendeat ab historia Jesu Christi. Gott. 1794. 4. 2½ pl. — *Abgedr. in Dau. Jul. Pott et Geo. Alex. Ruperti syll. commentatt. theol. (Helmst. 1800. 8.) No. IV.* — und in seinen *nouis opusc. No. VII.*
- 32) *Zwei Predigten zu Erlangen und Göttingen zum Abschied und Antritt gehalten* — (mit welchen Segenswünschen trennen sich christliche Lehrer von ihren Gemeinden? *Actor. XX, 32, und über die beglückende Kraft des christlichen Glaubens an den Sohn Gottes, Joh. III, 35 fg.*) *Erl.* 1794. gr. 8. 3 B. — *Abgedr. in seinen Religionsvortr. Bdchen IV. und in der angef. Sammlung von Goetz.*
- 33) *Vergleichung des γλωσση und γλωσσαις λαλειν mit der Art der betenden Channa, nur halbverständliche Töne von sich hören zu lassen.* (1. Sam.

- (1. Sam. I, 13.) — in Joh. Gottfr. Eichhorn's *allg. Bibl. der bibl. Literat.* Bd. VI, St. III, (Leipz. 1794. 8.) S. 467—474.
- 34) *Die christliche Sittenlehre nach einem wissenschaftlichen Grundrisse.* Gött. u. Erl. 1795. — 2te verb. Aufl. 1798. (1797.) gr. 8.
- 35) *Meineidsverwarnung vor dem akademischen Gericht zu Erlangen* — in Wilh. Fdch. Hufnagel's *liturg. Blättern.* Samml. V. (Erl. 1795. 8.) — *Abgedr. in der kleinen auserlesenen liturg. Bibl. für Prediger.* Bd. VI. (Gotha 1797. 8.)
- 36) *Pr. als Ankündigung eines homiletischen Preises* — Ideen zur Verbesserung der herrschenden Predigtmethode. Gött. 1795. 4. 2½ B.
- 37) **Pr. ad nat. Jesu* — de notione miraculi. *Pars prior.* Ib. 1795. 4. 2 pl. — *Abgedr. in seinen nouis opusc.* No. VIII.
- 38) *Pr. zur homilet. Preisvertheilung* — über die Aehnlichkeit des innern Wortes einiger neuern Mystiker, mit dem moralischen Worte der Kantischen Schriftauslegung. *Ebend.* 1796. 4. 3 B.
- 39) *Entwurf einer wissenschaftlich-practischen Theologie nach den Grundsätzen des Christenthums und der Vernunft.* *Ebend.* 1797. 8.
- 40) **Pr. pasch.* — de argumentis, quibus ductus Joannes Euangelista natiuitatem Jesu Christi Bethlehemiticam silentio praetermiserit. Ib. 1797. 4. 1½ pl. — *Abgedr. in seinen nouis opusc.* No. V.
- 41) *Pr. zur homilet. Preisverth.* — von dem Ursprung und der Beschaffenheit einer unmittelbaren göttlichen Offenbarung. *Ebend.* 1797. 4. 4 B. — *Verm.*
in

in seinen *Abhandl. zur Erläut.* Bd. I, St. II. und *geläutert* in seinem *neuen Lehrb. der relig. Moral.*

42) *Standrede am Sarge* D. Geo. Ludw. Böhmer's, *geh. Justizraths* — die Religion als Trösterin und Lehrerin am Grabe ihres vollendeten Freundes. *Ebend.* 1797. 4. 2 B. — *Abgedr.* in seinen *Pred. zur Beförd.* Bd. I.

43) *Pr. ad nat. Jesu* — de notione miraculi. *Part. posterior.* Ib. 1797. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. IX. und verbessert in seinen *Abhandlungen* Bd. I. St. II.

44) **Sammlung von Predigten für alle Sonn- und Festtage des Jahres, aus den Werken der berühmtesten Kanzelredner, zur Beförderung der häuslichen Andacht unter gebildeten Ständen.* Zwei Theile. *Ebend.* 1797. gr. 8. — Darin sind auch einige *Predigten* von ihm. ^{u)}

45) *Predigten zur Beförderung eines reinen moralischen Christenthums.* Bd. I. *Erl.* 1793. — Bd. II. 1800. — Bd. III. 1802. gr. 8.

46) *Pr. zur homiletischen Preisvertheilung* — über das moralische Fundament der Eheverbote unter Verwandten. *Abhandl.* I. *Gött.* 1798. 4. 3 B.

47) **Pr. ad nat. Jesu* — inquisitio in narrationum de vitae Jesu Christi primordiis fontes, incrementa et nexum cum religione christiana. Ib. 1798. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in Pott et Ruperti *sylloge* cet. (Helmst. 1800. 8.) No. V. und in seinen *nouis opusc.* No. II.

48) *Abhandlungen zur Erläuterung seiner wissenschaftlich praktischen Theologie.* Bd. I, Stück I. *Von der Offen-*

^{u)} Vergl. *Allg. Litt. Anz.* 1801, No. 25, S. 230 fg. nebst Ammon's *Berichtigung.* *Ebend.* No. 67, S. 654 fg.

- Offenbarung. Ebend.* 1798. — Stück II. *Von den Wundern.* 1799. gr. 8.
- 49) *Anleitung zur Kanzelberedsamkeit. Ebend.* 1799. (1798.) gr. 8.
- 50) *Predigten — in der Auswahl noch ungedruckter Predigten, oder auch Pred. von protestant. Gottesgel. Samml. VII. (Berl. 1799. gr. 8.)*
- 51) *Vorbericht — zu Chst. Dan. Körners Versuch in Predigten. (Gött. 1799. 8.)*
- 52) *Pr. *ad nat. Jesu — vindicatio morum doctrinae liberi arbitrii rejecta libertate Stoica ethicae Kantianae. Gott. 1799. 4. — Abgedr. in seinen nouis opusc. No. X.*
- 53) *Pr. zur homilet. Preisvertheil. — über das moralische Fundament der Eheverbote unter Verwandten. Abhandl. II. Ebend. 1800. 4.*
- 54) *Zwei Predigten am 20. Julius als dem Errettungsfeste des Königs und am Pfingstfeste. Ebend. 1800. gr. 8.*
- 55) *Pr. *ad promot. D. Jo. Clausen — ad sensus Jesu Christi in coelum historia biblica. Ib. 1800. 4. 2 pl. — Abgedr. in seinen nouis opusc. No. III.*
- 56) *Pr. *ad nat. Jesu — de prologi Joannis evangelistae fontibus et sensu. Ib. 1800. 4. 2 pl. — Abgedr. in seinen nouis opusc. No. I.*
- 57) *Neues Lehrbuch der religiösen Moral und der christlichen insbesondere. Ebend. 1801. (1800.) gr. 8.*
- 58) *Zwei Predigten zur Feier des neuen Jahrhunderts. Erl. 1801. gr. 8.*
- 59) *Pr. zur homilet. Preisvertheil. — über das moralische Fundament der Eheverbote. Abhandl. III. Gött. 1801. 4. 2 B.*

- 60) *Vorrede* — zu Phil. Conr. Marheinecke's *Predigten für gebildete Christen*. (Gött. 1801. 8.)
- 61) Pr. *ad nat. Jesu* — de vestigiis theologiae judaeicae in epistola Pauli ad Romanos. Gott. 1801. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *nou. opusc.* No. IV.
- 62) *Vorbericht* — zu H. Cuden's *Pred. über den Glauben an den Sieg des Guten*. (Ebend. 1802. 8.)
- 63) *Zwey Predigten zur Friedens- und Reformations-Feyer*. Erl. 1802. gr. 8.
- 64) Pr. *zur homilet. Preisvertheil.* — Casimir Leszcynsky, ein Beytrag zur Geschichte des idealischen Atheismus. Gött. 1802. 4. 3 B.
- 65) *Pr. *ad nat. Jesu* — de loco difficili Matth. XXIII, 35. Gott. 1802. 4. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. VI.
- 66) *Summa theologiae christianae*. Ib. 1803. 8.
- 67) Joh. Aug. Chsti. Nöbling's — *Predigten. Aus dessen Nachlasse herausgeb.* mit K. A. M. Schlegel. *Ebend.* 1803. 8.
- 68) *Noua opuscula theologica*. Ib. 1803. 8.
- 69) Pr. *zur homilet. Preisvertheil.* — von dem Gesetze für Wahrheit, als höchstem Moralprincip. *Abhandl.* I. *Ebend.* 1803. 4. 2½ B.
- 70) *Pr. *ad nat. Jesu* — in locum Suetonii Claud. 25. Ib. 1803. 4. 2 pl.
- 71) *Religionsvorträge im Geiste Jesu für alle Sonn- und Festtage des Jahrs*. Bd. I. mit einem Kupfer. *Ebend.* 1804. gr 8.
- 72) *Innbegrif der evangelischen Glaubenslehre. Nach dem Lateinischen vom Verfasser selbst bearbeitet.* Gött. 1804. 8.

- 73) *Pr. zur homilet. Preisvertheil.* — von dem Prinzip der Wahrheit als höchstem und einzigem Sittengesetze. *Abhandl.* II. Gött. 1804. 4. 2 B.
- 74) *Geschichte der Künste und Wissenschaften seit der Wiederherstellung derselben. Von einer Gesellschaft gelehrter Männer ausgearbeitet.* Fülfte Abtheil: *Theologie.* III. *Geschichte der practischen Theologie.* Bd. I. *Ebend.* 1804. gr. 8. — Auch unter dem Titel:
- 75) *Geschichte der Homiletik.* Th. I. *Ebend.* 1804. 8.
- 76) *Zwey Religionsvorträge bey dem Wechsel seines akademischen Lehramts, zum Abschied und Antritt in Göttingen und Erlangen gehalten.* Erl. 1804. gr. 8.
- 77) *Predigten* — in einigen Sammlungen.
- 78) **Antheil* — an den *Erlang. Oberdeutschen und Götting. gelehrten Zeitungen*, an *Seiler's gemeinnütz. Betracht.*, an der *allgem. deutschen Bibliothek*, und an *Teller's neuem Magaz. für Pred.*
-

Z w e y t e r A b s c h n i t t.

Von den *ordentlichen* Professoren der
Rechte.

I.) D. JOHANN WILHELM GADEN-
 1743—1745. DAM ^{a)}, war aus *Lauenburg* und
 hat zu *Kiel* die Rechte studirt, und unter Hart-
 mann 1733 disputirt. Nach diesem veränderte er sei-
 nen eigentlichen Namen Gaden in Gaden-dam,
 und führte einige junge Herren als Hofmeister, wor-
 auf er sich in *Hamburg* niederliefs, und hier
 als Privatmann lebte, auch zu schriftstellern anfieng.
 Durch Empfehlung des geheimen Rathes von Super-
 ville, dem er seine Dienste unter vielem Wind an-
 trug, kam er dann 1742 als Professor der Rechte an
 die Akademie zu *Bayreuth*, von da aber bei der
 Verlegung der Universität 1742 nach *Erlangen* als
 Hofrath, Vicekanzler, Pfalzgraf und vorderster Profes-
 sor der Rechte und ordentlicher der Geschichte, und
 ward am Einweihungstage (1743 am 4 November) der
 erste Doctor der Rechte und der zweite der Philoso-
 phie.

a) S. Weidlich's *jeztl. Rechtsgel.* (1766,) S. 63 fg. (1748,) Th. I, S. 255 fgg. und *Vorrede* zu Th. II. — *Akad. Addr. Kal.* 1755, S. 45. 1756, S. 56. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 270. (XII.) — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 114. Nachtr. II, S. 736. Ausg. II, S. LI. — *L'Advocat* Th. V, S. 684. — *Adelung* Th. II, S. 1307 fg. — *Meusel's Lexic. der seit 1750 verstorb. Schriftst.* Bd. IV, S. 7 fg.

phie. Da er indessen nicht leistete, was er versprach, und man seiner los zu werden wünschte, forderte er sich, wie er es merkte, 1745 los, und war, der Sage nach, entschlossen, in die Dienste der Kaiserin, Königin von *Ungarn* und *Böhmen*, zu treten, und wohl gar catholisch zu werden. Dies geschah jedoch nicht, sondern er gieng als Advocatus Fisci nach *Kiel*, wo er auch Justizrath, und 1753 vorderster Professor der Rechte und Procanzler wurde. Als solcher hatte er 1756 das Unglück, daß er mit dem geheimen Legationsrath Gottfried Heinrich E-
lend von Elendsheim zur Haft und Inquisition gerieth, worauf 1758 beiden, durch einen Rechtspruch, der Strang zuerkannt wurde. Dieses Urtheil wurde aber nicht vollzogen, vielmehr wurden beide 1763 ihres Arrests entledigt, und ihr Schicksal entschied sich am 18 December 1764 so, daß der wider sie angestellte Inquisitionsproceß für nichtig und ungegründet erklärt, Gaden-dam aber und sein Mitgefangener gänzlich freigesprochen, dem Fiscal und Justizrath Johann Jacob Wegner hingegen, auf unmittelbares Ansuchen, mittelst fälschlicher Angabe verschiedener ihm angeschuldigten Staatsverbrechen, das Zuchthaus zuerkannt wurde. Gaden-dam wurde nun wieder 1764 *Schleswig-Holstei-nischer* wirklicher Justizrath und Professor der Rechte zu *Kiel*, wo er auch 1771 starb.

S c h r i f t e n ;

- 1) *D. praef.* D. Jo. Zachar. Hartmann. Kil. 1733. 4.
- 2) **Demonstratio existentiae dei noua.* Hamb.
- 3) *Der vernünftige Christ; eine Wochenschrift.* Ebend. 1740. 8.
- 4) **Commentationes de natura humana ad sententias scriptorum quorundam latinorum.* Ib. 1741. 4.
- 5) D.

- 5) D. de legibus praesertim specialibus seu privilegiis quatenus mutari aut reuocari jure possint — *resp.* Jo. Frid. Vllmann, *Bonsidel.* Bar. 1742. 4. 3½ pl.
- 6) D. de resignatione litterarum alienarum licita — *resp.* auct. Franc. Bernh. Spoerl, *Vohenstrausa-Sulzbac.* Erl. 1744. 4. 5½ pl.
- 7) *Von dem Ursprunge der sieben Zeugen bei den römischen Testamenten* — in den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1744, No. XXVII, S. 209 — 213.
- 8) **Historia academiae Fridericianae Erlangen-sis*, qua praeter ejus originem sollemnia dedicationis sacra euentusque proxime secuti referuntur. Ad-dita sunt scripta tam publica quam priuata acade-miae causa concepta. Erl. 1744. fol. c. figg.
- 9) *Or. in nat.* Elisab. Frid. Sophiae *dicta* — de rationibus legum imperii, quibus in excutiendis religionis controuersis docendi dicendique formula praescripta est. Ib. 1744. 4. 4 pl.
- 10) D. *philos.* — de trutina foederum in statu libertatis naturalis — *resp.* Geo. Henr. Flemnitzer, *Auricorona-Byruth.* Ib. 1745. 4. 4 pl.
- 11) **Gegründete Nachrichten von den Erb-Aemtern des Fürstenthums Burggrafthums Nürnberg der durchlauchtigsten Herren Marggrafen zu Bran-den-burg in Franken. Nebst einem Vorbericht von dem ältesten Zustande dieses Fürstenthums.* Ebend. 1745. gr. 8. — *Abgedr.* in *König select. juris publici.*
- 12) *Meditatio de ignauia et egestate vtraque ignomi-niosa ad §. 1. J. qui et ex quibus c. m. n. p. et L. un. C. de mendic. valid.* Kilon. 1765. 4.
- 13) D. de reo non absoluendo, etiamsi actor proba-tione defecerit, — *resp.* Car. Henr. Chph. Buck, *Rahlstedensi-Holsat.* Kil. 1767. 4. 6 pl.

- 14) Singularia quaedam juris *Lubecensis* et *Hamburgensis* argumenta circa possessionem, compensationem et retentionem. Ib. 1768.
- 15) D. de praescriptione mutui chirographarii. Ib. 1769. 4.
- 16) Historia juris *Cimbrici*, speciatim *Slesuicensis* et *Holsatici*. Hamb. 1770. 8. maj. — *Hierüber wolte er noch ein grosses Werk liefern.*
- 17) D. *jurid.* — de testamento judici per procuratorem ad acta exhibito — *resp. auct.* Matth. Nicol. Käuffelin, *Kilia-Holsat.* Kil. 1770. 4. 3 pl.

II) D. ANDREAS ELIAS ROSSMANN *b)*, 1743 — 1767. ein sehr fleissiger und eifriger Lehrer, der in der Geschichte und im teutschen Staatsrecht sowol, als in dem bürgerlichen und römischen Recht, und in den Antiquitäten, worin er seine grösste Stärke besafs, durch seine demonstrativische Lehrart ungemeyn nützlich wurde, war des Notarius und Actuarius beim Rath in *Halle*, Elias Rossmann, Sohn, und von Anna Regina, einer gebornen Biek am 20 December 1708 in *Halle* geboren, und von diesen Eltern sowol, als seinen Pathen, dem Commissionsrath Hippus und Secretair Wippermann, nebst dem Bruder seiner Mutter, Consistorialassessor und

b) S. Memor. (a Jo. Paul Reinhard. Erl. 1767. fol.) — Weidlich's *jeztl. Rechtsgel.* (1749,) Th. II, S. 359 fgg. (1758,) Th. II, (1766,) S. 148. — Dreyhaupt's *Beschr. von Magdeb.* Th. II, S. 701 fgg. — Gundling's *fortges. Hist. der Gelahrh.* S. 417 fgg. — *Hall. Beytr.* Bd. III, St. X, S. 320. CCCIX. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 20. 1757, S. 21. 1759, S. 30. 1761 und 1762, S. 33 fg. 1767 und 1768, S. 34. — *Erlang. gel. A.* 1767, No. IX, S. 68 fg. — *Schol. Addr. Kal.* 1768 und 1769, S. 69.

und Pfarrer in *Eisleben*, gut erzogen worden. Seine erste wissenschaftliche Bildung erhielt er auf dem Gymnasium in *Halle*, von da ihn einige Verwandte seiner Mutter, besonders aber der Bürgermeister Schelhafs nach *Querfurt* zogen, wo er sich unter dem Rector Röder 1728 zum Besuch der Universität *Halle* fähig machte. Dort von Hofmann am 8 October eingeschrieben, hörte er mit ausnehmendem Fleiß Ludwig, Böhmmer, Gundling, Heineccius, Gasser, Hofmann, Schlitt, Fleischer, Seyfart, Schneider, Schulz und Hoheisel in der Rechtsgelahrtheit und Geschichte auch Philosophie, und gab, mit Genehmigung des Inspectors Freyer, in der sogenannten Selecta am Pädagogeum in den Anfangsgründen des römischen Rechts Unterricht. Dadurch vollends zum akademischen Lehrer vorbereitet, disputirte er unter Lange am 12 Februar 1736 für die Magisterwürde, und fieng zu lesen an, gieng aber, von der teutschen Gesellschaft in *Halle* zum Mitglied aufgenommen, als Führer zweyer junger Edelleute mit nach *Frankfurt an der Oder*, wohin ihn vorzüglich Moser zog, dessen Vorlesungen über das teutsche Staatsrecht er daher auch unermüdet besuchte. Nachher hielt er sich einige Zeit in *Berlin* auf, bis er 1740 nach *Halle* zurück kam, wo er am 23 December 1740 für die juristische Doctorwürde disputirte, und nun von neuem philosophische und juristische Vorlesungen hielt, durch die er sich unter andern dem Professor Reusch in *Jena* empfahl, durch dessen Vermittelung er 1743 als zweiter ordentlicher Professor der Rechte und der Philosophie, mit dem Character eines Hofraths, nach *Erlangen* gerufen wurde. Hier übernahm er bei der Einweihung am 4 November das erste Prorectorat und Decanat in der Juristenfakultät, und ward

ward 1745 zum ersten Professor der Rechte und Professor der Geschichte, wie auch Scholarchen am Gymnasium, dabei 1748 ohne sein Suchen vom Fürsten in *Schwarzburg-Rudelstadt* zum Pfalzgrafen, am 20 September 1759 aber von der deutschen Gesellschaft in *Erlangen* zum Ehrenmitglied ernannt, und starb am 18 Januar 1767.

S c h r i f t e n :

- 1) *Vierte Muthmassung von der goldenen Coischen Münze mit der Umschrift: IΘHNAIOΣ KΩIQN* — in den *Hallischen Anzeigen* 1734, No. XX.
- 2) *D. philos. inaug.* — de obligatione delinquentis ad poenam corporis — *praef.* D. Jo. Joach. Lange. Hal. 1736. 4. 2 pl. — *Dagegen schrieb Stiebriz von der Verbindlichkeit der Verbrecher zu Leibes- und Lebensstrafe* — in den *Schriften der prüfenden Gesellsch.* Bd. II, Probe II, No. 2. worauf Rofsmann (mit No. 8.) antwortete.
- 3) *Promulsis sublata* — Geo. Chsti. Gebauer — pro clericis contra observantiam imperialem ab exilio reductis, ad capeffenda feuda secularia et succedendum in S. R. I. principatus. Ib. 1736. 4. 5 pl.
- 4) *Pr. ad lectt. indic.* — de exceptionibus juris gentium in negotio pacis. Ib. 1738. 4. 2½ pl.
- 5) *D. inaug. jurid.* — de rebus Mancipi et nec Mancipi. Ib. 1740. 4. 5 pl.
- 6) *Entscheidung der bisher unbeantworteten Frage: was res Mancipi und nec Mancipi seye?* — in den herausgeb. *Schriften der prüf. Gesellsch. zu Halle*, Bd. I, (Halle 1740. 8.) Probe IV, S. 291–308.
- 7) *Entscheidung der Aufgabe: in wie fern die unkörperlichen Sachen res Mancipi und nec Mancipi sind?* — in den *Hallischen Anzeig.* 1740. — Da-

Dagegen machte Heineccius *Einwürfe*, die Rossmann *nebst der Antwort* unter die Presse geben *wolte*.

- 8) *Schuzschrift für die Abhandlung: von der Verbindlichkeit eines Verbrechers zu den Leibes- und Lebensstrafen. Halle 1744. 8.* — Dagegen schrieb Stiebriz *weitere Befestigung der Meinung von Verbindlichkeit u. s. w.* — in den *Schriften der prüf. Gesellsch. Bd. II, Probe VII, No. 4.*
- 9) *Pr. ad lectt. indic. — de jure placiti. Ib. 1742. 4. 1 pl.*
- 10) *Sim. Fdch. Hahn's vollständige Einleitung zu der teutschen Staats- Reichs- und Kaiserhistorie — als der fünfte Theil derselben, Halle u. Leipz. 1742. 4.*
- 11) *D. jurid. — de dolo pro facto punito, occas. L. 7. D. ad Leg. Cornel. de Sicar. et Venefic. — resp. auct. Car. Bened. Müller, Norimb. Erl. 1743. 4. 2 $\frac{3}{4}$ pl.*
- 12) *Pr. ad renunt. Doctores Juris in inaug. Vniuersitatis Erlang. excusum stilo lap. Ib. 1743. f. p.*
- 13) *D. jurid. — de fidejussione in diem — resp. auct. Jo. El. Lilien, Erfurt. Thuring. Ib. 1743. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.*
- 14) *Or. in inaugurat. Doctorum Juris d. 5. Nou. 1743 dicta — de dignitate cancellarii in academiis protestantium — in der hist. acad. Frid. (Ib. 1744. fol.) No. IX, p. 73—86.*
- 15) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig. 1744. 4.* stehen von ihm ;
 - a) *Nachbericht.*
 - b) *Rechtliche Frage: wie lange ein Bürge in seiner Bürgschaft stehen soll? — No. II, S. 9—12.*
 - c) *Rechtliche Frage: ob Austrasien nach seiner Verbindung mit Teutschland, einige besondere*

dere Reichs-Rechte zuzustehen sind? — No. III, S. 17—22. — *Abgedr. in D. Aug. Fdch. Schott's jurist. Wochenbl. Jahrg. II, (Leipz. 1773. 8.) No. 3.*

- d) *(Peutingerische) Schriften, die man drucken zu lassen gesonnen.* — No. III, S. 22 fg.
- e) *Von dem Nutzen der alljährlichen Geburts und SterbeRegister.* — No. V, S. 33—37.
- f) *Gedancken über die Errichtung eines neuen Ertz-Amts im Teutschen Reiche.* — No. VII, S. 49—54.
- g) *Gedancken über die Voll Lehne.* — No. IX, S. 65—69. — *Abgedr. bei Schott am a. O. Jahrg. II, No. 19.*
- h) *Von denen Formeln der real und personal Klagen.* — No. XI, S. 81—84.
- i) *Erleuterung des Hochfürstl. Edicts (wegen der Freyheit für Neu Anbauende in Erlangen.)* — No. XII, S. 91—93.
- k) *Vom Goldmachen, ob die Erfindung desselben der menschlichen Gesellschaft schädlich?* — No. XIV, S. 105—108.
- l) *Von denen Schrancken der Kirchen Disciplin.* — No. XVI, S. 121—125.
- m) *Frage: ob die Opfer zu der natürlichen, oder geoffenbahrten Religion gehören?* — No. XVIII, S. 137—141.
- n) *Gedancken über den Begriff von der Investitur.* — No. XX, S. 155—158. — *Abgedr. in Carl Fdch. Zepernick's auserles. Abhandl. zum Lehenrecht, Th. IV, No. XVI, S. 257—267.*
- o) *Von denen reimfreyen Versen nebst einer Erleuterung der 254 - - v. Horatii de A. P.* — No. XXII, S. 160—173.
- p) *Von dem Alterthum derer Wapen, besonders in Teutschland.* — No. XXIV, S. 185—189.

q) *Ge-*

- q) *Gedancken über die Erwerbung des Eigenthums bey denen Ebräern.* — No. XXVI, S. 201—205.
- r) *Von dem Jure litrae, oder der Kirchen Trauer.* — No. XXVIII, S. 217—220. — *Abgedr. in Joh. Chsti. Siebenkees jurist. Magaz. Bd. I, (Jena 1782. 8.) No. 31.*
- s) *Von der Verjährung derer Strafen.* — No. XXXI, S. 241—245.
- t) *Von denen Wille oder Bey Briefen derer Churfürsten des Teutschen Reichs.* — No. XXXII, S. 249—251.
- u) *Von der Eintheilung derer servitutum.* — No. XXXIV, S. 265—269.
- x) *Von denen Händlings Hüllern.* — No. XXXVI, S. 281—284.
- y) *Von denen Ausflüchten im VölkerRecht.* — No. XXXVII, S. 289—291. No. XXXVIII, S. 297—302. — *Abgedr. bei Siebenkees am a. O. Bd. I, No. 4.*
- z) *Von dem Essen und Trincken auf des andern Gesundheit.* — No. XXXIX, S. 305—309.
- aa) *Gedancken über die Eintheilung der Bischöflichen Rechte.* — No. XL, S. 313—318.
- bb) *Anweisung wie ein Jurist studiren soll.* — No. XLI, S. 321—325.
- cc) *Gedancken über gewisse Eintheilungen der Gerechtigkeit.* — No. XLVI, S. 361—365.
- dd) *Von AmtsLehen.* — No. XLVII, S. 369—372. — *Abgedr. bei Zepernick am a. O. Th. IV, No. XI, S. 164—170.*
- ee) *Von der Bestraffung abergläubischer Gebräuche am Weyhnacht und Neu Jahrs Abend.* — No. L, S. 393—398.
- ff) *Von denen Schau Aemtern.* — No. LII, S. 409—411.

- 16) *D. jurid.* — de consensu imperatoris ad obseruantiam imperialem necessario — *resp. auct.* Jo. Gli. Faust ab Aschaffenburg, *Moeno-Francof.* Erl. 1744. 4. 8 pl.
- 17) *D. jurid.* — de salario curatoris sexus *Saxonici* — *resp. auct.* Gottfr. Reife, *Buttstad.* Ib. 1744. 4. 4 pl.
- 18) *Vorrede von der diplomatischen Reichshistorie* — zu Cassandr. Thucelii *actis comitial. publicis de anno 1742.* T. I. et II. (Erl. et Frcfti. 1745. 8.)
- 19) *Von denen Obedientz Gesandschaften der teutschen Fürsten an den Papst* — in den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1746. 4. No. VII, S. 49–53.
- 20) *Schediasma de obseruantia imperiali.* Hal. 1748. 4. — (*Ist eigentlich eine wiederholte Aufl. von No. 16.*)
- 21) *Vorrede von dem wahren Ursprung der Landes-Hoheit in Teutschland* — zu Sam. Wilh. Oetter's *Samml. verschiedener Nachr. aus allen Theilen der histor. Wiss.* Bd. I. (Erl. und Leipz. 1749. 8.)
- 22) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1749. 4. sind von ihm :
- a) *Frage: ob ein getaufter Jude seiner annoch jüdischen Frau einen Scheidebrief auf ihr Verlangen zu geben gezwungen werden könne?* — No. I, S. 1–8. — *Abgedr.* bei Schott am a. O. Jahrg. I, No. 26.
 - b) *Gedanken vom Jahrsfalle.* — No. II, S. 9–15. — *Abgedr.* bei Schott am a. O. Jahrg. I, No. 50.
 - c) *Anmerkungen über das Münzrecht der Teutschen Fürsten.* — No. II, S. 16. — *Abgedr.* bei Schott am a. O. Jahrg. I, No. 31.
 - d) **Der Messias: ein episches Gedicht.* In denen *Beyträgen zum Vergnügen des Witzes und Verstandes.*

- standes. Bremen, im 4. und 5. Stück des 4. Bds.
— No. IV, S. 30—32. — (Mit den Buchstaben
D. R.)
- e) *Das Begräbniß des Herzens.* — No. V, S. 33—39.
- f) *Ob man eine Logic der Wahrscheinlichkeit schreiben könne?* — No. XIII, S. 97—101.
- g) *Von dem Eyde und der Beschwörung eines Juden.* — No. XVI, S. 121—126.
- h) *Mathematische Anmerkung.* — No. XVI, S. 127.
- i) *Von der Reue in Verträgen.* — No. XX, S. 153—158.
- k) *Ob der Werth an die Stelle der Sache trette?*
— No. XXIV, S. 185—192.
- l) *Von der Aufrichtung eines Armenhauses hieselbst (Erlangen).* — No. XXV, S. 193—196.
- m) *Vom Hofrechte.* — No. XXIX, S. 225—232. —
Abgedr. bei Siebenkees am a. O. Bd. I, No. 7.
- n) *Von dem Petschaft des Michel Angelo.* —
No. XXXII, S. 249—256.
- o) *Von dem Richterlichen Amte im Reden und
Schweigen.* — No. XLVIII, S. 377—384.
- 23) *D. histor. — de Aquisgrano insignium regni
Austrasiae tutelari — resp. auct. Jo. Dan.
Bartholomaei, Ulma-Sueu. Erl. 1750. 4.
7 $\frac{3}{4}$ pl.*
- 24) *In den Erlang. gelehrt. Anzeig. 1750. 4.
sind von ihm:*
- a) *Rechtliche Frage: ob Eheleute ihre Rechte ver-
ziehen können?* — No. I, S. 1—6. — *Abgedr. in
Siebenkees Beytr. zum teutsch. Recht.
Th. IV, (Nbg. u. Altd. 1789. 8.) No. 2.*
- b) *Frage: was das Mulifen Recht sey, und wo-
her der Nahme entspringe?* — No. 1, S. 7—8. —
*Abgedr. in Siebenkees jurist. Mag. Bd. I,
No. 25.*

c) *Von*

- c) *Von der Gültigkeit verborgener Gesetze.* — No. VII, S. 49—55.
 - d) **Von der schönen Frau beym AzungsRechte.* — No. VII, S. 55 fg. (Mit den Buchstaben D. R.) — *Abgedr.* bei Zepernick *am a. O.* Th. IV, S. 332—334.
 - e) *Von dem Ungehorsam der Klagenden.* — No. XXVII, S. 209—213.
 - f) *Von der Grundtheilung nach der Regel: so viel Mund, so viel Pfund.* — No. XXXII—XXXIV, S. 249—272. — *Abgedr.* in Siebenkees *Beytr.* Th. IV, No. 1.
 - g) *Von der Vergantung bey der brennenden Kertze.* — No. XXXVI, S. 281—286. — *Abgedr.* in Siebenkees *jurist. Magaz.* Bd. I, No. 16.
 - h) **Von denen Reichs-Vicecancellariis, Caspar und Nicolaus Zieglern.* — No. XXXVI, S. 287 fg. (Mit den Buchst. D. R.)
- 25) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1751. 4. stehen von ihm :
- a) *Von bedingten geistlichen Stiftungen.* — No. I, S. 1—8. No. VI, S. 41—47. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 13.
 - b) *Vom FreudenPferde Haupt und GewandsFall.* — No. XVII, S. 129—136. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 17.
 - c) *Von dem Verfasser der Bambergischen, Brandenburgischen und des Heil. Reichs Peinlichen HalsGerichtsOrdnungen, Johann Freyherrn von Schwarzenberg.* — No. XXV, S. 193—199. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 18.
 - d) **Von walzenden Lehen.* — No. XXV, S. 199—200. (Mit den Buchst. D. R.) — *Abgedr.* in (Car. Wilh. Schniz-

- Schnizlein) *select. Norimb.* Th. II, (Ansp. 1769. 4.) C. IV, S. 73.
 (wo auch eine Abhandlung steht, die der Rossmann'schen zum Theil entgegengesetzt ist) und bei Zepernick *am a. O.* Th. I, No. 10.
- e) *Gedancken von den Ertzämtern; besonders eines Ertzbotschafters des heiligen Reichs.* — No. XXX, S. 233—240. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 19.
- f) *Ob das Hochstift Bamberg von einem des Heil. Reichs neuen Erzbeamten den Ober Amts Dienst fordern könne?* — No. XXXI, S. 241—248. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 20.
- g) *Warum die habitatio vielmehr in facto, als jure bestehe?* *ad L. 10. de capit. minut.* — No. XXXIII, S. 257—264. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. II, No. 27.
- h) *Ob die Judenschulen und deren Armenbüchsen in denen Gandprocessen eines Vorzugs zu würdigen?* *Geschicht -Erzählung.* — No. XXXVII, S. 289—294. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 21.
- i) *Von denen Faden, wodurch die Juden Wohnungen in denen Marcktflecken und Dörfern verbunden werden, Schittuph hamavai genannt.* — No. XXXVII, S. 294—296. — *Abgedr.* in Siebenkees *neuem jurist. Magaz.* Bd. I, (Ansp. 1784. 8.)
- k) *Von Zerschlagung der Güter.* — No. XLV, S. 353—360. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 25.
- 26) *Remarques sur le cachet de Michel Ange. à la Haye 1752. 8.* — (*Eine Uebersetzung von No. 22. n.*)

- 27) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1752. 4.
sind von ihm :
- a) *Von der Juristen Betkunst.* — No. XIV, S. 105—112.
 - b) *Von dem Jure singulorum ad Art. V, §. 52. J. P.*
— No. XXV, S. 193—200. No. XXVI, S. 201—208.
 - c) *Von der Würckung der Conditionis impossibilis bey Contracten und Testamenten.* — No. XXXVII, S. 289—296.
 - d) *Entwurf des Rechts der Thiere.* — No. XLI, S. 321—328.
 - e) *Von der Polygamie, als eine Fortsetzung des Rechts der Thiere.* — No. XLVII, S. 369—376.
 - f) *Von der Blutschande, als eine Fortsetzung des Rechts der Thiere.* — No. XLIX, S. 385—392.
- 28) *D. jurid.* — de dolo cet. — *recusa.* Erl. 1754. 4.
3 pl.
- 29) *D. jurid.* — de moneta symbolica et prouinciali —
resp. auct. Jo. Burcard. Geiger, *Norimb.* Ib. 1762. 4. 2½ pl.
- 30) *D. jurid.* — de transactione licita vel illicita — *resp.*
auct. Jo. Chsti. Zindel, *Onold.* Ib. 1763. 4.
6½ pl.
- 31) *Ep. grat.* Geo. Tob. Hoermann de Gutten-
berg — distinctionis statutorum in rem et in per-
sonam rejectio — in *exercitat. ejus de S. R. I. L.*
ciuitatis Kauffburae priuileg. praecip.
(Ib. 1763. 4.) p. 82—88.
- 32) *D. jurid.* — de valore cambii in imperio — *resp.*
auct. Jo. Fdch. Lebküchner, *Sninfurt.* Ib. 1765. 4. 5½ pl.
- 33) *D. jurid.* — de tutoribus et curatoribus ex more
Augustano — *resp. auct.* Chph. Henr. Bru-
cker, *Augusta-Vind.* Ib. 1765. 4. 5½ pl.

34) **Verschiedene wichtige Deductionen in Staats- und Lehenssachen.*

35) *Einige Gelegenheitsgedichte.*

Seine Reden und übrigen Abhandlungen sind nicht gedruckt.

III.) D. JOHANN GOTTLIEB GONNE c), 1743—1758. ein gründlicher Rechtsgelehrter, der mit dem gehörigen Ernst auch ein sehr gefälliges, liebeiches Wesen verband, der als Richter auch in dem Bösewicht den Menschen ehrte, und sich, da er überhaupt von moralischen und religiösen Principien auszugehen gewohnt war, sorgfältig hütete, Recht zu sprechen, ehe er die Sache von allen Seiten untersucht hätte, war der einzige Sohn eines Rathsherrn in *Querfurt* und hier von einer gebornen Grottum am 24 Junius 1713 geboren. Frühzeitig zur Schule angehalten, machte er bei etwas reifern Jahren im Gymnasium daselbst unter Röder solche ausgezeichnete Fortschritte, daß er 1729 nach *Halle* gehen konnte. Dort widmete er sich der Rechtsgelahrtheit, die er neben den philosophischen und sogar auch theologischen Wissenschaften bei Ludewig, der ihn wie seinen Sohn liebte, ihn über drei Jahre bei sich im Hause

c) S. Memor. (a Joh. Mart. Chladen. Erl. 1758. fol.) — Weidlich's *jetzleb. Rechtsgel.* (1748,) Th. I, S. 296 fgg. (1757,) Th. I, S. 246 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 20. 1757, S. 21. 1759, S. 33. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 383. CCCCLIX.) — *Erlang. Gel. A.* 1758, No. XII, S. 101 fgg. — Gundling's *fortges. Hist. der Gel.* S. 419 fg. — Pütter's *Litt. des teutschen Staatsr.* Th. II, S. 102 fg. — Adelung. Th. II, S. 1523 fg. — L'Advocat Th. VII, S. 873. — Hirsching's *hist. litt. Handb.* Bd. II, Abth. II, S. 115 fg. — Meusel's *Lex. der seit 1750. verst. Schriftst.* Bd IV, S. 284 fgg.

Hause hatte, und ihm den Plan des Studirens vorzeichnete, Heineccius, Böhmer, Knorr und Hoheisel mit dem glücklichsten Erfolg studirte. Als Hauslehrer des Freiherrn Christian Wilhelm von Wendhausen gieng er dann 1736 nach *Wien*, und hatte bei dem Reichshofrath von Wernher, an den ihn Ludewig empfahl, freien Zutritt, begab sich aber von da als Hauslehrer zu dem geheimen Rath von Taubenheim nach *Naumburg*, bis ihm Ludewig seinen eigenen Enkel von Krug anvertraute, und ihm zuredete, sich dem Catheder zu widmen. Er ward daher in *Halle* 1742 Magister, und da er am 9 Mai 1743 unter Ludewig disputirt hatte, von diesem zum Doctor *Juris triplicis (romani, canonici et germanici)* ernannt, worauf er durch Empfehlung seines Mäcens 1743 als ordentlicher dritter Professor der Rechte und Hofrath nach *Erlangen* gerufen wurde, wo er 1743 bis 1744 und 1746 bis 1752 zugleich das Syndicat verwaltete, 1745 zweiter Professor der Rechte, 1746 Scholarch des Gymnasiums wurde, und 1758 am 24 Februar starb. Sind übrigens gleich seine Schriften nicht ganz von Ludewig'schen Hypothesen frei, so charakterisiren sie doch durchaus den gründlichen und nach Wahrheit strebenden Gelehrten.

S c h r i f t e n *d*):

- 1) Commentatio Chsti. Wilh. L. B. de Wendhausen *dicata* — de feudo *Gastaldiae* germanorumque *Ambachts-Lehen*. Hal. 1736. 4. 5½ pl. — *Abgedr.* in Jenichen *thes. juris feud.* Tom. II, (Frcfti. 1751.) Sect. XX, p. 541—569.

2) *An-*

- d*) Irrig nennt ihn Adelung den Verf. der Schrift *von den Erbämtern* etc. (S. oben S. 180. No. 11.)

- 2) *Anmerkungen* — in den *Hallischen wöchentl. Anzeig.*
- 3) *D. juris publ. inaug.* — de formula ducatus *Thuringici* — praef. D. Jo. Petr. de Ludewig. Hal. 1743. 4. 7 pl.
- 4) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1744. 4. stehen von ihm:
 - a) *Erforderliches rechtliches Gutachten: ob die Heurath eines unmittelbaren Reichs-Grafen mit einem Adelichen Fräulein vor eine Missheurath zu halten?* — No. I, S. 2—7. No. II, S. 12—15.
 - b) *Entdeckung der Ursachen, warum die Kriegs-Ankündigung unter freyen Völkern vor nöthig gehalten worden?* — No. IV, S. 25—32. — Abgedr. in *Siebenkees jurist. Magaz.* Bd. I, No. 3.
 - c) *Schädlichkeit der Fideicommissen in Bürgerlichen Familien.* — No. VI, S. 41—46.
 - d) *Gemeiner Irrthum von dem Ursprunge der Patricier und Geschlechter.* — No. VIII, S. 57—63. — Abgedr. in *Schott's jurist. Wochenbl.* Jahrg. II, No. 4.
 - e) *Besondere Anmerckungen von dem Zweck der Straffen in bürgerlichen Gesellschaften.* — No. X, S. 73—78.
 - f) *Von Ambachts-Lehen.* — No. XIII, S. 97—101. — Abgedr. bei Jenichen *am a. O.* und bei Schott *am a. O.* Jahrg. II, No. 20.
 - g) *Von der geheimen Sprache der Römer, zur Erklärung einer Stelle des Taciti de morib. Germ. c. 19.* — No. XV, S. 113—117.
 - h) *Erklärung einer andern Stelle in Taciti Buch de morib. Germ. c. 26.* — No. XV, S. 117—119.
 - i) *Von den Trojanischen Fabeln in den Ursprüngen der Teutschen Völcker und Geschlechter.* — No. XVII, S. 129—132.

- k) *Von den kriegerischen Anstalten der ersten Kirche.* — No. XIX, S. 145 — 150.
- 1) *Rechtliches Gutachten über die Heurath eines Unvermögenden.* — No. XXVIII, S. 220 — 223.
- 5) *D. de tortura confessi — resp. auct. Car. Chph. Stockmayer. Erl. 1744. 4. 3 $\frac{3}{4}$ pl.*
- 6) **Gründliche Abhandlung der Frage: ob das Dom-Capitul zu Bamberg Sede Vacante in Ansehung des Mit-Ausschreib-Fürsten-Amtes und Condirectorii in dem löblichen Fränckischen Creys die Person eines regierenden Bischoffs daselbst repraesentiren könne? oder nicht vielmehr das Weltliche Creys-Ausschreib-Amt auf solchen Fall das Ausschreiben und Directorium allein zu führen habe? Mit sechs Beylagen. (s. l.) 1746. fol. 14 B.*
- 7) *Commentatio de jure neutralitatis statuum circulo-rumque imperii. Erl. 1746. 4. 11 pl. — Auch mit einem andern Titel, auf welchem die Hauptworte roth, und der Ort, Erl. et Lips. 1746. gedruckt sind.*
- 8) *In den Erlang. gelehrt. Anzeigen 1746. 4. sind von ihm:*
- a) **Anmerckung zu dem Nürnbergischen Stadt-Wappen. — No. I, S. 1 — 8. (Mit den Buchstaben J. G. G. P. P. O.)*
- b) **Von dem Ursprung der bordure um den hochfürstl. Burggräfl. Nürnbergischen Schild. — No. VI, S. 41 — 45.*
- c) *Ob die Zinsen in Teutschland über die Summe des Capitals laufen? — No. VI, S. 45 — 48.*
- 9) *D. de xenodochiorum rationibus praecipua quaedam capita — resp. auct. Benj. Glo. Chladen, Vitebergensi-Sax. Erl. 1747. 4. 5 $\frac{1}{2}$ pl.*
- 10) *D. jurid. — de poenis lucro actori cedentibus — resp. Geo. Henr. Bomhard, Onold. Ib. 1747. 4. 6 pl.*

11) In den *Erlang. Gel. Anzeig.* 1749. 4. sind von ihm;

a) *Anmerkung zu dem Art. XX. der neuesten Kayserlichen Wahl-Capitulation* — No. XI, S. 81—88.

b) **Einige Verbesserungen des Geschlechts-Registers der alten Grafen von Wertheim in Herrn Biedermanns Tabellen.* — No. XVII, S. 129—133. (Mit den Buchst. D. G.)

c) *Von dem Unterschied der Kayserl. Carolinischen und Hochfürstl. Brandenburgischen auch Bambergischen Peinlichen Halsgerichts-Ordnung, in Bestrafung der zwiefachen Ehe.* — No. XXIII, S. 177—184. — Abgedr. bei Schott am a. O. Jahrg. I, No. 25.

d) **Vertheidigung des K. Phocas.* — No. XLI, S. 321—328. No. LH, S. 409—414.

e) *Von schweigenden Schultzen und stummen Schöpfen.* — No. LII, S. 414—416. — Abgedr. bei Siebenkees am a. O. Bd. I, No. 26.

12) *Memoria Jo. Ecbert. Scheffer, Jcti — de graui consultoris equestris munere.* Erl. 1749. 4. 5 pl.

13) In den *Erlang. gel. Anzeig.* 1750. 4. stehen von ihm:

a) *Gedanken von einem National-Concilio der Evangelischen in Teutschland.* — No. IV, S. 25—32. No. VI, S. 41—48.

b) *Erörterung einiger das Kayserliche Landgericht Burggrafthums Nürnberg betreffende Fragen.* — No. XVIII, S. 137—143. No. XIX, S. 145—151. No. XX, S. 145 (153) — 160.

c) *Von der Clausel sola facti veritate inspecta.* — No. XXX, S. 233—240.

d) *Von armen Leuten.* — No. XLV, S. 353—360. No. XLVI, S. 361—367. — Abgedr. bei Siebenkees am a. O. Bd. I, No. 24.

14) De

- 14) De euictione feudi oblatis diatribis. Erl. 1751. 4. 7 pl.
- 15) In den *Erlang. Gel. Anzeig.* 1751. 4. sind von ihm:
- a) *Vom Handwerks-Schutz ausser Landes.* — No. XXXIX, S. 305–312. No. XL, S. 313–319. — Abgedr. bei Schott am a. O. Jahrg. III, No. 23.
 - b) **Besondere Erklärung des art. LXVI. jur. Feud. Alem.* — No. XL, S. 319–320. (Mit den Buchst. D. G.) — Abgedr. bei Schott am a. O. Jahrg. III, No. 24.
- 16) D. jurid. — de probatione religionis — resp. auct. Erh. Anton. Rau, *Ulma-Sueu.* Erl. 1751. 4. 11 $\frac{3}{4}$ pl.
- 17) In den *Erlang. Gel. Anzeig.* 1752. 4. sind von ihm:
- a) *Von der Lehensformel: sein bekenniger und währender Herr seyn.* — No. II, S. 9–16. — Abgedr. in Zepernick's *auserles. Samml.* Th. I, No. V, S. 83–95.
 - b) *Was Landrecht, Landgraf, Landrichter, Landerbe, Landgericht heisse?* — No. VI, S. 41–48.
- 18) Or. in aditu prorektoratus 1752 dicta — de abusu juris publici vniuersalis in jure publico imperii germanici ejusque prouinciarum. Erl. (1752.) 4. 6 pl.
- 19) D. jurid. — de prouocationibus et appellationibus secundum priuilegia caesarea, statuta, et obseruantiam illustris reipublicae *Augustae Vindelico-rum* — resp. auct. Jo. Barthol. Hecking, *Augusta-Vindel.* Ib. 1752. 4. 7 pl.
- 20) De commento speculi sueuici, nec non juris sueuici seu alemannici, quod in illo haberi creditur exercitatio. Ib. 1753. 4. 8 pl. — Abgedr. in Wegelin's *thes. rerum Sueuic.* T. II. (Lindau. 1757. 8.)

21) De directorio circuli mixti diatribe academica. Ib. 1754. 4. 17 pl.

22) De ducatu *Franciae Orientalis* disquisitio ad fidem diplomatum atque scriptorum instituta. Ib. 1756. 4. 22 $\frac{1}{2}$ pl. — *Dazu gab Joh. Ludw. Conradi Anmerkungen (Ebend. 1756. 4.) heraus, und ein Ungenannter schrieb dagegen: Demonstratio historico-diplomatica, in qua partim nouis, partim selectioribus argumentis ostenditur, ducatum et iudicium prouinciale Franconiae a multis jam seculis pertinere ad episcopatum Wurzburgensem. (Erfurt. 1758. 4.)*

23) Or. in aditu prorektor. 1756. dicta — de inuertendo jura tractandi ordine. (Ib. 1756.) 4. 4 pl.

Seine a) praxis extrajudicialis, welche Adelung irrig schon 1757 gedruckt seyn läßt, und b) formula landgrauatus *Thuringici* erschienen nicht.

IV.) D. CARL ADOLPH Reichs Freiherr von BRAUN e), Herr zu Oberntopstadt, ältester Sohn und Liebling des *Mansfeldischen* Canzlei-Directors, wie auch Hof-Consistorial- und Bergraths, D. Matthias Nicolaus Braun, der

e) S. (Joh. Geo.) Estor pr. de jud. compet. (Jen. 1740. 4.) p. 21 sqq. — (Mylius) *blühendes Jena* (1743,) S. 172. Zusätze S. 23. — Weidlich's *jetztl. Rechtsgel.* (1748,) Th. I, S. 89 fg. (1757,) Th. I, (1766,) S. 32. Th. I, S. 45 fg. (1781,) Th. I, S. 94 fgg. Nachtr. S. 31 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 20. 1757, S. 30. 1761 und 1762, S. 37. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 251. XLVI.) — Wiedeburg's *Zust. von Erlang.* S. 39 fgg. — *Gröfs.*

der ihn am 27 September 1716 zu *Jena* mit *Catharina Magdalena*, einer Tochter des Kaufmanns *Hornfeist* in *Langensalse* gezeugt hat, erlernte bei Privatlehrern die ersten gewöhnlichen Anfangsgründe. Hierauf besuchte er 3 Jahre lang unter *Reineccius* und *Tölke* das Gymnasium zu *Eisleben*, wo er vorzüglich griechisch und lateinisch trieb, überhaupt aber so weit kam, daß er früher als gewöhnlich die Universität beziehen sollte. Er nahm daher zwar auch mit einer Rede (*de jureconsulto pansopho*) von der Schule Abschied, bereitete sich aber nun erst, unter der Leitung seines geschickten Lehrers, der mit diesem Eilen nicht zufrieden war, in den zu seinem künftigen Beruf, als Rechtsgelehrten, erforderlichen Hülfswissenschaften, in der alten Philosophie, der Rechtsgeschichte und den Institutionen würdig zur Universität vor, und bezog nun erst 1734 *Leipzig*, wo er unter *Hofmann* alle Theile der Philosophie studirte, und in Verbindung mit derselben die Institutionen bei *Joachim*, Rechtsgeschichte bei *Hake*, Kirchenrecht bei *Baudifs* und Reichsgeschichte bei *Mascov* hörte. Nebenbei trieb er bei *Hausen* und *Hofmann* sein Lieblingsstudium, die Mathematik, so leidenschaftlich, daß er derselben auch in der Folge seine Erholungsstunden widmete. Nach des Vaters Tode mußte er 1737 nach *Eisleben* zurück, von da er im folgenden Jahr nach *Jena*

— *Groß Univ. Lex.* Suppl. Bd. IV, S. 522 fg. — *Gel. Teutschl.* Aug. I, S. 41. Aug. II, S. 72. Aug. III, S. 109. Nachtr. S. 59. und 634. Aug. IV, Bd. I, S. 193. — *L'Advocat* Th. V, S. 286. — *Adelung* Th. I, S. 2211. — *de Luca gel. Oesterreich* Bd. I, St. I, S. 49. — *Koppe's Lex.* Th. I, S. 78 fg. — *Allg. Litt. Anz.* 1800, No. 11, S. 105 fgg. *I.) — *Meusel's Lexic. der seit 1750 verst. Schriftstell.* Bd. I, S. 569 fgg.

na eilte, um bei *Stock*, unter dem er am 5 März 1740 auch disputirte, tiefer in die Mathematik, bei *Estor* hingegen in das Lehen- und Staatsrecht nebst dem Cammergerichts-Proceß, und bei *Engau* in das canonische und teutsche Recht einzudringen. Nebenbei erlernte er auch Italiänisch bei *di Forti*, Französisch bei *Provansal*, und Englisch bei *Greifenhahn*, und zeigte dann am 24 September 1740 durch seine unter *Estor* gehaltene Disputation, wie würdig er sei, Doctor der Rechte zu werden. Als solcher fieng er an zu lesen, und betrat zwar 1743 nochmals in *Jena* als Präses den Catheder, folgte aber hierauf einem Ruf als vierter ordentlicher Professor der Rechte und Hofrath nach *Erlangen*, wo er der erste Opponent der Sätze war, welche die Markgräfin *Friderica Sophia Wilhelmina* bei der Einweihung der Universität (am 6 November 1743) in eigner Person vertheidigte, und am 11 November die akademischen Gebäude einweihte. Im folgenden Jahre übernahm er zugleich das Syndicat der Universität bis 1746, ward 1745 dritter, 1758 aber zweiter Professor der Rechte, auch von der gelehrten Gesellschaft zu *Duisburg* und von den teutschen zu *Jena* und *Erlangen*, und zwar von dieser am 20 September 1759 zum Ehrenmitglied aufgenommen, und erhielt 1760 den Charakter eines *Culmbachischen* geheimen Regierungs-Raths, worauf er etliche Monate hernach von Kaiser *Franz I.* geadelt und als Reichshofrath nach *Wien* gerufen wurde. Von *Braun*, dessen einziger Wunsch dahin gieng, in dem Regierungs-Collegium in *Bayreuth* einzurücken, worin man ihm aber nicht willfuhr, verließ daher *Erlangen*, und wurde am 3 October 1760 in das Collegium in *Wien* eingeführt, wo er 1764 in den Reichsfreiherrn-Stand erhoben worden,

worden, und am 18 September 1795 gestorben ist. Neben der Mathematik und dem Glasschleifen, das ihm, nebst trefflichem Violinspielen, über alles Vergnügen gieng, hatte von Braun seine größte Stärke vorzüglich in der Kenntniß des römischen und teutschen Rechts, wobei ihm die Gabe eines leichtfaßlichen Vortrags eigen war. Ueberhaupt aber war er ein eben so thätiger als sachkundiger Gelehrter und Geschäftsmann.

S c h r i f t e n :

- 1) D. *math.* — de reductione polygonorum irregularium ad polygona regularia — *praef.* Jo. Chsti. Stock. Jen. 1740. 4 5½ pl.
- 2) D. *inaug. jurid.* — de juribus episcopi catholici in *Germania* — *praef.* D. Jo. Geo. Eftor. Ib. 1740. 4. 7 pl.
- 3) D. *jurid.* — de vfusfructus parentum in bonis liberorum tam de jure romano quam germanico genuino fundamento — *resp. auct.* Casp. Geo. de Neuendahl, *Eq. Megapolit.* Ib. 1743. 4. 19½ pl.
- 4) D. *jurid.* — de possessione ipso jure in heredem transeunte tam secundum jura romana, quam germanica examinata — *resp. auct.* Godofr. Mich. Pfündel, *Jenens.* Erl. 1744. 6 pl.
- 5) Cr. in *inaug. aedium acad. Erlang.* — augmentum academiarum et reipublicae et literato orbi vel maxime euenire vtile — in der *hist. acad. Frid.* (Erl. 1744. fol.) No. XIII, p. 112—118.
- 6) D. ad L. I. D. de legibus Senatus Consultis et longa consuetudine. *Spec. I.* — *resp.* Eberh. Chsti. Schwalb, *Wetterau.* Erl. 1745. 4. 1 pl.
- 7) *Anmerkungen über die Pandecten, darinnen sowohl die römischen, als teutschen Rechte abgehandelt*

handelt werden. Th.I. *Ebend.* 1745. 8. — (Ist nicht fortgesetzt.)

8) D. ad L. XXXII. D. de legibus cet. *Spec.* II. — *resp.* Jo. Bomberg, *Francof.* Ib. 1746. 4. 1 pl.

9) **Erlangische Abhandlungen zur Beförderung der Wissenschaften.* St. I. und II. *Ebend.* 1746. 8. — Diese erschienen unter seiner Direction, und von ihm befinden sich darin:

a) *Vorerinnerung.*

b) *Gedanken über die Lehre von den Uneigentlichen Lehen* — St. I, S. 1—13. St. II, S. 161—170. — Abgedr. in *Jenichen thes. jur. feud.* T. II, (Frft. 1751.) Sect. XXVI. und in *Zepernick's auseries. Samml.* Th. III, No. X, S. 161—227.

10) **Abhandlung von den Zinsgüthern in Teutschland* — in den *Erlang. gel. Anzeigen* 1746, No. II, S. 9—16. No. III, S. 17—23. No. VIII, S. 57—62. (Mit den Buchstaben: C. A. B.)

11) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1749. 4. stehen von ihm:

a) *Ob es eine blos eingebildete Billigkeit sey, wenn die Rechtsgelehrten den Beklagten nach zwey Jahren noch mit der Ausflucht des nicht bezahlten Geldes hören und mit dem Beweise zulassen?* — No. IV, S. 25—30. No. VII, S. 49—52. — Abgedr. in *Siebenkees jurist. Mag.* Bd. I, No. 14.

b) *Vertheidigung der Cujacianischen Lection des Textus J. F. 22. c. 1.* — No. VII, S. 33—56. — Abgedr. bei *Zepernick am a. O.* Th. I, No. VIII, S. 123—128.

c) **Nachricht von einer sehr guten Verhältniß der Gläser eines zusammengesetzten Vergrößerungs-*

- runsglases.* — No. VII, S. 56. (Mit dem Buchstaben B.)
- d) *Ob die Einwilligung der Verwandten in die Verpfändung des Lehens ohne Lehenherrliche Einwilligung einige Wirkung haben könne?* — No. XII, S. 89—96. — Abgedr. bei Zepernick am a. O. Th. II, No. VII, S. 61—73.
- e) *Von der Infamia facti.* — No. XXXIII, S. 257—264.
- f) *Von dem Römischen Zuchtmeister Amte und der daraus fließenden Anruchtigkeit, als eine Fortsetzung des XXXIII Stückes.* — No. XXXVIII, S. 297—304.
- g) *Was dem Intervenienten vor Fatalia bei der Berufung laufen?* — No. XLII, S. 329—334.
- h) **Von einem besondern Fern-Glase von 4 Rheinländischen Schuhen, so einem 8. Schuhigen gleichkommt.* — No. XLII, S. 334—337. (Mit dem Buchstaben B.)
- 12) *D. jurid. — de adminiculis servitutum — resp. auct. Abrah. Balthaf. Filzhofer, Norimb. Erl. 1750. 4. 9 pl.*
- 13) *In den Erlang. gelehrt. Anzeig. 1750. 4. stehen von ihm:*
- a) *In wie ferne man den Titul anzugeben hat, wenn man sich entgegen den Landesherren auf den Besitz gründet?* — No. X, S. 73—80. — Abgedr. bei Siebenkees am a. O. Bd. II, No. 9.
- b) *Ob der Vater der reichen Tochter ein Heurathsguth aussetzen müsse?* — No. XII, S. 89—96. — Abgedr. bei Siebenkees am a. O. Bd. I, No. 18.
- c) *Ob man Eltern und Personen, denen man Ehrfurcht schuldig ist, den Eid vor Gefehrd abfordern könne?* — No. XV, S. 113—120.
- d) *In*

- d) *In wieferne die Frau aus dem Heurathsbriefe zur Bezahlung der Schulden des Mannes verbunden ist?* — No. XVII, S. 129 — 136. — Abgedr. bei Siebenkees *am a. O.* Bd. I, No. 18.
- e) *Ob der Erbe wegen des Erblassers Ungehorsam die Kosten bezahlen muß?* — No. XLVIII, S. 377 — 384.
- f) *Von der Glaubwürdigkeit der Hauszeugen?* — No. L, S. 393 — 400.
- g) *Wie der L. 22. C. de negotiis gestis zu verstehen sey?* — No. LII, S. 409 — 416. — Abgedr. in Siebenkees *neuem jurist. Magaz.* Bd. I, No. 8.
- 14) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1751. 4. befinden sich von ihm:
 - a) *Von der Eintheilung der Capitis deminutionis.* — No. III, S. 17 — 24. — Abgedr. in Schott's *jurist. Wochenbl.* Jahrg. III, No. 14.
 - b) *Rechtfertigung der dissertationis, de possessione ipso jure in heredem transeunte cet. gegen Hr. Prof. Schöpf in Tübingen.* — No. VIII, S. 57 — 64.
 - c) *Von der Eintheilung der Schuld.* — No. XIII. S. 97 — 104.
 - d) *Ob das Darlehn gemeiniglich verzinslich sey?* — No. XXXV, S. 273 — 280. — Abgedr. bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 21.
 - e) *Von einigen Uneigentlichen Lehen.* (Fortsetz. von No. 9. b) — No. XLIII, S. 337 — 344, No. XLIX, S. 385 — 392. No. LII, S. 349 (409) — 456 (416) — Abgedr. bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 26. und Zepernick *am a. O.* Th. III, No. X, S. 161 — 227. und Jenichen *am a. O.*
- 15) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1752. 4. sind von ihm:

a) *Vom*

- a) *Vom Betrüge in Verträgen.* — No. V, S. 33—40.
- b) *Von der Unterschrift der Zeugen im Testamente.* — No. XII, S. 89—94.
- c) *Einige Erläuterungen über das Weiberlehn, Pfandlehn, Cammerlehn.* — No. XII, S. 95—96. — Abgedr. bei Zepernick *am a. O.* Th. III, No. X, S. 161—227.
- d) *Von der Verwandlung des Lehns in Erbe durch die Veriährung.* — No. XVI, S. 121—128. — Steht auch in Jo. Ludou. Schmidt *Opusc. de praescript.* (Jen. 1780. 4.) IV. und bei Zepernick *am a. O.* Th. I, No. III, S. 50—63.
- e) *Ob der Sohn das Lehn behalten und die Väterliche Erbschaft fahren lassen könne?* — No. XXIV, S. 185—192. No. XLII, S. 329—336. — Abgedr. bei Schott *am a. O.* Jahrg. IV, No. 1.
- 16) *D. jurid.* — de debito primipilari — *resp. auct.* Jo. Fischer, *Campidon.* Erl. 1753. 4. 5 pl.
- 17) *D. jurid.* — de re infeudari solita — *resp. auct.* Jo. Jac. Winckler a Mohrenfels, *Eq. Franc.* Ib. 1756. 4. 22 pl.
- 18) *D. jurid.* — de legitima eiusque origine — *resp. auct.* Chsti. Frid. Chph. Bühler, *Bachnanga-Wurtemb.* Ib. 1760. 4. 3½ pl.
- 19) *Verschiedene Gelegenheitsgedichte.*

Seine Or. de imagine boni principis ad exemplum heroicarum virtutum Friderici M. B. *welche im Gel. Teutschl. und in Meusel's Lexicon am a. O. gedruckt ausgegeben wird, erschien nie.*

V.) D. JOHANN JUSTIN SCHIER-
 1743—1776. SCHMID *f*), war der einzige am Leben
 (1778.) gebliebene Sohn des Bürgers und Land-
 ausschufs-Lieutenants, Johann Heinrich Schier-
 schmid, zu *G o t h a*, und hier von Christina
 Elisabetha, einer gebornen Hopf, am 27 De-
 cember 1707 geboren. Zwar erzogen ihn diese sorg-
 fältig, liessen ihm aber doch auch manchen Fehler
 ungeahndet hingehen, woher es gekommen seyn mag,
 dafs er in der Folge das, was er für wahr und recht
 hielt, aufs äusserste vertheidigte. Seine Talente be-
 stimmten ihn indessen frühzeitig zum Gelehrten, und
 brachten ihn in das Gymnasium in *G o t h a*, in wel-
 chem ihm V o c k e r o d t vorzüglich Geschmack an
 dem Studium der alten Classiker beibrachte, unter
 denen er, wegen seines unverkennbaren Triebs zur
 Dichtkunst, den P e t r o n i u s so lieb gewann, dafs er
 noch in seinem hohen Alter ganze Stellen aus demsel-
 ben hersagen konnte. Neben diesen dankte er auch
 dem

f) S. Memor. (a Gli. Chph. Harlefs Erl. 1779. 4.) — Lu-
 dovici *Entw. einer Hist. der Wolff. Philos.* Th. III, S.
 224 fgg. — Moser's *Lex. der jetztl. Rechtsgel.* Aufl. II,
 S. 231 fg. — (Mylius) *blühendes Jena.* (1743) S. 165 fgg.
 Zusätze S. 22 fg. — Weidlich's *jetztl. Rechtsgel.* (1749),
 Th. II, S. 418 fgg. (1766,) S. 153. — *Gross. Univ. Lex.*
 Th. XXXIV, S. 1459 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17.
 1755, S. 16. 1756, S. 20. 1757, S. 22. 1759, S. 30. 1761
 und 1762, S. 34. 1767 und 1768, S. 34. 1769 und 1770,
 S. 37. 1773 und 1774, S. 37. — *Hallische Beytr.* Bd. III,
 St. X, S. 323 fg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 382. Ausg.
 II, S. 659. Ausg. III, S. 1016. Nachtr. S. 432. Ausg. IV,
 Bd. IV, S. 447. — (Krafft's) *Zustand von Erlang.*
 S. 13 und 17. — *Sein Leben und Charakter von Heinr.*
Fdch. Delius. (Erl. 1779. 8.) — *Zeit- und H. B.* 1780,
 S. 36. — Bouginé Th. IV, S. 678. — *L'Advocat*
 Th. VI, S. 1843. —

dem Umgang seines Mitschülers, des nachherigen Rectors Baumeister, dem Privatunterricht Richter's, — nachher Predigers in *Schwerin* — und dem Amtmann Echerd in *Zelle* in Hinsicht auf die Erweiterung seiner Kenntnisse vieles, und dem letzten sonderlich eine treffliche Grundlage in den Institutionen. Damit ausgestattet gieng er 1727 nach *Jena*, wo er sich anfangs lediglich auf Philosophie legte, die ihm Syrbius nach dem ältern System, nach dem Neuern aber Köhler vortrug, der ihn ausserordentlich liebte, zu sich ins Haus nahm, und dadurch vollends in die Geheimnisse der Wolffischen Philosophie einweihte. Auf dessen Zureden trieb er auch Mathematik unter Hofmann, und verband damit die Rechtsgelahrtheit, die ihm Wildvogel, Flörke, Heimbürg und Struv vortrugen. trat im Januar 1729 in die teutsche Gesellschaft daselbst, und disputirte zu eben der Zeit unter Breitenbach (*de certitudine*) und im Junius unter Köhler (*de imputatione mali. Sect. III.*), gieng aber, um Wolff selbst zu hören, 1730 nach Marburg. Hier gewann ihn Wolff, der ihm alle Theile der Mathematik und Weltweisheit vortrug, so lieb, daß er ihn vorzüglich den Reichern empfahl, bei ihm Mathematik und Logik nebst Natur- und bürgerlichem Recht zu hören, wodurch er auch hier beinahe 5 Jahre verweilen und zugleich Waldschmidt in der Rechtsgelahrtheit benutzen konnte. Nach diesem brachte er einige Zeit in *Cassel* und *Gotha* zu, und erwarb sich durch eine Abhandlung am 14 April 1733 in *Erfurt* die Magisterwürde, worauf er, auf Wolff's Anrathen, nach *Leipzig* gieng, und sich am 16 Mai die Rechte eines Magisters daselbst erstritt, weil er hier lesen und der Wolffischen Philosophie Eingang verschaffen wollte. Weder damit aber, noch

noch mit der Mathematik wollte es ihm glücken, weil er durch seinen Eifer, mit dem er Wolff's Lehren verfocht, mächtige Gegner, und namentlich den Professor Müller, Wolff's Widersacher, erhielt. Er liess sich indessen dadurch nicht irre machen, und lehrte nicht nur, nachdem er am 4 Junius 1734 zu *Halle* Doctor der Rechte geworden war, diese mit mehr Beifall, sondern schrieb sogar die *erste* Einleitung in das bürgerliche Recht nach demonstrativer Lehrart, wodurch er groses Aufsehen erregte, und seinen Ruhm, den er sich auch durch 2 als Präses gehaltene Disputationen am 8 September und am 16 December 1735, wenn gleich nicht in *Leipzig* auf dem Catheder, (denn hier soll ihn seine nicht genügsame Fähigkeit im Lateinsprechen verhindert und sein Gegner, D. Adolph Friedrich Hofmann, zum Schweigen gebracht haben,) desto mehr aber bei der gelehrten Welt erwarb, ungemein vergrösserte. Köhler, sein Lehrer und Freund, war daher (1736) kaum todt, als ihn ein berühmter Gelehrter aufmunterte, nach *Jena* zu gehen, und dessen Vorlesungen zu beenden. Er folgte auch, und erwarb sich hier am 18 September 1737 durch eine Disputation, wobei ihm seine Gegner stark zugesetzt hatten, das Recht, philosophische Vorlesungen zu halten, in denen er öfters über 160 Zuhörer hatte. Im folgenden Jahre ward er zugleich Sachsen-*Eisenachischer* Regierungs-Advocat und Adjunct der philosophischen Fakultät, und betrat daher nochmals, um auch als Rechtslehrer gelten zu können, am 4 October 1738 den Disputirstuhl, worauf er 1739 ausserordentlicher Professor der Philosophie in *Jena* wurde, und am 13 October 1742 zum letztenmal als Präses auf den Catheder trat. Denn da Eckhard vor ihm zu einer ordentlichen Professur in *Jena* gelangte, und er 1743 als

fünfter ordentlicher Professor der Rechte und der Philosophie mit dem Charakter eines Raths nach *Erlangen* gerufen wurde, gieng er dahin, und nach der Einweihung zwar wieder nach *Jena*, kam aber nach geendigten Vorlesungen 1744 nach *Erlangen* zurück, wo er im September 1745 auch Professor der praktischen Philosophie, vierter in der Juristen-Fakultät, und Hofrath wurde, und zugleich von 1746 bis 1748 das Syndicat versah, worauf er 1758 als dritter, 1760 als zweiter und endlich 1767 als erster Professor der Rechte einrückte. — Ihm gebührt der Ruhm eines fleissigen und unermüdeten Lehrers, der öfters 6 auch 7 Stunden des Tages Vorlesungen hielt, und zu seinen übrigen Geschäften, vorzüglich im Spruchcollegium, die Nacht anwendete. Ja sein Eifer gieng so weit, daß er nicht nur an bestimmten Tagen mit einem gewissen Cirkel Studirender Uebungen in der Muttersprache anstellte, woraus dann die teutsche Gesellschaft erwachsen ist, die ihn am 20 September 1759 unter ihre Ehrenmitglieder aufnahm, sondern auch sogar dann seine Vorlesungen nicht einstellte, als er (1755 bis 1761) des Gesichts beraubt war. In diesem Zustande mußte ihm entweder seine älteste Tochter oder ein Studirender das, worüber er Vorlesungen zu halten hatte, oder die Acten, nach denen er entscheiden sollte, vorlesen. Eben daher unterliefs er auch dann, als ihn Markgraf Alexander 1776 zur Ruhe gesetzt, und ihm zum Zeichen seiner Zufriedenheit den Charakter eines geheimen Hofraths ertheilt hatte, nicht, den Versammlungen des akademischen Senats und seiner Fakultät, oder auch öffentlichen Feierlichkeiten beizuwohnen, und erschien im Spruchcollegium zum letztenmal 3 Tage vor seinem Tod, der am 26 December 1778 erfolgt ist. Bei seiner gründlichen Gelehrsamkeit war ihm als Richter

blos

bloß Recht und Wahrheit, ohne daß er Haß und Neid befürchtete, und als Lehrer ein deutlicher, systematischer Vortrag eigen, wobei er sich freilich oft zu slavisch an die demonstrativische Lehrart band, die er als einer der *ersten* mit dem bürgerlichen Recht vereinbarte. Zu bedauern ist es übrigens, daß er nicht mehr Fleiß auf die Bildung der lateinischen Sprache wendete, weswegen vorzüglich seine philosophischen Schriften das Angenehme nicht haben, das sie, der trockenen Materie ungeachtet, haben könnten.

S c h r i f t e n g):

- 1) *Specimen juridicum de seruitutibus earumdemue speciebus ad ductum institutionum Justinianearum methodo systematica conscriptum. Marb. 1731. 4. — (Mit den Buchst. J. J. S.)
 - 2) D. *inaug. philos.* — de iustitia civili ejusdemque speciebus. Erf. 1733. 4. — *Abgedr. in seinen elementis juris civ.*
 - 3) D. *philos. pro loco* — de pacto metu extorto iusto et iniusto methodo naturali euoluto — *resp. Jo. Ad. Loew. Lips.* 1733. 4. 4 pl.
 - 4) D. *inaug. jurid. (I.)* — de imputatione culpaе civili. Hal. 1734. 4. 6 pl.
 - 5) *Sendschreiben darinnen Herrn D. Aug. Fdch. Müller's Recht der Natur nach den Regeln der Logik untersucht und verschiedene Fehler desselben entdeckt worden, auf Begehren junger Liebhaber zum Druck befördert. Freyburg 1734. 4.
 - 6) D. (II.) de imputatione culpaе circa contractus cum primis innominatos et reales — *resp. Geo. Burcard. Baermann, Lipsiens.* Lips. 1735. 4. 5 pl.
 - 7) Ele
- O 2
- g) Irrig werden ihm in den Neuen Leipz. Zeit. 1740, S. 647. *hilaria gamica* 1740, zugeschrieben.

- 7) Elementa juris ciuilis ad ductum institutionum Justinianearum, methodo scientifica conscripta. Hal. 1735. 8.
- 8) D. III. de imputatione culpaе circa emtionem venditionem — *resp.* Car. Godofr. Miro, *Sckaesg. Misn.* Lips. 1735. 4. 4 pl.
- 9) Philosophia rationalis siue logica in vsum auditorii methodo scientifica proposita. Lips. et Dresd. 1737. (1736.) 8.
- 10) D. *philos.* — de principio determinationis praedicti ejusque vsu — *resp.* Bernh. Henr. Roennberg, *Parchimo-Megapolit.* Jen. 1737. 4. 3½ pl.
- 11) D. IV. de imputatione culpaе circa locationem conductionem — *resp.* Jo. Adolph. Dan. Maneke, *Beutzenburgensi-Megapolit.* Ib. (1738.) 4. 5 pl.
- 12) *D. epistolica de seruitute temporaria, locatione conductione constituta — *nomine* Jo. Frid. Henr. Seufferheld, *Hala-Sueui.* Ib. 1738. 4. 2½ pl.
- 13) **Vorrede* — zu Heinr. Köhler's *meditationes und annotationes über dessen Natur- und Völckerrecht*, herausgeg. von Joh. Mich. Hörsselman. (Jena 1738. 4.) — (Mit den Anfangsbuchst. *D. J. J. S.*) — *Dagegen erschien:* Constant. Democriti (Chph. Andr. Meycke) vindiciae contra petulantis ingenii auctorem *J. J. S.* qui Koehlerianis juris naturae meditationibus praefationem praemisit, in qua summa cum inscitia, nec minori cum impudentia Jo. Glo. Heineccium erroris arguere vult. Hal. 1738. 4.
- 14) D. *jurid.* (V.) — de imputatione culpaе circa contractus emphyteuseos, societatis et mandati — *resp.* auct. Gli. Frid. Amand. Trautmann, *Jenensf.* Jen. 1741. 4. 5 pl.

- 15) *Elementa juris naturalis, socialis et gentium, methodo scientifica conscripta atque in vsum ceterarum jurisprudentiae partium concinnata. P. I. et II. Ib. 1742. 8.*
- 16) *D. juris nat. — de tutela occupatitia — resp. auct. Jo. Chph. Kyber, Altenburg. Ib. 1742. 4. 7 pl.*
- 17) *Eine allgemeine Regel, Wer von denen streitenden Partheyen den Beweis zu übernehmen — in den Erlang. gel. Anzeigen 1744. 4. No. XLII, S. 329 — 332. No. XLIV, S. 345 — 348. No. XLV, S. 353 — 355.*
- 18) **Ursachen, Warum die Querela inofficiosi Testamenti in Fünff Jahren praescribirt werde — in den Erlang. gel. Anzeigen 1746. 4. No. IV, S. 25 — 30. — Mit den Buchstaben J. J. S.*
- 19) *Pr. ad diff. inaug. Benjam. Glo. Chladen — de testimonio impuberis quandoque admittendo. Erl. 1747. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.*
- 20) *Philosophia prima seu ontologia in vsum auditorii methodo scientifica proposita. Ib. 1747. 8.*
- 21) *D. jurid. — de furto qualificato — resp. auct. Jo. Dan. Bartholomaei, Vlma-Sueu. Ib. 1751. 4. 11 pl.*
- 22) **Allgemeine Regel, wer von den streitenden Partheyen bey einem Rechtshandel den Beweis zu übernehmen. 2te Aufl. Ebend. 1754. 4. 3 B. — (S. No. 11.) Mit den Buchst. J. J. S.*
- 23) *In D. Heinr. Fdch. Delius fränk. Samml. befindet sich von ihm:*
 - a) *Oeconomisches und rechtliches Responsum, ein strittiges Stürzen der Felder und die dadurch angeblich abgehende Schaaffweide betreffend, — Bd. V, St. XXV, (Nürnb. 1759. 8.) S. 31 — 44.*
 - b) *Rechtliches Urtheil, ein bey drey Wochen nach dem*

dem Contract gefallenes Pferd betreffend. — St. XXXII, (1761.) S. 147—155.

c) *Von einer angeblichen Bezauberung des Viehes* — St. XXXVII, (1763.) S. 11 - 20.

24) *D. jurid.* — de dote liberorum separatorum — *resp. auct.* Jo. Volpert, Eber, *Suinfurt.* Erl. 1762. 4. 5 pl.

25) *D. jurid.* — de iudice philosopho — *resp. auct.* Paul. Jo. Frid. Sommer, (*Coburg.*) Ib. 1764. 4. 3½ pl.

26) *Pr. ad diff. inaug.* Jo. Frid. Hauschild — de vfuris ultra quincunces licet promissis non exigendis. Ib. 1764. 4. 1½ pl.

27) *D. jurid.* — de testamento coram solo iudice non conficiendo — *resp. auct.* Wilh. Phil. Cramer, *Suinfurt.* Ib. 1764. 4. 6½ pl.

28) *Dilucidationes pandectarum ad genuinam juris naturalis gentium et ciuilis oeconomiam non minus ac vsum fori hodiernum accommodatae variisque hinc inde responsis et rebus iudicatis illustratae. Dilucidatio praeliminaris I. de jurisprudentia in genere.* Ib. 1765. 4. 16 pl.

29) *D. jurid.* — de interpretatione contra eum facienda, qui clarius loqui debuit — *resp. auct.* Geo. Chph. Kleibert, *Suinfurt.* Ib. 1766. 4. 7 pl.

30) *D. juris feud.* — de domino directo vasallis oppignerando feudo consensum petentibus non difficili — *resp. auct.* Frid. Godofr. Wider, *Montano.* Ib. 1766. 4. 9 pl.

31) *Viele Gelegenheitsgedichte.*

Seine *Metaphysik* und sein *Lehenrecht*, das man sich von ihm in *demonstrativischer Lehrart* versprach, erschienen so wenig, als die *Fortsetzung seiner Pandecten Erläuterung*.

[VI.) D. JOHANN GEORG WAGNER ^{h)}, (1743)
 aus *Breslau*, studirte zu *Halle* Rechts-
 gelahrtheit, und erwarb sich in derselben durch eine
 unter *Boden's* Vorsitz gehaltene Disputation im Fe-
 bruar 1718 die Doctorwürde. Hierauf sieng er an zu
 lesen, folgte aber dann einem Ruf als Professor der
 Mathematik nach *Liegnitz*, von da er 1743 als
 ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen*
 gehen sollte. Er nahm auch diese Stelle an, und nannte
 sich schon auf Schriften designirten Professor in *Er-
 langen*, blieb aber dann dennoch in *Liegnitz*,
 und starb hier zu Ende des Jahrs 1756, ohne erheb-
 lichen Verlust für die Literatur.

S c h r i f t e n :

- 1) D. *inaug.* — de officio praetoris restaurando ad tol-
 lendum proceßum hodiernum — *praef.* D. Henr.
 de Boden. Hal. 1718. 4. 9 $\frac{1}{4}$ pl.
- 2) Juris naturalis et gentium liber elementarius solida
 obligationis fundamenta et praecipua juris ciuilis pri-
 uati principia methodo demonstratiua exhibens. Ib.
 1719. 8.
- 5) Schediasma de arbitrio judicis circa quaestiones, de
 praestatione culpa in contractibus, obuenientes, se-
 cundum regulas iusti et aequi regundo; *von richter-
 licher Ermäßigung wegen Ersetzung des Schadens,
 so durch Schuld und Versehen zugefüget wird,*
 quo omnis hujus argumenti doctrina nouis funda-
 mentis superstructa regulis certis includitur. Speci-
 men

^{h)} S. Dreyhaupt's *Beschr. von Magdeb.* Th. II, S. 745.
 — Weidlich's *jetztl. Rechtsgel.* (1749) Th. II, S. 597.
 — *Großs. Univ. Lex.* Th. LII, S. 670 fg. — *Akad. Addr.*
Kal. 1756, S. 108. 1757, S. 135. — *Schol. Addr. Kal.*
 1760, S. 61. —

- men resolutionum pandectarum, quas auctor mediatatus, praecursorium. Ib. 1721. 4. 7 pl.
- 4) Meditatio juridica de diuortio, et conuietus conjugal separatione, vulgo *von der Scheidung zu Tisch und Bett*. Ib. 1723. — *rec.* 1734. 4. 9½ pl.
- 5) Specimen resolutionum pandectarum ad methodum juris ordinatius constituendam in titulo P. de Edendo. Ib. 1724. 4.
- 6) D. de discrimine conditionum et actionum. Lignit. 1735. fol.
- 7) D. de usuris omni jure licitis. Ib. 1737. fol.
- 8) D. de aequilibrio potestatum, vulgo *von dem Gleichgewichte der Staaten*. Ib. 1737. fol.
- 9) D. de litis contestationis habitu antiquo et moderno. Ib. 1738. fol.
- 10) D. ad leg. fin. pr. Cod. de legibus verba: quid enim majus, quid sanctius est imperiali maiestate? Ib. 1739. fol.
- 11) Resolutiones pandectarum methodo demonstratiua adornatae *liber I.* Ib. 1743. — *II.* 1744. — *III. et IV.* 1745. — *V. et VI.* 1747. 4. maj.
- 12) *Erforschung der Ursachen von den electrischen Wirkungen. Ebend.* 1747. 8. 5 B.
- 13) D. de resignatione et traditione judiciali. Ib. 1748. fol. 10 pl.]

VII.) D. JOHANN CHRISTOPH RU.
1758—1792. DOLPH *i)*, war zu *Marburg* von dem Spitalverwalter, Sebastian Rudolph, dasebst

i) S. Memor. (a Gli. Chph. Harleßs Erl. 1792. 4.) — *Akad. Addr. Kal.* 1755, S. 18. 1756, S. 22. 1757, S. 23 fg. 1759, S. 32. 1761 und 1762, S. 34. 1767 und 1768, S. 34. 1769 und 1770, S. 37. 1773 und 1774, S. 37. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 321. CCCXI.) — Weidlich's

selbst, mit Christiana Elisabetha, einer Tochter des Inspectors, Johann Christoph Huth, in *Friedberg*, am 5 November 1723 gezeugt. Frühzeitig von Privatlehrern in den gewöhnlichen Anfangsgründen unterrichtet, kam er nach dem baldigen Ableben seines Vaters in das Gymnasium daselbst, in welchem er sich unter Abt und Hempel nebst dem Inspector Sandrock, die Kenntnisse in Sprachen erwarb, die ihn zur Anhörung der Vorlesungen auf der Universität daselbst geschickt machten. Weil er sich der Theologie widmen wollte, wozu er noch überdiess durch eine kleine theologische Bibliothek, welche ihm einer seiner Verwandten vermacht hatte, die er aber nicht einmal erhielt, bewogen worden war, huldigte er daher derselben auf der Universität zu *Marburg*, zugleich aber der Philosophie, die er unter Spangenberg's Anleitung in ihrer neuen Gestalt erlernte. Wahrscheinlich durch dieses Studium sowohl als seinen Freund Nettelbladt bewo-

lich's *jeztl. Rechtsgel.* (1766,) S. 149. (1781,) Th. II, S. 253. Nachtr. S. 239. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 366 fg. Ausg. II, S. 632. Ausg. III, S. 977. Nachtr. S. 414. Ausg. IV, Bd. III, S. 306 fg. Nachtr. V, Abth. II, S. 179 und 625. — Nicolai's *Reisebeschr.* Bd. I, S. 169. — Pütter's *Litt. des teutschen Staatsr.* Th. II, S. 103. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 93. — L'Advocat Th. VIII, S. 623 fg. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 183. — Papst's *Zust. von Erlang.* S. 17 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 35. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1792, No. LXXX, S. 46 fg. 1794, No. CXXIII, S. 767. — *Erlang. gel. A.* 1792, No. XXXVIII, S. 333 fgg. — Koppe's *jurist. Alman.* 1793, S. 267 fgg. — Schlichtegroll's *Nekrol. auf* 1792, Bd. II, S. 203 fgg. — Rötger's *Nekrol.* St. II, S. 153 fgg. — *Allg. Litt. Anz.* 1800, No. 46, S. 451. —

bewogen, gieng er 1743 nach *Halle*, wo er auf Ludewig's Anrathen die Theologie mit der Rechtsgelahrtheit vertauschte, und dieser aus allen Kräften anhieng. Hierauf wendete er sich nach *Bayreuth*, und besorgte dort eine kurze Zeit die Herausgabe der *Erlanger gelehrten Zeitung*, die der nachmalige Regierungsrath *Brunner* auf seine Kosten hier drucken ließ, kam aber, weil der akademische Senat den Druck dieser Zeitung in *Erlangen* forderte, 1748 dahin, und setzte hier, neben Besorgung der Zeitung, das Studium der Rechte unter *Gonne* fort. Ungewisß noch wegen seines künftigen Schicksals, übertrug ihm der Minister *Lauterbach*, der ihn wohl kannte, die Vertheidigung der Rechte des Hauses *Brandenburg* gegen einen Theil der Reichsritterschaft, weil sich die juristische Fakultät in *Erlangen*, aus gegründeten Ursachen, diesem Geschäfte nicht unterzog. *Rudolph*, der sich nicht fürchtete, nahm die Sache an und vertheidigte in einigen Schriften die Rechte *Brandenburgs* so weidlich, daß er sich zwar vielen Neid und Misgunst, selbst bei der Juristenfakultät, zuzog, aber auch viel Ruhm und vorzüglich die Gnade des Markgrafen *Friedrich* erwarb, der nicht nur seinen Schriften Censurfreiheit gestattete und ihn reichlich belohnte, sondern ihm auch, nachdem er 1753 Magister geworden war, und sich am 3 October das Recht zu lesen erstritten hatte, im Mai 1754 schon eine ausserordentliche Professur der Philosophie und der Rechte ertheilte. Diese Stelle übernahm *Rudolph* im October 1754 mit einer Rede (*quam noxius sit ei, qui ad solidam jurisprudentiae cognitionem adspirat, neglectus studiorum, quae vocant, subsidiariorum*), ward hierauf 1755 ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in *Erfurt*, und disputirte im September
pro

pro adjunctura, 1756 am 16 October aber, weil er vermöge seines Professordecrets dazu nicht eher, als bis nach geendigtem Streit mit der Ritterschaft gezwungen werden konnte, als Doctor der Rechte. Da ihm nun die Herausgabe der gelehrten Zeitung zu lästig wurde, sagte er sich davon los, rückte 1758 als vierter ordentlicher Professor der Rechte ein, und disputirte sich, nachdem er auch diese Stelle am 29 März 1759 mit einer Rede (*de naturalisim juridici noxis*) übernommen hatte, und am 20 September dieses Jahres von der teutschen Gesellschaft in *Erlangen* zum Ehrenmitglied ernannt, 1760 aber als dritter Professor der Rechte eingerückt war, im März 1762 in die Fakultät ein. Endlich legte er 1767, wo er zur andern juristischen Lehrstelle gelangte, seine philosophische nieder, und lebte blos der juristischen mit den damit verknüpften Arbeiten, erhielt vom Markgrafen *Alexander*, der ihm auch verschiedenemale Zulagen ertheilte, 1770 den Charakter eines Hofraths, ward 1778 erster Professor seiner Fakultät, und starb am 28 Februar 1792. — *Rudolph* war als einer der gelehrtesten Männer *Teutschlands* anerkannt, und konnte es vorzüglich in dem bürgerlichen, Lehen und Criminalrecht mit jedem aufnehmen. Die Geschichtschreiber des Mittelalters hatte er als Quellen des canonischen, teutschen und Feudal-Rechts, und eben so die Schriftsteller zur Kirchengeschichte gehörig, nebst Heraldik und Diplomatie nicht blos obenhin gelesen, sondern in der That studirt. In den Alterthümern des *Römischen* und *Byzantinischen* Reichs, die zur Interpretation des bürgerlichen Rechts so viel beitragen, und überhaupt in seinen Lieblingsstudien, Kirchen und Profangeschichte, war er sehr bewandert, und auch die Lectur der alten Classiker der *Griechen* und *Römer*, beson-

des

ders eines Cäsars, verachtete er so wenig als theologische Schriften, und besprach sich daher selbst über religiöse Gegenstände so gründlich, daß man ihn für einen Gottesgelehrten halten mußte. Als Philosoph war er der Wolffischen Partei zugethan, weswegen er freilich in den spätern Jahren nicht mehr gefiel und sein Hörsaal, in welchem er früherhin öfters 6 auch 7 Stunden lesen mußte, weniger besucht wurde. Seine demonstrativische Lehrart und schwachredende Stimme minderten den Beifall. Demungeachtet aber war er so unermüdet, daß er nur selten aus dem Hause und noch feltener aus der Stadt kam, und je verwickelter eine Sache war, deso lieber machte er sich an dieselbe. Denn vermöge seiner starken Urtheilskraft, die ihm nebst einem so treuen und so glücklichen Gedächtniß, daß ihm auch selbst noch in seinem hohen Alter nicht das geringste von dem, was er gelesen hatte, entfiel, eigen war, erwog er alle Gründe wohl und beleuchtete die Sache von allen Seiten, änderte aber auch seine einmal gefasste Meinung nicht, wodurch nothwendig oft Verdrüsslichkeiten mit seinen Collegien entstanden. Er achtete indessen nicht auf Gunst anderer, und geizte nicht nach Ruhm, konnte jedoch auch Schmähungen, Stolz und Unwissenheit anderer nicht ertragen.

S c h r i f t e n :

- 1) *Xenophon's *Feldzug des jüngern Cyrus, nebst dem Rückzug derer zehen tausend Griechen.* — Aus dem Französischen des Herrn von Ablancourt übersezt. Nebst einer Vorrede von M. Paul Dan. Longolius. Hof 1747. 8.
- 2) **Compendium historiae litterariae nouissimae, oder Erlangische gelehrte Anmerkungen und Nachrichten.* 1748 fgg. 8. — Da er sich von der Herausgabe losgesagt

losgesagt hatte, arbeitete er noch *viele Recensionen* aus, mußte sich aber vom neuen von 1769 an über 15 Jahre lang zur *Redaction* derselben entschließen.

- 3) **Des Abt Guyon's Geschichte von Ost-Indien, alter sowohl als neuerer Zeiten.* Drei Theile. *Frft. und Leipz.* (Hof) 1749. — Neue Aufl. 1773. 8.
- 4) *D. philos.* — de vltimis voluntatibus jure naturae validis — *resp.* Jo. Achat. Geyer, *Erlang.* Erl. 1753. 4. 3 pl.
- 5) *Vindiciae territorialis potestatis imperii romano-germanici aduersus exemptiones nobilium.* Ib. 1753. 4. — *Als diese Schrift in der Götting. gel. Zeit.* 1754, No. 40. recensirt worden war, antwortete Rudolph darauf in den *Erlang. gel. Anz.* 1754, No. XIX, S. 149—152. Auch erschienen gegen seine und vorzüglich Joh. Fdch. Eisenbach's *Schrift*: nobilis imperii immediatus semper exul in terris ducatus Wurtembergici (Götting. 1751. 4.); Geo. Henr. Ayrer *D. vindiciae libertatis corporis nobilium S. R. I. immediatorum aduersus superioritatis territorialis extensionem* — *resp. auct.* Jo. Henr. Sommer, *Coburg.* (Gott. 1754. 4. 34½ pl.) welche Rudolph in den *Erlang. gel. Anz.* 1755, No. XIV, S. 105—112 und mit No. 7. beantwortete.
- 6) *Pr. adit.* — de codice canonum, quem Hadrianus I. Carolo M. dono dedit. Ib. 1754. 4. 2 pl.
- 7) *Repetitae vindiciae territorialis potestatis aduersus exemptiones nobilium Gottingensibus vindiciis libertatis oppositae.* Ib. 1755. 4. 31 pl.
- 8) *D. (pro loco)* — observationes de jure emigrandi et transmigrandi subditorum eorumque expulsionem et transplantationem in genere — *resp.* Jo. Frid. Jul. Haerter. Ib. (1755.) 4. 6½ pl.

- 9) *D. inaug. jurid.* — de accessione picturae. Ib. 1756.
4. 4 $\frac{3}{4}$ pl.
- 10) **Entwurf einer allgemeinen Geschichte der in
Teutschland geltenden Reichsgesetze. Ebend.*
1757. 8.
- 11) **Prolusio de lapsu decennii ad reuocationem verba-
lem testamenti non necessario — nomine Frid. Laur.
Hafpel patri suo natalitia gratulantis.* Ib. 1758.
4. 2 pl.
- 12) *Pr. adit.* — de vetere legum collectione vulgo jus
caesareum dicta. Ib. 1759. 4. 2 pl.
- 13) *D. pro loco* — de effectu metus in pactis et con-
tractibus — (*resp.* Jo. Frid. Ern. de Podewils,
Eq. Palat. Ib. 1760. 4. 8 pl. *und mit dem Jahr*
1762) resp. Frid. Franc. Erasim. Maier, *Hala-*
Sueu. Ib. 1762. 4. 8 pl.
- 14) *D. de criminibus delictorum carnis vt plurimum ac-*
cessoriis — resp. auct. Car. Ferd. Wilh. Beseke,
Burgo-Magdeb. Ib. 1763. 4. 5 $\frac{1}{2}$ pl.
- 15) *D. jurid.* — de transplantatione subditorum in lo-
cum emigrationis vel expulsionis religionis causa non
substituenda ad J. P. O. Art. V. §. 36. — *resp. auct.*
Jo. Chph. Biermann, *Augustan.* Ib. 1768.
4. 5 pl.
- 16) *Noua commentatio de codice canonum, quem Ha-*
drianus I. P. R. Carolo M. dono dedit. Ib. 1777.
8. — (*Eine Umarbeitung von No. 6.*)
- 17) *Einige Gelegenheitsgedichte.*

VIII.) D. MICHAEL GOTTFRIED WERNHER ^{k)}, zu *Neunkirchen* in *Fran-* 1761—1772.
ken, wo sein Vater, Johann Christoph Wernher, damals Prediger war, von Magdalena Elisabetha, einer Tochter des Predigers Gall in *Synbronn*, am 21 December 1716 geboren, genoß den väterlichen Unterricht bis er 1723 in das Gymnasium nach *Oettingen* kam, wo er vorzüglich Faulmüller's Unterweisung benutzte, und nebenbei auch dem obersten Richter in den *Oettingischen* Landen Saler manches in Absicht auf die Erweiterung seiner Kenntnisse verdankte. Er begab sich hierauf im Julius 1734 nach *Wittenberg*, und verband hier Philosophie mit der Rechtsgelahrtheit unter Baumeister, Bastineller, Menke, Crell, Leyser und seinem ältern Bruder, ließ sich alsdann im Mai 1738 wegen der Candidatur prüfen und ward, nachdem er sich eine Zeitlang bei D. Temmich im Praktischen geübt und am

k) S. Weidlich's *jetztl. Rechtsgel.* (1749.) Th. II, S. 617 fgg. (1766,) S. 191. (1781,) Th. II, S. 444 fgg. Nachtr. S. 253 fg. — August Leyser pr. de criminum abolit. (Vit. 1739. 4.) (p. 11 fgg.) — *Groß. Univ. Lex.* Th. LV, S. 488. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 347. CCCCXX. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 516. Ausg. II, S. 855. Nachtr. S. 310. Ausg. III, S. 1308. Nachtr. S. 548. Ausg. IV, Bd. IV, S. 183 fg. Nachtr. II, S. 422. Nachtr. V, Abth. II, S. 532 und 631. — *Akad. Addr. Kal.* 1767 und 1768, S. 34. 1769 und 1770, S. 37. 1773 und 1774, S. 37. — Michel's *Oetting. Bibl.* Th. II, S. 189 fg. Th. III, S. 146. — *Seine Ehrenrett. Kaiser Karl's des V.* in der *Zuschrift* — Koppe's *Alman.* 1793, S. 234. — *Erlang. gel. Anz.* 1794, No. 66, S. 328. — *Goth. Gel. Zeit.* 1794, No. 55. — Vocke's *Alman.* Th. II, S. 393 u. 108. — Rötger's *Nekrol.* St. IV, S. 240 fgg. — *Allg. Litt. Anz.* 1800, No. 46, S. 455. —

am 29 October 1739 unter *Leyser* disputiret hatte, Doctor der Rechte. Als solcher las er mit vielem Beifall, und zeigte sich auch der gelehrten Welt von einer vortheilhaften Seite, daher ihn 1746 die Juristen-Fakultät in *Wittenberg* zu ihrem ausserordentlichen Beisitzer, 1752 aber zum Assessor-Substitut des Hofraths *Crell* ernannte, worauf er 1761 als vierter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* berufen wurde, wo er im April 1762 mit einer Rede (*de singulari, eximiaque academiae Fridericianae Erlangensis felicitate*) antrat, und 1767 in die dritte Lehrstelle einrückte, auch auf dem Catheder sowohl als in Schriften seine Gelehrsamkeit blicken liefs. So wenig man ihm aber auch diese im hohen Grade nebst einer guten Schreibart absprechen konnte, so wenig läfst sich leugnen, dafs er zanksüchtig war und gerne widersprach, wie selbst seine Schriften beweisen. Eben daher fehlte es ihm auch an der Liebe bei seinen Collegen, und da er vollends noch bei Gelegenheit einer aufgehabten Relation (der *Schweinfurter Gollischen Sache*) nicht redlich handelte, und ein falsches Urtheil nach *Schweinfurt* sandte, welches seiner Fakultät zum Nachtheil gereichte, brachte es die Universität beim Markgrafen *Alexander* dahin, dafs er *ohne weiters*, wie er selbst sagt ¹⁾, verabschiedet wurde. Zwar mußte ihm der Markgraf, den er bei dem Reichshofrath belangte, wo er *nach vorhergegangener genauer Untersuchung (!!) für unschuldig* erklärt wurde, *plenarie* in seine Professur wieder einsetzen, und die rückständige Besoldung und etwas gewisses für die Unkosten auszahlen lassen, kein Mitglied des akademischen Senats aber mochte mit ihm Gemeinschaft haben. Vielmehr verliessen sie alle
sogleich

1) in der Zuschrift seiner Ehrenrettung u. s. w.

sogleich nach seiner Wiedereinführung den Saal, worauf ihn Alexander 1772 seiner Dienste entließ, und er bis an seinen Tod, am 13 August 1794, als ein Privatmann in *Erlangen* lebte.

S c h r i f t e n :

- 1) D. *inaug.* — de appellatione in caussis criminalibus ex juribus romano, canonico, germanicis — *praef.* Aug. Leyfer. Viteb. 1739. 4. 8 pl. — *Abgedr.* in Leyfer *meditatt. ad pand.* Vol. XII, P. II, No. 16, p. 465—510.
- 2) Collator dignitatum majorum in cathedralibus et principalium in collegiatis ecclesiis ex antiquitate erutus et documentis quibusdam nondum editis illustratus, ad verba concordatorum nationis germanicae: de ceteris dignitatibus et beneficiis quibuscunque. *Sect. I.* Vit. et Lips. 1745. — *Sect. II. et III.* 1746. 4.
- 3) Jo. Balth. L. B. a Wernher — selectarum observationum forensium nouissimis dicasteriorum *Vittembergensium* pariter ac senatus imperii aulici praejudiciis confirmatarum *Tomus III.* vna cum relationibus actorum de caussis tam ad publicum imperii quam priuatum jus pertinentibus, maximam partem e scriptis b. Auctoris omni industria collegit et edidit. *Praefationem* de experientia juridica *praemisit* D. Henr. Brokes. Jen. 1749. fol.
- 4) Collatio canonicatum majorum, in qua historia canonicatum exponitur, dubia Ludewigii et Boehmeri, de precibus primariis Vicariorum imperii soluuntur et verba concordatorum nationis germanicae de dignitatibus maioribus explicantur, in tres sectiones diuisa. Calci opusculi subjecta sunt documenta ad hoc argumentum pertinentia. Lips. 1751. 4. — *Ein veränderter Titel von No. 2.*

- 5) D. de recta sponsaliorum de praesenti et de futuro adplicatione — *resp.* Jo. Car. Lehmann, *Longosalfsa-Thuring.* Vit. 1759. 4. 4 pl.
- 6) D. de auctoritate juris canonici in processualibus — *resp.* Jo. Sigism. Guilielmi, *Soravia-Lusat.* Ib. 1759. 4. 6 pl.
- 7) D. de resignatione judiciali fundorum mere allodialium in vltimis voluntatibus cessante — *resp. auct.* Jo. Godofr. Bottich, *Belgera-Misenensf.* Ib. 1760. 4. 5½ pl.
- 8) D. lectissima nova ad jurisprudentiam ejusque historiam pertinentia. *Spec. I.* — *resp.* Jo. Godofr. Rud. Schumann, *Bitterfeld.* Ib. 1761. 4. 5½ pl.
- 9) *Pr. adit.* — de *Burgariis* examine testium et paragraphis juridicis. Erl. 1762. 4. 4 pl.
- 10) D. *jurid.* — de laesione enormi contractus et inprimis venditiones rescindente — *resp. auct.* Jo. Chsti. Zindel, *Onold.* Ib. 1762. 4. 7½ pl.
- 11) D. de grauissimis adulterii indiciis ad diuortium idoneis ac repetitione dotis — *resp. auct.* Jo. Dieter. Schmidt, *Heilbronn.* Ib. 1762. 4. 4½ pl.
- 12) Commentationes lectissimae ad digesta, inprimis ad illustranda virorum Boehmeri, Heineccii et Ludouici compendia; quibus praecipua et difficiliora juris capita ex ipsis fontibus explicantur, opiniones recentiorum quorundam examinantur atque leges ab aliis sociatae in concordiam restituuntur. *Pars prior.* Frcsti et Lips. (*Bamb.*) 1764. *Ed. noua auctior et correct.* (*Erl.*) 1779. — *Pars posterior.* 1779. 8. — (*Der dritte erschien nicht.*)
- 13) D. iustitia ac aequitas canonis: *vbi rem meam inuenio, ibi eam vindico.* *Sect. I. II. et III.* — *resp. auct.* Jo. Geo. Dieterichs, *Ratisb.* Erl. 1767. 4. 21½ pl.

14) Ep.

- 14) *Ep. grat. ad Jo. Geo. Dieterichs — de vtilitate regulae romanae: ubi rem meam inuenio, ibi eam vindico et inutilitate germanicae: manus dans rem reposcat a manu accipiente, Hand muss Hand wahren*, in plurimis Germaniae foris — *an der erstgenannten Dissert.* (Erl. 1767. 4.) 3 pl.
- 15) *D. decas errorum Boehmerianorum in doctrina de lege Falcidia et fideicommissis obuiorum — resp. auct. Jo. Sam. Schlotterbeck, Durlac.* Ib. 1770. 4. 5½ pl.
- 16) *Solida disquisitio de testamentis et codicillis priuilegiariis speciatimque de rptione testamenti per minus solemne ac generibus codicillorum. In qua plurimae difficillimi hujus argumenti quaestiones soluuntur, multa noua proponuntur et ad dubia dissentientium respondetur.* Norimb. 1780. 4. 10 pl.
- 17) *Kayser Carls des V. Ehrenrettung und Vertheidigung, wegen der bey Landgraf Philipp's zu Hessen gebrauchten Worte: Nicht zum ewigen Gefängniß, und wider andere Verleumdungen, worinnen diese wichtige Begebenheiten in helleres Licht gesetzt und viele Fehler der hiervon handelnden Rechtsgelehrten und Geschichtschreiber verbessert werden, nebst Erörterung verschiedener Staatsfragen.* Nürnberg. 1782. gr. 8. — Dagegen erschien: (Chsti. Carl am Ende) *Ehrenrettung einiger verdienstvollen Gelehrten gegen die Verleumdungen Herrn Prof. Wernher's zu Erlangen in seiner Ehrenrettung Kayser Carl's des V. Frst. und Leipz.* (Nürnberg.) 1783. (1782.) gr. 8.
- 18) *Abhandlung von der Nothwendigkeit der Einwilligung des Domkapituls bey Innovationen geistlicher Stiftungen, in welcher diese Sache nebst Auflösungen gegenseitiger Zweifel gründlich untersucht wird.* Ebend. 1786. gr. 8.

IX.) D. JOHANN BURKHARD GEIGER ^{m)},
 1764— wurde zu *Nürnberg*, wo sein Vater,
 Johann Georg Geiger, Schreiber (Secretair)
 beim Waldamt zu St. *Sebald* war, von Maria
 Helena, einer gebornen Schunter am 5 Februar
 1743 geboren, und kam, frühzeitig seiner Eltern be-
 raubt, 1752 zu seinem mütterlichen Großvater, Wald-
 schreiber bei St. Lorenz in *Nürnberg*, der auf
 die Erziehung und Bildung seines Enkels alle Sorgfalt
 wendete. Als nun dieser bei Privatlehrern die ge-
 wöhnlichen Anfangsgründe erlernt hatte, wurde er in
 die Spitalerschule in *Nürnberg* geschickt, in der
 ihn Munker, vorzüglich aber Schenck, in kurzem
 so weit brachten, daß er die Professoren am Gym-
 nasium Schunter, Solger, Stark und Schö-
 leben hören konnte. Der letzte gab ihm auch noch
 besondern Unterricht, und setzte ihn dadurch in den
 Stand, 1759 schon nach *Erlangen* zu gehen, wo
 ihm

m) S. Bock's *Samml.* Heft 7. — Weidlich's *jetztl. Rechts-
 gel.* (1766,) S. 67. (1781,) Th. I, S. 212. Nachtr. S. 91 fgg.
 — *Akad. Addr. Kal.* 1767 und 1768, S. 34. 1769 und
 1770, S. 37. 1773 und 1774, S. 37. — *Gel. Teutschl.*
 Ausg. I. Nachtr. II, S. 737. Ausg. II, S. 212. Nachtr. S. 78,
 Ausg. III, S. 322. Ausg. IV, Bd. I, S. 530 fg. Nachtr. V,
 Abth. I, S. 438. Ausg. V, Bd. II, S. 511 fg. — Ekkard's
litt. Handb. Th. II, S. 93. — Meyer's *biogr. Nachr.*
 S. 80 fgg. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 183. — *Würzb.*
Gel. Zeit. 1792, No. 98, S. 971 fg. — Papst's *Zustand*
von Erlang. S. 18 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. I,
 S. 35 fg. — *Oberd. Allgem. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX,
 S. 641. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 204 fg. — Mursin-
 na's *Annal.* (1798,) S. 79. — *Jahrb. der Univ.* Bd. I,
 St. IV, S. 321 fg. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 281. —
 Will's *Nürnberg. Gel. Lex.* Th. V, S. 395 fgg. — Sein
Bildniß von Bock (1792.) in 8. steht in der *angef.*
Samml. Vergl. auch Sehad's *Pinacoth.* p. 226.

ihm Meynier und Romani französisch und italiänisch, und Succov nebst Arnold Philosophie, Mathematik und Physik vortrugen, Rofsman hin- gegen, bei dem er im Hause war, Schierschmid, Rudolph, Schmuck und Schmiedel in die Rechtsgelahrtheit so einweihten, daß er im November 1762 unter Rofsman für die juristische Doctorwürde disputiren konnte. Er ward hierauf noch in diesem Jahre außerordentlicher Professor der Rechte in *Erlangen*, und hatte diese Stelle kaum am 15 October 1763 mit einer Rede (*de monopolis principum*) übernommen, als er schon 1764 die fünfte ordentliche Professur erhielt, die er am 20 März dieses Jahres ebenfalls mit einer Rede (*historia methodi juridicae*) übernahm. Im September holte er dann seine Habilitationsdisputation nach, und trat 1765 im October als außerordentlicher, 1767 aber nach Rofsman's Tode mit dessen Gehalt als ordentlicher Beisitzer und vierter Professor in die Fakultät ein, worauf er sich am 27 October 1768 in die Fakultät ein-disputirte, 1770 Brandenburgischer Hofrath, 1772 dritter Professor der Rechte, im Julius 1776 Ehrenmitglied des Instituts der Moral und der schönen Wissenschaften in *Erlangen*, und am 25 August 1777 von der philosophischen Fakultät daselbst Magister, 1778 auch Scholarch des Gymnasiums, 1779 aber zweiter, und endlich 1792 erster Professor der Rechte wurde. Zwar hat er sich nicht durch viele und große Schriften berühmt gemacht, dem ungeachtet aber bürgen die, welche man von ihm hat, für seine umfassende Gelehrsamkeit, mit der er überhaupt nicht zu prahlen, sondern bloß als ein gründlicher, überaus faßlicher und lebhafter Lehrer zu nützen sucht, er mag entweder juristische Encyclopädie oder den Proceß, das Kirchenrecht oder die Reichs- und Rechtsgeschichte lehren.

ren. Ueberdies macht dieser Gelehrte, dessen Charakter Geradheit und Biederkeit ist, von seiner Zeit einen sehr weisen Gebrauch, läßt sich die gewissenhafte Ausarbeitung rechtlicher Urtheile und Gutachten sehr angelegen seyn, und zeigt sich auch im Umgang als einen äusserst unterhaltenden und angenehmen Mann, voll interessanter Anekdoten, die durch seine Erzählungsgabe besonders viel gewinnen.

S c h r i f t e n ⁿ):

- 1) *D. inaug. jurid.* — de moneta symbolica et provinciali — *praef.* D. Andr. El. Rossmann. Erl. 1762. 4. 6½ pl.
- 2) *Pr. adit.* — de licita fideicommissorum imprimis familiarum nobilium alienatione. Ib. 1763. 4. 3½ pl.
- 3) *Pr. adit.* — de origine et fatiis jureconsultorum Romanorum. Ib. 1764. 4. 3¾ pl.
- 4) *D. jurid. pro fac. docendi* — de origine et fatiis doctrinae juris publici imperii romano-germanici — *resp.* Bernh. Sam. Matolai de Zolna, *Vien-na-Austr.* Ib. 1764. 4. 5 pl. — Abgedr. in Joseph. Ant. de Riegger *prolegom. juris publici Germaniae*, Fasc. I, (Prag. 1781. 8. maj.) No. V. *resp.* Jo. Franc. Glaser.
- 5) *D. jurid. pro loco* — de substituti substituto ad §. 3. J. de vulg. substitut. L. 27. et pr. L. 41. D. de vulg. et pupill. subst. — *resp.* Jo. Martin, *Vlm.* Ib. 1768. 4. 5¼ pl.
- 6) *Or. in nat. Alexandri M. B.* 1769. *dicta* — de praesenti vtriusque Burggraviatus Norici conjunctione
terris

ⁿ) Die ihm im *Gel. Teutschl.* Aug. I, Nachtr. II. beigelegten Geschichte der Reichsgesetze und Entwurf eines teutschen Fürstenrechts. (Leipz. 1768. 8.) sind nicht von ihm.

terris praecipue *Culmbacensibus* omnium felicissima. Suobac. (1770.) 4. 3 pl.

- 7) **Abdruck rechtlichen Gutachtens den von J. G. Falke und Compagnie zu Nürnberg auf D. G. M. Drechslische zu Roveredo befindliche Waarenlager und Effecten geschlagenen Arrest betreffend.* 1782. fol.
- 8) *Merkwürdige Rechtsfälle und Abhandlungen aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit, mit beygefügten Urtheilen und Gutachten der Erlangischen JuristenFakultät* — mit D. Chsti. Föch. Glück. Th. I. *Ebend.* 1792. — Th. II. 1794. gr. 8.
- 9) **Antheil* — an der *neuesten jurist. Litterat.* (Nürnb. 1781—1784. 8.)

X.) D. CARL HEINRICH GEISSLER o), 1770—1774.
 ein berühmter Staatsrechtslehrer, der mit
 Gründlichkeit auch Schönheit und Eleganz im lateini-
 schen

- o) S. Strieder's *Hess. Gel. Hist.* Th. IV, S. 346 fgg. Th. V, S. 538. Th. VI, S. 516. Th. VIII, S. 512. Th. IX, S. 381. — Car. Andr. Bel de votorum inconstant. (Lipf. 1765. 4.) p. 13 fgg. — Henr. Godofr. Bauer pr. IV. super decis. de anno 1746. (Lipf. 1770. 4.) p. 12 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. II, S. 213. Nachtr. S. 78. Ausg. III, S. 324. Nachtr. S. 154. Ausg. IV, Bd. I, S. 533 fg. Nachtr. I, S. 192. Nachtr. II, S. 96. Nachtr. III, S. 115. Nachtr. IV, S. 193 und 849. — *Akad. Nachr.* 1773 und 1774, S. 37 fg. — Car. Wilh. Robert pr. ad Geißfleri orat. adit. (Marb. 1775. 4.) — Weidlich (1781.) Th. I, S. 212 fg. Nachtr. S. 94 und 345. Fortges. Nachtr. S. 95 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 106 fg. — Pütter's *Litter. des Staatsr.* Th. II, S. 106 fg. — Dessen *Gel. Gesch. von Gött.* Th. II, S. 75. — L'Advocat Th. VII, S. 818. — Hirsching's *hist. litt. Handbuch* Bd. II, Abth. I, S. 394. — Meusel's *Lex. der seit 1750 verst. Schriftst.* Bd. IV, S. 71 fg.

schen Ausdruck verband, war am 12 Mai 1742 zu *Schulpforta* geboren. Da sein Vater, Gottlob Geißler, der ihn mit Christiana Maria, einer gebornen Hoffmann gezeugt hat, selbst Lehrer und Cantor an der Schule daselbst war, so unterrichtete er ihn nebst Hübsch, Ferber, Hentschel, Walther, Grabner und Freytag, unter denen er besonders den beiden letzten viel verdankte, und schickte ihn 1762 nach *Leipzig*, wo ihm Bel das akademische Bürgerrecht ertheilte, Winkler hingegen die philosophischen Wissenschaften und Ernesti nebst Fischer lateinische und griechische Sprache, ingleichen Beredtsamkeit, Geschichte, Theologie und Archäologie, Böhm Geschichte, Gellert aber Ethik vortrugen. Erst 1764, als er Baccalaureus der Philosophie und Magister (wofür er am 21 Februar 1765 öffentlich erklärt wurde,) in *Leipzig* geworden war, widmete er sich unter Seeger und Bach der Rechtsgelahrtheit, und besuchte zu dem Ende auch die Vorlesungen Wiesand's, Franke's und Sammet's im Natur-Lehen- und teutschen Recht, Zoller's in den Pandecten, und Hommel's im canonischen Recht. Den Gerichtsprocess hingegen liefs er sich von Wilke, das Staatsrecht aber von Böhm vortragen, dem er nebst Gellert sein ganzes Glück verdankt. Denn auf Empfehlung dieser beiden Männer wurde er Gesellschafter eines *Dänischen* Edelmanns Julius, durch den er auch andere Edelleute in seine Unterweisung bekam, die ihn in den Stand setzten, hier zu bleiben und am 12 März 1768 für die Erlaubniß zu lesen, 1770 aber, nachdem er am 9 April seine Vorlesung (*super l. vn. C. si de moment. possess. fuerit appellat.*) gehalten hatte, am 10 als Doctor der Rechte zu disputiren. Kurz hernach ward er Chur-sächsischer

sächsischer Advocat, und in eben dem Jahre noch Hofrath und fünfter ordentlicher Professor des Staatsrechts in *Erlangen*, wo er am 13 April 1771 seine Antrittsrede hielt, und am 25 Mai dieses Jahres durch eine Disputation seine Stelle in der Fakultät, 1772 aber die vierte Lehrstelle in derselben einnahm. Als er dann 1774 als Hessischer Regierungsrath und Professor des Staatsrechts mit Sitz und Stimme in der Fakultät nach *Marburg* gerufen und im October entlassen wurde, verfügte er sich zwar im März 1775 dahin, gieng aber 1783 als *Großbritannischer* und *BraunschweigLüneburgischer* Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte und Beisitzer in der Juristen-Fakultät (mit 800 Rthlrn. Gehalt) nach *Göttingen*. Hier hielt er am 21 Junius seine Antrittsrede (*de vera jurisprudentiae popularitate*), folgte aber auch schon 1784 dem Ruf als *Chursächsischer* Hof- und Justiz-Rath, Director des Consistoriums und des Landgerichts, ordentlicher Professor der Rechte und erster Beisitzer im Schöppenstuhl (mit 1900 Meißner Gulden Besoldung) nach *Wittenberg*, wo er am 20 November mit einer Rede (*de causis corruptae juris scientiae*) übernahm, und am 4 November 1789 starb.

S c h r i f t e n :

- 1) **Leipziger gelehrte Zeitungen*.
- 2) D. *pro fac. doc.* — de conjunctione comitum *Holsatiae* cum ducatu *Saxoniae*. *Pars prior.* — resp. Jo. Mich. Knab, *Pegau*. Lips. 1768. 4. 6 pl.
- 3) D. *inaug.* — de conjunctione comitum *et.* *Pars posterior.* Ib. 1770. 4. 13 pl.
- 4) D. de pecunia in feudo constituta — resp. auct. Jo. Frid. Arnold, *Dresdens.* Ib. 1770. 4. 3 pl.
- 5) Pr. *adit.* — de interpretatione pacis *Westfalicae*. *Comm. I.* Erl. 1771. 4. 2 pl.
- 6) D.

- 6) D. *pro loco* — de grauaminibus religionis auctoritate judiciorum imperii tollendis. Ib. 1771. 4. 6 $\frac{3}{4}$ pl.
- 7) D. de hypotheca tacita domini ex causa canonis emphyteutici — *resp. auct.* Jo. Henr. Moench, *Iffigauienſi-Baruth.* Ib. 1773. 4. 4 $\frac{3}{4}$ pl.
- 8) *Memoria Catharinae Henricae Sophiae Harless natae Weiss — *nom. Vniu.* Ib. 1773. fol. 1 pl.
- 9) Pr. *ad lectt. aestiu.* — de interpretatione pacis *Westfalicae.* Comm. II. Marb. 1775. 4. 4 pl.
- 10) Pr. *ad lectt. hibern.* — de interpretatione cet. Comm. III. Ib. 1775. 4. 4 $\frac{1}{2}$ pl.
- 11) Memoria Henrici Mulhufii, Jur. Studioſi. Ib. 1779. fol. 1 pl.
- 12) Pr. *ad doctoral.* Car. Wilh. Robert, *Jur. Prof. Marburg.* — de loco inueſtiturae. Ib. 1779. 4. 2 pl.
- 13) Pr. *ad orat. adit.* Jo. Bering, *Philos. Prof. Marburg.* — de retractu gentilitio inter nobiles imperii immediatos ex priuilegiis ſtatutisque equeſtribus non fundando. Ib. 1779. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl. — Abgedr. in Joh. Mader's *reichsritterschaftl. Magaz.* Bd. III, (*Frft. u. Leipz.* 1783. 8.) No. VII, S. 321—337.
- 14) Pr. *ad orat. adit.* Leonh. Jo. Car. Juſti, *liter. antiq. Prof. Marburg.* — de antiquitatibus juris publici ex diſciplina *Byzantina* repetendis. Ib. 1779. 4. 2 $\frac{1}{2}$ pl.
- 15) Pr. *ad orat. adit.* Jo. Jac. Pfeiffer, *Theol. Prof. Marburg.* — de iudicio ſuper religione aliorum ſerendo. Ib. 1779. 4. 3 pl.
- 16) Pr. *ad pror.* — de jure ſiſci ciuitatum imperii. Ib. 1780. 4. 3 pl.
- 17) D. de conſociatione bonorum diuiſorum — *resp.* Jo. Wilh. Pfeiffer, *Ermſchwerda-Haſſ.* Ib. 1780. 4. 8 pl.

- 18) *Commentationis de landsaffiatu liber I.* Frcfti ad Moen. 1781. 8.
- 19) *D. de feudo emtitio — resp. Jac. Reinh. Claudi. (Haff.)* Marb. 1782. 4. 7½ pl.
- 20) *Pr. adit. — de potestate imperatoris ordinandi regimen bonorum ecclesiasticorum imperii immediatorum.* Gott. 1783. 4. 3½ pl.
- 21) *Pr. obseruationes nonnullae de protocollis comitiis.* Ib. 1784. 4.
- 22) *Pr. adit. — de analogia juris publici.* Vitel. 1784. 4. 5 pl.
- 23) *Animaduersionum ex jure vniuerso depromptarum Spicil. I.* Ib. 1787. 4.
- 24) *D. de legato rei commercio exemptae — resp. auct. Chsti. Ern. Franck, Viteb.* Ib. 1788. 4.
- 25) *D. de satisfactione personis, inprimisque feminis illustribus de injuriis acceptis praestanda — resp. auct. Chph. Car. Stübel, Pausitio-Misn.* Ib. 1788. 4. 4½ pl.
- 26) **Antheil — an der Leipz. und Erlang. gel. Zeit. und allgem. jurist. Litteratur und der Allgem. Deutsch. Bibl.* (Bd. 7—30.)
Seine Abhandlung *de Francorum majoribus domus und carminum latinorum sylloge*, welche er 1765 versprochen hatte, erschienen nicht.

XI.) D. CHRISTIAN GMELIN *p)*, ein bekannter Rechtsgelehrter und Sohn des 1775—1781. Professors der Botanik, D. Johann Georg Gmelin,

p) S. Meyer's *biogr. Nachr.* S. 98 fgg. und Zusätze. — *Gel. Teutschl.* Aug. II, S. 226 fg. Nachtr. S. 82. Aug. III, S. 344 fg. Nachtr. S. 164. Aug. IV, Bd. I, S. 568 fg. Nachtr. I, S. 205. Nachtr. V, Abth. I, S. 465. Aug. V, Bd. II, S. 584 fg. Bd. IX, S. 433. — Haug's *Schwäb. Mag.* 1778, S. 309. —

lin, zu *Tübingen*, von einer Tochter des geheimen Raths, Friedrich Ludwig Frommann, daselbst, am 23 Januar 1750 zu *Tübingen* geboren, verdankt seine ersten Grundsätze in Sprachen Privatlehrern, deren Unterweisung er mit dem Gymnasium seiner Vaterstadt, dieses aber im 14 Jahre mit der Universität daselbst vertauschte. Auf derselben studirte er vorzüglich die Rechte, erwarb sich darin im August 1769 durch eine unter Hoffmann vertheidigte Disputation die Licentiatenwürde, und ward zugleich Hofgerichtsadvocat, verwendete aber demungeachtet die Zeit, die ihm von praktischen Geschäften übrig blieb, auf Privatvorlesungen, die er ein halbes Jahr lang einigen Studirenden in *Tübingen* über die Institutionen ertheilte, worauf er mit dem Hofjunker und *Württembergischen* Lieutenant von Wocher nach *Regensburg* und *Veldkirch* gieng, und mit diesem sämtliche Theile der Rechtsgelahrtheit wiederholte. Auf diese Weise verflossen 5 Jahre, während der er auch einen Theil der *Schweiz* durchreiste und vorzüglich das damals bestehende Seminarium in *Marschlin*s besah; dann aber nahm sein Schicksal eine ganz andere, seinen Wünschen entsprechende, Wendung. Als Hofrath und fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* 1773 gerufen, begab er sich, nachdem er zuvor noch von

S. 309. — Dessen *gel. Würtemb.* S. 77 fg. — Weidlich Th. I, (1781,) S. 230 fg. Nachtr. S. 100 fg. — Ekhard's *litt. Handb.* Th. II, S. 301. — Bouginé Th. IV, S. 200. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 218 fg. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 62. — Mursinna's *Annal.* (1798,) S. 588. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 315. — Sein *Bildniss* ist von Henning in der 8 *Samml. von dessen Schattenrissen* in 24. No. 171. gestochen. Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 72.

von der königlich teutschen Gesellschaft in *Göttingen* zum Ehrenmitglied war ernannt worden und er noch eine Reise nach *Strasburg* gemacht, auf seiner Rückkehr die *Fürstenbergischen* Bergwerke in Augenschein genommen, auch zu *Tübingen* die juristische Doctorwürde erhalten hatte, an den neuen Ort seiner Bestimmung, und trat hier am 23 October mit einer Rede (*de limitibus potestatis caesareae et territorialis in puniendis violationibus privilegiorum ab augustissimo concessorum*) an, und disputirte sich im Mai 1775 als vierter Professor der Rechte in die Fakultät ein, worauf ihn am 25 August 1777 die philosophische Fakultät in *Erlangen* zum Magister, das Institut der Moral und der schönen Wissenschaften aber zum Ehrenmitglied ernannte. Ob er nun schon 1779 als dritter ordentlicher Rechtslehrer eingerückt war, folgte er doch 1780 dem Ruf eines Württembergischen Raths und Professors des Staatsrechts nach *Tübingen*, und gieng im April 1781 dahin zurück.

S c h r i f t e n :

- 1) *Rede von den Kreistagen und dem Unterschiede der Kreistage im Reich. Tübing. 1767. 4.*
- 2) *D. inaug. juris publ. germ. — de scamnis eorumque diuersitate in comitiis et judiciis imperii — praef. D. Godofr. Dan. Hoffmann. Ib. 1769. 4. 6 pl.*
- 3) *Thomas Schreiben an das Landvolk — aus dem Französischen. 1772. 8.*
- 4) *Pr. adit. — de remedio legis vltimae C. de edicto D. Adriani tollendo. Erl. 1773. 4. 2 pl.*
- 5) *D. jurid. pro loco — de concursu creditorum materiali ejusque a formali differentiis potioribus. Ib. 1775. 4. 5 pl.*

6) *Recht-*

- 6) *Rechtliche Untersuchung der Frage: ob das Einstandsrecht dadurch verloren gehe, wenn die Miteigenthümer die gemeinschaftlichen Grundstücke verkaufen? Ebend. 1775. 8.*
- 7) *Die Lehre vom materiellen Concurs der Gläubiger in ihrem Zusammenhang, aus den ächten Grundsätzen vorgetragen. Ebend. 1775. 8. — Eine weitere Ausführung von No. 5.*
- 8) *Neueste juristische Litteratur — mit D. Carl Fdch. Elsässer. Ostermesse. Ebend. 1776. — Michaelismesse 1776. — Ostermesse 1777. — Michaelismesse 1777. — Ostermesse 1778. — Michaelismesse 1778. — Ostermesse 1779. 8. — Gmelin und Elsässer gaben hier die Fortsetzung auf, die D. Joh. Gottfr. Mayer in Erlangen, nebst D. Joh. Chsti. Siebenkees und D. Jul. Fdch. Malblanc in Altdorf unter einigen vorgenommenen Veränderungen übernahmen.*
- 9) *Gemeinnützige juristische Beobachtungen und Rechtsfälle — mit D. Carl Fdch. Elsässer. Th. I. u. II. Fft. u. Leipz. (Nürnb.) 1777. — Th. III. 1778. — Th. IV. 1780. — Th. V. 1782. 8.*
- 10) *Jo. Glo. Heineccii elementa juris cambialis. — Ed. VIII. cum notis. Norimb. 1779. 8.*
- 11) *Ueber die Präjudizialklage: de partu agnoscendo. Erl. 1781. gr. 8.*
- 12) *D. jurid. — de historia repraesentationis ex jure civili romano — resp. auct. Henr. Aug. Kazner, Stuttg. Tub. 1787. 4. 5 pl.*
- 13) *D. jurid. — de fictionibus juris romani — resp. auct. Chsti. Jac. Zahn, Würtemberg-Calwensf. Ib. 1787. 4. 6 pl.*
- 14) *D. de pacto de non alienando. Ib. 1789. 4.*

15) D.

- 15) D. de jure dotis in concursu creditorum — *resp. auct. Franc. Clauel, Helueto-Aquilaeens.* Ib. 1789. 4. 4½ pl.
- 16) D. Car. Chph. Hofacker — principia juris civilis romano-germanici. *Tom. II.* Ib. 1794. — *Tom. III, Sect. I.* 1796. *Ed. II. aucta et emend.* 1802. — *Sect. II. et vltima.* 1798. *Ed. II.* 1803. — *Tom. I. Ed. II.* 1800. — *Index.* 1801. 8. maj. — *Den ersten Band der ersten Ausgabe besorgte Hofacker 1788 selbst.*
- 17) D. de praescriptione actionis pignoratitiae — *resp. auct. Mouffon.* Ib. 1796. 4.
- 18) D. de indole bonorum possessionis contra tabulas juxta doctrinam juris romani. *Tub.* 1796. 4.
- 19) D. fructuum perceptio modis acquirendi domini vindicata seu potius resituta. Ib. 1800. 4.
- 20) *Kritisches Archiv der neuesten juridischen Literatur und Rechtspflege in Deutschland — herausgegeben mit Wilh. Aug. Fdch. Danz und Wilh. Gli. Tafinger. Bd. I.* *Tüb.* 1801. — *Bd. II.* 1802. — *Bd. III.* 1803. — *Bd. IV. (mit Tafinger und Gönner)* 1804. gr. 8. (Jeder Band besteht aus 4 Stücken.)
- 21) **Antheil — an der allgem. jurist. Litteratur und einigen andern gelehrten Zeitschriften.*

XII.) D. CARL FRIEDRICH ELSÄSER 1775–1784), ein vorzüglicher und sehr würdiger Rechtsgelehrter, ward am 28 Mai 1746 zu *Stutt-*

- q) S. Meyer's *biogr. Nachr.* S. 67 fgg. — *Gel. Teutschl.* *Ausg. II,* S. 156. *Nachtr.* S. 56. *Ausg. III,* S. 232 fg. *Nachtr.* S. 116. *Ausg. IV, Bd. I,* S. 395 fg. *Nachtr. I,* S. 147. *Nachtr. IV,* S. 326. *Ausg. V, Bd. II,* S. 193. *Bd. IX,* S. 290. — *Haug's Schwäb. Mag.* 1778, S. 311. — *Dessen gel. Würtemb.* S. 66 fg. — *Weidlich* (1781,)

Stuttgard geboren, wo sein Vater, der daselbst die Stelle eines herzoglichen Kirchen- und Tutelar-Raths bekleidete, selbst mit unermüdetem Eifer für die Erziehung und Bildung dieses Sohnes sorgte, bis er in das Gymnasium in *Stuttgard* aufgenommen werden konnte. Um sich zum Rechtsgelehrten zu bilden, wendete er sich von da 1764 nach *Tübingen*, und betrat nicht nur hier unter Hoffmann 1766 und im November 1767 den Catheder, sondern auch 1768 um Licentiat der Rechte und *Württembergischer* Hofgerichtsadvocat zu werden. Dann erst wendete er sich des Studirens wegen noch nach *Göttingen*, und von da 1770, um selbst arbeiten und den Geschäftsgang besser erlernen zu können, auf einige Monate nach *Wetzlar*, worauf er einige kleine literarische Reisen, vorzüglich auf verschiedene Universitäten machte, und nach *Stuttgard* zurückkam, wo ihn in kurzer Zeit seine juristische Praxis als einen gelehrten Mann so bekannt machte, und er zugleich die Anleitung seines Schwiegervaters, des Regierungsraths Stockmaier, zu Kanzleigeschäften so benutzte, daß er in verschiedenen herrschaftlichen Angelegenheiten als Cameralsyndicus gebraucht wurde, und Aufträge an die höchsten Reichsgerichte besorgen mußte, 1771 aber Canzleiadvocat, 1775 hingegen Doctor der Rechte in *Tübingen* wurde. Nun gieng er nach *Erlangen*, und übernahm hier am 5 Mai mit einer Rede (*de officio judicis in decernendis, extendendis*

(1781,) Th. I, S. 165 fgg. Nachtr. S. 70 fgg. Fortges. Nachtr. S. 78 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 93 fg. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 162 fg. — Sein *Bildniss* ist von Henning in der 3. *Samml.* von dessen *Schattenrissen* in 24. No. 56. gestochen. Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* S. 71.

tendendis vel denegandis rescriptis moratoriis) die ihm übertragene fünfte ordentliche (Supernumerar-) Professur, disputirte sich am 26 August 1775 in die Fakultät, bei der er Beisitzer war, ein, und wurde dann 1776 zum Hofrath und ordentlichen Professor in der Fakultät, am 25 August 1777 auch von der philosophischen Fakultät in *Erlangen* zum Magister, 1779 aber zum vierten und 1780 schon zum dritten Rechtslehrer ernannt, und hatte, wegen seines gründlichen und guteingekleideten Vortrags, Ansehen und Beifall. Bewogen indessen durch Vaterlandsliebe, da er zu gleicher Zeit 1784 zwei ansehnliche Rufe nach *Göttingen* und *Stuttgart* erhielt, nahm er den letzten als ordentlicher Professor der Rechte und Beisitzer der Juristenfakultät bei der militärischen Carls hohen Schule, (bis zur Aufhebung derselben), wie auch wirklicher Regierungsrath, (mit 500 fl. Zulage über den gewöhnlichen Rathsgehalt) an, und ward zugleich 1789 Präsident der Sanitätsdeputation in *Stuttgart*.

S c h r i f t e n :

- 1) D. prolegomena quaedam juris publici — *praef.* D. Godofr. Dan. Hoffmann. Tub. 1766. 4.
- 2) D. *Romana* themis commerciorum faulrix — *praef.* eodem Hoffmann. Ib. 1767. 4. 5 pl.
- 3) *Rede über die Frage: welche Art der Regierung ist die beste in einem Staat?* — in der *Samml. von Vorles. und Reden bei höchster Gegenwart des Herz. zu Würtemb.* (Ebend. 1767. 4.)
- 4) D. *inaug.* — de initiis delictorum. Ib. 1768. 4.
- 5) *Von dem lebhaften praktischen Gebrauch des justinianisch - römischen Rechts bei den höchsten Reichsgerichten, in so fern aus ganz römischen*

- Grundsätzen ein Rechtsspruch erwächst, wider diejenigen, welche demselben eine vielfältige praktische Anwendung in den teutschen Gerichten absprechen. Stuttg. 1771. 8.*
- 6) *Ob bey der Lehre von der allgemeinen Gemeinschaft der Güter unter Eheleuten das römische Recht in Absicht auf Heyrathsgüter der Töchter zu Hülfe genommen werden müsse? Ebend. 1774. 8. — Vermehrt abgedr. in den gemeinnütz. jurist. Beobacht. Bd. III, No. XI.*
- 7) *Pr. adit. — de integritate principiorum supremi vtriusque imperii tribunalis in causis alimentorum. Erl. 1775. 4. 1½ pl.*
- 8) *D. jur. germ. pro loco — de jurium statutariorum variantium retorsione etiam tunc fundata, si actus secundum illa exercitus non praecesserit. Ib. 1775. 4. 8 pl.*
- 9) **Flores sparsi ad prima stamina collegii tutelaris Wurtembergici (herzogl. Würtemb. Tute- larraths). Ib. 1776. 8.*
- 10) *Neueste juristische Litteratur — mit D. Chsti. Gmelin. Erl. 1777—1779. 8. (S. oben S. 238. No. 8.) — In der Fortsetzung stehen noch Recensionen von ihm.*
- 11) *Gemeinnützige juristische Beobachtungen — mit D. Chsti. Gmelin. Th. I—V. Fft. und Leipz. (Nürnb.) 1777—1782. 8. (S. oben S. 238. No. 9.)*
- 12) **Vermischte Bemerkungen in Beziehung auf Kanz- leykollegien und Kanzleypersonen. Nürnb. 1781. 8.*
- 13) *Leitfaden über die Theorie der Kanzleypraxis. Erl. 1782. 8.*
- 14) *Vermischte Beyträge vorzüglich zum Kanzleywe- sen. Ebend. 1784. (1783.) gr. 8. (Ist eine Fort- setzung von No. 11.)*

- 15) *Ueber den Geschäftsgang von der Versendung der Akten an Rechtskollegien an, bis zur Eröffnung des eingeholten Urtheils.* Stuttg. 1791. — 2te verb. Aufl. 1795. — 5te verb. Aufl. 1800. 8. — Ist auch Wilh. Aug. Fdch. Danz *Grundsätzen des gemeinen ordentl. bürgerl. Processes* (Ebend. 1791. 8.) angehängt.
- 16) *Einige Bemerkungen über akademische Gegenstände.* Ebend. 1793. 8.
- 17) **Antheil* — an *einigen periodischen Schriften.*

XIII.) FRIEDRICH PHILIPP CARL BÖLL ^{r)}, 1779—1781. war zu *Weissenburg* im *Elsass* 1751 geboren, und hat zu *Tübingen* und vorzüglich unter Pütter und Gatterer in *Göttingen* Rechtsgelahrtheit mit den damit verbundenen Wissenschaften studirt. Von hier kam er um 1774 als Professor der Geschichte, Statistik und Wappenkunde an die Pfeffel'sche protestantische Kriegsschule nach *Colmar*, hielt sich aber seit 1778 auf den Gütern des Freiherrn von Gemmingen in *Anspach* auf. Und durch Empfehlung dieses Mäcens kam er 1779 nach seinem Wunsch als fünfter ordentlicher Professor der Rechte und Beisitzer in der Fakultät nach *Erlangen*, wo er am 18 October
Q 2 dieses

r) S. Weidlich (1781,) Th. I, S. 87 fgg. Nachtr. S. 26 fgg. Fortges. Nachtr. S. 45. — *Gel. Teutschl.* Ausg. III, S. 95. Ausg. IV, Bd. I, S. 164. Nachtr. I, S. 59. Nachtr. II, S. 29. Nachtr. III, S. 40 und 412. — *L'Advocat* Th. VII, S. 239. — *Vocke's Alman.* Th. II, S. 7 fgg. — *Meusel's Lex.* der seit 1750 verst. Schriftst. Bd. I, S. 485 fg. — Auch verdienen in Rücksicht der Urtheile über ihn nachgelesen zu werden: von Selchow in der *jurist. Bibl.* Bd. V, S. 640. und *Nürnb. gel. Zeit.* 1782, No. 74.

dieses Jahres mit einer Rede (*hortus cum academia, academia cum horto collati*) antrat, 1780 vierter Rechtslehrer wurde, und durch seinen lebhaften nicht ungelehrten Vortrag in kurzer Zeit nicht geringen Beifall erhielt. Weil er aber dabei auch vielen Nimbus um sich her zu verbreiten verstand und die Universität umschaffen wollte, eben daher sich den Gesetzen nicht fügte, und die Doctorwürde nicht annahm, dennoch aber in die Fakultät einrücken wollte, überhaupt aber das nicht leistete, was er sollte, und man sich von seinem unternehmenden Kopf versprach, setzte man ihn um Michaelis 1781 als wirklichen Hofcammer- und Landschaftsrath nach *Anspach*, wo er am 1 Julius 1786 dem äusserlichen Ansehen nach noch gesund und thätig das Merkwürdigste von seinem Leben und eine vollständige Disposition aufsetzte, wie es nach seinem Tode in Ansehung seiner Familie gehalten werden sollte, und er an eben dem Tage am 1 Julius 1787 starb. Findet sich gleich in seinen Schriften viel Unnützes und Unverdautes, so haben sie doch auch vieles Gute und selbst manches Neue.

S c h r i f t e n :

- 1) *Sendschreiben über die Anfrage: in was für einem Zustand die Rechtsgelehrsamkeit auf der blühenden Georg Augusta sich befinde? Nebst einer Beschreibung über die Wahl der Collegien und der dahin gehörigen Schriften; als ein Zusatz zu des Hrn. Geh. Justizrath Pütters Beschreibung von Göttingen. Colmar 1775. gr. 8.*
- 2) *Plan einer neuen Art die Rechte brauchbar zu lehren und auf die leichteste Art zu lernen; oder: die juristische Werckstube. Eft. u. Leipz. 1778. 8.*

3) Pr.

- 3) Pr. *adit.* — de memoria eorum, quos innocentes feriuit iustitiae gladius celebranda. Erl. 1779. 4. 2 pl.
— *Abgedr. am folgenden:*
- 4) Pr. de celebranda eorum, quos innocentes feriuit iustitiae gladius memoria et oratio hortus cum academia academia cum horto collati. Ib. (1779) 8. 3 pl.
- 5) *Abhandlung von der juristischen Casuistik, Ebend.* 1779. 8.
- 6) **Grundsätze derer in Teutschland geltenden Rechte, in Schreiben an einen jungen Herrn vom Stande. I. Teutsches Staatsrecht meistens nach Pütter'schen Grundsätzen, Bd. I. Ebend.* 1780. 8.
- 7) **Praxis des Rechts der Natur zu Vorlesungen.* Bündel I. und II. *Ebend.* 1780. 8.
- 8) *Vorlesungen über das Recht der Natur, nach des seel. Achenwall's Grundsätzen. Th. I. Absolutes Recht der Natur. — Th. II. Hypothetisches Recht der Natur. Ebend.* 1780. 8.
- 9) *Processus Germaniae civilis communis theoria, in vsum praelectionum. Ib.* 1781. (1780.) 8.
- 10) **Das Universitätswesen in Briefen. (s. l.)* 1782. 8.
- 11) In Posselt's *wissenschaftl. Magaz.:*
 - a) *Wer die Jurisprudenz verbessern will, muß erst einreisen — Bd. I, (Leipz. (1785.) 8.)* Heft II.
 - b) *Von nützlicher Anlegung eines eigenen Fabriken- und CommerzCollegiums —* Heft III.
 - c) *Weltlicher Diener Uniform — Bd. II, (1786)* St. I, No. 7.
- 12) *Journal der Gesetzgebung des achtzehnten Jahrhunderts. St. I. Fft. u. Leipz. (Ansp.)* 1786. 8.
- 13) *Die Ritterschule in uniformem Gewand. Leipz.* 1786. 8.
- 14) *Von den Staatsbordellen. St. I. Fft. und Leipz. (Anspach)* 1786. 8.

15) *Weicht*

15) *Weicht die teutsche Sprache der französischen im Wohlklang?* Bayr. 1787. 8.

XIV.) D. AUGUST LUDWIG SCHOTT ^{s)}, 1781—1787. war am 25 November 1751 zu *Göppingen* geboren, und des Professors der Philosophie und Theologie, Christoph Friedrich Schott, in *Tübingen* mit Anna Rosina, des D. Ludwig Eberhard Fischer, Consistorialraths, Superintendents und Prälatens zu *Adelberg* Tochter, gezeugter Sohn. Derselbe genoß, so bald er das dazu erforderliche Alter hatte, bis in sein 14 Jahr den Unterricht des Rectors Häfeli in der Stadtschule zu *Tübingen*, und nebenbei die besondere Leitung vorzüglich einiger theologischen Stipendiaten, Seybold, Steeb, Schwab und von Holland, die ihn mit den Humaniores, der Geschichte, Philosophie und Mathematik bekannt machten, und die er auch seit 1766 als Student in *Tübingen* noch nützte. Da er gründlich studirte, und um deswillen 2 Jahre lang Philosophie bei Ploucquet und seinem Vater, Mathesis, Astronomie und Physik nebst Geschichte
aber

s) S. Memor. (a Gli. Chph. Harless, Erl. 1787. 4.) — *Cel. Teutschl.* Aug. III, S. 1066. Nachtr. S. 449. Aug. IV, Bd. III, S. 455. Nachtr. I, S. 586. Nachtr. II, S. 342. Nachtr. III, S. 322 und 415. Nachtr. IV, S. 650. Nachtr. V, Abth. II, S. 277. — Haug's *Schwäb. Magaz.* 1777, S. 775 fg. — Weidlich (1781,) Th. II, S. 338 fg. Nachtr. S. 264 fgg. Fortges. Nachtr. S. 216 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. I, S. 232. Th. II, S. 94. — Meyer's *biogr. Nachr.* S. 329 fgg. — Klüber's *kleine jurist. Bibl.* St. IX, S. 47. — L'Advocat Th. VIII, S. 686 fg. — Sein *Bildniss* von Küffner in 8. gestochen, steht vor dem 2ten Band der *Reisenden für Länder- und Völkerk.* — Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 74.

aber bei Kiefs und Umland trieb, ward er im October 1768, als er unter seinem Vater disputirt hatte, Magister, ergab sich nun erst der Rechtsgelahrtheit, die ihm Harpprecht, die beiden Hoffmann, Canz, Tafinger und Kapf vortrugen, und empfing am 2 September 1772 durch seine unter Canz gehaltene Inauguralschrift die juristische Doctorwürde. Dem ungeachtet gieng er im September dieses Jahres, um Pütter, Böhrer, Beckmann und Gatterer zu hören, noch nach *Göttingen*, trat 1773 in das historische Institut daselbst, und durchreiste hierauf im Frühling einen grossen Theil von *Nieder- und Obersachsen, Thüringen, Franken, der Schweiz, Baiern und Schwaben*, und hielt sich an den vorzüglichsten Orten, vorzüglich aber in *Berlin* und *Leipzig* auf. Nach seiner Rückkehr nach *Tübingen* practicirte er dort seit 1774 als Württembergischer Regierungsadvocat, und fieng kurz darnach auch juristische Vorlesungen zu halten an, weswegen ihm schon 1775 die Professur am illustren Collegium in *Tübingen*, mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. zu Theil wurde. Da er im September 1778 auch zum außerordentlichen Professor der Rechte an der Universität daselbst ernannt ward, trat er im September mit einer Disputation an, folgte aber im September 1781 dem Ruf als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen*, wo er am 3 November seine Antrittsrede hielt, und sich am 17 Mai 1782 in die Fakultät eindisputirte, worauf er 1783 auch Brandenburgischer Hofrath und Mitglied des Instituts der Moral und der schönen Wissenschaften in *Erlangen*, 1784 aber vierter Rechtslehrer wurde, und am 5 April 1787 zu frühe für die Wissenschaften und besonders für die Universität starb. Denn er war ein gründlicher und unermüdeter Lehrer,

der,

der, wie seine mit Beifall aufgenommenen Schriften zeugen, die sich durch Ordnung, richtige Begriffe und geläuterte Grundsätze auszeichnen, mit dem Studium der Rechte auch Philosophie und alte und neue Sprachen verband, und jede Minute bis in die späte Nacht den Wissenschaften widmete, ohne deswegen den Umgang mit Menschen zu fliehen. Vielmehr war er sehr freundlich und unterhaltend im Umgang, dabei vorsichtig und bescheiden im Urtheil, und fern von Zank und Geldbegierde; eben daher aber auch von den Studirenden so geliebt, und wegen seines angenehmen und deutlichen Vortrags so geschätzt, als nur selten ein Lehrer von seinen Zuhörern geliebt und geschätzt werden wird.

S c h r i f t e n :

- 1) *Rede über die vorgeschriebene Frage: ist ein Mensch ein Philosoph, wenn er sich einbildet, einer zu seyn?* Tüb. 1767. 4. — Auch in der *Samml. von Vorles. und Schriften in höchster Gegenwart des Herz. von Würtemb.* (Ebend. 1767. 4.) S. 437 fgg.
- 2) *D. jur. nat. — analysis operis Grotiani de jure belli ac pacis cum observationibus. Partic. I. prolegomena complexa — praef.* D. Chph. Frid. Schott. Ib. 1768. 4. 5½ pl.
- 3) *Auszug aus der Lebensbeschreibung eines unter dem Namen Georg Psalmanazars, eines Formosanners, bekannten, seinem wahren Namen nach aber unbekannten Mannes — aus dem Englischen.* Fft. u. Leipz. 1771. 8.
- 4) *D. inaug. — de furto ex necessitate commissio ad art. CLXVI. Constit. Crim. Carol. — praef.* Eberh. Chph. Canz. Tub. 1772. 4. 4½ pl.

5) Ab-

- 5) *Abhandlung von der vortheilhaften Verbindung der schönen Wissenschaften mit der Rechtsgelehrsamkeit. Tub. 1775. gr. 8.*
- 6) *Memoria Sylvii Eriderici Baronis de Franken-
berg, a consiliis intimis. Ib. 1775. fol.*
- 7) *Accessiones nonnullae juridicae ad tractatum Ger-
hardi de conjugio adornatae — adjectae Ger-
hardi locis theologg. Tom. XVI. — Ein Specimen davon kam besonders heraus, unter dem Titel:*
- 8) *Specimen accessionum juridicarum ad tractatum Ger-
hardi de conjugio. Inest tract. ad Gerhardi cap.
IV. Sect. II. Art. I. de consensu parentum in
nuptiis liberorum necessario. Ib. 1778.
4. maj. 5 $\frac{1}{4}$ pl.*
- 9) *D. inaug. jurid. pro profess. — observationes ex
jure patronatus ecclesiae pluribus competente spe-
ciatim de praesentatione per turnum — resp. Wilh.
Ludou. Dapping, Nassouio-Dillenburgens.
Ib. 1778. 4. 6 $\frac{1}{2}$ pl.*
- 10) *Pr. adit. — de auctoritate juris canonici inter euan-
gelicos recepti, ejusque vsu apte moderando. Erl.
1781. 4. 3 pl.*
- 11) *D. inaug. jurid. pro loco — observationes de legi-
bus connubialibus earumque necessaria emendatione.
Ib. 1782. 4. 4 $\frac{1}{2}$ pl. — Auch unter dem besondern
Titel: Observationes cet. Ib. 1782. 4.*
- 12) *D. jurid. — collatio juris communis et patrii
Onoldini de successione ab intestato — resp. auct.
Jo. Dan. Frid. Mayer, Anspac. Ib. 1783. 4.
4 pl.*
- 13) *Vorbereitung zur juristischen Praxis, besonders
in Rücksicht auf die Schreibart in rechtlichen Ge-
schäften. Ebend. 1784. — Neue ganz umgearb.
Ausg. von D. Heinr. Bensen. 1800. 8. — Diese
Aus-*

Ausgabe hat auch den Titel: D. Heinr. Bensen's *Materialien zur Polizey- Kameral- und Finanz-Praxis für angehende praktische Staatsbeamten.* Bd. I, Heft I. *Ebend.* 1800. 8.

- 14) *Kurzes juristisch praktisches Wörterbuch; als ein besonderer Nachtrag zu seiner Vorbereitung zur juristischen Praxis. Ebend.* 1784. — Neue, ganz umgearb. und verm. Aufl. von Sebast. Ad. Krafft. 1793. 8. — Die neue Ausgabe hat auch den Titel: Sebast. Ad. Krafft's *juristisch praktisches Wörterbuch, mit beygefüigten Beweisstellen aus den Reichsgesetzen, dann verschiedenen Land- und Stadtrechten. Ebend.* 1793. 8.
- 15) B. Chph. Frid. Schott *dissertationes juris naturalis. Tom. I, et II. Collegit, recensuit, praefatus est et indicem adjecit. Ib.* 1784. 8.
- 16) *Einleitung in das Eherecht, zu akademischem und gemeinnützlichem Gebrauch. Nürnberg.* 1786. — 2te Aufl. 1802. 8.
- 17) *Einzelne Gedichte und einige prosaische Abhandlungen — in verschiedenen Samml. und Journalen.*
- 18) **Antheil — an der jurist. Litteratur, (die er eine Zeitlang selbst besorgte); an der Erlanger gel. Zeit.; der allgem. deutsch. Bibliothek und der Allgemeinen Literat. Zeitung.*

XV.) D. CARL FRIEDRICH HÄBERLIN ¹⁾, 1782 — 1786.
 einer unserer vorzüglichsten Staatsrechts-
 lehrer, ward am 5 August 1756 zu Helmstädt ge-
 boren, und von dem geheimen Justizrath und Profes-
 sor, Franz Dominicus Häberlin, daselbst mit
 einer gebornen Fischer gezeugt. Sein Vater, der
 treu und klug für seine Erziehung und Bildung sorgte,
 liefs ihn so lange in den Schulwissenschaften unter-
 weisen, bis er auf der Universität seiner Vaterstadt
 mit Nutzen der Rechtsgelahrtheit obliegen konnte, in
 der er am 10 April 1778 Doctor wurde und andere
 zu lehren anfieng. Um den Cammergerichtsprocels zu
 erlernen, hielt er sich hierauf einige Zeit in *Wezlar*
 auf, und ward nachher Justiz - Canzlei - Assessor zu
Wolfenbüttel, von da er als fünfter ordentli-
 cher Professor der Rechte nach *Erlangen*, (wohin
 er schon 1780 im Vorschlag war), im März 1782 kam.
 Er trat hier am 26 Junius mit einer Rede (*de com-
 modis Germaniae e constitutione celsissimi judi-
 cii cameralis enatis*) an, disputirte am 16 Januar 1783
pro loco, und ruckte 1784 in die vierte juristische
 Lehrstelle ein, worauf er 1786 den Charakter eines
 Brandenburgischen Hofraths erhielt, dennoch aber in
 diesem Jahre noch als ordentlicher Professor der Rech-
 te nach *Helmstädt* gieng. Als solcher ward er

1793

1) S. Weidlich Th. III, S. 107. Nachtr. S. 326 fg. Fort-
 ges. Nachtr. S. 116 fgg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. I,
 S. 178. — *Gel. Deutschl.* Ausg. IV, Bd. II, S. 13 fg.
 Nachtr. I, S. 236. Nachtr. II, S. 115. Nachtr. III, S. 135.
 Nachtr. V, Abth. I, S. 522 fg. Ausg. V, Bd. III, S. 26 fgg.
 Bd. IX, S. 489. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 172. —
 Koppe's *Lex.* Th. I, S. 269. — Mursinna's *Annal.*
 S. 299. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 291. — Sein Kup-
 ferstich steht vor dem 69 Theil von Krüniz *oeko-
 nom. Encyclop.* (1796).

1793 von der Königlichen Societät der Wissenschaften zu *Frankfurt an der Oder* zu ihrem Mitglied aufgenommen, und erhielt 1798 den Auftrag als Abgeordneter zu der Reichsfriedensdeputation nach *Rastadt* zu gehen, wo er sich am 2 August von wegen des Fürsten *Stolberg-Geldern* und der Grafen von *Stolberg-Wernigerode*, *Stolberg-Stolberg* und *Stolberg-Rosla* legitimirte. Und da er auch zugleich in Angelegenheiten des Herzogs von *Braunschweig* dort war, ertheilte ihm dieser 1799 den Charakter eines geheimen Justizraths, und sicherte nach seinem Absterben seiner Frau und seinen Kindern eine Pension zu — unleugbar der stärkste Beweis von der Brauchbarkeit, den Verdiensten und den Kenntnissen dieses Gelehrten.

S c h r i f t e n :

- 1) Im *Hannöverischen Magaz.* 1775. sind von ihm:
 - a) *Historische Nachricht von demjenigen, was von der letzten Krankheit und dem Tode eines Papstes bis zur Wahl und Krönung eines neuen Papstes zu Rom vorzugehen pflegt.* — St. III—V, S. 34—82.
 - b) *Kaiser Karls des V. unglückliche Unternehmung gegen Algier im Jahr 1541.*
- 2) *D. inaug. — disquisitio quaestionis an eques S. R. I. immediatus praedium collectabile, propterea, quod fuit dynastia, a collectis equestribus eximere possit?* Helmst. 1778. 4. 1 pl.
- 3) *D. de juris circa sacra jurisque sacrorum fundamento et discrimine.* Ib. 1778. 4.
- 4) *Pr. adit. — ex quibus causis liberae S. R. I. ciuitates jure Austrægarum legalium sint exclusae?* Erl. 1782. 4. 2½ pl.
- 5) *D.*

- 5) *D. jur. publ. pro loco — de Anstraegis priuilegiatis liberae S. R. I. ciuitatis Augustae Vindelico- rum.* Ib. 1783. 4. 4 pl.
- 6) *Abgenöthigte Vertheidigung gegen die ihm von einem Ungenannten in der Eheverbindungssache des Herrn Grafen Johann von Spaur mit der Gräfin Caroline Wilhelmine zu Sayn-Wittgenstein gemachten Vorwürfe.* Ebend. 1783. 4. 4 $\frac{1}{2}$ B. — Erschien gegen die Fernere Nachlese zu dem kurzen Beweiss in der Eheverbindungssache des — Grafen Johann von Spaur u. s. w. (Augsp. 1782.)
- 7) *D. jurid. — de usufructu pecuniae — resp. auct.* Jo. Car. Lochner, *Furthensf.* Ib. 1783. 4. 4 $\frac{3}{4}$ pl.
- 8) *Ausführliche Nachrichten von denen bey der allgemeinen Reichsversammlung und den höchsten Reichsgerichten erscheinenden Schriften.* St. I. u. II. *Ebend.* 1784. — St. III. u. IV. 1785. — St. V. u. VI. 1786. — St. VII. u. VIII. 1787. 8. — Vier Stücke machen Einen Band aus.
- 9) *Materialien und Beyträge zur Geschichte, den Rechten und deren Litteratur.* St. I. *Ebend.* 1784. — St. II. 1785. — St. III. 1786. (oder Bd. I.) 8.
- 10) *Untersuchung der Frage: woher kommt es, dass die Beendigung eines bey dem Kayserlichen und Reichskammergericht anhängigen Processes so schwer hält, und wie könnte denen vielen hieraus entspringenden Klagen abgeholfen werden?* *Ebend.* 1784. 4. — Steht auch in seinen *Material.* St. I, No. 4.
- 11) *Anmerkungen über Gemmingen's Schrift den teutschen Fürstenbund betreffend.* *Ebend.* 1786. 4.
- 12) *Vorlesungen über die teutsche Reichsgeschichte.* Bd. I. von den ältesten Zeiten bis auf Heinrich VI. *Ebend.* 1786. gr. 8.

13) Grund-

- 13) *Grundlinien einer Geschichte der teutschen Landstände* — in Aug. Ludw. Schlötzer's *Staatsanz.* (1792) Hest 67, S. 265—277.
- 14) *Ankündigung seiner Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Reichskriege, ihrer Ursachen und Folgen.* Helmst. 1792. 8.
- 15) *Von der kaiserlichen Wahlkapitulation; ein Probekapitel aus Joh. Jak. Moser's teutschem Staatsrecht neu bearbeitet und mit berichtigenden Anmerkungen und Zusätzen versehen.* Nürnberg. 1792. 4.
- 16) *Pragmatische Geschichte der neuesten kaiserlichen Wahlkapitulation und der an kaiserliche Majestät erlassenen kurfürstlichen Collegialschreiben.* Leipz. 1792. gr. 8.
- 17) *Pragmatische Geschichte der Wahlkapitulation Kaiser Franz II.; ein Anhang zu seiner Geschichte und Wahlkapitulation Kaisers Leopold II.; nebst einem Register über beyde Theile.* Ebend. 1793. gr. 8.
- 18) *Entdecktes Falsum in der Elsasser Angelegenheit.* 1793. 4. 1 B. — Abgedr. in der *deutschen Monatsschr.* (Berl.) 1793, Julius S. 180 fgg.
- 19) *Worauf beruht die Steuerfreyheit des Adels und ist sie ungerecht?* — im *Braunschw. Magaz.* 1793, St. 6.
- 20) In der *deutsch. Monatsschr.* 1793. stehen von ihm:
 - a) *Ueber die Güte der deutschen Staatsverfassung.* — Januar S. 3 fgg.
 - b) *Etwas über die Steuerfreyheit des Adels in Deutschland* — April S. 257—267.
 - c) *Etwas über unstandesmässige Ehen und Mischeyrathen* — May S. 3—47.
 - d) *Von dem Religionszustand im teutschen Reich* — November S. 190 fgg.

- 21) *Repertorium des teutschen Staats- und Lehnrechts*, ehemals von einer Gesellschaft ungenannter Gelehrten, mit einer Vorrede Buder's herausgegeben, nunmehr aber mit Zusätzen und neuen Artikeln weit über die Hälfte vermehrt und durchaus verbessert. Th. III, L—O. Leip. 1793. — Th. IV, P—R. 1795. — Th. V. 1801. gr. 4. — Die beiden ersten Theile sind von dem Reg. Rath und Prof. Scheidemantel herausgegeben.
- 22) *Handbuch des teutschen Staatsrechts nach dem System des Hrn. geh. Justizrath Pütter zum gemeinnützigen Gebrauch der gebildeten Stände in Teutschland*, mit Rücksicht auf die neuesten merkwürdigsten Ereignisse bearbeitet. Bd. I. Berl. 1794. (1793.) Bd. II. Berl. 1794. — Neue verb. und verm. Ausg. der beiden ersten Bände 1797. — Bd. III. 1797. gr. 8. (Nachgedr. Bamb. 1794 fgg. gr. 8.)
- 23) *Staatsarchiv. Angelegt und geordnet*. Heft I—VI. Helmst. u. Leipz. (Berl.) 1796. — Heft VII—IX. 1797. — Heft X—XII. 1798. — Heft XIII—XV. Braunschw. 1799. — Heft XVI—XVIII. 1800. — Heft XIX—XXVI. 1801. — Heft XXVII—XXXIII. Tübing. 1802. — Heft XXXIV—XL. 1803. — Heft XLI—XLVII. 1804. gr. 8.
- 24) *Ueber die Ursachen des Verfalls der grossen Rathstodtenkasse zu Helmstädt, und die Mittel, selbige wieder in Aufnahme zu bringen, auch für die Zukunft zu sichern*. Helmst. 1797. 4.
- 25) *Ueber die Rechtssache des Herrn Hofrichters — von Berlepsch, zur Beherzigung für alle teutsche Staatsdiener und Landstände, vorzüglich für die Kur Braunschweigischen*. Berl. 1797. 8. — Dagegen erschienen: a) *Ein Beytrag zur Beurtheilung der Schrift des Hrn. — Häberlin, über*

über die Dienstentlassung des — von Berlepsch. (Hannov. 1797. 8. und in Berg's deutschem Staatsmagaz. Bd. II, Heft II, No. XIV.) — b) Actenmäßige Darstellung der Sache — von Berlepsch, zur Berichtigung der Schrift des Hrn. Häberlin (vom geh. Kanzlei-Secret. Rehberg). (Hannov. 1797. 8.) — c) Vorläufige actenmäßige Darstellung der angeblichen actenmäßigen Berichtigung der Schrift Häberlin's, über die Dienstentlassung u. s. w. (1797. 8.) — worauf dann Häberlin schrieb:

26) *Noch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf die Rechtssache des — von Berlepsch; veranlaßt durch eine in der götttingischen gelehrten Zeitung vom 16 Februar 1797 befindliche Recension, nebst einer Nachschrift zur vorläufigen Beantwortung der actenmäßigen Berichtigung. Helmst. u. Leipz. 1797. gr. 8. — Dagegen kamen heraus: a) J. St. Pütter's auch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf eine Stelle in der Häberlinischen Antikritik gegen eine Recension in den götttingischen gelehrten Anzeigen vom 16 Februar 1797. (Gött. 1797. 8.) — b) Einige Bemerkungen über die Dienstentlassung — zugleich Antwort auf — Häberlin's Schrift: Noch ein Wort vom Prof. Berg. (Gött. 1797. 8. auch in dessen deutschem Staatsmagaz. Bd. II, Heft II.)*

27) *Sammlung einiger Aktenstücke, die Rechtssache von Berlepsch betreffend. Mit Anmerkungen und einer nöthigen Vorerinnerung herausgegeben. Helmst. u. Leipz. 1797. 8. — Dagegen erschienen: a) Prüfung der Vorerinnerung des Hrn. — Häberlin zu den Aktenstücken von dem Grafen von Platen-Hallermund. (Hannov. 1797. 8.) —*

8.) — b) *Noch einige Aktenstücke zu der Sache des Hrn. von Berlepsch.* (Hannov. 1797. 8.) — worauf Häberlin schrieb:

28) *Etwas über das in der Sache des Hrn. von Berlepsch — an die — Hannöversische Regierung erlassene Schreiben des grossen Ausschusses der Calenberg'schen Landschaft.* Eft. u. Leipz. (Helmst.) 1797. 8.

29) *Ueber das dem Freyherrn Moriz von Brabeck angeschuldigte Verbrechen der beleidigten Majestät.* Braunsch. 1800. 8.

30) **Antheil — an der zu Helmstädt herausgekommenen lateinischen gelehrten Zeit. und der jurist. Litteratur.*

Sein versprochenes: Joh. Jak. Moser's *teutsches Staatsrecht von neuem bearbeitet und mit berichtigenden Anmerkungen und Zusätzen versehen* — ein Werk von ungefähr 20 Bänden in 4., wo: von jährlich 2 erscheinen sollten (vergl. *Allg. deutsche Bibl.* Bd. 103, St. II, S. 615. und *Helmst. gel. Zeit.* 1791, S. 154 fgg.) erschien nicht.

XVI.) D. CHRISTIAN FRIEDRICH GLÜCK ^{u)},
ein eleganter, gründlicher und äusserst 1784—
fleissiger Rechtsgelehrter, dessen ausnehmende Stärke
in

^{u)} S. Bock's *Samml.* Heft IV. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 63. — Weidlich Th. I, (1781,) S. 227 fgg. Nachtr. S. 97 fgg. Fortges. Nachtr. S. 103 fg. — *Schattenrisse aller öffentl. Lehrer in Halle* S. 14. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Bd. I, S. 567 fg. Nachtr. I, S. 204. Nachtr. II, S. 101. Nachtr. IV, S. 201. Nachtr. V, Abth. I, S. 464. Ausg. V, Bd. II, S. 581 fg. Bd. IX, S. 432. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 184. — Papst's *Zust.* S. 19 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 34. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 637 fg. — Koppe's
R Lex.

in der Rechtskunde, vorzüglich aber im canonischen und civil-Recht, ebenso wohl als sein Eifer für Tugend und Moralität allgemein bekannt sind, ward am 1 Julius 1755 zu *Halle* geboren, und verdankt dem Hof-fiscal, Syndicus und Quästor der Universität, Christian Lebrecht Glück, daselbst und dessen Gattin, Sophia Charlotta, einer gebornen Wedemeier aus *Stadthagen* nicht nur sein Daseyn, sondern auch seine glückliche Erziehung und Bildung. Denn beide unterwiesen ihn nicht nur frühzeitig in den Grundlehren einer vernünftigen Gottesverehrung, sondern sein Vater ertheilte ihm auch den ersten Unterricht in der lateinischen Sprache, und brachte ihn in Verbindung mit einigen Hauslehrern so weit, daß er 1765 unter die Zöglinge des Waisenhauses in *Halle*, unter der Aufsicht seiner Mutter Bruders, des Inspectors Anton Wedemeier aufgenommen werden konnte. Dankbar noch nennt er unter den Lehrern dieses Instituts den Namen eines Zwielerlein, weil dieser ihn zuerst mit dem Geist der ächten römischen Sprache bekannt machte, und ihm die gründlichste Anleitung zur Ausbildung des Stils ertheilte. Unter dessen Leitung las er auch die Schriften des Cicero, die in ihm den ersten Gedanken und wahre Neigung zum Studium der Rechte erzeugten, welches er von 1770 an auf der Universität daselbst unter Nettelbladt, Heisler, Westphal und Woltär mit dem glücklichsten Erfolg trieb. So wenig indessen sein Gedanke je war, sich

Lex. Th. I, S. 216 fgg. — Mursinna's Annal. (1798.) S. 79. — Jahrb. der Univ. Bd. I, St. IV, S. 322. — Koppe's Alman. 1794, S. 281. — Sein Bildniß von Bock (1791) in 8. gestochen, ist in der angef. Samml. — Vergl. auch Schad's Pinacoth. p. 72.

sich lediglich der juristischen Praxis zu widmen, so suchte er doch hierin seinem Vater zu gefallen, und übte sich nicht nur bei seinem Vater in praktischen Arbeiten, sondern gieng auch, nachdem er am 4 Junius 1776 mit einer Disputation unter W o l t ä r seine akademische Laufbahn geschlossen und sich zugleich der gelehrten Welt von einer sehr vortheilhaften Seite gezeigt hatte, nach *Magdeburg*, um sich hier bei der Landesregierung als Referendair anstellen zu lassen. Da aber die Aussichten für ihn schlecht waren, blieb er nur kurze Zeit daselbst, und gieng, auf Anrathen des Regierungsraths R e i m e r, nach *Halle* in der Absicht zurück, sich dem akademischen Lehrstuhl zu widmen. Er disputirte um deswillen am 17 April 1777 für die juristische Doctorwürde, und hielt nun mit eben dem Beifall Vorlesungen, als die gelehrte Welt seine Schriften aufnahm. Die Universitäten *Bützow*, *Gießen* und *Erlangen* riefen ihn nun zu sich, aber nur den Wunsch der letzten gewährte er, und kam 1784 als fünfter ordentlicher Professor der Rechte (mit 500 fl. Gehalt), worauf er am 7 October seine Antrittsrede (*de difficultatibus studii juris canonici feliciter superandis*) hielt, 1786 als vierter, 1787 aber als dritter Rechtslehrer einrückte, und sich am 18 October 1788 auch in die Fakultät eindisputirte, 1790 aber vom Markgrafen A l e x a n d e r aus höchst-eigner Bewegung zum Hofrath ernannt wurde. Dieß, verbunden mit allgemeiner Liebe und Beifall, den er und seine Vorlesungen seit seinem Hierseyn erhielt, kettete ihn so an *Erlangen*, daß er nicht nur einen sehr vortheilhaften Ruf nach *Rostock*, (bei welcher Gelegenheit sein Gehalt auf 600 Thlr. erhöht wurde), sondern sogar auch 1791 den als Vicedirector der Universität *Halle* (mit 800 Thlrn. und der Hofnung nach N e t t e l b l a d t's Tode als Director

an dessen Stelle zu treten), ausschlug, da Markgraf Alexander auch diesmal, um ihn zum Besten seiner Universität zu erhalten, seinen Gehalt (mit 400 Thln.) vermehrte, worauf er 1792 zu der zweiten juristischen Lehrstelle gelangte, und ihm am 20 October 1793 die philosophische Fakultät in *Erlangen* auch ihre höchste Würde übertrug.

S c h r i f t e n :

- 1) *D. jur. civ.* — de vita petendae restitutionis in integrum praetoriae, secundum doctrinam Romanorum praecipue quadriennali hodie vero perpetua ad l. ult. cod. de tempor. restit. in int. — *praef.* D. Jo. Chsti. Woltaer. Hal. 1776. 4. maj. 14 pl. — Die 2 ersten Cap. sind *abgedr.* in seinen *Opusc.* Fasc. II, No. II. (*Auf die dagegen gemachten Einwendungen wollte er in einer besondern Abhandlung antworten.*)
- 2) *D. inaug.* — de testamenti priuati sollemnis a testatore conditi, probatione, per septem testes in eo ordinando adhibitos instituenda. Ib. 1777. 4. 9 $\frac{3}{4}$ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Fasc. I, No. I, p. 1 sqq.
- 3) De jure civili Papiriano, liber singularis. *Accedit* Jo. Henr. Mollenbeccii *diff. ad idem argumentum spectans.* Ib. 1780. 8. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Fasc. I, No. I.
- 4) *Introductio in studium historiae legum positivarum Germanorum*, in vsum auditorum concinnata. Ib. 1782. (1781.) 8.
- 5) Anton. Dadini Alteserrae in libros *Clementinarum* commentarii; accessere sex praelectiones sollemnes habitae pro instaurandis scholis. Recensuit et praefatus est. Ib. 1782. 8. maj.
- 6) *Asceticōv* siue originum rei monasticae libri decem. Auctore Anton. Dadin. Alteserra; recensuit ac
prae-

praefationem, notasque quasdam adjecit. Ib. 1782. 8. maj.

- 7) *Pr. adit.* — Innocentius III. P. R. in cap. XIII. X. de testam. et vlt. vol. juri civili haud derogans siue de effectu singulari extremae voluntatis in alterius dispositionem commissae. Erl. 1784. 4. maj. 8 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Fasc. I, No. II.
- 8) *Opuscula juridica.* *Fasc.* I. Ib. 1785. — *Fasc.* II. 1786. — *Fasc.* III. 1789. — *Fasc.* IV. 1790. 8. maj. — *Hierin finden sich* außer No. 1. 2. 3. 7. und 10.
 - a) *Or. de juris primariarum precum originibus in specie, quatenus celsissimis quoque principum ordinumque imperii vxoribus competat.* — *Fasc.* III.
 - b) *De conditione liberorum ex stupro violento aut nec violento nec voluntario procreatorum, quoad successionem ab intestato recte aestimanda* — *Fasc.* IV.
 - c) *De fratrum germanorum liberis eo in casu, vbi ab initio frater defuncti germanus adfuit, qui tamen deinde vel ante aditam hereditatem decessit vel hereditatem spreuit ex jure repraesentationis in stirpes succedentibus.* — *Fasc.* IV.
- 9) *Praecognita vberiora vniuersae jurisprudentiae ecclesiasticae positivae Germanorum.* Hal. 1786. 8. maj.
- 10) *D. jur. ciu. pro loco* — de constituenda legitimae portionis parentum quantitate ad Nou. XVIII. Cap. I. Erl. 1788. 8. maj. 13¼ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Fasc. III.
- 11) *Ausführliche Erläuterung der Pandecten nach Hellfeld; ein Kommentar zum Gebrauch für seine Zuhörer.* Bd. I. *Ebend.* 1790. — Bd. II. 1791. — Bd. III, Abth. I. 1792. Abth. II. 1793. — Bd. IV, Abth. I. 1796. Abth. II. 1797. — Bd. V, Abth. I. 1798. (1797.) Abth. II. 1799. — Bd. VI, Abth. I. 1800. Abth. II. 1801. — Bd. VII, Abth. I. 1804. — 2te durchgängig

- gängig verm. und verb. Aufl. Bd. I. 1798. (1797.)
— Bd. II. 1801. gr. 8.
- 12) *Merkwürdige Rechtsfälle* — mit D. Joh. Burk h. Geiger. Bd. I. *Ebend.* 1792. — Bd. II. 1794. gr. 8. (S. oben S. 231. No. 8.)
- 13) *Zusätze und Verbesserungen des Commentars über die Pandecten, für die Besitzer der ersten Auflage besonders gedruckt.* St. I. (zu Bd. I.) *Ebend.* 1798. (1797.) — St. II. (zu Bd. II.) 1801. 8. — (Sind die Zusätze in der 2ten Aufl. besonders gedruckt.)
- 14) *Ausführliche Entwicklung der Lehre von der Intestat-Erbfolge, nach den Grundsätzen des ältern und neuern römischen Rechts. Ein Commentar über Koch de successione ab intestato, und zugleich als Beytrag zu dessen Erläuterung der Pandecten.* *Ebend.* 1802. gr. 8.
- 15) *D. juris civilis — de debitore obaerato hereditatem fibi delatam aut legatum relictum bonis ejus a creditoribus possessis omittente — resp. auct. Aug. de Sellentin, Baerwaldo - Neo - March.* Erl. 1804. 4. 10 pl.
- 16)* *Gemeinnützige Rechtslehre* — in D. Geo. Fdch. Seiler's *Lesebuch für den Bürger und Landm.* Kap. IX.

Versprochen hat er: a) *Geschichte aller in Teutschland geltenden Rechte* (nach dem in seiner Introduction gemachten Entwurf); b) *Geschichte der Clementinen*; c) *Alte ferrae Innocentius III. P. M. seu commentarius perpetuus in singulas decretales hujusce pontificis, quae per libros V. decretalium sparsae sunt; und d) Ejusd. ecclesiasticae jurisdictionis vindiciae aduersus Caroli Feureti et aliorum tractatus de abusu.*

XVII.) D. JOHANN LUDWIG KLÜBER x), 1787—1804.
 ward zu *Thann* im *Buchenlande*, wo sein Vater damals als Archivar bei dem sogenannten *Buchischen* Quartier lebte, am 10 November 1762 geboren, und empfing hier neben der Erziehung frühzeitig den ersten Elementarunterricht, zu *Gersfeld* an dem *Rhöngebirge* aber, von 1768 an, und seit 1769 zu *Schlitz* bei *Fulda*, die erste wissenschaftliche Bildung theils von Privatlehrern, theils in der Stadtschule nach alter erbärmlicher Methode. Er mußte nur Vocabeln und Regeln ohne Sinn lernen, was seinem vortreflichen Gedächtniß zwar ein leichtes war, — er lernte einst in seinem 6 Jahre an einem Tage auf einer Reise von seinem Vater 100 — aber seinem lebhaften, thätigen und denkenden Geist eine ganz falsche Richtung gegeben haben würde, wenn ihm nicht theils der Legationsrath *Schwentzel*, ein gelehrter und einsichtsvoller Jurist, der als Vater an ihm handelte, die erste Weihe für den Umgang so wie für die juristische und politische Laufbahn ertheilt, theils aber sein Vater selbst einen andern Weg eingeschlagen hätte. Dieser, der mit seinem Sohn im 12 Jahre eine Prüfung anstellte, bei der er merkte, daß er seine meisten Regeln

x) *S. Bock's Samml.* Heft XX. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. I, S. 337. Nachtr. II, S. 176. Nachtr. III, S. 193. Nachtr. IV, S. 351. Nachtr. V, Abth. I, S. 766. Ausg. V, Bd. IV, S. 147 fg. Bd. X, S. 101. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 184. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 33 fg. — *Papst's Zust.* S. 20 fg. — *Koppe's Lex.* Th. I, S. 340 fg. — *Mursinna's Annal.* (1798,) S. 79. — *Allgem. Jahrb. der Univ.* Bd. I, Heft IV, S. 323. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1798, No. LXVII, S. 1063. — *Koppe's Alman.* 1794, S. 281. — Sein *Bildniß* von *Bock* (1798) in 8. steht in der *angef. Samml.*

geln und Vocabeln vergessen hätte, übergab ihn 1775 einem geschickten Privatlehrer, Vey, der mit ihm die alten Classiker las, und ihm Gefühl für dieselben beibrachte; in den Nebenstunden aber mußte er vielfältig seinem Vater in juristischen Geschäften dienen, bis er 1778 in das Gymnasium Gustavianum nach *Schweinfurt* geschickt wurde, in welchem er sich, noch mehr aber durch den täglichen Umgang, durch Pflege und Beispiel des verdienstvollen Hofraths Pollich, zu einem geschickten Zögling einer höhern Schule bildete. Denn bei diesem, dessen Hausgenosse er war, und der Kanzlei, die sich in diesem Hause befand, erhielt sein Hang für öffentliche Geschäfte noch mehr Nahrung als vorhin, und eine Richtung, der er neben dem Studium der Mathematik vieles dankt. Zu Geschäften schon halb gebildet und als Verehrer der schönen Literatur, bezog er 17 Jahre alt, *Erlangen*, wo er so wie in *Gieffen* ein Jahr, und nachher 2 Jahre in *Leipzig* die Rechte eifrigst studirte. An dem letzten Orte hielt er sich zu dem Ende vorzüglich an Seeger, einen Mann von Welt, von bewundernswürdigen Fähigkeiten und Kenntnissen, der ihm Führer und Muster war; in der schönen Literatur hingegen, von deren grossen Nutzen für den künftigen Rechtsgelehrten und Staatsmann er sich hinlänglich überzeugt hatte, waren Reiz und Clodius, der ihn zärtlich liebte, seine Lehrer. Am Ende seiner akademischen Laufbahn faßte er den festen Vorsatz, diese mit der politischen zu vertauschen und nach *Petersburg* zu gehen. Weder Hofnungen und Anträge zu Aemtern im Vaterlande, noch Abmahnungen seiner Freunde und Verwandten vermochten ihn von dieser Lieblingsidee abzubringen. Eine Reise durch *Ober-* und *Niedersachsen* und ein 16monatlicher Aufenthalt in *Westphalen*, den er

er zum Unterricht einiger Herren vom Stande, zum Umgang mit Geschäftsmännern, zur praktischen Diplomatie und auch zu juristischen Geschäften nützte, wählte er hauptsächlich in der Absicht, um der Befriedigung seiner Neigung nach *Norden* näher gebracht zu werden. Aber mit einemmal erwachte die Liebe zum akademischen Leben in ihm so stark, daß er 2 unerwartete Anträge, den einen als Archivar, den andern als wirklicher Regierungsrath in reichsfürstliche Dienste zu treten, ablehnte, um das akademische Wagestück zu machen. Er nahm in *Erlangen* am 13 April 1785 die juristische Doctorwürde an, und erhielt, da er am folgenden Tage nochmals als Präses disputirte, die Erlaubniß zu lesen, worauf er 1785 noch außerordentlicher Beisitzer der Juristenfakultät, 1786 aber außerordentlicher, und zu Anfang des Jahres 1787 schon fünfter ordentlicher Professor der Rechte in *Erlangen* wurde. Am 25 März hielt er daher seine Antrittsrede (*de prae- cae rei feudalis commodis et utilitate*), empfing gleich darauf die vierte Professur der Rechte, disputirte sich dann am 3 Mai 1788 in die Fakultät ein, und ward am 2 August dieses Jahres von der Akademie der Wissenschaften in *Erfurt* zum Mitglied, 1792 zum dritten Rechtslehrer, und am 3 Junius dieses Jahres von der philosophischen Fakultät in *Erlangen* zum Magister, 1795 aber vom König in Preußen zum Hofrath ernannt. So sehr man nun gehofft hatte, durch ansehnliche Zulagen und Entschädigungen seinen Besitz bei den ihm gemachten Anträgen, theils zu auswärtigen Lehrstellen, theils zu Staatsämtern, der Universität *Erlangen* zu sichern, die an ihm einen sehr würdigen Lehrer verehrte, der mit einem lebhaften Vortrag und heldenkenden Kopf eine weitumfassende Gelehrsamkeit verband, und dem überhaupt

haupt Geschichtskunde nach ihren speciellsten Theilen, vorzüglich aber des Mittelalters, Diplomatik und Heraldik, schöne Wissenschaften, Feinheit im Ausdruck und Philosophie des Lebens, unter unsern vorzüglichsten Staatsrechtslehrern einen bedeutenden Rang geben, so wenig wurde diese Hofnung erfüllt. Denn er trat 1804 als geheimer Referendair in die Dienste des Churfürsten von *Baden zu Carlsruhe*.

S c h r i f t e n :

- 1) *D. inaug. — de Arimannia. Comm. prior.* Erl. 1785. 4. 4 pl. (p. 1—32.)
- 2) *D. pro fac. doc. — de Arimannia. Comm. posterior — resp. Frid. Car. Glo. Hirsching, Onold.* Ib. 1785. 4. 3 pl. (p. 53—55.). — *Beide Abhandlungen haben auch den gemeinschaftlichen Titel:*
- 3) *De Arimannia. Comm. juris feudalis Longobardici.* Ib. 1785. 4.
- 4) *Versuch über die Geschichte der Gerichtslehen mit einigen Urkunden.* *Ebend.* 1785. 8.
- 5) *Kleine juristische Bibliothek, oder ausführliche Nachrichten von neuen kleinen juristischen vornehmlich akademischen Schriften, mit unpartheyischer Prüfung derselben.* St. I. und II. *Ebend.* 1785. — St. III—VII. 1786. — St. VIII—X. 1787. — St. XI. und XII. 1788. — St. XIII—XVI. 1789. — St. XVII—XIX. 1790. — St. XX. und XXI. 1791. — St. XXII—XXIV. 1792. — St. XXV. und XXVI. 1793. — (oder Bd. I. und II. 1786. — Bd. III. 1787. — Bd. IV. nebst Hauptregister 1789. — Bd. V. 1790. — Bd. VI. 1791. — (Vier Stücke machen Einen Band aus.) — 2te Aufl. St. I—IV. 1788. gr. 8.

- 6) *Das Ritterwesen des Mittelalters, nach seiner politischen und militärischen Verfassung.* Aus dem Französischen des Herrn de la Curne de Sainte Palaye, mit Anmerkungen, Zusätzen und Vorrede. Bd. I. Nürnberg. 1786. — Bd. II. 1788. — Bd. III. Mit einer Kupfertafel und einer Turniercharte. 1791. 8.
- 7) *Pr. ad lectt. — de jure nobilium feuda militaria constituendi.* Gotting. 1786. 8. maj. 2 pl.
- 8) *Merkwürdiger Rangstreit zwischen einem teutschen Reichsfürsten und einem päpstlichen Nuntius — in Posselt's wissenschaftl. Magaz.* Bd. II, St. I. (1786.)
- 9) *Pr. adit. — de pictura contumeliosa.* Erl. 1787. 4. 3½ pl.
- 10) *D. juris germ. pro loco — de nobilitate codicillari.* Ib. 1788. 4. 10½ pl.
- 11) *Jo. Theoph. Segeri — opuscula juris vniuersi et historiae. — Edidit et praefatus est.* Vol. I. Ib. 1788. 8. maj.
- 12) *Akten zum Gebrauch seines praktischen Collegiums.* St. I—IV. *Ebend.* 1789—1791. fol.
- 13) *Systematischer Entwurf der kaiserlichen Wahlkapitulation, mit Zusätzen und Veränderungen.* Fft. u. Leipz. (Erlang.) 1790. gr. 8.
- 14) *Vorrede — zu (Geo. Fdch. Wipprecht) über Erbschafts-Steuer oder lachende Erben-Gebühr, nach Grundsätzen teutscher Provinzial-Rechte, insonderheit in Beziehung auf den Collateral-Anfall in dem Fürstenthum Bayreuth.* (Erl. 1790. 8.)
- 15) *Neue Litteratur des teutschen Staatsrechts. Als Fortsetzung und Ergänzung des Pütterischen.* *Ebend.* 1791. gr. 8. — Auch unter dem Titel:

- 16) *Litteratur des teutschen Staatsrechts vom geh. Justizrath Pütter fortgesetzt und ergänzt. Th. IV. Ebend. 1791. gr. 8.*
- 17) *Isagoge in elementa juris publici, quo vtuntur nobiles immediati in imperio rom. germ. Ib. 1793. 8. maj. — Soll nur der Vorläufer eines größern Werks unter dem Titel seyn: Staatsrecht der unmittelbaren Reichsritterschaft in Schwaben, und am Rhein. (Vergl. Goth. Gel. Zeit. 1794, No. 47, S. 421.)*
- 18) **D. de alienatione fideicommissorum familiae vel sine consensu liberorum postea procreatorum licita — resp. Conr. Kephhalides, Augusta-Vind. Ib. 1793. 4. 9 pl.*
- 19) *Einleitung zu einem neuen Lehrbegriff des deutschen Staatsrechts. Erl. 1803. gr. 8.*
- 20) *Ueber Einführung, Rang, Erzämter, Titel, Wappenzeichen und Wartschilde der neuen Kurfürsten. Commentar und Supplement zu dem 31. §. des Reichsdeputations-Hauptschlusses vom 25 Februar 1803. Erl. 1803. gr. 8.*
- 21) **Das Occupationsrecht des landesherrlichen Fiscus im Verhältniß zu den Besitzungen, Renten und Rechten, welche den säkularisirten, als Entschädigung gegebenen geistlichen Stiftungen in fremdem Gebiete zustehen. Ebend. 1804. gr. 8. Mit den Buchst. D. J. L. K.*
- 22) **Antheil — an der Erlanger und verschiedenen andern gel. Zeitungen, Sammlungen und Zeitschriften, seit 1785.*

XVIII.) D. WILHELM GOTTLIEB TAFINGER γ), ein von Seiten des Herzens 1788–1790. und der Gelehrsamkeit gleich ehrwürdiger Rechtsgelehrter, ward am 30 December 1760 zu *Tübingen*, wo sein Vater, D. Friedrich Wilhelm Tafinger, als Professor der Rechte stand, geboren, und legte in den Schulen und bei Privatlehrern daselbst den Grund, auf den er auf den Universitäten zu *Tübingen* und *Göttingen* das schöne Gebäude der Rechtsgelahrtheit aufführte. Am Ende seiner akademischen Laufbahn machte er einige gelehrte Ausflüge, und nahm dann 1783 in *Tübingen*, durch eine unter Hofacker gehaltene Disputation, die juristische Doctorwürde an, zeigte sich hierauf als Privatlehrer und Schriftsteller nicht ohne Ruhm, ward daher 1787 außerordentlicher Professor der Rechte in *Tübingen*, und erhielt 1788 den Ruf als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen*, wo er im Junius mit einer Rede (*de potioribus causis juris romani in Germania recepti*) antrat, aber nur bis 1790 blieb. Denn nun gieng er als ordentlicher Professor der Rechte nach *Tübingen* zurück, wo er von der Zeit an mit dem ihm gebührenden Beifall lehrt.

Sch rif.

γ) S. Haug's *gel. Würtemb.* S. 249 fg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. I, S. 644. Nachtr. II, S. 384. Nachtr. III, S. 359. Nachtr. IV, S. 731 fg. Nachtr. V, Abth. II, S. 411. Ausg. V, Bd. VIII, S. 5 fg. Bd. X, S. 735. — *Akad. Taschenb.* (1791,) S. 62 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 35. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 315. — Mursinna's *Annal.* (1798,) S. 588. — *Erfurt. gel. Zeit.* 1801, No. IX, S. 65. — Gradmann's *gel. Schwaben.*

S c h r i f t e n :

- 1) *D. historico-jurid. inaug. — de origine judiciorum curiae imperialis italici et germanici et vtriusque inter se nexu — praef. D. Car. Chph. Hofacker. Tub. 1783. 4.*
- 2) *Ueber die Lehre von der Einkindschaft. Nürnberg. 1785. 8.*
- 3) *D. de methodo juris priuati germanici. Tub. 1787. 4. 8 pl.*
- 4) *Ueber den Zweck des teutschen Policey- und Kameralrechts. Ebend. 1787. gr. 8.*
- 5) *Ueber die Bestimmung des Begriffs der Analogie des teutschen Privatrechts und der Grundsätze, dasselbe zu bearbeiten. Th. I. Ulm 1787. 8.*
- 6) *Pr. adit. — de fundamento separandi juris naturae et philosophiae moralis ex diuisione officiorum in perfecta et imperfecta petendo, quaestio retractata. Erl. 1788. 4. 4 pl.*
- 7) *Encyklopädie und Geschichte der Rechte in Deutschland, zum Gebrauch bey Vorlesungen. Ebend. 1789. — 2te gänzlich umgearb. Aufl. 1800. (1799.) 8.*
- 8) *Hofacker als Rechtslehrer — in (Abel's) über Hofacker's Leben und Charakter. (Tüb. 1793. 8.)*
- 9) *Lehrsätze des Naturrechts. Ebend. 1794. 8.*
- 10) *Versuch einer juristischen Methodologie, zum Gebrauch bei seinen Vorlesungen. Ebend. 1796. 8.*
- 11) *Kritisches Archiv der neuesten juridischen Literatur und Rechtspflege in Deutschland — herausgegeben mit Wilh. Aug. Fdch. Danz und Chsti. Gmelin. Bd. I. Tüb. 1801. — Bd. II. 1802. — Bd. III. 1803. — Bd. IV. (mit Gmelin und Gönner.) 1804. gr. 8.*

12) *Ueber*

- 12) *Ueber die wichtigsten Angelegenheiten der katholischen Kirche und besonders der Deutschen, in Hinsicht auf die gegenwärtige Zeit und den bestehenden Frieden. Tüb. 1801. 8.*
- 13) **Antheil — an den Erlanger und Tübinger gel. Zeitungen, und der allgem. juristisch. Bibl. (Tüb. 1796 fgg.)*

XIX.) D. GABRIEL PETER HASELBERG ²⁾, ein schätzenswerther Gelehrter, 1790—1797. der aber mehr durch praktische Arbeiten, und als Lehrer durch einen guten und gründlichen, auf Philosophie und Geschichte gebauten Vortrag nützte, als sich als Schriftsteller hervorthun wollte, und mit Herzensgüte auch ein gefallendes Aeussere verbindet, ward am 4 August 1763 zu *Greifswalde* geboren, und studirte hier und seit Ostern 1781 zu *Göttingen* die Rechtsgelahrtheit. Nach geendigten Studien gab er sich mit Anordnung der Deductionen auf der Bibliothek in *Göttingen* ab, und nahm hierauf 1787 bei der Jubelfeier dieser Universität die juristische Doctorwürde an, worauf er über teutsches Staats- und Privat-Recht Vorlesungen hielt, bis er 1788 als außerordentlicher Professor der Rechte nach *Helmstädt* kam. Von da ward er 1790 als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* gerufen, wo er 1792 in die vierte Lehrstelle einrückte, und am 2 Junius 1792 seine Antrittsrede (*de jure principis augustanae*

²⁾ S. Pütter's *Gel. Gesch. von Gött.* Th. II, S. 202 fg. — *Gel. Teutschl.* Aug. III, Nachtr. IV, S. 238. Aug. V, Bd. III, S. 105 fg. Bd. IX, S. 523. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 184. — *Papst's Zust.* S. 21 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. II, S. 27 fg. — *Koppe's Lex.* Th. I, S. 252 und 418. — *Dessen jurist. Alm.* 1704, S. 282.

stanae confessioni addicti doctrinas fidei definiendi easque tuendi) hielt, auch am 20 October 1793 zum Magister gemacht wurde, folgte aber 1797 einem ansehnlichen Ruf als Oberappellationsgerichts-rath nach *Wismar*.

S c h r i f t e n :

- 1) *D. inaug.* — de pactis confraternitatis. Gott. 1787. 8. 5 pl.
- 2) *Pr. adit.* — de origine et incremento pacti confraternitatis *Saxo-Hassiaci*. Helmst. 1788. 4. 4 pl.
- 3) *Juristische Bibliothek*. Bd. I, St. I—IV. Gött. 1789. — Bd. II, St. I—IV. 1790. — Bd. III, St. I. Bayr. 1791. St. II. 1792. (1791.) St. III. und IV. 1792. — Bd. IV, St. I, 1793. St. II, 1794. 8. — Der 3 und 4 Bd. haben auch den Titel:
- 4) *Neue juristische Bibliothek*. Bd. I. Bayr. 1791. — Bd. II. 1793. 8.
- 5) *Pr. adit.* — de confraternitate caesarea pactorum confraternitatis, aliorumque quorum interest consensu. *Pars prior*. Erl. 1792. 4. 5½ pl.
- 6) **Recensionen* — in der *Götting. und Erlang. gel.* und der *Jenaer Allgem. Literat. Zeitung*.

XX.) D. JULIUS FRIEDRICH MAL-
1792—1793. BLANC a), ein sehr berühmter, gründlicher Rechtsgelehrter, ward am 18 Januar 1752 zu *Wein-*

a) S. Bock's *Samml.* Heft VI. — Weidlich Th. II, (1781,) S. 11 fg. Nachtr. S. 184 fgg. Fortges. Nachtr. S. 165 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. I, S. 257 fg. Th. II, S. 313. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Bd. II, S. 484. Nachtr. I, S. 398 fg. Nachtr. II, S. 220. Nachtr. IV, S. 418. Nachtr. V, Abth. I, S. 908 fg. Ausg. V, Bd. V, S. 20 fg. — Haug's *Gel.*

Weinsperg, wo sein Vater, Carl Ludwig Malblanc, Oberamtmann war, von Juliana Maria Jacobina, des Württembergischen Hofraths, Johann Jacob Speidel, Tochter, geboren und daselbst auch zum Besuch der Stadtschule gehalten. Nebenbei gebrauchte ihn sein Vater schon in seinem 13 Jahre zum Lesen der Akten und allerlei kleinen amtlichen Aufsätzen, wodurch er frühzeitig zum anhaltenden Geschäftsleben gewöhnt und zur Jurisprudenz besonders in ihrer Anwendung auf das gemeine Wohl hingezogen wurde. Zum gründlichen Studium derselben bereitete er sich vom Frühjahr 1765 an auf dem Gymnasium in *Stuttgart* unter Knaus, Volz, Tafinger, Bilfinger, Dapp und Lebrecht würdig vor, und gieng dann im Herbst 1769 nach *Tübingen*, wo ihn vor allen Ploucquet tiefer in das Heiligthum der Philosophie führte, Hoffmann, der Vater und Sohn aber, nebst Kapf, Canz, Tafinger und Breyer ihm alle Theile der Rechtsgelahrtheit so vortrugen, daß er unter Kapf, bei dem er freien Zutritt hatte, und dem er allein alle praktische Uebungen verdankt, disputiren und sich die juristische Doctorwürde erwerben konnte. Da er um diese Zeit zugleich als Württembergischer Hofgerichtsadvocat aufgenommen ward, so trieb er nachher einige Jahre die Praxis zu *Weinsperg*,
wozu

Gel. Würtemb. S. 227. — (Müller's) *Schattenrisse der jeztleb. Altdorfer Prof.* S. 40 fgg. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 640 fg. — Will's *Gesch. der Univ. Altdorf.* S. 359 fg. — Koppe's *Alm.* 1794, S. 315. — Mursinna's *Annal.* (1798,) S. 589. — Sein *Schattenriss* befindet sich bei Müller *am a. O.* und sein *Kupferstich* (1792,) in 8. von Bock in der *angef. Samml.* Vergl. auch Schad's *Pina-coth.* S. 227.

wozu er nicht allein im Herzogthum, sondern auch in den umliegenden ehemaligen Reichsstädten und bei der Reichsritterschaft gute Gelegenheit hatte. Die ihm übrig gebliebene Zeit hingegen wandte er größtentheils auf Lesung philosophischer Schriften, bis er ganz unvermuthet am 7 April 1779 als dritter ordentlicher Professor der Rechte (und zwar *institutionum imperialis*) und Beisitzer der Juristenfakultät nach *Altdorf* gerufen wurde, wo er sich am 14 Mai einführen liefs und am 20 September seine Antrittsrede (*de genuina legum poenaliū indole apud veteres Romanos*) hielt. Lehnte er nun gleich 1784 einen vortheilhaften Ruf nach *Helms t ä d t* ab, und machte er auch von verschiedenen andern Gelegenheiten zu anständigen Beförderungen keinen Gebrauch, so liefs er sich doch am 14 Julius 1792 bewegen, als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* zu gehen. Kaum aber hatte er hier am 19 December seine Stelle mit einer Rede (*de impedimentis studii exegetici in jurisprudentia*) übernommen, als er auch schon 1793 einem anderweiten Ruf als ordentlicher Professor der Rechte und *Württembergischer Rath* nach *Tübingen* folgte.

S c h r i f t e n :

- 1) D. *inaug.* — de judiciis, quae *Rüegerichte* vocantur — *praef.* Sixt. Jac. Kapff. Tub. 1773. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* No. II, p. 31—140.
- 2) Pr. *adit.* — de poenis ab effectibus defensionis naturalis etiam in statu civili probe distinguendis; commentatio, qua simul leges germanicas aduersus facinorosos vagantes *die Zigeuner* etc. extantes, aliaque jura huc spectantia illustrat. Altd. 1779. 4. 5 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* No. III, p. 141 sqq.

- 141 sqq. und in Jo. Frid. Plitt *analect. jur. crim.* (Hanou. 1786. 8.) No. II.
- 3) *Neueste juristische Litteratur* — mit D. Joh. Gottfr. Mayer und D. Joh. Chsti. Siebenkees. *Michaelismesse. Erl.* 1779. — *Oster- und Michaelismesse* 1780. — *Oster- und Michaelismesse* 1781. 8. — Hier trat Malblanc ab.
- 4) *Doctrina de jurejurando e genuinis legum et antiquitatum fontibus illustrata.* Nor. 1781. 8. — *Nachgedruckt unter dem falschen Titel: doctrina de jurejurando e genuinis legum naturalium, civilium, canonicarum et diuersarum gentium antiquitatis fontibus illustrata. Ed. II. aliena manu castigatior. Vol. I. II.* Yuerdon. 1784. 8. — Malblanc versprach daher selbst eine neue berichtigte Ausgabe, die aber nicht erschien; dagegen vertheidigte er sich gegen D. Joh. Chph. Koch, der in einem pr. de probatione pro exornanda conscientia in foro romano ignota (Giff. 1783. 4.) gegen ihn und diese Schrift eiferte, in der *Allgem. Jurist. Bibl.* Bd. III, S. 243 fgg.
- 5) *Allgemeine juristische Bibliothek* — mit D. Joh. Chsti. Siebenkees. Bd. I. *Nürnb.* 1781. — Bd. II. 1782. — Bd. III. 1783. — Bd. IV. 1784. — Bd. V. 1785. — (Jeder Bd. hat 2 Stücke) Bd. VI, St. I–III. 1788. gr. 8.
- 6) *Geschichte der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. von ihrer Entstehung und ihren weitem Schicksalen bis auf unsere Zeit.* *Nürnb.* 1783. gr. 8.
- 7) *Or. in aditu rectoratus acad.* 1785 dicta — de regiminis academici forma. Altd. 1785. 4. 1½ pl.
- 8) **Nachricht von der Losung in Nürnberg, und Bemerkungen über einige sich darauf beziehende Punkte des Nürnbergischen Staatsrechts.* s. l. 1787. fol.

- 9) *Vollständige Darstellung der Rechte des grössern bürgerlichen Rathes zu Nürnberg, sowohl überhaupt, als besonders in Steuersachen. Nürnberg. 1787. fol. — Abgedr. in seinen Abhandl. No. I.*
- 10) *Grundsätze der Finanzadministration und des Rechnungswesens in Reichsstädten. Nachtrag zur vollständigen Darstellung u.s.w. Ebend. 1788. fol. — Abgedr. in seinen Abhandl. No. II.*
- 11) **Kurze Ausführung des den Herren Grafen Johann Ludwig Vollrath und Friedrich Ludwig von Löwenstein-Werthheim, wie auch der verwittweten Frau Gräfin Karoline Christiane von Pückler, gebornen Gräfin von Löwenstein-Werthheim und Limpurg auf den Limpurg-Sonthheimischen Landesanteil der verstorbenen Karoline Sophie Louise von Pückler und Limpurg zuständigen Erbrechts und alleinigen Besitzes, gegen die unrechtmässigen Ansprüche des Hrn. Grafen Philipp Friedrich Karl von Pückler und Limpurg. Altd. u. Nürnberg. 1791. fol.*
- 12) *Anleitung zur Kenntniss der Verfassung des höchstpreisslichen kaiserlichen und Reichs-Kammergerichts. Th. I. u. II. Altd. u. Nürnberg. 1791. gr. 8. — Diese machen auch die ersten Theile von folgendem Werk aus:*
- 13) *Anleitung zur Kenntniss der teutschen Reichs- und Provinzialgerichts- und Kanzleyverfassung und Praxis. Th. I. Von der Verfassung des höchstpreisslichen kaiserlichen und Reichskammergerichts. Ebend. 1791. — Th. II. welcher den Schluss der Verfassung des höchstpreisslichen kaiserlichen und Reichskammergerichts enthält, nebst einem Register über beyde Theile. 1791. — Th. III. welcher*

cher die Verfassung des höchstpreisslichen k. Reichshofraths, des kais. Reichsministerii und der Reichskanzley, in gleichen die Rechte der beyden Reichsgerichte im Allgemeinen enthält. 1792. — Th. IV. (Von der Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte.) 1795. gr. 8.

- 14) Anleitung zur Kenntniss der Verfassung des höchstpreisslichen Kaiserlichen Reichshofraths. Nebst einem Register. Nbg. u. Altd. 1792. gr. 8. — Ist der 3te Theil von No. 13. unter besonderm Titel.
- 15) Pr. adit. — observationes quaedam ad delicta vniuersitatum. Erl. 1792. 8. maj. 2 pl. — Abgedr. in seinen Opusc. No. I, p. 1—30.
- 16) Abhandlungen aus dem Reichsstädtischen Staatsrecht. ~~Ebend.~~ 1793. 8. *Erlangen*
- 17) Opuscula ad jus criminale spectantia. Ib. 1793. 8.
- 18) Ankündigung praktischer Vorlesungen über die Reichs- und Territorial- Gerichts- und Kanzley-Verfassung, in Verbindung mit der aussergerichtlichen und Kanzleypraxi und praktischen Ausarbeitungen. *Ebend.* 1793. 8.
- 19) Vorrede — zu Joh. Bapt. Roppelt's praktischem Entwurf eines neu zu errichtenden Urbariums. (Nürnb. 1794. fol.)
- 20) *Historische Einleitung zu dem zwischen Einem Hochlöblichen Rath der Reichsstadt Nürnberg und dem Collegio der Genannten des grössern Rathes daselbst unter anhaftender Allerhöchster Kaiserl. Ratifikation errichteten Grundvertrag. Zur nöthig erachteten Erläuterung desselben in den Druck gegeben von dem dermaligen engern Ausschuße des besagten Genanntencollegii. *Ebend.* 1794. fol.

- 21) *Conspectus rei judicariae romano-germanicae*. Ib. 1797. 8.
- 22) *Principia juris romani secundum ordinem digestorum. Pars I.* Tub. 1801. — *Part. II, Sect. prior.* 1802. *Sect. posterior.* 1804. 8 maj.
- 23) *D. jurid.* — de jure municipali Romanorum — *resp. auct. Car. Jo. Frid. Roth, Vaching.* Ib. 1801. 8. 5½ pl.
- 24) *D. de renuntiatione beneficiorum ex SCto Vellejano et authentica, si qua mulier, a femina aut vxore minore facta haud semper valida* — *resp. Schnurrer.* Ib. 1803. 4.
- 25) *D. de caussis summariis* — *resp. Henr. Frid. Fehr, St. Gallensi Heluet.* Ib. 1804. 4.
- 26) *Der gemeine und reichsgerichtliche Proceß mit ihren Eigenheiten und Abweichungen.* Nürnberg. 1804. gr. 8.
- 27) **Antheil* — an verschiedenen Journalen und gelehrt. Zeitungen.

XXI.) D. JOHANN ERNST BERNHARD EMMINGHAUS b), ein verdienstvoller Rechtsgelehrter, ward am 10 Januar 1752 zu Jena geboren, wo sein Vater, D. Theodor Georg Wilhelm Emminghaus, als außerordentlicher Rechtslehrer stand, aber schon 1758 starb. Er bereitete sich indessen

b) Vergl. Weidlich's *biogr. Nachr.* Th. III, S. 66. Nachtr. S. — Car. Frid. Walch pr. III. de pace domest. (Jen. 1778. 4.) — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. I, S. 149. Nachtr. III, S. 88. Ausg. V, Bd. II, S. 200. Bd. IX, S. 292. — *Akadem. Taschenb.* 1791, S. 84 und 91. — Will's *Gesch. der Univ. Altdorf.* S. 364. — Koppe's *jurist. Alman.* 1794, S. 275. — Will's *Nürnberg. Gel. Lex.* Th. V, S. 281 fgg.

sen gründlich zur Anhörung der Vorlesungen auf der Universität daselbst vor, und studirte seit 1767 Rechtsgelahrtheit mit den dazu erforderlichen Wissenschaften und trat zugleich in die teutsche Gesellschaft, nach geendigter akademischer Laufbahn aber ward er Hauslehrer bei einigen *Liefländischen* Edelleuten, mit denen er eine Reise in auswärtige Länder machte und fast 6 Jahre verlebte. Nach Verlauf derselben kam er wieder nach *Jena* zurück, und disputirte hier 1778 unter Walch für die juristische Doctorwürde, worauf er juristische Vorlesungen zu halten anfieng, und sich der Praxis befließigte, auch fürstlich Sächsischer gemeinschaftlicher ordentlicher Hofgerichtsadvocat zu *Jena* wurde. Gegen das Ende des Jahres 1786 rückte er als außerordentlicher Professor der Rechte und Syndicus, auch Archivar der Universität *Jena* ein, folgte aber 1792 dem Ruf als vierter Professor der Rechte, und zwar der Institutionen, nach *Alt dorf*, wo er am 11 März 1793 in den Senat eingeführt wurde. Von da kam er 1796 als fünfter ordentlicher Rechtslehrer nach *Erlangen*, und trat am 12 November diese Stelle mit einer Rede (*de studiis quibusdam, imprimis humanioribus jurisprudentiae subsidiariis*) an, gieng aber 1797 schon als Syndicus der Landstände der *Jenaischen* Landportion, mit dem Charakter eines *Weimarischen* Justizraths, nach *Jena* und von da endlich 1799 als Justizbeamter nach *Cappellendorf* im *Weimarischen*.

S c h r i f t e n :

- 1) D. *inaug.* — de femina mutuum contrahente beneficiorum muliebrium experte — *praef.* Car. Frid. Walch. Jen. 1778. 4.

2) *Recht-*

- 2) *Rechtliche Erörterung der Frage: in wieferne die noch nicht anerkannte statutarische Portion auf die Erben übergehe? Weimar 1784. 8.*
- 3) *De pignore legali, quod vxori propter bona paraphernalia in facultatibus mariti competit. Comm. I. Ibid. 1784. 4.*
- 4) *Samuel. de Cocceji — jus ciuile controuersum. Ed. noua. Praefationem de vsu artis criticae in decidendis juris controuersis praemisit Car. Frid. Walch — totumque opus recensuit ac perpetuis notis illustrauit E. Tom. I. Lips. 1791. — Tom. II. 1799. 4 maj. (Der 3te ist versprochen.)*
- 5) *Pr. adit. — de mandato tacito ejusque praesertim tacita susceptione. Erl. 1796. 4. 2¼ pl.*

XXII.) D. CARL HEINRICH GROSS c),
 1796–1801. ein vorzüglicher Gelehrter, man mag ihn
 1804– als Philosophen oder als eleganten Rechts-
 gelehrten betrachten, und vortrefflicher Lehrer, der
 mit seinen Wissenschaften seine Weltkenntniß und Ge-
 fälligkeit im Umgange verbindet, ist am 10 November
 1765 zu *Sindelfingen* bei *Stuttgard* gebo-
 ren, und hat, als er in den Schulstudien festen Fuß
 gefaßt und sich dadurch zum Besuch einer Universi-
 tät geschickt gemacht hatte, zu *Tübingen*, *Jena*
 und *Göttingen* seine gelehrte Bemühungen fort-
 gesetzt. Vorzüglich aber widmete er sich der Philoso-
 phie in der engsten Verbindung mit der Rechtsgelahr-
 heit, und ward daher in *Tübingen* nicht nur Ma-
 gister, sondern auch Doctor der Rechte. Da er seine
 Studien vollendet hatte, nahm er mehrere Jahre lang
 die

c) *S. Gel. Teutschl.* Aug. V, Bd. II, S. 673 fg. Bd. IX, S.
 465. — *Mursinna's Annal.* S. 79 fg. — *Allgem. Jahrb.*
der Univ. Bd. I, Heft IV, S. 323.

die Stelle eines Lehrers und Erziehers des jetzigen Erbprinzen von *Württemberg* in *Stuttgart* über sich, worauf er 1796 als sechster ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* berufen wurde. Hier trat er am 18 October mit einer Rede (*de summo juris naturalis principio*) an, und rückte 1797 als fünfter und kurz hernach auch als vierter ordentlicher Professor ein, disputirte sich auch am 19 October 1798 in die Fakultät ein, und schlug 1801 den Ruf als Director der Universität und der juristischen Fakultät nach *Halle* aus, nahm dagegen den als Consulent bei den Landständen des Herzogthums *Württemberg* an, und gieng zu Ostern 1802 nach *Stuttgart*, wo er viele Unannehmlichkeiten auszustehen hatte, weil ihn der Churfürst nicht anerkannte, weswegen er selbst, wiewohl vergebens, in *Wien* war. Da er dann doch seine Stelle behauptete, und sich durch keine Drohungen irre machen liefs, wurde er am 22 August 1802 in der Nacht auf die Festung *Hohen Asperg* gebracht, aber vermöge eines zu der nemlichen Zeit in seiner Confirmationssache eingelaufenen reichshofrätlichen Mandatum S. C. wieder losgelassen, worauf er als dritter ordentlicher Professor der Rechte zu seinem vorigen noch unbesezten Lehramte nach *Erlangen* zurückgieng, und kurz darauf auch Preussischer Hofrath wurde.

S c h r i f t e n :

- 1) *Geschichte der Verjährung nach dem Römischen Recht*. Götting. 1795. 8.
- 2) *Pr. adit. — meditationes quaedam de justo philosophiae vsu in tractando jure Romano*. Erl. 1796. 4. 3 pl.
- 3) *D. jurid. pro loco — de notione poenarum forensium*. Ib. 1798. 4.

4) *Lehr-*

4) *Lehrbuch der philosophischen Rechtswissenschaft oder des Naturrechts.* Tüb. 1802. gr.8.

5) *Recensionen.*

XXIII.) (XXIV). D. CARL AUGUST GRÜND-
1797— LER d), ein sehr gefälliger und fleißiger
Gelehrter, dem bei einem trefflichen Herzen gründliche Kenntnisse besonders des Preussischen Rechts eigen sind, mit dessen Studium er sich immer abgab, und dem er sich auch noch jetzt widmet, ist eines Kaufmanns Sohn aus *Halle*, und hier am 21 November 1770 geboren. Derselbe besuchte anfänglich die Schulen des Waisenhauses, nachher aber wurde er von einem Privatlehrer unterwiesen, bis er nach dem Abgang desselben auf das Pädagogium in *Halle* unter Niemeyer's Direction kam. In demselben bildete er sich vollends zum Besuch der Universität daselbst, die er 1789 bezog, und auf der er vor allen die Hülfswissenschaften bei Eberhard, Wahl und Sprengel erlernte, dann aber sich zu seinem Hauptstudium, der Rechtsgelahrtheit, wendete, in der er Nettelbladt, König, Woltär, Dabelow und Bathe hörte. Hierauf begab er sich 1792 nach *Erlangen*, und besuchte hier die Vorlesungen Geiger's und Glück's, machte alsdann einige Reisen, und nahm nach seiner Rückkehr in *Halle* unter Woltär's Vorsitze die Doctorwürde 1794 in der Absicht an, akademischer Lehrer zu werden. Er hielt auch öffentliche Vorlesungen über das Lehen- und canonische Recht, und ertheilte
Privat-

d) *S. Gel. Teutschl.* Aug. V, Bd. II, S. 692. Bd. IX, S. 470 fg. — *Erfurt. Gel. Zeit.* 1797, No. 38, S. 311. 1801, No. 9, S. 65. — *Mursinna's Annal.* (1798.) S. 80. — *Allg. Jahrb. der Univ.* Bd. I, Heft IV, S. 323 fg.

Privat-Unterricht im Civilrecht, wurde aber 1796 als außerordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* versetzt, wo er 1797 als fünfter ordentlicher Professor und Beisitzer der Juristenfakultät einrückte, und am 29 Julius dieses Jahres seine Antrittsrede (*de legum Borussicarum aequitate et humanitate*) hielt.

S c h r i f t e n :

- 1) *D. inaug.* — de fidejussore fidejussoris, vulgo *Af-terbürge*, nec non differentiis inter fidejussorem succedaneum et indemnitates — *praef.* D. Jo. Chsti. Woltär, Hal. 1794. 4. 8 pl. — *Ist auch mit dem Titel einer besondern Abhandlung unter seinem Namen vorhanden.*
- 2) *Systematische Entwicklung der Lehre von der Ver-jährung der peinlichen Straffe nach gemeinen und besondern Rechten.* Halle 1796. 8.
- 3) *Entwicklung der Frage: können die sogenannten symbolischen Bücher der lutherischen Kirche nach reichs- und territorialstaatsrechtlichen Grundsätzen abgeändert werden?* *Ebend.* 1796. 8.
- 4) *Pr. zu Vorles.* — kurze tabellarische Uebersicht aller Rechtstheile, zum Gebrauch seiner Vorlesungen. *Ebend.* 1796. gr. 4. 1 B.
- 5) *System des preussischen Rechts, mit Hinsicht des in Deutschland geltenden gemeinen Rechts, zum Gebrauch für Vorlesungen.* Th. I, der die all-gemeinen Grundsätze des preussischen Rechts enthält. Bayr. 1797. 2te verm. Aufl. 1799. — Th. II, der die besondern Grundsätze des preussischen Rechts enthält. 1798. gr. 8.
- 6) *Pr. adit.* — de prouafallis eorundemque distinctione in necessarios et voluntarios. Erl. 1797. 4. maj. 4 pl.
- 7) *Die*

- 7) *Die Erbfolge nach Grundsätzen des gemeinen preussischen Rechts.* Nbg. 1798. gr. 8.
- 8) *Grundsätze des teutschen peinlichen Rechts.* Halle 1799. (1798.) gr. 8.
- 9) *Versuch einer Einleitung in die preussischen Rechte, enthaltend die Quellen und Hülfswissenschaften, welche zur Erlernung des allgemeinen preussischen Rechts gehören, nebst einer Uebersicht der Landesjustizcollegien in den preussischen Staaten und der Instanzenfolge in denselben.* Erl. 1799. (1798.) gr. 8.
- 10) *Archiv des preussischen Rechts.* Herausgegeben mit Carl Ludwig Amelang. Bd. I, St. I. u. II. Berl. 1799. — Bd. II. oder St. III. 1799. — Bd. III. oder St. IV. 1800. gr. 8.
- 11) **Recensionen und Gedichte.*

1804— XXIV.) (XXIII.) D. ADOLPH FELIX HEINRICH POSSE e), dem seine gründliche Gelehrsamkeit, vorzüglich aber seine ausgezeichneten Kenntnisse im Staats- Lehn- und teutschen Recht, so wie sein trefflicher Vortrag in Schriften und auf dem Catheder unter den bewährtesten Staatsrechtslehrern einen bedeutenden Rang anweisen, ward am 14 April 1760 zu *Sondershausen* geboren. Derselbe hat von Ostern 1780 an in *Göttingen* in den Hörsälen der berühmten Rechtslehrer und anderer Gelehrten daselbst, verbunden mit eigenem unermüdetem Studiren, sich die umfassenden Kenntnisse erworben, daß er im April 1785 durch eine gelehrte Abhandlung die höchste Würde in der Rechtsgelahrtheit erlangen, und von nun an über juristische Literatur, Territorial-Staatsrecht, teut-

e) S. Pütter's *Gel. Gesch. von Götting.* Th. II, S. 201. V.) — *Gel. Teutschl.* Ausg. V, Bd. VI, S. 151 fg. Bd. X, S. 432.

teutsches Privatrecht, peinliches Recht, Cameral- und Policeyrecht, auch andere Theile der Rechtsgelehrsamkeit sowohl in Lehrvorträgen, als Examirübungen jüngern Studirenden nützlich werden, auch als Schriftsteller seinen Ruhm gründen konnte. Im Jahr 1789 ward er daher auch schon als ordentlicher Professor des Staats- Lehn- und teutschen Rechts nach *R o - s t o c k* gerufen, von da man ihn 1804 als vierten ordentlichen Professor der Rechte und Hofrath nach *E r - l a n g e n* rief, wo er 1805, nachdem er das Rectorat der Universität in *R o s t o c k* niedergelegt hatte, ankam.

S c h r i f t e n :

- 1) *Ueber die Rechtsbeständigkeit der Wahlcapitulationen catholisch geistlicher teutscher Fürsten, in Bezug auf die Landeshoheit im Weltlichen. Gött. 1784. 4.*
- 2) *D. inaug. — de transmissione voti in comitiis S. R. I. competentis. Ib. 1785. 4.*
- 3) *Ueber das Einwilligungsrecht teutscher Unterthanen in Landesveräußerungen, bey Gelegenheit des vorgewesenen Vertausches der Bayerischen Lande. Eft. u. Leipz. (Jena) 1786. 4. — Nachgedr. Regensb. 1786. 4.*
- 4) Im *teutschen Museum* stehen von ihm:
 - a) *Ueber die Aufhebung des Majorats unter dem landsässigen Adel. — 1786. St. IX. — Abgedr. in Mereau's Miscell. zum teutsch. Staats- und Privatrecht. Th. II, No. 5.*
 - b) *Etwas über unstandesmässige Ehen unter dem teutschen hohen Adel — 1787, St. II. — Abgedr. in Zepernick's Miscell. zum Lehenrecht Th. III, No. 10. und bei Mereau Th. II, No. 1.*
- 5) *Ueber Grundherrschaft und Wahlcapitulationen der teutschen Domkapitel. Hannov. 1787. gr. 8.*
- 6) *Ueber*

- 6) *Ueber die Sonderung reichsständischer Staats- und Privatverlassenschaft.* Gött. 1790. 8.
 - 7) *Ueber das Staatseigenthum in den teutschen Reichslanden und das Staatsrepräsentationsrecht der teutschen Landstände.* Rost. u. Leipz. 1794. gr. 8.
 - 8) *Prüfung des Unterschieds zwischen Erbfolgerecht und Erbfolgeordnung, in Hinsicht auf die neuesten reichsständischen Erbfolgestreitigkeiten, nebst einer Entwicklung des Begriffs von Stamm- und Fideicommissgut.* Ebend. 1796. 8.
 - 9) *Pr. von der Verbindlichkeit der Vasallen zu Ehrendiensten, vorzüglich bey Vermählungsfeyerlichkeiten.* Rost. 1797. gr. 4.
 - 10) *Die Erbfolge in Lehen- und Stammgüter, ohne den Unterschied zwischen Erbfolgerecht und Erbfolgeordnung; eine nicht unwichtige Berichtigung der Böhmerischen Lehre von der gesetzlichen Erbfolge in Lehen.* Ebend. 1800. 8.
 - 11) *Erörterung der Frage: giebt es ein gemeines teutsches Privatrecht, und was ist der Gegenstand desselben?* Rost. u. Leipz. 1802. 8.
 - 12) *Ueber die Rechte des teutschen Adels in vorzüglicher Rücksicht auf die Eintheilung derselben in persönliche und dingliche.* Ebend. 1802. 8.
 - 13) *Ob die Gütergemeinschaft unter Ehegatten durch eine von dem Ehemann vorgenommene Veränderung des Wohnorts eingeführt oder mit einem andern Rechte vertauscht werden könne?* Ebend. 1802. 8.
 - 14) *Abhandlungen einiger vorzüglichen Gegenstände des teutschen Staats- und Privatrechts.* Heft I. Ebend. 1802. 8. — Sind No. 11—13. unter einem gemeinschaftlichen Titel.
 - 15) **Recensionen* — in der *Allgem. Literat. Zeit.*
-

Z u s ä t z e
zur
ersten Abtheilung.

PFEIFFER, (Joach. Ehrenfr.)

S. 17. Z. 21. nach Harlefs l. Erl. 1788. 4. — *das im Jahr 1738 blühende Jena* S. 62. Z. 57. nach 58 l. — *Hirsching's histor. litt. Handb.* Bd. VII, Abth. II, S. 130 fgg.

HUTH, (Casp. Jac.)

S. 27. Z. 24. vor (Mylius l. *das im Jahr 1738 blühende Jena* S. 57 fg. — S. 28, Z. 19. nach machte l. 1736 unter die Candidaten des Predigtamtes zu *Frankfurt am Mayn* aufgenommen, Z. 17. vor Magister l. am 3 August. S. 30, Z. 18. nach B. l. — Auch in fol.

CHLADEN, (Joh. Mart.)

S. 37, Z. 36. nach 29. l. — *Meusel's Lex. der seit 1750 verst. Schriftst.* Bd. II, S. 80 fgg. S. 39, Z. 35. nach hatte, l. nach *Leipzig*.

BUTTSTETT, (Joh. Andr.)

S. 62. am Ende setze man: *Meusel's Lexic. der seit 1750 verst. Schriftst.* Bd. I, S. 752 fgg.

SEILER, (Geo. Fdch.)

S. 95, Z. 15. nach 325 fg. l. Nachtr. VI, S. 779 fgg. Nachtr. VII, Abth. II, S. 662. Nachtr. VIII, S. 697. Z. 6. nach

T

662.

662. *l.* Bd. XI, S. 697. S. 103, Z. 35. *vor* 8. *l.* 17te verb. Aufl. 1800. — 18te verb. Aufl. 1805. S. 106, Z. 19. *nach* 8. *l.* Nachgedr. *Tübing.* 1780. 8. Z. 33. *vor* 8. *l.* (17te Aufl.) 1802. S. 109, Z. 10. *st.* 1780. *l.* 1779. Der zweite Theil hat auch den besondern Titel: Die Schriftlehre von der Rechtfertigung des Sünders vor Gott; ein Anhang oder der zweite Theil des Buchs von der Versöhnung. Tüb. 1779. Z. 26. *nach* 8. *l.* — Nachgedr. Tüb. 1779. 8. S. 111, Z. 26. *st.* 1786. *l.* 1785. *nach* 1788. *l.* 6te Aufl. 17 . — 7te Aufl. 179 . — 8te Aufl. 1796. S. 112, Z. 19. *nach* I, *l.* No. III, p. 163—198. Z. 23. *nach* I, *l.* No. IV, p. 199—233. Z. 32. *nach* I, *l.* No. IV, p. 234—270. S. 116, Z. 5. *nach* I, *l.* No. VI, p. 311—362. Z. 22. *nach* I, *l.* No. VI, p. 311—362. S. 117, Z. 21. *nach* I, *l.* No. V, p. 271—310. S. 118, Z. 31. *nach* I, *l.* No. II, p. 105—131. Z. 36. *nach* I, *l.* No. II, p. 132—162. S. 119, Z. 8. *nach* I, *l.* No. I, p. 1—31. Z. 11. *nach* I, *l.* No. I, p. 32—63. Z. 15. *nach* I, *l.* No. I, p. 64—83. Z. 19. *nach* I, *l.* No. I, p. 84—104. S. 124. *nach* 170 sind einzuschalten: 171) *Pr. wegen einer Uebersetzung und Erklärung des N. Test. Erl.* 1805. gr. 8. 172) *Pr. pentec. — de tempore et ordine, quibus tria euangelia priora canonica scripta sint.* Ib. 1805. 4. 3pl. 173) *Pr. zum Geburtstag des Kön. Fdch. Wilhelm III. — von der Verfassung der Erlangischen Universität und von dem Institut der Moral daselbst. Ebend.* 1805. gr. 8. 1 B.

ROSENMÜLLER, (Joh. Geo.)

S. 124, Z. 28. *nach* 167 fg. *l.* Nachtr. VI, S. 653. Nachtr. VII, Abth. II, S. 510 fg. Nachtr. VIII, S. 651. Z. 29. *nach* 516 fg. *l.* Bd. XI, S. 651. S. 132, Z. 29. *nach* 1780. *l.* — 2te Aufl. 1782. S. 136, Z. 28. *nach* 1803. *l.* — Th. II, St. I und II. 1804. St. III und IV. 1805. S. 137.

S. 137, Z. 5. *nach* 1798. l. 8te sehr verb. und umgearb. Aufl. 1805. (1804.) S. 142, *nach* 118 ist einzuschalten: 119) *Busspred. was haben wir in Zeiten gemeiner Noth vorzüglich zu beherzigen und zu thun?* über Ps. L, 15. Leipz. 1805. gr. 8. 1½ B. 120) *Pr. ad diff. inaug.* Jo. Aug. Henr. Tittmann, *Prof. Lipsf.* — *de fatis interpretat. cet. Pars XXVI.* Ib. 1805. 4. 3 pl.

RAU, (Joh. Wilh.)

S. 142, Z. 21. *nach* 104 fg. l. Nachtr. VI, S. 599. Nachtr. VII, Abth. II, S. 447 fg. Nachtr. VIII, S. 627 fg. Z. 22. *nach* 447. l. fg. Bd. XI, S. 627 fg. S. 149, vor No. 40, müssen eingeschaltet werden: 40) *Pr. ad nat. Jesu — nonnulla de quaestione: an oratio dominica praecipue apostolis fuerit destinata?* Erl. 1804. 4. 2 pl. 41) *Untersuchungen über die wahre Ansicht der Bergpredigt.* Erl. 1805. gr. 8.

HUFNAGEL, (Wilh. Fdch.)

S. 149, Z. 22. *nach* 671. l. Nachtr. VI, S. 295 fg. Nachtr. VII, Abth. I, S. 638 fg. Nachtr. VIII, S. 388. *Nach* 638 fg. l. Bd. XI, S. 388. Z. 31. *nach* fgg. l. *Gradmann's gel. Schwaben.* S. 157, Z. 9. *nach* gr. 8. l. steht auch in seinen *liturg. Bl.* Bd. I; S. 159. *Nach* 66. sind einzuschalten: 67) *Pred. am Erndtefest — über die Verbindlichkeit, Gott für den Aerndtesegen durch Wohlthun zu danken.* Fkft. 1804. 8. 68) *Von der Kraft des Beispiels Jesu, zur Bildung des Kinderherzens in der Musterschule bey der Vorstellung ihres Oberlehrers A. Gruner's; nebst Gruner's kurzgefassten Resultaten seines Nachdenkens über die Errichtung einer guten Bürgerschule.* Ebend. 1805. 8. 69) *Vorrede — zu B. C. L. Natorp's Beyträgen zur Veredlung*

unserer kirchlichen und häuslichen Andacht. Samml. I. (Creefeld 1805. 8.) Z. 32. nach 8) setze man: und an D. Jos. Fdch. Chsti. Löffler's *Magaz. für Pred.* Bd. I. (Jena 1804. gr. 8.)

HÄNLEIN, (Heinr. Carl Alex.)

S. 160, Z. 28. *nach* 524. l. Nachtr. VI, S. 216 fg. Nachtr. VII, Abth. I, S. 490. Nachtr. VIII, S. 310. Z. 29. *nach* 490. l. Bd. XI, S. 310. Z. 36. *nach* 139 fg. l. — Bouginé *Handbuch* Bd. VI, Th. II, S. 113 fg. S. 164, Z. 19. *nach* 8. l. Ist ins *Dänische* übersetzt unter dem Titel: Indledning til det Ny Testaments Skrifter overlat — ved Jørgen Stauning. I. Deel. II. Deels 1de og 2de Stykke. (Kkvn. 1798 — 1801. 8.)

AMMON, (Chph. Fdch.)

S. 166, Z. 24. *nach* 24 fg. l. Nachtr. VI, S. 8 fg. Nachtr. VII, Abth. I, S. 23 fg. Nachtr. VIII, S. 15. *Nach* 23 fg. l. Bd. XI, S. 15. Z. 31. *nach* 14 fgg. l. Bd. XI, S. 2. und 19. Zus. S. 2. 95. — Bouginé *Handbuch* Bd. VI, Th. I, S. 354 fg. S. 172, Z. 24. *nach* 1803. l. Bd. II. 1805. S. 177, Z. 31. *nach* 1804. l. — Bd. II. 1805. S. 178. Z. 6. *nach* derselben l. bis ans Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Z. 11. *nach* Th. I. l. Erste Periode, von H u f s bis auf L u t h e r, mit einer historischen Einleitung in die Geschichte der Homiletik von der Entstehung des Christenthums an, bis auf den Anfang des funfzehnten Jahrhunderts. *Nach* 76 sind folgende einzuschalten: 77) Pr. *pasch.* — de Luca emendatore Matthaei. Erl. 1805. 4. 3 pl. 78) *Gedächtnisspredigt auf die Königin von Preussen Friderika Louysa.* Ebend. 1805. gr. 8. 79) *Christlicher Religionsunterricht für die gebildete Jugend.* Ebend. 1805. 8. 80) Te-

80) Testamentum nouum, graece, perpetua annotatione illustratum. Ed. Koppianam continuauit. Vol. IV. Gott. 1805. 8. maj. *Angekündigt ist: Ueber die Ehe in sittlich religiöser und rechtlicher Rücksicht. Th. I. und II. (Nürnberg. 1805. 8.)*

ROSSMANN, (Andr. El.)

S. 186, Z. 5. *nach* 3, l. S. 49—62. S. 188, Z. 34. *nach* 31. l. S. 686—688. S. 191, Z. 3. *nach* 73. l. — 75. Z. 10. *nach* 19. l. S. 291—307. Z. 15. *nach* 20. l. S. 308—325.

GONNE, (Joh. Gli.)

S. 195. Z. 22. *nach* No. 4. l. S. 63—78. Z. 28. *nach* 20. l. S. 554—567. S. 197, Z. 5. *nach* 88. l. — Auch besonders gedruckt: Fkft. und Leipz. 1757. (S. Pütter's *Litterat. des deutsch. Saatsrechts* Th. III, S. 312.) S. 198, Z. 7. *nach* 23. l. S. 354—386.

von BRAUN, (Carl Adolph)

S. 206, Z. 17. *nach* No. I. l. S. 1—54.

WAGNER, (Joh. Geo.)

S. 216, *nach* Z. 11. muß eingeschaltet werden: 7) D. de consuetudine e monarchia exsule. Lign. 1735.

GEIGER, (Joh. Burkh.)

S. 228, Z. 27. *nach* S. 438. l. Nachtr. VIII, S. 262. *Nach* 511 fg. l. Bd. XI, S. 262.

GMELIN, (Chsti.)

S. 235, Z. 34. *nach* 465. l. Nachtr. VII, Abth. I, S. 433. Nachtr. VIII, S. 277. Z. 35. *nach* 433. l. Bd. XI, S. 277. S. 239. *nach* No. 18. ist einzuschalten: 19) **Was ist bey Vertheilung der französischen Brandscha-*

schatzung und anderer Kriegsschäden den Rechten und der Klugheit gemäß? Tüb. 1796. 8. Z. 22. nach 1804. l. Bd. V. 1805.

ELSÄSSER, (Carl Fdch.)

S. 239. Z. 33. nach 326. l. Nachtr. VII, Abth. I, S. 290. Nachtr. VIII, S. 196. Z. 34. nach 290. l. Bd. XI, S. 196. S. 240, Z. 33. nach fg. l. — Gradmann's *gel. Schwaben*.

HÄBERLIN, (Carl Fdch.)

S. 251, Z. 32. nach S. 522 fg. l. Nachtr. VI, S. 215 fg. Nachtr. VII, Abth. I, S. 489. Nachtr. VIII, S. 308. Z. 33. nach S. 489. l. Bd. XI, S. 308. S. 252, Z. 31. nach 4. l. 4pl. S. 253, Z. 30. nach 4. l. S. 127—155. S. 255, Z. 26. nach 1804. l. Heft XLVIII—LVI. 1805. S. 257, nach No. 29. ist einzuschalten: 30) *Ueber Aufhebung mittelbarer Stifter und Klöster in Teutschland. Zur Erläuterung des §. 35 des Reichsdeputationshauptschlusses vom 25 Febr. 1803. mit Anwendung auf die Meklenburgischen Jungfrauenklöster.* Helmst. 1805. gr. 8. Z. 22. nach nicht l. und der 5te Band des *Repertoriums des deutschen Staats- und Lehenrechts* ist angekündigt.

GLÜCK, (Chsti. Fdch.)

S. 257. Z. 33. nach 464. l. Nachtr. VI, S. 183. Nachtr. VII, Abth. I, S. 452. Nachtr. VIII, S. 277. Nach 432. l. Bd. XI, S. 277. S. 258, Z. 34. nach 281. l. — *Bouginé Handbuch* Bd. VI, Th. II, S. 101. S. 262, Z. 3. nach 1801. l. Bd. III, Abth. I. 1805.

KLÜBER, (Joh. Ludw.)

S. 263, Z. 28. nach 766. l. Nachtr. VI, S. 547. Nachtr. VII, Abth. II, S. 101. Nachtr. VIII, S. 438. Z. 29. nach

nach 101. l. Bd. XI, S. 438. S. 268, nach No. 21. sind einzuschalten: 22) *Compendium der Mnemonik oder Erinnerungswissenschaft; aus dem Anfang des XVII. Jahrhunderts, von Lampr. Schenkel und Martin Sommer. Aus dem Lateinischen, mit Vorrede und Anmerkungen. Erl. 1805 (1804.) gr. 8.* 23) *Mein Contingent zur Geschichte der Gedächtnisübungen in den ersten Jahren des 16 Säculums, für die Besitzer von Schenkels und Sommer's Compendium der Mnemonik. Nbg. 1805. 8.*

TAFINGER, (Wilh. Gli.)

S. 269, Z. 29. nach 411. l. Nachtr. VI, S. 867. Nachtr. VII, Abth. II, S. 735. S. 270, Z. 34. nach 1804. l. Bd. V. 1805.

HASELBERG, (Gabr. Pet.)

S. 271, Z. 31. nach 238. l. Nachtr. VII, Abth. I, S. 523.

MALBLANC, (Jul. Fdch.)

S. 272, Z. 34. nach 908 fg. l. Nachtr. VI, S. 424. Nachtr. VII, Abth. II, S. 240. Nachtr. VIII, S. 507. Nach 20 fg. l. Bd. X, S. 240. Bd. XI, S. 507. S. 273, Z. 34. nach 589. l. *Gradmann's Gel. Schwaben — Bouginé Handbuch* Bd. VI, Th. I, S. 181 fg. — *Will's Nürnberg. Gel. Lex.* Th. VI, S. 352 fgg. S. 278, nach No. 26. ist einzuschalten: 27) *D. de judiciis curiae territorialibus in Germania — resp. C. W. Schmidlin, Advoc. cancell. Tub. 1805. 4.*

EMMINGHAUS, (Joh. Ernst Bernh.)

S. 278, Z. 31. nach S. 88. l. Nachtr. VII, Abth. I, S. 292. Nachtr. VIII, S. 198. Z. 32. nach S. 292. l. Bd. XI, S. 198.

GROS, (Carl Heinr.)

S. 280, Z. 33. *nach* Ausg. l. IV, Nachtr. VI, S. 202. Nachtr. VII, Abth. I, S. 465. Nachtr. VIII, S. 297. Ausg. Z. 34. *nach* 465. l. Bd. XI, S. 297. S. 282, Z. 8. *vor* gr. 8. l. 2te verb. Aufl. 1805.

GRÜNDLER, (Carl Aug.)

S. 282, Z. 32. *nach* Ausg. l. IV, Nachtr. VI, S. 205. Nachtr. VII, Abth. I, S. 470 fg. Nachtr. VIII, S. 500. Ausg. Z. 33. *nach* 470 fg. l. Bd. XI, S. 300.

POSSE, (Adolph Fel. Heinr.)

S. 284, Z. 34. *nach* Ausg. l. IV, Nachtr. VI, S. 587. Nachtr. VII, Abth. II, S. 432. Nachtr. VIII, S. 620. Ausg. Z. 35. *nach* 432. l. Bd. XI, S. 620. S. 285, Z. 18. *nach* 4. l. — 2te umgearb. Ausg. 1787. (S. No. 5.) Z. 36. *nach* gr. 8. l. Ist No. 1. umgearbeitet. S. 286. Z. 34. *nach* Titel : l. — Heft II. 1805. 8. 15) *Die Succession der Kinder in alte Lehn- und Stamm-Güter ist keine gemeinschaftliche, sondern eine diesen Gütern eigenthümliche Erbfolge.* Rost. 1805. 4.



Berichtigungen.

Erste Abtheilung.

S. 29, Z. 29. *st.* Jena 1773. *l.* Amsterd. 1733. 8. S. 30, Z. 21. *nach* 2 *l.* B. S. 45, Z. 8. *st.* pentec. *l.* ad act. valed. *Ebend.* muß No. 44. vor 39 stehen. Z. 23. *nach* 4. *l.* 1 B. S. 61, Z. 6. *st.* XLV, *l.* XLIV. S. 66, Z. 8. *st.* da *l.* ad. S. 73, Z. 21. vor Gli. *l.* a S. 76, Z. 23, *st.* noch *l.* auch S. 116, Z. 6. *st.* 1788. *l.* 1789. Z. 11. *st.* verm. und verb. *l.* verb. und sehr verm. Z. 14. *st.* 1789. *l.* 1788. No. 103 muß übrigens vor 102 und 105 vor 104 stehen. S. 119, Z. 20. *st.* 4. *l.* 8. maj. S. 124, Z. 18. *nach* 173. *l.* * S. 136, Z. 34. *st.* Somnambulismus *l.* Sonnambulismus S. 149, Z. 2. vor a *l.* Christus S. 149, Z. 12. *st.* Friedrich Wilhelm *l.* Wilhelm Friedrich S. 157, Z. 3. *st.* änderungen *l.* veränderungen Z. 10. vor Chst. *l.* zu S. 160, Z. 2. vor D. *l.* XIII.) S. 164, Z. 11. *st.* Altdorf *l.* Jena S. 167, Z. 29. *st.* Pfeiffer *l.* Pfeiffer S. 175, Z. 10. vor Pr. *l.* * S. 177, Z. 8. *st.* Cudens *l.* Ludens S. 178, Z. 4. *st.* 2 B. *l.* 1½ B. S. 21—36. S. 199, Z. 29. *st.* (1766.) S. 32. *l.* S. 32 (1766.) S. 231, Z. 33. *st.* 106. *l.* 104. S. 239, Z. 16. *st.* resituta *l.* restituta S. 259, Z. 27. *st.* höchts *l.* höchst S. 271, Z. vlt. *st.* 1704. *l.* 1794. S. 275 und 276. muß *nach* No. 3) 5) 9) und 10) ein * stehen. Eben so S. 282. *nach* 5).

Zweite Abtheilung.

S. IV, Z. 17. *st.* XXVII. *l.* XXVI. Z. 18. *st.* XXVIII. *l.* XXVII. Z. 25. *st.* XXVI. *l.* XXV. S. 44, Z. 6. *st.* siue *l.* sine Z. 32. *st.* Mechler *l.* Meichler S. 71, Z. 29. *nach* No. 165) muß ein * stehen. S. 79, Z. 23. *st.* Hereomontano *l.* Aereomontano S. 144, Z. 21. vor ½ *l.* 4. S. 148, Z. 7. *st.* Meinel *l.* Meintel S. 189, Z. 27. *st.* 1679 *l.* 1769. S. 207, Z. 19. *st.* sie *l.* diese Sprache S. 215, Z. 22. *st.* er *l.* Harlefs S. 227, Z. 10. *st.* 8. *l.* 4. S. 251, Z. 15. *st.* vernünftigen *l.* vernünftign S. 256, Z. 18. *st.* Hahn *l.* Hehn S. 263, Z. 26.

Z. 26. *nach* II. l. 1782. S. 286, Z. 9. *st.* (XXII.) l. (XXVI.)
 S. 290, Z. 26. *st.* (XXVIII.) l. (XXVII.) Z. 31. *vor* 388. l. S.
 S. 331, Z. 24. *st.* (XXVI. l. (XXV.) S. 338, Z. 16. *st.* Pri-
 vatlehrer l. Privatgelehrter S. 340, Z. 12. *st.* 1794. l. 1798.
 Z. 22. *st.* Fordandket l. Fordansket Z. 31. *nach* an l. St. I.
 S. 341, Z. 15. *st.* den l. dem S. 342, Z. 22. *st.* befindliche
 l. befindliches S. 343, Z. 11. *nach* S. l. 264 fgg.

Dritte Abtheilung

S. 10, Z. 17. *st.* 5) l. 3). S. 17, Z. 29. *st.* Hanacci l. Hanac-
 cii S. 35, Z. 9. *bei* am *muß* 1794—1803. stehen. S. 59,
 Z. 8. *st.* M. l. D. S. 63, Z. 25. *vor* politi- l. französische
 und teutsche S. 65, Z. 4. *st.* behüßlich l. behüßlich S. 72,
 Z. 13. *st.* richtigen l. wichtigen S. 73, Z. 10. *st.* (XXIX.)
 l. (XXIIX.) S. 79, Z. 16. *nach* Placette l. 1805.
 gr. 8. Z. 23. *st.* 1785. l. 1795. S. 80, Z. 23. *nach* d) l. *
 S. 92, Z. 21. *st.* XXVIII. l. XXV. S. 94, Z. 29. *st.*
 XXIX. l. XXVI. S. 96, Z. 30. *st.* Schella l. Schell
 S. 100, Z. 16. *st.* XXIX. l. XXIIX. *st.* XXVI. l. XXVII.
 Z. 17. *st.* THOLD l. THOLDT. S. 103, Z. 11. *nach* jeder
 l. ordentliche und S. 104, Z. 8. *st.* M. l. D. S. 110, Z. 14.
st. des l. dessen. S. 131, Z. 25. *st.* X. l. XII. S. 133, Z. 31.
st. XI. l. XIII. S. 135, Z. 33. *st.* 1761. l. 1762. S. 139, Z.
 26. *st.* dicta l. dicata S. 141, Z. 4. *ist* leb- *auszustreichen*.
 S. 150, Z. 9. *st.* *Esthen.* l. *Esthon.* S. 154, Z. 11. *nach*
 dau, l. von S. 186, Z. 25. *st.* VIII. l. IX. S. 209, Z. 33.
st. S. 81—115. l. S. 81—96. S. 238, Z. 18. *st.* *αοδοις* l. *αοιδοις*.
 S. 241. Z. 16. *nach* Staatskunde l. s. S. 250, Z. 24. *vor* bis
 l. auch im Französischen S. 251, Z. 11. *st.* Breyer l.
 Bayer S. 252, Z. 25. *ist* in *auszustreichen*. Z. 34. *nach*
 7) und S. 253, Z. 22. *nach* 2) *muß* ein * stehen. S. 268,
 Z. 7. *st.* fponfali l. fponfali S. 269, Z. 25. *st.* geschikt l.
 kam S. 274, Z. vlt. *nach* S. l. 212. S. 279, Z. 12. an den
 Rand setze man: 1783—1784. S. 281, Z. 6. *st.* Heppach
 l. Happach. S. 285, Z. 17. *st.* ihn l. ihm

87 K 3

XXX (1-3) II 87





Fikenscher, Georg Wolfgang Augustin,

Vollständige akademische Gelehrten-Geschichte der Königlich Preußischen
Friedrich-Alexanders Universität zu Erlangen von ihrer Stiftung bis auf
gegenwärtige Zeit
Bd.: 1

Nürnberg 1806

H.lit.p. 128-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10732182-5